

Geschäftsbericht 2024

# DRIVING AUTOMATION



komax

**Die Komax Gruppe ist Pionierin sowie Markt- und Technologieführerin bei Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung. Serienmaschinen, kundenspezifische Anlagen, Qualitätssicherungsmodule, Testgeräte, Vernetzungslösungen und Serviceleistungen kommen aus einer Hand. Ihre Spitzenposition will die Komax Gruppe weiter ausbauen und bei aktuellen Trends wie Automatisierung, Elektromobilität und autonomem Fahren den Takt angeben. Deshalb investiert sie überdurchschnittlich stark in Forschung und Entwicklung.**

**Die Komax Gruppe verfügt über ambitionierte Wachstums- und Profitabilitätsziele. Mit ihrer auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsstrategie schafft sie für alle Anspruchsgruppen nachhaltig Wert.**

# KENNZAHLEN

# 630

**Mio.**

Umsatz in CHF  
(2023: 752 Mio.<sup>1</sup>)

# 16

**Mio.**

EBIT in CHF  
(2023: 68 Mio.<sup>2</sup>)

<sup>1</sup> Ohne Einmaleffekt (CHF +10.9 Mio.).

<sup>2</sup> Ohne Einmaleffekte (CHF +5.0 Mio.).

## 63.1%

Bruttomarge  
(2023: 61.8%<sup>1</sup>)

## 51.7%

Eigenkapitalquote  
(2023: 55.1%)

## 16.1

Free Cashflow  
in CHF Mio.  
(2023: 51.7 Mio.)

## 3 496

Mitarbeitende per 31.12.  
(31.12.2023:  
3 490 Mitarbeitende)

## 9.83

tCO<sub>2</sub>e Emissionen je  
CHF 1 Mio. Umsatz  
(2023: 8.28)

## 9.1%

Fluktuationsrate bei  
den Mitarbeitenden  
(2023: 11.0%)

## 31%

des Stroms aus erneuerbaren  
Energiequellen bezogen  
(2023: 23%)

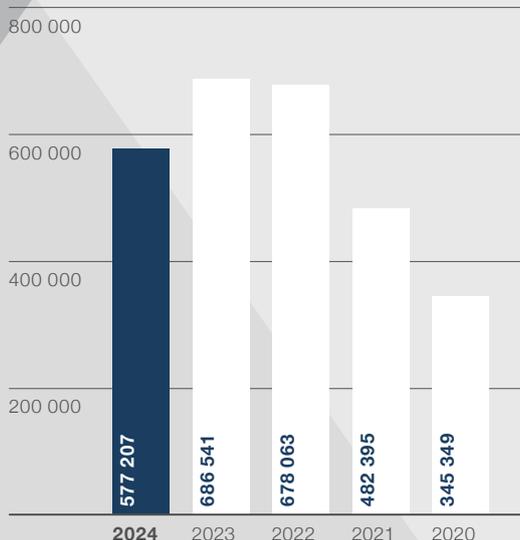
## 64%

des verarbeiteten Materials  
sind erneuerbar (2023: 64%)

# KENNZAHLEN FÜNFJAHRES- VERGLEICH

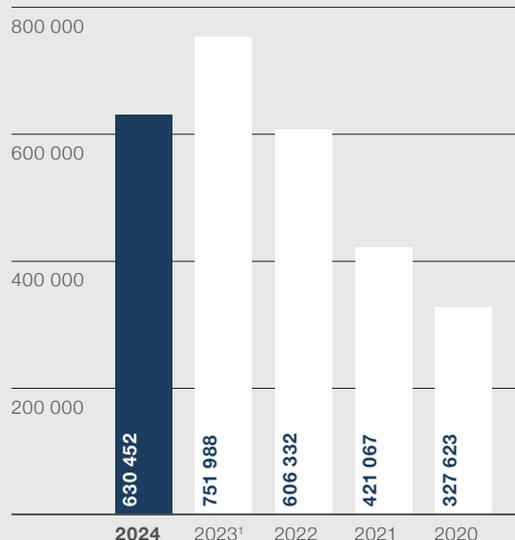
## Bestellungseingang

in TCHF



## Umsatz

in TCHF



<sup>1</sup> Ohne Einmaleffekt (CHF +10.9 Mio.).

## Betriebliches Ergebnis (EBIT)

in TCHF

EBIT in % des Umsatzes

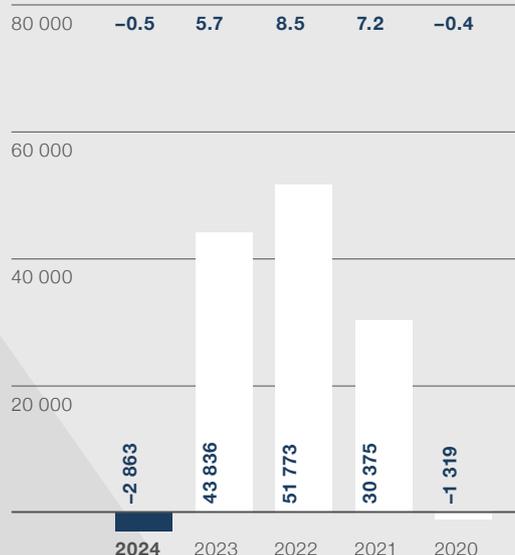


<sup>1</sup> Ohne Einmaleffekte (CHF +5.0 Mio.).

## Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)

in TCHF

EAT in % des Umsatzes



# INHALT

<b>MANAGEMENTBERICHT</b>	<b>06</b>	<b>VERGÜTUNGSBERICHT</b>	<b>138</b>
Aktionärsbrief	07	Einleitung des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses	139
Driving Automation – Kundenstory mit der Siemens Corporation	10	Vergütungen im Geschäftsjahr 2024 auf einen Blick	140
Interview mit VR-Präsident und CEO	14	Vergütungsphilosophie der Komax Gruppe	141
Megatrends treiben Wachstum	18	Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses	142
Strategie	22	Statutenbestimmungen	144
Around the World	32	Grundsätze der Vergütungspolitik	145
Kundennähe im Fokus	34	Aufbau des Vergütungssystems	146
Märkte	40	Vergütungen und Aktienbesitz des Verwaltungsrats im Jahr 2024 (geprüft)	152
Marktführende Innovationskraft	50	Vergütungen und Aktienbesitz der Gruppenleitung im Jahr 2024 (geprüft)	153
Informationen zur Aktie	60	Mandate ausserhalb der Komax Gruppe (geprüft)	157
<b>ESG-BERICHT</b>	<b>64</b>	Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts	158
Nachhaltig, sozial und verantwortungsbewusst	65	<b>FINANZBERICHT</b>	<b>160</b>
ESG-Strategie	74	Konzernrechnung	161
Nachhaltiges, profitables Wachstum	77	Holdingrechnung	203
TCFD-Bericht	83	Fünfjahresübersicht	214
Climate Protection – der Umwelt Sorge tragen	89		
Responsibility – Verantwortung für Menschen übernehmen	100		
Fairness – fair und ethisch handeln	112		
Zusätzliche Informationen	117		
<b>CORPORATE GOVERNANCE</b>	<b>119</b>		
Konzernstruktur und Aktionariat	120		
Kapitalstruktur	121		
Verwaltungsrat	123		
Gruppenleitung	131		
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	134		
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	134		
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	136		
Revisionsstelle	136		
Informationspolitik	137		
Handelssperfristen	137		

Highlights des Geschäftsjahres sowie der zum ESG-Bericht gehörende GRI-Index sind im Online Report 2024 zu finden:

[www.komaxgroup.com/annualreport2024](http://www.komaxgroup.com/annualreport2024)

# MANAGEMENT BERICHT

<b>Aktionärsbrief</b>	<b>07</b>
<b>Driving Automation – Kundenstory mit Siemens Corporation</b>	<b>10</b>
<b>Interview mit VR-Präsident und CEO</b>	<b>14</b>
<b>Megatrends treiben Wachstum</b>	<b>18</b>
<b>Strategie</b>	<b>22</b>
<b>Around the World</b>	<b>32</b>
<b>Kundennähe im Fokus</b>	<b>34</b>
<b>Märkte</b>	<b>40</b>
<b>Marktführende Innovationskraft</b>	<b>50</b>
<b>Informationen zur Aktie</b>	<b>60</b>

# SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR

Die Komax Gruppe hat ein äusserst herausforderndes Jahr hinter sich. Aufgrund von Überkapazitäten sowie geopolitischen Unsicherheiten investierte die Kundschaft weniger, was zu einer deutlichen Abnahme bei Bestellungseingang, Umsatz und betrieblichem Ergebnis führte. Das Unternehmen reagierte frühzeitig mit konsequenten Kostenreduktionen und Strukturoptimierungen, die nachhaltig Wirkung zeigen werden. Der langfristige Trend zur Automatisierung ist ungebrochen. Mit vereinfachten Strukturen und einer tieferen Kostenbasis ist die Komax Gruppe gut aufgestellt, um die Automatisierung voranzutreiben und profitabel zu wachsen.

In den wichtigsten Wirtschaftsräumen nahm die Inflation 2024 zwar weiter ab, dennoch blieb die Investitionsbereitschaft der Kundschaft insgesamt gering, was vor allem auf bestehende Überkapazitäten in Europa, geopolitische Unsicherheiten in zahlreichen Regionen sowie die herausfordernde Situation bei den europäischen Autoherstellern zurückzuführen ist. Nach Durchschreiten der Talsohle bei den Bestellungen im ersten Halbjahr (–22.1% im Vergleich zum Vorjahr) gelang es der Komax Gruppe, in jedem Monat des zweiten Halbjahres mehr Bestellungen zu erhalten als im besten Monat der ersten Jahreshälfte. Für das Gesamtjahr verzeichnete sie einen Bestellungseingang von CHF 577.2

Millionen, was im Vergleich zum Vorjahr (2023: CHF 686.5 Millionen) einer Abnahme von 15.9% entspricht.

## Umsatzwachstum in Non-Automotive-Marktsegmenten

Der solide Auftragsbestand von CHF 208.0 Millionen zum Ende des Vorjahres wurde aufgrund geringerer Bestellungen – insbesondere im Volumengeschäft in Europa, aber auch in Asien und in den USA – im Jahresverlauf auf CHF 177.1 Millionen abgebaut. Der Umsatz reduzierte sich um 16.2% auf CHF 630.5 Millionen (2023: CHF 752.0 Millionen). Dabei betrug der organische Rückgang 16.6%, während es akquisitorisch ein

Wachstum von 2.3% gab. Der Fremdwährungseinfluss betrug –1.8%. Die Book-to-Bill-Ratio lag bei 0.9, wobei im zweiten Halbjahr ein Wert von 1.0 erreicht wurde.

Aufgrund der erwähnten Herausforderungen gingen die Bestellungen und der Umsatz im Marktsegment Automotive zurück. In den anderen beiden Marktsegmenten – Industrial & Infrastructure sowie Aerospace & Railway – resultierte hingegen eine Zunahme. Dadurch stieg der Umsatzanteil der Non-Automotive-Marktsegmente im Jahr 2024 von 25% auf rund 35%.

### Regionale Umsatzentwicklung

Die regionalen Umsätze entwickelten sich sehr unterschiedlich. Vor allem die Schwäche in der europäischen Automobilindustrie sorgte in Europa für einen Umsatzrückgang von 30.0% gegenüber 2023. In Asien/Pazifik blieben die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr insgesamt stabil, wobei es jedoch grosse regionale Unterschiede gab. Indien etwa zeigte ein sehr starkes Wachstum. Nord-/Südamerika wies insgesamt ein leichtes Umsatzwachstum von 1.7% aus. Südamerika wuchs dabei stärker als Nordamerika. In Afrika resultierte ein deutlicher Umsatzrückgang von 29.4%.

### Gestärkte Marktposition in China

Im Berichtsjahr lag ein Fokus auf der Stärkung der Marktposition in China, was u. a. mit der Übernahme der Mehrheit an Hosver (56%) und einer Beteiligung an E-Plus (5%) gelang. Während Hosver der führende Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln für Elektrofahrzeuge ist, entwickelt und vertreibt E-Plus das für die Produktion von Kabelbäumen in China am häufigsten eingesetzte MES (Manufacturing Execution System). Ausserdem wurde die Lokalisierung weiterer Produkte für den chinesischen Markt vorangetrieben und die Produktion vom Komax-Standort in Shanghai zum schnelleren Standort in Tianjin verschoben, um Kapazitäten und Know-how zu bündeln.

### Strukturoptimierungen in Produktion und Vertrieb

Die Komax Gruppe hat frühzeitig auf die herausfordernde Marktsituation reagiert und 2024 zahlreiche Struktur- und Produktportfolio-Optimierungen sowie Kostenreduktionen auf den Weg gebracht und die Integration von Schleuniger weiter vorangetrieben. Dabei wurde die

Verschlingung des Vertriebs- und Servicenetzwerks, u. a. mit Übernahmen in Tschechien und Rumänien bzw. der Beteiligung an einem Vertriebspartner in Benelux, fast abgeschlossen und die Vertriebskanäle von 80 auf rund 50 deutlich reduziert. Die Kundschaft hat nun in jedem Land eine Ansprechperson für alle Produkte der Komax Gruppe.

2024 wurden in Deutschland die Produktionsstandorte in Jettingen und Sömmerda geschlossen und in Bulgarien der Standort von Komax Testing Bulgaria aufgegeben. Weitere Strukturoptimierungen befinden sich in der Umsetzung und sollen 2025 abgeschlossen werden. Dazu gehören die Einstellung der Produktion an drei weiteren deutschen Standorten (Porta Westfalica, Radevormwald und Wiedensahl) sowie am Standort in Tokio, Japan. In der Schweiz fokussiert sich das Unternehmen auf die Standorte in Dierikon und Thun. Dafür zog der Standort Rotkreuz 2024 an den Hauptsitz in Dierikon um. Der Standort Cham folgte Anfang 2025.

### Bruttogewinnmarge von 63.1%

Die konsequente Umsetzung von Massnahmen zur Kostenreduktion führte im Berichtsjahr zu Einsparungen von rund CHF 20 Millionen. Dadurch gelang es der Komax Gruppe, trotz des starken Einbruchs im margenstarken Volumengeschäft und der Verbuchung von Einmaleffekten, ein positives betriebliches Ergebnis (EBIT) von CHF 16.0 Millionen zu erzielen (2023: CHF 67.8 Millionen). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 2.5% (2023: 9.0%). Die Bruttogewinnmarge betrug hohe 63.1%. Das Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) fiel leicht negativ aus und lag bei CHF –2.9 Millionen (2023: CHF 43.8 Millionen).

Das EBIT beinhaltet Einmalaufwendungen von CHF 11.5 Millionen, die mehrheitlich mit den laufenden Struktur- und Portfolio-Optimierungen zusammenhängen. Ohne diese Aufwendungen hätte die EBIT-Marge 4.4% betragen. 2025 werden zusätzliche Optimierungen umgesetzt, für die Einmalaufwendungen von rund CHF 7 Millionen zu erwarten sind. Von den 2024 erzielten Kosteneinsparungen in Höhe von CHF 20 Millionen sind rund die Hälfte nachhaltig und werden ab 2026 vollständig wirksam.

### Hoher Free Cashflow

Die finanzielle Basis der Komax Gruppe blieb 2024 stabil. Das Eigenkapital belief sich per

31. Dezember 2024 auf CHF 356.6 Millionen (31. Dezember 2023: CHF 390.6 Millionen), bei einer Eigenkapitalquote von 51.7% (2023: 55.1%). Der Free Cashflow lag bei CHF 16.1 Millionen (2023: CHF 51.7 Millionen). Obwohl die Komax Gruppe die Mehrheit an Hosver übernahm, sich an E-Plus und weiteren kleineren Unternehmen beteiligte und eine Dividende ausschüttete, nahm die Nettoverschuldung nur leicht von CHF 92.9 Millionen (2023) auf CHF 97.6 Millionen zu. Wesentlich dazu beigetragen hat die Reduktion des Nettoumlaufvermögens um CHF 48.4 Millionen bzw. 17%.

### Wechsel im Verwaltungsrat

Beat Kälin hat sich entschieden, an der kommenden Generalversammlung den Vorsitz des Verwaltungsrats abzugeben, wird dem Gremium aber als Mitglied erhalten bleiben. Der Verwaltungsrat schlägt Andreas Häberli, Mitglied des Gremiums seit 2017, als neuen Präsidenten vor. Ausserdem wird Roland Siegwart aufgrund der Amtszeitbeschränkung nach zwölf Jahren im Verwaltungsrat nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Der Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung danken ihm herzlich für sein grosses Engagement. Neu schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung Daniel Lippuner als Mitglied des Gremiums vor. Der studierte Betriebsökonom verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in leitenden Managementfunktionen u. a. bei der Hilti Group, bei OC Oerlikon und bei Rieter Automotive (heute Autoneum).

### Dividendenpolitik und Wachstumsstrategie

Die Komax Gruppe verfolgt eine resultatorientierte Dividendenpolitik. Aufgrund des negativen Gruppenergebnisses nach Steuern beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 16. April 2025, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten. Mit diesem Antrag bewahrt sich die Komax Gruppe den unternehmerischen Handlungsspielraum, um ihre ambitionierten Wachstumsziele zu erreichen. Bis 2030 strebt sie einen Umsatz von CHF 1.0 bis 1.2 Milliarden und ein EBIT von CHF 120 bis 160 Millionen an. Um dies zu erreichen, sind gezielte Investitionen und Akquisitionen sowie weitere Optimierungen erforderlich.

### Ausblick

Der langfristige Trend zur Automatisierung ist ungebrochen und bietet der Komax Gruppe weiterhin attraktive Wachstumschancen. Derzeit beeinflussen jedoch wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten das Investitionsverhalten unserer Kundschaft, was zu einer hohen Volatilität beim Bestellungseingang führt. Aufgrund dieser aktuellen Situation sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt von einer Prognose für das Geschäftsjahr 2025 ab. Die Komax Gruppe verfügt über eine sehr gute Marktposition und hat diese im Berichtsjahr mit verschiedenen Massnahmen weiter gestärkt. Wir sind zuversichtlich, dass unsere solide Finanzstruktur und unsere hohe Innovationskraft ein starkes Fundament für künftiges profitables Wachstum bilden.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung danken Ihnen und unserer Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden der Komax Gruppe, die in einem sehr anspruchsvollen Umfeld viel Einsatz und grosse Flexibilität gezeigt und so das vorliegende Ergebnis ermöglicht haben.

Freundliche Grüsse



**Dr. Beat Kälin**  
Präsident des  
Verwaltungsrats



**Matijas Meyer**  
CEO

# DRIVING AUTOMATION

**Die Steigerung des Automatisierungsgrads in der Kabelverarbeitung ist ein Weg, der gemeinsam mit der Kundschaft gegangen wird. Im Industriebereich unterstützt die Komax Gruppe grosse Unternehmen wie Siemens in den USA bei der Erhöhung ihres Automatisierungsgrads für mehr Effizienz und Qualität.**

Die Komax Gruppe hat die Entwicklung der Non-Automotive-Märkte als eine ihrer wichtigsten strategischen Prioritäten definiert. Hierbei sticht das Segment Industrial & Infrastructure hervor, da es den grössten Beitrag leistet und ein bedeutendes Wachstumspotenzial bietet. In den letzten zwei Jahrzehnten hat die Komax Gruppe in diesem Segment grosse Fortschritte erzielt und mit dem Zusammenschluss mit Schleuniger im Jahr 2022 einen weiteren wichtigen Schritt nach vorne gemacht. Heute bietet sie umfassende digitale Lösungen für den Schaltschrankbau an, die für bedeutende Kundinnen und Kunden im Markt für Elektriklösungen interessant sind. Einer von ihnen ist Siemens.

## **Siemens – ein weltweit führendes Technologieunternehmen**

Die Siemens Corporation ist eine US-amerikanische Tochtergesellschaft der Siemens AG, einem führenden Technologieunternehmen mit Fokus auf die Bereiche Industrie, Infrastruktur, Verkehr und Gesundheit. Durch die Verbindung von realen und digitalen Welten unterstützt Siemens ihre Kundinnen und Kunden bei der Beschleunigung ihrer digitalen und nachhaltigen Transformationsbestrebungen. So werden Fabriken agiler und produktiver, Gebäude effizienter, Energiesysteme intelligenter und Verkehrssysteme nachhaltiger.

## **Lösungen für den Siemens Smart Infrastructure Fertigungs-Hub in Texas**

Siemens betreibt 24 Produktionsstätten in den USA, darunter auch den Fertigungs-Hub für elektrische Lösungen in Grand Prairie im Grossraum Dallas – Fort Worth, Texas. Siemens hat in den USA in den letzten Jahren USD 650 Millionen in neue Werke und Standorterweiterungen investiert und dabei schrittweise Automatisierungslösungen der Komax Gruppe implementiert. Das Werk, das über 1 000 Mitarbeitende beschäftigt, stellt Stromverteilungsanlagen her, die in einigen der kritischsten Einrichtungen des Landes – darunter Rechenzentren, Industriestandorte und Einrichtungen des Gesundheitswesens – wichtige Energieinfrastruktur bereitstellen. Diese Anlagen sind mit einer Vielzahl von Leitungen unterschiedlichster Art und Grösse

### **ÜBERBLICK SIEMENS USA**

- 45 000 Mitarbeitende
- 24 Produktionsstätten
- In allen 50 US-Bundesstaaten und Puerto Rico aktiv

### **SIEMENS IN GRAND PRAIRIE, TEXAS**

- Fertigungs-Hub für Elektrikprodukte
- 25 400 m<sup>2</sup> Fläche mit 1 100 Mitarbeitenden
- Zeta 650 und Omega 750 von Komax sowie drei Schleuniger MultiStrip 9 480 Fertigungslinien im Einsatz



Josh Robles, Automation Engineering Lead bei der Siemens Corporation, zeigt die Omega 750 am Siemens-Standort Grand Prairie, Texas, USA.

ausgestattet, die zunehmend automatisiert verarbeitet werden müssen.

#### **Von teilautomatisierter zu vollautomatisierter und digitalisierter Fertigung**

Vor 2019 hatte Siemens am Standort Grand Prairie mehrere Cut-and-Strip-Maschinen von Schleuniger und Komax im Einsatz, um Kabel für Niederspannungsschaltgeräte teilautomatisiert zu fertigen. Durch die hohe Nachfrage am Markt plante der Standort dann seine Effizienz in der Kabelverarbeitung durch eine Erhöhung des Automatisierungsgrades zu steigern. Einer der ersten Schritte hierbei war die Kabelkonfektioniermaschine Zeta 650. Dank ihrer acht Prozessmodule kann die Zeta 650 bis zu 36 Kabel ohne Umrüsten, ab Losgrösse 1 und just in time verarbeiten (► Zeta 650), was ein grosser Schritt nach vorn war.

Mit der Implementierung der Zeta 650 wurde am Siemens-Standort auch ein vollständiger digitaler Zwilling des Kabelsatzes eingeführt. Dieser ermöglicht die Prüfung und Validierung in der virtuellen Welt, bevor die Produktion beginnt und beschleunigt so Entwicklungs- und Produktionsprozesse. Nach der Einführung des

digitalen Zwillings und den Erfahrungen mit der Zeta 650 entschied sich das Team in Grand Prairie schnell für eine weitere Umstellung in der Fertigung durch die Inbetriebnahme der Omega 750, die einen noch höheren Automatisierungsgrad aufweist. Die Komax-Maschinen fügen sich perfekt ein, da sie direkt mit den Fertigungsdaten aus dem digitalen Zwilling gespeist werden und dann den Leitungssatz für die Niederspannungsschaltanlagen schneiden, abisolieren, konfektionieren, beschriften und bündeln. Auf diese Weise hat Siemens einen nahtlosen digitalisierten und automatisierten Fertigungsprozess geschaffen, der Ausschuss, Doppelspurigkeiten sowie Kosten reduziert.

Die Komax Gruppe und Siemens arbeiteten während des gesamten Prozesses eng zusammen, wobei die Komax Gruppe mit grosser Sorgfalt auf die Bedürfnisse und Überlegungen der Kundin einging – einschliesslich entsprechender Serviceverträge. Die enge und langfristige Beziehung der beiden Partner hat sich ausgezahlt und zu einem deutlich höheren Automatisierungsgrad am Siemens-Standort geführt. Beide Partner freuen sich auf eine fruchtbare Fortsetzung in der Zukunft.

## Interview mit Sidra Maryam, Plant Digitalization Manager, und Josh Robles, Automation Engineering Lead, bei Siemens Grand Prairie, Texas, USA.

### **Sidra Maryam, Josh Robles, was sind für Sie die grössten Herausforderungen?**

J. Robles: Die grösste Herausforderung ist die Nutzung von Standardlösungen für dynamische Kundenanforderungen in grossem Umfang. Unser Team hat grossartige Arbeit geleistet, indem es mit anderen internen Siemens-Teams und externen Partnern wie der Komax Gruppe zusammengearbeitet hat, um Lösungen zu entwickeln, die über die vorgesehenen Anwendungsfälle hinausgehen.

### **Warum ist es für Sie wichtig, den Automatisierungsgrad bei der Kabelverarbeitung zu erhöhen?**

J. Robles: Wir bedienen den Stromverteilungsmarkt, und einer der Megatrends, die wir unterstützen, ist der nächste Schritt bei der Transformation der Art und Weise, wie wir leben und geschäftstätig sind – Stichwort künstliche Intelligenz (KI). Da unsere Kundschaft dafür hochskaliert und diesen globalen Wandel unterstützt, ist es wichtig, dass wir Schritt halten und schneller als je zuvor hochwertige und zuverlässige Stromverteilungssysteme liefern können.

S. Maryam: Bei Siemens sind wir stolz, qualitativ hochwertige Produkte zu liefern. Da die Verdrahtung unserer Produkte immer komplexer wird, ist es wichtig, über robuste und fehlerfreie Produktionsprozesse zu verfügen. Die automatisierte Kabelverarbeitung ermöglicht uns, Qualitätsprobleme zu beseitigen und schnell zu liefern.

### **Was hat Sie dazu bewogen, sich für Komax- und Schleuniger-Maschinen zu entscheiden, und was gefällt Ihnen an unseren Lösungen am besten?**

J. Robles: Wir haben 2017 mit der Automatisierung der Kabelverarbeitung mit Schleuniger begonnen. Um 2019 haben wir Gespräche mit der Komax Gruppe über die Kabelbaumherstellung aufgenommen und dann 2022 über die Fertigung vollständiger Kabelbäume gesprochen. Der Kernpunkt der Diskussion war die Frage, wie man den digitalen Konstruktionsprozess so weit wie möglich zu einem vollständigen Kabelbaum vorantreiben kann. Es war in unserer Branche allgemein

bekannt, dass dies eine mühsame, zeitaufwendige und sehr fokussierte Arbeit war. Darüber hinaus haben Kundenanforderungen zu immer mehr hochentwickelten Komponenten wie Sensoren, PLCs und HMIs in den Produkten geführt, die einen höheren Verdrahtungsaufwand erfordern. Wir sehen, dass dieser Trend weiter zunimmt. Mit den vielen kundenspezifischen Anforderungen gibt es keine einfache Möglichkeit, Kabelbaumdesigns zu standardisieren, um eine grosse Bandbreite von Kundenanforderungen zu erfüllen – wir brauchten eine Lösung, die Tausende von verschiedenen Kabelbaumdesigns pro Tag ausführen kann.

S. Maryam: Das Angebot von Komax und Schleuniger ist umfassend, sodass wir alles, was wir brauchen, bei ein und demselben Partner finden können. Das macht die Zusammenarbeit einfacher und den Einsatz der Technologie schneller.

### **Wie hat Sie die Komax Gruppe bei der Einführung des digitalen Zwillings und der Erhöhung des Automatisierungsgrades unterstützt?**

J. Robles: Komax war eine grossartige Partnerin, die uns geholfen hat, die Funktionsweise der Maschinen auf der Softwareseite vollständig zu verstehen. Wir hatten einzigartige Anforderungen, die nicht zu den üblichen Anwendungsfällen der Komax Gruppe für die Konvertierung von Drahtlisten gehörten. Die Konfiguration aller Maschinen erforderte eine Menge Tests und Validierungen und wir fühlten uns bei der Integration voll unterstützt.

### **Sie stellen mit unseren Maschinen Verdrahtungen für Niederspannungsschaltanlagen her – in was für Gebäuden kommen diese zum Einsatz?**

J. Robles: Unser Kundenkreis ist ziemlich breit gefächert – überall dort, wo Strom für die Versorgung eines Geschäftsgebäudes, einer Fabrik, eines Krankenhauses oder eines Rechenzentrums benötigt wird, sind unsere Produkte eine gute Wahl. Ich kann über den grossen Megatrend KI sprechen, der viel Strom benötigt, was wieder-

## «Da die Verdrahtung unserer Produkte immer komplexer wird, ist es wichtig, über robuste und fehlerfreie Produktionsprozesse zu verfügen. Die Automatisierung der Kabelverarbeitung ermöglicht uns, Qualitätsprobleme zu beseitigen und schnell zu liefern.»

**Sidra Maryam, Plant Digitalization Manager bei Siemens Grand Prairie, Texas, USA.**

rum viel mehr Stromverteilungs- und Überwachungslösungen erfordert. Siemens hat ein sehr gutes Portfolio, um die Anforderungen und die Nachfrage der Kundschaft zu erfüllen.

### Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit mit der Komax Gruppe am meisten?

J. Robles: Unsere Zusammenarbeit mit der Komax Gruppe war wirklich eine grossartige Partnerschaft – Komax hat uns nicht einfach nur wie eine Kundin behandelt, die Anlagen kauft. Wann immer wir Fragen oder Bedenken haben, können wir uns mit unserem regionalen Kundenbetreuer oder Applikationsingenieur in Verbindung setzen. Kürzlich konnten wir ausserdem unsere Partnerschaft mit den Ansprechpersonen der Komax-Gesellschaft in der Schweiz während einer Werksabnahme vertiefen. Die Beständigkeit in der Kultur und der Erfüllung unserer Erwartungen waren eine grossartige Erfahrung.

S. Maryam: Die Menschen in unseren beiden Teams teilen die Leidenschaft für technologische Innovation. Das Fachwissen über die Kabelver-

arbeitungsindustrie bei der Komax Gruppe hat uns geholfen, unsere Grenzen zu erweitern und unsere Produkte neu zu konzipieren.

### Wie können wir Sie in Zukunft noch besser unterstützen?

J. Robles: Unsere Automatisierungs-Roadmap erfordert eine tiefere Integration von weiteren Lösungen des Portfolios der Komax Gruppe. Das Ziel, den gesamten digitalen Prozess von der Kundenanforderung bis zur vollständig gelieferten physischen Lösung voranzutreiben, erfordert die vollständige Integration von eingekauften Maschinen und Komponenten in unsere kunden-spezifischen High-End-Systeme.

S. Maryam: Eine stärkere Zusammenarbeit bei Entwicklungen und der Einbezug von Feedback in die Roadmap für Produktverbesserungen würden uns dabei helfen, den kommenden Anforderungen an unsere beiden Unternehmen gerecht zu werden. Wie Josh Robles bereits erwähnt hat, brauchen wir mehr und mehr systemübergreifende Integration. Das aktuelle Ökosystem könnte verbessert werden, um mehr Offenheit zu ermöglichen.

### Wie wichtig ist Ihnen Nachhaltigkeit?

J. Robles: Nachhaltigkeit ist der Kern unseres Wertversprechens – die Einführung aller Kabelverarbeitungs-lösungen der Komax Gruppe hat unseren Ausschuss von Kupfer im Zusammenhang mit der Kabelverarbeitung und -installation erheblich reduziert und uns so unterstützt.

S. Maryam: Nachhaltigkeit ist ein globales Bedürfnis und ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit bei Siemens. Wir haben ein Rahmenwerk für Nachhaltigkeit namens DEGREE, das einen 360-Grad-Ansatz für alle Anspruchsgruppen darstellt. Wir nutzen ihn, um uns durch alle Prozesse des Produktlebenszyklusmanagements zu bewegen, einschliesslich des Einkaufs.



Siemens Smart Infrastructure Fertigungs-Hub, Grand Prairie, Texas, USA.

# INTERVIEW

**In einem herausfordernden Marktumfeld hat die Komax Gruppe 2024 die Umsetzung ihrer Strategie konsequent vorangetrieben und Massnahmen eingeleitet, um die Kosten nachhaltig zu senken. Sie ist gut positioniert, um vom nächsten Aufschwung zu profitieren.**



CEO Matijas Meyer (links) und Verwaltungsratspräsident Beat Kälin im Gespräch.

**Matijas Meyer, die Komax Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatzeinbruch von 16.2% erlitten. Was ist geschehen?**

Matijas Meyer: Gegen Ende 2023 zeigte sich zunehmend, dass die Investitionsbereitschaft bei unserer Kundschaft sank und sich der Markt abschwächte. Diese Entwicklung setzte sich 2024 fort. Dafür gab es vielfältige, regional unterschiedliche Ursachen. Ein gemeinsamer Faktor waren die geopolitischen Unsicherheiten, die das

Investitionsklima negativ beeinflussten. In Europa und Nordafrika hatten wir zusätzlich mit der schwächelnden europäischen Autoindustrie und Überkapazitäten bei unserer Kundschaft zu kämpfen. Die Überkapazitäten stammen noch aus dem Jahr 2022, als wir nach dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs ausserordentliche Bestellungen von insgesamt rund CHF 100 Millionen erhielten. Die Automobilindustrie befürchtete damals, dass in der Ukraine keine Kabelbäume

mehr hergestellt werden können und daher zusätzliche Produktionskapazitäten in Osteuropa und Nordafrika aufgebaut werden müssen. Letztendlich wurden diese jedoch nicht benötigt, da in der Ukraine seither weiterhin viele Kabelbäume gefertigt werden.

#### **Ist diese Schwächephase nun überstanden?**

Matijas Meyer: Den Tiefpunkt haben wir sicherlich im ersten Halbjahr 2024 durchschritten. Seither geht es aufwärts, auch wenn wir von unserem «normalen Niveau» noch weit entfernt sind. Trotz aller Herausforderungen gab es auch positive Entwicklungen.

#### **Welche sprechen Sie an?**

Matijas Meyer: Während in Europa und Afrika der Umsatz um rund 30% zurückging, konnten wir diesen in Asien sowie Nord-/Südamerika sogar leicht steigern. In Asien hat auch die Übernahme der Mehrheit an Hosver etwas dazu beigetragen. In den Amerikas ist das positive Ergebnis nicht zuletzt unserer starken Position in den Non-Automotive-Märkten zu verdanken.

#### **Bleiben wir bei den Non-Automotive-Märkten – wie haben sich diese entwickelt?**

Matijas Meyer: Sehr erfreulich. Wir haben den Umsatz in den Marktsegmenten Industrial & Infrastructure sowie Aerospace & Railway um insgesamt gut 7% steigern können. Dadurch haben wir den Anteil unseres Non-Automotive-Umsatzes von 25% auf rund 35% erhöht. Damit liegen wir bereits über unserem angestrebten strategischen Ziel von 30%, das wir bis 2030 erreichen wollen. Natürlich ist uns bewusst, dass dieser hohe Prozentsatz im Jahr 2024 eher auf die Schwäche des Automobilmarkts als auf die Stärke der anderen Marktsegmente zurückzuführen ist. Doch nicht nur, denn mit unserem breiten Produkt- und Serviceportfolio bieten wir beispielsweise Flugzeugherstellern für den gesamten Prozess der Kabelbaumproduktion verschiedene Lösungen, die im Berichtsjahr gut nachgefragt worden sind.

#### **Beat Kälin, hat die Komax Gruppe bei den anderen strategischen Zielen ebenfalls Fortschritte erzielt?**

Beat Kälin: Ja, wir sind auf Kurs. Neben dem Ausbau des Non-Automotive-Geschäfts fokussieren wir insbesondere auf die Stärkung unserer Marktposition in Asien und den Ausbau des Servicegeschäfts. Bei all diesen strategischen

Stossrichtungen sind wir vorangekommen. So haben wir 2024 die Anzahl an Serviceverträgen markant erhöhen und unser Servicebudget übertreffen können. Auch in China haben wir wichtige Meilensteine erreicht.

#### **Was für Meilensteine sind das?**

Beat Kälin: Mit der zum 1. Juli getätigten Übernahme der Mehrheit an Hosver haben wir unsere Position im wachsenden Markt für Elektromobilität erheblich gestärkt. Hosver ist in China der klare Marktführer für Maschinen zur Verarbeitung von Hochvoltkabeln und zählt die führenden Elektrofahrzeughersteller und deren Kabelkonfektionäre zu seiner Kundschaft. Ausserhalb Asiens sind wir bereits seit längerem mit unseren in Ungarn produzierten Maschinen gut aufgestellt. Hosver spielt jedoch nicht nur im Bereich Elektromobilität eine wichtige Rolle für uns. Mit dem Trend zum autonomen Fahren steigt die Anzahl der Sensoren und Datenleitungen in Fahrzeugen stetig. Zur Verarbeitung dieser Datenleitungen sind spezielle Maschinen erforderlich, die wir seit Jahren in Deutschland bei Komax SLE herstellen. Dank seiner grossen Innovationskraft und der Zusammenarbeit mit Komax SLE hat Hosver in kurzer Zeit eine Datenleitungsmaschine für den chinesischen Markt entwickelt, die wir an der productronica in Shanghai Ende März 2025 erstmals präsentieren werden. Diese Entwicklung ist wichtig und erfreulich und nur ein Teil dessen, was wir 2024 in China erreicht haben.

#### **Welche weiteren Fortschritte gab es?**

Beat Kälin: Um wettbewerbsfähig zu bleiben, ist für uns entscheidend, nicht nur in Europa zu entwickeln und zu produzieren, sondern vermehrt auch in China, um noch gezielter auf die asiatischen Bedürfnisse eingehen und schneller liefern zu können. Dabei ist nicht nur Hosver für uns wichtig, sondern auch unser Schleuniger-Standort in Tianjin. Dort werden wir in Kürze ein weiteres lokalisiertes Produkt, eine Verdrillmaschine unserer Sigma-Serie, herstellen. Auch diese werden wir unserer Kundschaft zum ersten Mal an der productronica vorführen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich unsere Ende 2024 erworbene Minderheitsbeteiligung an E-Plus. E-Plus ist der grösste Anbieter von digitalen Smart-Factory-Lösungen für die Kabelverarbeitungsindustrie in China. Ich bin überzeugt, dass der Austausch und die Zusammenarbeit mit diesem Unternehmen uns bei der digitalen Transformation weiterbringen werden.



## «Den Tiefpunkt haben wir sicherlich im ersten Halbjahr 2024 durchschritten. Seither geht es aufwärts.»

Matijas Meyer, CEO

### Obwohl die Komax Gruppe grundsätzlich strategisch auf Kurs ist, hat sie im November ihre Mittelfristziele verschoben. Weshalb?

Beat Kälin: Wir haben 2024 bedeutende Schritte bei der Umsetzung unserer Strategie gemacht und sind dadurch besser aufgestellt als noch vor einem Jahr. Die allgemeine Marktsituation können wir nicht beeinflussen. Statt eines durchschnittlichen Wachstums von 6 bis 9% pro Jahr mussten wir 2024 einen deutlichen Umsatzrückgang hinnehmen, von dem wir nicht erwarten, diesen bereits 2025 wieder wettmachen zu können. Daher haben wir unsere Ziele von 2028 auf 2030 verschoben. Der Trend zur Automatisierung in der Kabelverarbeitung bleibt jedoch ungebrochen und wir sind zuversichtlich, dass wir dank unserer Flexibilität, Innovationskraft und der

eingeleiteten Massnahmen erheblich profitieren werden, wenn der Aufschwung einsetzt. Deshalb sind wir überzeugt, dass wir 2030 einen Umsatz von CHF 1.0 bis 1.2 Milliarden und ein EBIT von CHF 120 bis 160 Millionen erzielen können.

### Werden die eingeleiteten Massnahmen auch helfen, die Profitabilität nachhaltig zu verbessern?

Matijas Meyer: Ja, definitiv. Wir können zweifellos festhalten, dass wir 2024 diesbezüglich unsere Hausaufgaben gemacht haben. Wir haben intensiv an unseren Strukturen und damit an unserer Kostenbasis gearbeitet. Dazu gehört, dass wir unsere weltweiten Vertriebskanäle von 80 auf rund 50 reduziert haben und intensiv daran sind, unser Produktportfolio zu straffen und die Anzahl unserer Engineering- und Produktionsstandorte zu verkleinern. Bereits 2024 haben wir einiges abgeschlossen und vieles initiiert, das bis spätestens Ende 2025 umgesetzt sein wird. Anfang 2024 hatten wir 30 solcher Standorte. Bei zehn davon wurden verschiedene Massnahmen eingeleitet. Dazu gehört etwa, dass wir die Produktion aufgegeben, sie an einen anderen Produktionsstandort verlagert und/oder den Standort ganz geschlossen haben. Leider geht mit diesen Strukturoptimierungen auch der Abbau von Arbeitsplätzen einher, was ich für die betroffenen Mitarbeitenden sehr bedauere. All die Optimierungsmassnahmen, die wir seit 2024 umsetzen, werden dazu führen, dass unsere Komplexität abnimmt. Unsere Kostenbasis wird ab 2025 um rund CHF 3 Millionen und ab 2026 gar um CHF 10 Millionen niedriger sein.

### Haben diese Massnahmen auch bereits 2024 Wirkung gezeigt?

Matijas Meyer: Da wir bereits gegen Ende 2023 davon ausgehen mussten, dass 2024 sehr herausfordernd wird, haben wir frühzeitig Kostensparmassnahmen eingeleitet. Dadurch konnten wir 2024 Einsparungen von rund CHF 20 Millionen realisieren, was entscheidend war, um ein EBIT von CHF 16 Millionen bzw. eine EBIT-Marge von 2.5% zu erreichen. Dieses Ergebnis erachte ich als sehr respektabel, wenn man bedenkt, dass wir einen Umsatzeinbruch von 16.2% erlebt haben, der insbesondere das margenträchtige Volumengeschäft betraf. Hinzu kamen ausserdem Einmalaufwendungen von CHF 11.5 Millionen. Ein solches Ergebnis war nur durch den enormen Einsatz und die Flexibilität unserer

Mitarbeitenden sowie deren Verständnis für die verschiedenen Massnahmen möglich. Dafür möchte ich unseren Mitarbeitenden ganz herzlich danken!

**Beat Kälin, weshalb werden Sie sich an der Generalversammlung im April 2025 nicht mehr zur Wiederwahl als Verwaltungsratspräsident stellen?**

Beat Kälin: Nach zehn Jahren in diesem Amt halte ich es für den richtigen Zeitpunkt, um den Vorsitz abzugeben. Ich werde meine fast zwanzigjährige Erfahrung in der automatisierten Kabelverarbeitung jedoch weiterhin als Mitglied im Verwaltungsrat einbringen. Besonders erfreulich ist, dass wir mit Andreas Häberli einen Nachfolger nominieren können, der durch seine Erfahrung als langjähriges Mitglied im Gremium hervorragend für dieses Amt geeignet ist. In dieser von Veränderung geprägten Zeit ist es wichtig, Stabilität und Kontinuität zu gewährleisten. Mit

Andreas Häberli ist dies gegeben und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

**Wo liegen 2025 die Schwerpunkte?**

Matijas Meyer: Wie erwähnt, gibt es zahlreiche Massnahmen zur Strukturoptimierung, die wir 2025 abschliessen wollen. Da wir auch 2025 ein herausforderndes Marktumfeld erwarten, werden wir weiterhin grossen Wert auf Kosteneffizienz legen. Zudem werden wir konsequent an der Umsetzung unserer Strategie arbeiten. Dazu gehört auch die Lancierung von verschiedenen neuen innovativen Produkten, auf die ich mich freue. Die Integration von Schleuniger ist in den letzten zweieinhalb Jahren sehr gut verlaufen und wir wachsen immer mehr als Gruppe zusammen. Diesen Prozess werden wir weiter vorantreiben. Und schliesslich möchte ich das Highlight des Jahres erwähnen: Sowohl Komax als auch Schleuniger haben ihr 50-Jahr-Jubiläum, das wir natürlich feiern werden.

**«Wir haben 2024 bedeutende Schritte bei der Umsetzung unserer Strategie gemacht und sind dadurch besser aufgestellt als noch vor einem Jahr.»**

**Beat Kälin,  
Verwaltungsratspräsident**



# MEGATRENDS TREIBEN WACHSTUM

**Globale branchenübergreifende Megatrends sowie die Entwicklungen in der Automobilindustrie, dem Hauptmarkt der Komax Gruppe, unterstützen das Geschäftsmodell der Komax Gruppe. Sie treiben mittel- und langfristig das Wachstum des Unternehmens. Der Wandel am Arbeitsmarkt, Umweltbewusstsein sowie die zunehmende Komplexität von Endprodukten und die dadurch höheren Qualitätsanforderungen führen zu einem stetig, wenn auch langsam steigenden Automatisierungsgrad.**

Die Megatrends in den drei Marktsegmenten der Komax Gruppe sind branchenübergreifend und gleichen sich zunehmend an. Diesen steht ein nach wie vor niedriger Automatisierungsgrad bei den Kabelkonfektionären gegenüber. Der Grossteil der Kabelverarbeitung (rund 80%) erfolgt immer noch von Hand. Die manuelle Fertigung steht jedoch vor zunehmenden Herausforderungen, die sich durch die Automatisierung von Prozessen mittels Lösungen der Komax Gruppe meistern lassen.

#### **Lohnkosten steigen kontinuierlich**

Aufgrund niedrigerer Lohnkosten fertigen Kundinnen und Kunden die Kabelbäume aktuell mehrheitlich in Schwellenländern. Langfristig werden die Lohnkosten auch dort weiter steigen. Die globale Inflationsrate betrug zwischen 2021 und 2023 bis zu 8.7% und traf vor allem Personen mit niedrigem Einkommen. Sie erhöht den Druck im Bereich der Personalkosten auf Unternehmen und begünstigt so die Automatisierung. Hinzu kommen nach wie vor bestehende geopolitische Unsicherheiten wie der Krieg in der Ukraine sowie der Nahostkonflikt. Deren Aus-

wirkungen auf die globale Wirtschaft sowie die Erfahrungen mit der Corona-Pandemie und den Lieferkettenverwerfungen lassen die Kundschaft der Komax Gruppe in den kommenden Jahren umdenken. Die Tendenz geht zu kürzeren Lieferketten mit erhöhter Versorgungssicherheit (Nearshoring). Dabei würde auch die Kabelverarbeitung in Länder mit höheren Personalkosten zurückgeholt werden, was sich nur durch die Reduktion des Personalbedarfs lohnt. Bei langfristig weiter steigender Nachfrage nach Kabelverarbeitung aufgrund nachfolgend erläuterter Treiber, wie mehr Kabel pro Fahrzeug und einer insgesamt höhere Anzahl an produzierten Fahrzeugen, ist das nur machbar, wenn der Automatisierungsgrad in der Fertigung deutlich zunimmt.

#### **Fachkräftemangel seit Jahren akut**

Am internationalen Arbeitsmarkt herrscht seit einigen Jahren ein zunehmender Mangel an qualifizierten Fachkräften. Die globale Lage am Arbeitsmarkt hat sich gemäss einer 2024 veröffentlichten Umfrage der ManpowerGroup gegenüber dem Vorjahr zwar minimal entspannt,

**WACHSTUMSTREIBER DER KOMAX GRUPPE**

**Automatisierung**

**Fahrzeugproduktion**

**Branchenübergreifende Treiber**

Steigende  
Lohnkosten



Rückverfolg-  
barkeit



Personal-  
mangel



Miniaturi-  
sierung



**Treiber Automobilindustrie**

Mehr Kabel  
pro Fahrzeug



Vereinfachung  
des Kabel-  
baums



Autonomes  
Fahren



Elektro-  
mobilität



**Steigende Anzahl  
produzierter Fahrzeuge**



**CAGR 5–6%<sup>1</sup>**

+

**CAGR 1–3%<sup>1</sup>**

**CAGR 6–9%<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Compound Annual Growth Rate: durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Komax Gruppe.

aber nach wie vor geben 75% der befragten Arbeitgeber in 41 Ländern an, Schwierigkeiten bei der Talentsuche zu haben. Besonders in technischen Berufen und bei Fließbandarbeit, wie sie die Kundschaft der Komax Gruppe vor allem benötigt, wird es immer schwieriger, das Wachstum mit ausreichend Mitarbeitenden zu sichern. Das begünstigt Investitionen in Automatisierungslösungen.

**Miniaturisierung schreitet voran**

Ein weiterer Treiber der Automatisierung ist die seit Jahren voranschreitende Miniaturisierung der Kabel. Die Querschnitte der Kabel werden zunehmend kleiner, was eine manuelle Verarbeitung schwierig oder gar unmöglich macht.

**Lückenlose Rückverfolgbarkeit ermöglicht steigende Komplexität bei gleichbleibend hoher Qualität**

Insbesondere im Transportwesen, sei es im Auto, im Flugzeug oder in öffentlichen Verkehrsmitteln, steigt durch den technologischen Fortschritt die Komplexität der Systeme. Das Bedürfnis der Endkundinnen und -kunden nach mehr

Sicherheit, Komfort und Entertainment sowie der Trend zu autonomer Fortbewegung führen zu immer mehr und neuartigen Kabeln.

Die wachsende Komplexität von Kabelsätzen stellt hohe Anforderungen an die Qualität der Kabelverarbeitung. Das Prinzip der Null-Fehler-Toleranz lässt den Bedarf an Systemen zur Qualitätssicherung weiter steigen. Solche Prüfsysteme stellen die höchstmögliche Funktionalität von verbauten Kabelsätzen und Baugruppen sicher. Fehlerbehaftete manuelle Prozesse werden diesen steigenden Anforderungen immer weniger gerecht, denn defekte Kabelsätze können nur mit grossem Aufwand auf Kosten von Produktivität und Rentabilität repariert oder ersetzt werden, wenn sie bereits verbaut sind. Kommt es zu Funktionsmängeln der Elektronik, ist mit einem hohen Reputationsschaden zu rechnen.

Für eine optimale Qualitätssicherung ist deshalb die lückenlose Rückverfolgbarkeit der einzelnen Prozessschritte erforderlich. Nur so können etwaige Mängel in der Fertigung schnell gefunden und behoben werden. Intelligente Automatisierungslösungen, wie im Produktionsprozess integrierte Qualitätssicherungstools und

Testsysteme zur Prüfung von Kabelsätzen vor dem Einbau in Endprodukte helfen, die Effizienz, die Sicherheit und eine gleichbleibend hohe Qualität im Produktionsprozess zu gewährleisten. Dies wurde z. B. von den Automobilherstellern erkannt. Deshalb fordern sie von ihren Zulieferern zunehmend, den Automatisierungsgrad ihrer Produktion zu erhöhen.

### **Digitalisierung der Wertschöpfungsketten**

Für die steigenden Anforderungen nach Rückverfolgbarkeit und Qualität müssen Wertschöpfungsketten digitalisiert werden. Dadurch erhöht sich nicht nur die Effizienz in der Fertigung der Kundschaft, es können auch Transparenzanforderungen, etwa im Rahmen von Qualitätsaudits oder ESG-Themen, besser adressiert werden. Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe sind deshalb dabei, ihre Produktionsprozesse digital zu verknüpfen, um sie effizienter zu überwachen und zu steuern. Die Digitalisierung wird mit zunehmendem Automatisierungsgrad deutlich erleichtert, da sich manuelle Prozesse nur bedingt in digitale Prozessketten einbinden lassen.

### **Branchenübergreifender Trend zur Automatisierung**

Basierend auf eingehenden Marktanalysen für ihre Strategie geht die Komax Gruppe davon aus, dass allein die Automatisierung zu einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 5–6% (➤ Seite 25) führt. Damit ist der branchenübergreifende Trend zur Automatisierung in den kommenden Jahren der mit Abstand wichtigste Treiber des Geschäfts in den drei Marktsegmenten der Komax Gruppe.

### **Wachstumstreiber in der Automobilindustrie**

Die Komax Gruppe erzielt den Grossteil ihres Umsatzes in der Automobilindustrie (rund 75%) und profitiert von den globalen, langfristigen Megatrends dieser Branche. Dazu zählen das wachsende Umweltbewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten sowie das Bedürfnis nach mehr Sicherheit und Komfort in den Fahrzeugen. Ausserdem zeichnet sich ein globaler Megatrend zu erschwinglichen Fahrzeugen ab, um vielen Menschen individuelle Mobilität zu ermöglichen.

### **Steigende Anzahl produzierter Fahrzeuge**

2024 wurden gemäss Analysen von S&P Global Mobility weltweit rund 89 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert. Das Produk-

tionsvolumen nahm somit leicht ab (2023: 91 Millionen Fahrzeuge). S&P Global Mobility rechnet in den nächsten fünf Jahren (2025–2029) mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der Fahrzeugproduktionszahlen von rund 1.7% (mehr zur Marktentwicklung ➤ ab Seite 40).

### **Mehr Kabel pro Fahrzeug**

Innovationen im Fahrzeugbau, neue Funktionalitäten und der stetig steigende Ausrüstungsgrad in sämtlichen Fahrzeugklassen führen dazu, dass der Bedarf an Leitungen, die pro Fahrzeug konfektioniert werden, weiter zunimmt. Bordnetze von Personenwagen der Kompaktklasse umfassen heute bereits rund 1 300 Leitungen, 2 300 Crimpkontakte und 300 Steckgehäuse. Fahrzeuge der Oberklasse benötigen sogar rund 2 100 Leitungen, bis zu 4 000 Crimpkontakte und über 500 Steckgehäuse. Das ist ein Vielfaches im Vergleich zu Fahrzeugen, die vor 20 Jahren produziert worden sind.

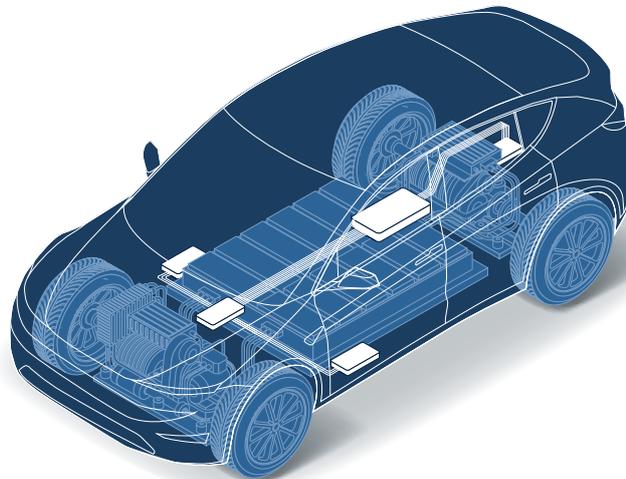
### **Elektromobilität eröffnet neue Absatzmöglichkeiten**

Das wachsende Umweltbewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten und das damit einhergehende Ziel von emissionsfreien Fahrzeugen gehört zu den Megatrends, die das Geschäft der Komax Gruppe langfristig unterstützen. Der Klimaschutz wird ausserdem durch regulatorische Massnahmen vorangetrieben. Ab 2035 sollen etwa in der EU keine neuen Pkw mit Diesel- oder Benzinmotor mehr zugelassen werden (➤ Seite 43). Für Hybrid- und Elektrofahrzeuge werden neuartige Hochvoltkabel verarbeitet, was der Komax Gruppe Chancen eröffnet, weitere Alleinstellungsmerkmale und damit zusätzliche Absatzmöglichkeiten zu schaffen (➤ Seite 44).

### **Stärkere Automatisierung der Kabelbaumproduktion durch zonale Architektur**

Die genannten branchenübergreifenden Treiber (➤ Seite 19) führen zu konkreten Entwicklungen in der Automobilindustrie, um die automatisierte Herstellung von Kabelsätzen zu erleichtern. Automobilhersteller und Zulieferer arbeiten gemeinsam an der Vereinfachung des Kabelbaums. Die Komax Gruppe ist bei solchen Projekten involviert und hat 2024 gemeinsam mit Partnern in Form einer neuen Industrienorm (DIN 72036: 2024-06) Gestaltungsrichtlinien veröffentlicht, wie der Automatisierungsgrad innerhalb der Fertigung von Leitungssätzen in der Auto-

### ZONALE ARCHITEKTUR DES LEITUNGSSATZES IM FAHRZEUG



Die zonale Architektur des Leitungssatzes im Fahrzeug teilt den Kabelbaum mittels Zonen-Steuergeräten (weiße Boxen in der Abbildung) in mehrere kleine Kabelbäume mit kurzen Kabeln auf, die sich leichter automatisieren lassen.

mobilität erhöht werden kann (► Seite 55). Diese Norm zeigt auf, welche Veränderungen am Kabelbaum nötig sind, um die Produktion stärker automatisieren zu können.

Das Ziel ist ein zonales Bordnetz mit mehreren kleineren statt eines grossen, komplexen Kabelbaums, die durch separate Steuergeräte gespeist werden. Dadurch verringert sich die Länge der Kabel, jedoch nicht zwingend deren Anzahl, die für die Komax Gruppe entscheidend ist. Einfachere höherwertige Kabelbäume mit kürzeren Kabeln lassen sich leichter automatisiert fertigen und werden dazu beitragen, dass der Automatisierungsgrad deutlich steigen wird. Die Bestrebungen zur Vereinfachung des Kabelbaums sollen auch zu Kosteneinsparungen führen. Individuelle Mobilität muss für die Bevölkerung weiterhin bezahlbar bleiben. Dies bedingt eine höhere Kosteneffizienz in der Fertigung, wodurch der Druck steigt, die Kabelverarbeitung weiter zu automatisieren.

#### Die Zukunft – autonomes Fahren

Nicht nur die Infotainmentsysteme in den Fahrzeugen werden immer umfassender und komplexer. Integrierte Informationssysteme, gespeist von Dutzenden von Sensoren, bilden die Basis für das autonome Fahren.

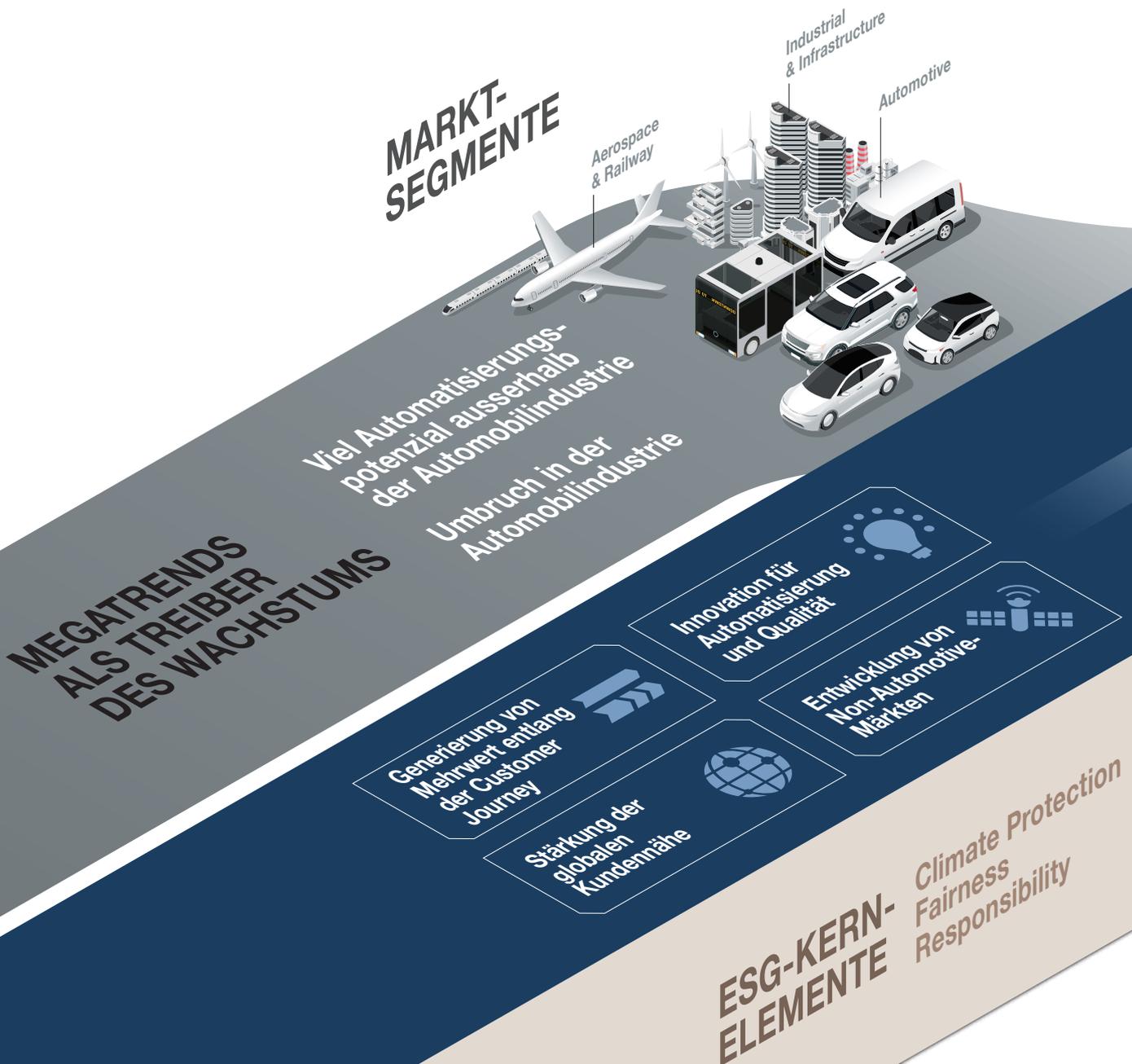
Dies wird die Anzahl an zu verarbeitenden Kabeln in den Fahrzeugen weiter erhöhen. Diese Entwicklungen in der Automobilindustrie eröffnen langfristig zusätzlich zu den branchenübergreifenden Treibern deutliche Wachstumsmöglichkeiten für die Komax Gruppe. Sie geht davon aus, als Folge der steigenden Anzahl produzierter Fahrzeuge in den kommenden Jahren durchschnittlich 1–3% Wachstum pro Jahr generieren zu können.

#### Langfristiger Trend zu Automatisierung in allen Marktsegmenten intakt

Aufgrund dieser verschiedenen Treiber befindet sich die Komax Gruppe langfristig in einem Wachstumsmarkt. In diesem müssen Kundinnen und Kunden aller Marktsegmente früher oder später in Automatisierungslösungen investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben – unabhängig von zwischenzeitlichen konjunkturellen Einbrüchen. Diese führen zu Verzögerungen, beeinträchtigen die zugrundeliegenden Megatrends langfristig jedoch nicht wesentlich. Der Kundenschaft ist bewusst, dass kein Weg an der Automatisierung vorbeiführt. Die globalen Megatrends werden auch in den kommenden Jahren dazu beitragen, dass die Automatisierung in der Kabelverarbeitung schrittweise zunehmen wird.

# STRATEGIE

Die Komax Gruppe entwickelt technologisch führende Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung in drei Marktsegmenten. Für überdurchschnittliche Profitabilität und nachhaltiges Wachstum verfolgt sie mit ihrer Strategie vier Stossrichtungen, deren Fundament der Unternehmenszweck, die Kernwerte und ESG bilden.



1.0 – 1.2  
Mrd. CHF  
Umsatz

120 – 160  
Mio. CHF  
EBIT

FINANZIELLE  
ZIELE 2030

Enormes  
Potenzial für die  
Automatisierung

PURPOSE &  
FÜNF  
KERNWERTE

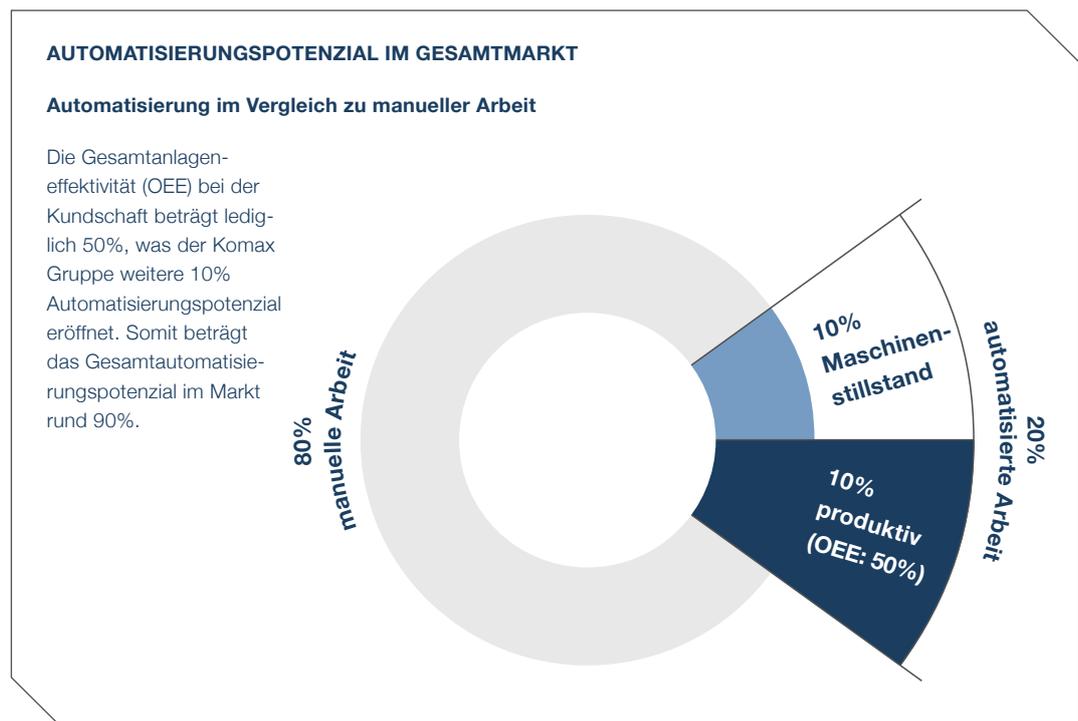
Innovation  
Qualität  
Kundenorientierung  
Verantwortung  
Erfolg

«Die Komax Gruppe ist überzeugt, gestärkt aus der momentanen Schwächephase hervorgehen zu können. Sie verfügt über die notwendigen Marktkenntnisse, Fachkompetenzen und Ressourcen, um die definierten strategischen Stossrichtungen erfolgreich umzusetzen. Der Trend zu mehr Automatisierung ist intakt und der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Komax Gruppe ihre Markt- und Technologieführerschaft weiter ausbauen kann.»

**Beat Kälin, Verwaltungsratspräsident**

Die Komax Gruppe bietet ihren Kundinnen und Kunden in den drei Marktsegmenten Automotive, Aerospace & Railway und Industrial & Infrastructure technologisch führende Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung und strebt danach, ihre Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu stärken. Überdurchschnittliche Profitabilität und nachhaltiges Wachstum sind dabei wichtige Ziele. Damit verbunden ist ein umweltbewusstes, soziales und gegenüber allen Anspruchsgruppen verantwortungsvolles Handeln. Um die Ziele zu erreichen, verfolgt die Komax Gruppe vier marktorientierte strategische Stossrichtungen, die von mehreren strategischen Initiativen unterstützt werden. Das Unternehmen ist auf innovative Lösungen für sämtliche Anwendungen der Kabel-

verarbeitung sowie für die Prüfung von Kabelsätzen spezialisiert. Im Vordergrund stehen Prozesse wie das Messen, Schneiden, Abisolieren, Kontaktieren (Crimpen) und Bandagieren von Leitungen sowie das Bestücken von Steckergehäusen. Ihren Kundinnen und Kunden bietet die Komax Gruppe sowohl voll- und halbautomatische Serienmodelle als auch kundenspezifische Anlagen (für alle Automatisierungs- und Individualisierungsgrade), welche die Prozesse optimieren und gleichzeitig die Produktivität erhöhen. Sie werden durch ein umfangreiches Angebot an Qualitätssicherungsmodulen, Testgeräten und Vernetzungslösungen für die sichere und effiziente Produktion von Kabelsätzen ergänzt. Digitale Services, welche die Verfügbarkeit



installierter Anlagen erhöhen und ihre Produktivität prüfen, gehören ebenso zur Angebotspalette wie intelligente Software. So verschafft die Komax Gruppe ihren Kundinnen und Kunden beste Voraussetzungen, damit diese ihren Vorsprung auf ihre Mitbewerbenden festigen und ausbauen können.

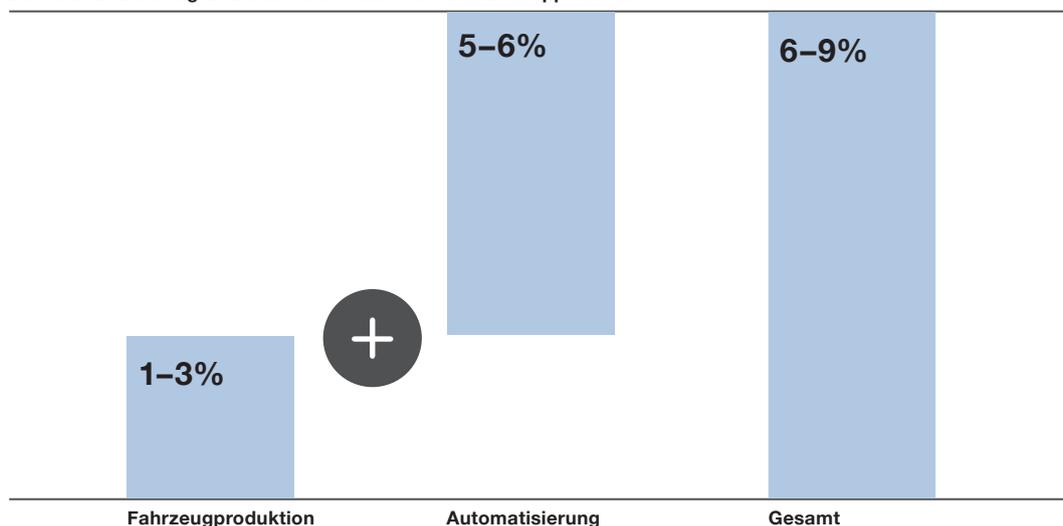
Um ihre bis 2030 gesetzten Ziele zu erreichen, strebt die Komax Gruppe ein jährliches durchschnittliches Umsatzwachstum von 6–9% an. Den wesentlichsten Wachstumstreiber bildet mit 5–6% der Trend zur Automatisierung. Zudem trägt die mittelfristig wachsende Anzahl produzierter Fahrzeuge 1–3% zum Wachstum bei. Es ist in den kommenden Jahren nicht von einem linearen Wachstum auszugehen. Während es aufgrund der momentanen Schwächephase der Automobilindustrie unterdurchschnittlich ist, dürfte es in den folgenden Jahren der Erholung über den genannten 6–9% liegen (► Seite 42).

## 90% Automatisierungspotenzial

### Erhöhung des Automatisierungsgrads und der Gesamtanlageneffektivität

Die Komax Gruppe verfügt über grosses Wachstumspotenzial, da die Kabelverarbeitung bisher zu höchstens 20% automatisiert ist. 80% der Kabelverarbeitung sind nach wie vor manuelle Arbeiten, die aufgrund verschiedener Faktoren (► Seiten 18–21) zunehmend unwirtschaftlicher werden. Hinzu kommt ein signifikantes Optimierungspotenzial bei der maschinellen Arbeit. Denn aufgrund von zeitintensiven Einrichtungs- und Umrüstarbeiten, die durch stetig kleiner werdende Losgrößen zunehmen, stehen die Kabelverarbeitungsmaschinen bei den Kundinnen und Kunden bis zur Hälfte der Zeit still. Wenn man somit bedenkt, dass die Gesamtanlageneffektivität (OEE) lediglich 50% beträgt, resultiert ein Automatisierungspotenzial von nicht nur 80%, sondern 90%. Dies möchte die Komax Gruppe langfristig ausschöpfen – als wichtigsten Treiber ihrer ambitionierten Strategie.

Die Automatisierung treibt das Wachstum der Komax Gruppe voran



## VIER STRATEGISCHE STOSSRICHTUNGEN

Zur Erreichung der gesetzten Ziele hat der Verwaltungsrat der Komax Gruppe vier strategische Stossrichtungen zur Entwicklung des Markts definiert: Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey, Innovation für Automatisierung und Qualität, Stärkung der globalen Kundennähe sowie Entwicklung von Non-Automotive-Märkten. Zudem gibt es strategische Initiativen, die Themen adressieren, die für die Erreichung der Profitabilitätsziele und die Finanzierung des Wachstums bedeutend sind: Skalierung Komax und Schleuniger sowie Lean und Exzellent, digitale Transformation. Abgerundet wird das Gesamtbild durch die strategische Initiative ESG, die einen Rahmen für das nachhaltige Wirken der Komax Gruppe bildet.



### Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey

Die Komax Gruppe möchte vom ersten Moment des Kundenkontakts an Wert generieren. Dies beginnend mit der Angebotsphase über die Lieferung und Installation der Maschinen bis hin zum Service über die gesamte Laufzeit der Produkte. Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung und der Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden (► Seiten 34–39) kennt die Komax Gruppe deren Bedürfnisse und bietet ihnen schon heute ein umfassendes Sortiment an innovativen und zuverlässigen Automatisierungslösungen. Die Angebotspalette deckt die kapitalintensivsten und kritischsten Prozesse der Wertschöpfungskette

ihrer Kundschaft ab – vom Messen und Schneiden der Kabel über das Bandagieren bis zum Testen des Kabelsatzes (► Seite 59). Die Komax Gruppe verfügt über das mit Abstand breiteste Lösungsportfolio am Markt und kann dadurch gezielt auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse eingehen. Der Ausbau des Servicegeschäfts von 20 auf 25% des Umsatzes steht im Zentrum der Aktivitäten, denn es besteht bisher vor allem aus dem Ersatzteilgeschäft. Im Berichtsjahr wurden deshalb die Servicekonzepte überarbeitet sowie das Kundenmanagement mit digitalen Lösungen verbessert (► Seite 37). Die Anzahl an Serviceverträgen konnte bereits signifikant erhöht werden.

**8–9%**  
des Umsatzes  
für Forschung  
und Entwicklung

### Innovation für Automatisierung und Qualität

Die Komax Gruppe will den technologischen Vorsprung zu Wettbewerbern erhalten und ausbauen. Der Fokus liegt auf Lösungen, welche die Automatisierung deutlich erhöhen sowie höchste Qualität bei allen Verarbeitungsprozessen gewährleisten. Kundinnen und Kunden erhalten dadurch die Sicherheit, dass die Qualität auf Anhieb stimmt, wenn sie mit Komax-Maschinen produzieren. Sollte es dennoch Zweifel geben, ist das Ziel, dass sie jederzeit den Produktionsprozess rückverfolgen können.

Die Komax Gruppe investiert 8–9% ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung, um fortlaufend technologisch führende Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können. Der Komax Gruppe steht damit eine am Markt einzigartige Innovationskraft zur Verfügung, die sie nutzt, um die Produktivität und die Flexibilität ihrer Kundinnen und Kunden zu erhöhen und ihnen dadurch zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Die Pipeline ist gut gefüllt und die Komax Gruppe wird ihrer Kundschaft in den kommenden Jahren zahlreiche technologische Neuheiten zur Verfügung stellen, mit denen teils markante Effizienzsteigerungen in der automatisierten Kabelverarbeitung möglich sein werden.

Ein Beispiel ist die Lambda-5-Serie – eine modulare Maschine zur vollautomatischen Konfektionierung von Kabeln, die gegenüber der vorhergehenden Generation doppelt so viele Kabel in der gleichen Zeit bei ähnlichem Platzbedarf verarbeiten kann und dabei deutlich weniger Energie benötigt. Mit ihrer Plattformstrategie entwickelt die Komax Gruppe ausserdem mit vielfältigen Lösungen die bestehende installierte Basis ihrer Kundschaft stetig weiter.

### Stärkung der globalen Kundennähe

Die Komax Gruppe verfügt über 28 Engineering- und Produktionsstandorte, die sich in Europa, Asien, Nordamerika sowie in Afrika befinden. Über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen erbringt sie Verkaufs- und Serviceunterstützung in über 60 Ländern und verfügt damit über eine einzigartige globale Präsenz, die sie 2024 weiter gestärkt hat. Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, nah bei ihrer Kundschaft zu sein, um einen ausgezeichneten Service mit möglichst tiefen Reaktions- und Lieferzeiten bieten zu können. Deshalb ist sie bestrebt, die globale Reichweite gezielt auszudehnen, sei

dies durch Akquisitionen, durch die Eröffnung neuer oder durch den Ausbau bestehender Standorte.

Dabei liegt ein klarer Fokus auf Asien. Denn gemessen an der Grösse dieses Markts, aus dem jährlich über die Hälfte aller weltweit produzierten Fahrzeuge kommt, erzielt die Komax Gruppe einen unterdurchschnittlichen Umsatzanteil von 20% in der Region Asien/Pazifik. Der Bedarf an Automatisierungslösungen in Asien ist gross, nicht zuletzt aufgrund des rasanten Wachstums bei der Elektromobilität. Dies sowohl in China als auch in Indien und Südostasien. Die Komax Gruppe verfügt über die grösste Innovationskraft in ihrer Industrie und die Mittel, die sich in Asien bietenden Möglichkeiten zu nutzen. Im Berichtsjahr hat sie dadurch unter anderem eine Mehrheitsbeteiligung an Hosver, dem in China führenden Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln, sowie einen 5%-Anteil am MES-Spezialisten E-Plus erworben. Aber auch in den anderen Regionen hat die Komax Gruppe die Kundennähe mit digitalen Lösungen und Strukturoptimierungen signifikant erhöht (► Seiten 29 und 37).

### Entwicklung von Non-Automotive-Märkten

Die Komax Gruppe erzielt rund 25% ihres Umsatzes mit Kundinnen und Kunden ausserhalb der Automobilindustrie und will diesen Anteil bis 2030 auf 30% erhöhen. Der hohe Umsatzanteil im Marktsegment Automotive (75%) erklärt sich dadurch, dass gemäss Marktschätzungen etwa 60% der weltweit verarbeiteten Leitungen in Automobilen verbaut werden und die Automobilindustrie in der Standardisierung und Automatisierung am weitesten fortgeschritten ist.

In zahlreichen weiteren Märkten werden ebenfalls unzählige Kabel verarbeitet, was ein wachsendes Automatisierungspotenzial eröffnet. Die Komax Gruppe konzentriert sich hauptsächlich auf zwei zusätzliche Marktsegmente (► Seiten 40/41), die Synergiepotenzial mit dem Kerngeschäft haben: Aerospace & Railway sowie Industrial & Infrastructure. In beiden Segmenten besteht viel Automatisierungspotenzial, das künftig noch besser gehoben werden soll. Im Industrie- und Infrastrukturbereich verfügt die Komax Gruppe beispielsweise über digital durchgängige Lösungen für den Schaltschrankbau. Für den Aerospace-Markt bietet sie automatisierte Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette von Flugzeugherstellern (► Seiten 48/49).

**25%**  
Umsatz mit  
Non-Automotive-Kundinnen  
und -Kunden

**28**  
Engineering und  
Produktions-  
standorte  
weltweit

Diese Märkte bieten langfristig attraktive Wachstumschancen, weshalb die Komax Gruppe eine zunehmend stärkere Durchdringung anstrebt. Damit wird der Umsatzanteil in den Non-Automotive-

Bereichen schrittweise ausgebaut. Im Berichtsjahr 2024 ist der Non-Automotive-Umsatzanteil bereits auf rund 35% gestiegen, was jedoch in erster Linie an der Schwäche der Automobilindustrie liegt.

## STRATEGISCHE INITIATIVEN

Zur gezielten Unterstützung dieser vier strategischen Stossrichtungen hat der Verwaltungsrat mehrere Initiativen definiert.

### Skalierung Komax und Schleuniger

Der Zusammenschluss von Schleuniger mit der Komax Gruppe bietet nicht nur Wachstumschancen, sondern eröffnet Möglichkeiten, Strukturen und Prozesse noch effizienter zu gestalten. Der Fokus liegt auf der gezielten Nutzung der jeweiligen Stärken von Komax und Schleuniger, um das sich aus dem Zusammenschluss ergebende Potenzial bestmöglich auszuschöpfen.

Im Rahmen dieser strategischen Initiative wurden 2024 umfassende Fortschritte in Form von konsequenten Kosten- und Strukturanpassungen gemacht. Unter anderem wurde das Vertriebsnetz in Europa weiter für die Kundschaft optimiert, wobei die Vertriebskanäle von 81 auf rund 50 reduziert wurden (► Seite 34). Ausserdem wurden Gesellschaften und Standorte geschlossen bzw. zusammengeführt oder verkauft.

In der Schweiz konzentriert sich die Komax Gruppe künftig auf die zwei Standorte in Dierikon und Thun. Die Produktion in Rotkreuz zog per Ende 2024 an den Hauptsitz in Dierikon um. Der Produktionsstandort in Cham wird im ersten Quartal 2025 folgen. Diese Standortkonzentration spart Kosten sowie Logistikaufwände und verringert den ökologischen Fussabdruck in der Schweiz.

In Deutschland wurden der Standort der Schleuniger Messtechnik in Sömmerda sowie die Zweigniederlassung der Schleuniger GmbH in Jettingen geschlossen. In Sömmerda wurden Quality Tools entwickelt und produziert. Diese Produkte wurden seit dem Zusammenschluss von Komax und Schleuniger an zwei Standorten in Deutschland und einem in Singapur produziert. Künftig fokussiert sich die Komax Gruppe hierbei auf zwei Standorte – je einen in Europa und einen in Asien. Die in Jettingen produzierten Lösungen im Bereich Testautomation werden künftig nicht mehr angeboten. Im ersten Halbjahr 2025 wird der adaptronic-Standort in Wiedensahl geschlossen, wo bisher Hand- und Sonderadapter

für Automotive-Anwendungen gefertigt wurden. Da dies Nischenlösungen sind, die nicht zum Kerngeschäft der Komax Gruppe gehören, werden sie aufgegeben.

Ausserdem wurde die Produktion am Standort für Quality Solutions in Jambol, Bulgarien, eingestellt und dafür der zweite türkische Standort in Ergene/Tekirdağ zu einer Produktionsstätte ausgebaut, um dem zunehmenden lokalen Bedarf nach Testing-Lösungen in der Türkei gerecht werden zu können. Komax Testing Bulgaria bleibt als Gesellschaft bestehen und fokussiert sich am bestehenden Standort in Sofia auf die Entwicklung von Software und Algorithmen für digitale Lösungen. Auch am Standort in Porta Westfalica, Deutschland, wird die Produktion von Testing-Lösungen im Verlauf des Jahres 2025 aufgegeben.

In Asien verlegte die Komax Gruppe die Produktion und das Engineering von Komax in Shanghai an den bisherigen Schleuniger-Standort in Tianjin, wobei Shanghai als Gesellschaft für Vertrieb und Service sowie Testing-Lösungen erhalten bleibt. Damit wird der Produktionsstandort in Tianjin für den chinesischen bzw. asiatischen Markt entscheidend gestärkt. In Japan kommt es ebenfalls zu Veränderungen. Das Produktportfolio im Wire-Stripper-Bereich wird durch die Umsetzung einer Best-of-Strategie verschlankt, um auch hier Komplexität und Kosten zu reduzieren (► Seite 35). Dies führt bis Mitte 2025 zur Einstellung der in Japan produzierten Benchtop-Maschinen des Typs Mira. Die verbleibenden Aktivitäten von Komax Japan werden künftig am Schleuniger-Standort Inagi nahe Tokio gebündelt.

In Nord- und Südamerika verfügt die Komax Gruppe momentan über eine starke Marktposition, weshalb es dort im Berichtsjahr keine wesentlichen organisatorischen Veränderungen gab. Mit diesen Fortschritten bei der Skalierung und Strukturanpassung hat die Komax Gruppe im

## STRUKTUROPTIMIERUNGEN IN EUROPA

### Schweiz

Umzug Schleuniger-Standort Cham zum Komax-Hauptsitz nach Dierikon und Aufgabe Produktion

Umzug Komax-Standort Rotkreuz zum Komax-Hauptsitz nach Dierikon

### Europa

Aufgabe Produktion am Schleuniger-Standort Radevormwald, Deutschland

Aufgabe Produktion von Komax Testing Germany in Porta Westfalica, Deutschland

Schliessung adaptronic-Standort Wiedensahl, Deutschland

Schliessung Schleuniger-Standort Jettingen, Deutschland

Schliessung Schleuniger Messtechnik, Deutschland

Verlagerung Produktion von Komax Testing Bulgaria zu Komax Testing Türkiye

Verkauf Artos France, Frankreich

Übernahme Vertriebspartner Seno Property, Tschechien

Asset Deal mit Vertriebspartner Seno, Rumänien

Minderheitsbeteiligung (3%) an Vertriebspartner Smans in Benelux

## STÄRKUNG DER MARKTPPOSITION IN ASIEN/CHINA

### China

Lokalisierung von Twister-Maschinen für asiatische Märkte am Standort Tianjin

Zusammenlegung der Komax- und Schleuniger-Standorte in Shanghai

Verlagerung der Produktion von Komax Shanghai nach Schleuniger Tianjin

Übernahme der Mehrheit (56%) an Hosver, Suzhou

Minderheitsbeteiligung (5%) an E-Plus, Changchun

Fokussierung auf Vertrieb, Service und Testing-Produkte am Komax-Standort Shanghai

### Japan

Aufgabe Produktion am Komax-Standort Tokio

Zusammenlegung der Komax- und Schleuniger-Standorte in Tokio

- Produktion
- Produktion mit Abschluss der Umsetzung im Geschäftsjahr 2025
- Vertriebs- und Servicenetzwerk

Berichtsjahr signifikantes Optimierungspotenzial gehoben, was zu einer nachhaltigen Kostenreduktion von rund CHF 10 Millionen führen wird. Die Optimierungen werden kontinuierlich fortgeführt, um das Unternehmen auf künftige Herausforderungen vorzubereiten und die anspruchsvollen finanziellen Ziele zu erreichen.

#### **Lean und Exzellente, digitale Transformation**

Die auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensziele der Komax Gruppe erfordern schlanke Organisations- und Prozessstrukturen sowie den Willen zur steten Verbesserung. Durch die effiziente Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette kann die Verschwendung von wertvollen Ressourcen wie Material, Energie, Innovationsleistung und Zeit reduziert werden. Ein Schwerpunkt zur Steigerung der Effizienz ist hierbei die digitale Transformation. Die Komax Gruppe ist dabei, ihre Wertschöpfungskette vollständig zu digitalisieren und zu automatisieren – vom Einkauf über die Montage und die Lieferung bis zum Service. Ziel ist es, digital durchgängige Lösungen für interne Prozesse der Komax Gruppe, für Schnittstellen zur Kundschaft und für die Angebote der SMART FACTORY by KOMAX zu etablieren. Damit soll die Qualität von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen verbessert werden und auch die Kosteneffizienz sowie die Reaktionsgeschwindigkeit der Komax Gruppe am Markt

nachhaltig steigen. Dazu trugen 2024 ein verbessertes digitales Kundenmanagement, die Digitalisierung von Engineering-Daten, die fortlaufende Implementierung aktueller ERP-Systeme und die Einführung eines globalen HR-Management-Tools bei (► Seite 81, ESG-Bericht). Die fortwährende Optimierung von eigenen Prozessen und den Lieferketten sowie die interne und externe Digitalisierung sind wesentliche Faktoren, um die angestrebte Profitabilität und Effizienz zu erreichen.

#### **Environmental, Social, Governance (ESG)**

ESG – ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie eine sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung – bildet den Rahmen der Strategie der Komax Gruppe. Nachhaltigkeit ist eine Grundeinstellung im Unternehmen, die seit Jahrzehnten aktiv gelebt wird. Mit der Umsetzung der ESG-Strategie und damit der Erfüllung von 13 nicht finanziellen Zielen soll dies künftig noch spür- und sichtbarer werden. Die Komax Gruppe ist auf gutem Weg, ihre ESG-Ziele zu erreichen. Mehr dazu ist im ESG-Bericht nach internationalem GRI-Standard zu finden, in dem die Komax Gruppe umfassende Informationen und Kennzahlen zur ökologischen Performance, zu Risiken und Opportunitäten (u. a. TCFD-Bericht) sowie zu den Themen Soziales und Unternehmensführung veröffentlicht (► Seiten 64–118).

**«Wir haben frühzeitig auf die Herausforderungen reagiert, zahlreiche Struktur- und Produktportfolio-Optimierungen sowie Kostenreduktionen auf den Weg gebracht und dabei die Integration von Schleuniger gezielt vorangetrieben. Die gesetzten finanziellen Ziele planen wir bis 2030 zu erreichen.»**

**Matijas Meyer, CEO Komax Group**

## MITTELFRISTZIELE UM ZWEI JAHRE AUF 2030 VERSCHOBEN

Die Komax Gruppe will über profitables Wachstum den Wert des Unternehmens kontinuierlich steigern. Sie hatte sich deshalb 2023 ambitionierte Wachstums- und Profitabilitätsziele für das Jahr 2028 gesetzt. Aufgrund der sehr herausfordernden Marktsituation im Berichtsjahr und da der Verwaltungsrat nicht davon ausgeht, dass sich diese in den kommenden Monaten wesentlich verbessern wird, hat er die Mittelfristziele im September 2024 um zwei Jahre auf 2030 verschoben – ohne die anvisierten Zielkennzahlen zu verändern.

# 1.0–1.2

Umsatz 2030 in CHF Mrd.

# 120–160

EBIT 2030 in CHF Mio.

Bis 2030 strebt die Komax Gruppe somit einen Umsatz von CHF 1.0–1.2 Milliarden an. Mit dem angestrebten durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von 6–9% geht die Komax Gruppe davon aus, ihren Marktanteil mindestens zu halten bzw. etwas ausbauen. Im Berichtsjahr 2024 wurden wichtige Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele gemacht. Denn wie im Abschnitt «Skalierung Komax und Schleuniger» beschrieben, führen die zahlreichen eingeleiteten und vielfach bereits umgesetzten Massnahmen zu Effizienzsteigerungen und nachhaltigen Kosteneinsparungen.

Bei mittelfristig steigenden Umsätzen und einem vorteilhaften Produktmix mit einem starken Volumengeschäft vermag die Komax Gruppe ihre Profitabilität überproportional zu erhöhen. Für das Jahr 2030 strebt sie ein EBIT von CHF 120–160 Millionen an.

Der Komax Gruppe bietet sich in ihren Märkten nach wie vor ein Eldorado der Automatisierung. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger im Jahr 2022, die in den folgenden beiden Jahren

erfolgten Akquisitionen sowie die Struktur- und Kostenoptimierungen verfügt sie über beste Voraussetzungen, um sich in den kommenden Jahren ergebende Möglichkeiten optimal nutzen zu können.

### Finanzielle Stabilität

Ein wichtiges strategisches Element für den langfristigen Erfolg der Komax Gruppe ist die Wahrung finanzieller Stabilität. Die Komax Gruppe zeichnet sich durch eine starke Eigenkapitalbasis und finanziellen Handlungsspielraum aus. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Massnahmen umgesetzt, um die Profitabilität der Komax Gruppe nachhaltig zu steigern (► Seite 28). Die Eigenkapitalquote liegt bei 51.7% und der Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung dividiert durch rollierendes EBITDA) bei 2.67. Dieses solide Fundament ermöglicht der Komax Gruppe, Opportunitäten zur Weiterentwicklung des Unternehmens konsequent wahrzunehmen, und bietet Sicherheit in herausfordernden Zeiten.

### Ergebnisse Komax Gruppe

in CHF Mio.	2024	2023 <sup>1</sup>
Umsatz	630.5	752.0
EBIT	16.0	67.8
Ausschüttungsquote (in % des EAT)	0.0	35.1

<sup>1</sup> Ohne Einmaleffekte (Umsatz: CHF +10.9 Mio.; EBIT: CHF +5.0 Mio.).

# AROUND THE WORLD

## Nord-/Südamerika

Umsatz: CHF 209.5 Mio. (33.2%)

Mitarbeitende: 437

Engineering- und Produktionsstandorte: 3

Nah bei Kundinnen und Kunden

**28** Engineering-  
und Produktions-  
standorte

Die Komax Gruppe produziert in Europa, Asien, Nordamerika sowie in Afrika und erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen weltweit Verkaufs- und Serviceunterstützung.

Starkes multikulturelles Team

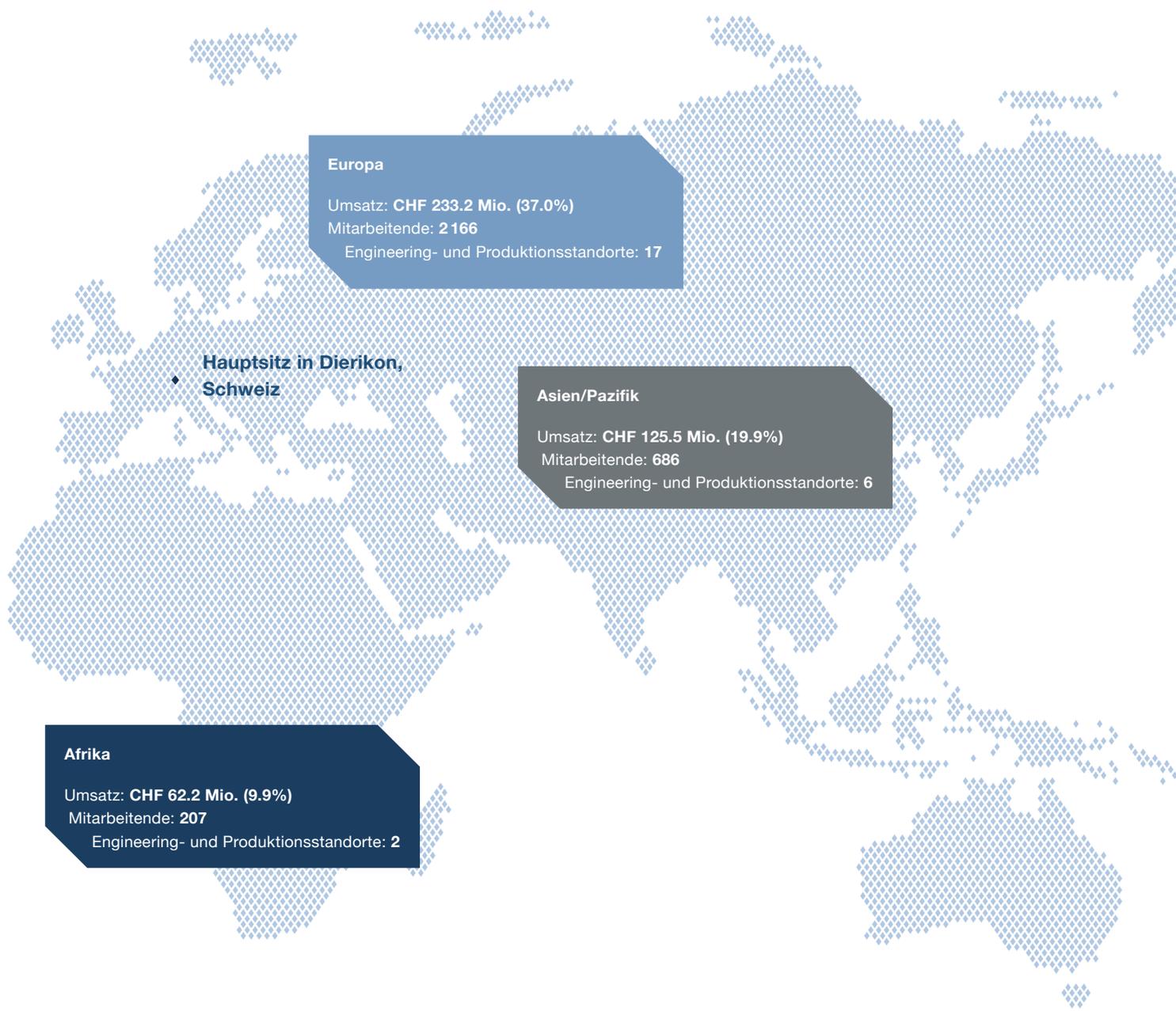
**3 496**

Mitarbeitende

## Einzigartiges Vertriebs- und Servicenetzwerk

# 60

Länder mit Verkaufs- und  
Serviceunterstützung



### Europa

Umsatz: **CHF 233.2 Mio. (37.0%)**  
Mitarbeitende: **2 166**  
Engineering- und Produktionsstandorte: **17**

Hauptsitz in Dierikon,  
Schweiz

### Asien/Pazifik

Umsatz: **CHF 125.5 Mio. (19.9%)**  
Mitarbeitende: **686**  
Engineering- und Produktionsstandorte: **6**

### Afrika

Umsatz: **CHF 62.2 Mio. (9.9%)**  
Mitarbeitende: **207**  
Engineering- und Produktionsstandorte: **2**

# KUNDENNÄHE IM FOKUS

**Jederzeit nah bei ihren Kundinnen und Kunden zu sein, ist für die Komax Gruppe besonders wichtig, denn nur so sind kurze Reaktions- und Lieferzeiten sowie ein umfassender Service möglich. Deshalb verknüpft die Komax Gruppe – getreu ihrem Motto «global lokal» – globale Produktion mit einem einzigartigen lokalen Vertriebs-, Engineering- und Servicenetzwerk auf allen Kontinenten sowie mit massgeschneiderten digitalen Angeboten.**



In Europa, Nordamerika, Asien und Afrika hat die Komax Gruppe 28 Engineering- und Produktionsstandorte, an denen sie mit rund 3 496 Mitarbeitenden Serienprodukte, kundenspezifische Anlagen und Prüfsysteme herstellt (➤ Seiten 32/33). Momentan werden die Strukturen optimiert, was zu weniger Standorten führen wird. Mit ihrem einzigartigen Vertriebs- und Servicenetzwerk kann die Komax Gruppe sowohl ihre lokal als auch ihre global tätigen Kundinnen und Kunden jederzeit effizient und kompetent betreuen. Sie erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in mehr als 60 Ländern. In der internationalen Serviceorganisation des Unternehmens arbeiten rund 400 Mitarbeitende. Im vergangenen Jahr hat die Komax Gruppe zahlreiche Projekte umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht, welche die Kundennähe weiter erhöhen.

## **SENO**

### **Mehr Kundennähe in Vertrieb und Service**

In den letzten zwei Jahren hat die Komax Gruppe die Anzahl ihrer weltweiten Vertriebskanäle von 80 auf rund 50 reduziert und so die Kundennähe weiter verbessert. Sie fand dafür in Ländern mit parallel laufenden Vertriebskanälen, die sich 2022 mit dem Zusammenschluss von Komax und Schleuniger ergeben haben, Optimierungslösungen mit dem Ziel, ihren Kundinnen und Kunden nur noch eine Ansprechpartnerin zu bieten, die schnell auf deren Bedürfnisse reagieren kann.

Zum Beispiel wurde im Jahresverlauf das Vertriebs- und Servicenetzwerk in Europa in den Märkten Benelux, Tschechien und Rumänien angepasst, um verbliebene Doppelspurigkeiten aufzulösen, die sich mit dem Zusammenschluss von Komax und Schleuniger 2022 ergeben hatten. In den Beneluxländern (Belgien, Niederlande und Luxemburg) hatten Komax und Schleuniger den Vertrieb bisher unterschiedlich organisiert. Während Komax seit rund 40 Jahren mit dem Vertriebspartner Smans zusammenarbeitet, hat Schleuniger ihre Produkte selbst vertrieben. 2024 übernahm Smans den Vertrieb und Service für die gesamte Produktpalette der Komax Gruppe. Die Mitarbeitenden von Schleuniger wechselten zu Smans. Im Gegenzug erhielt die Komax Gruppe eine Minderheitsbeteiligung von 3% an Smans.

Auch in Tschechien gab es bisher zwei Vertriebskanäle: Komax Czech Republic Trading verkaufte die Komax-Produkte und die Firma Seno Property Tschechien die Schleuniger-Produkte. Seno Property wurde 2024 übernommen und in die Komax Czech Republic Trading integriert.

Im Berichtsjahr wurde ausserdem mit Seno Rumänien, die im lokalen Markt bisher die Lösungen von Schleuniger vertrieb, ein Asset Deal abgeschlossen. Dadurch wechselten drei Seno-Mitarbeitende zu Komax Romania Trading bzw. Komax Testing Romania. Somit bietet Komax Romania Trading künftig das gesamte Komax- und Schleuniger-Portfolio aus einer Hand an.

Die Komax Gruppe befindet sich bei der Optimierung ihres Vertriebs- und Servicenetzwerks auf der Zielgeraden. Es gibt nur noch wenige Länder, in denen Lösungen ausstehen – diese stehen jedoch kurz bevor. Um sich verändernden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, passt die Komax Gruppe auch künftig bei Bedarf ihr globales Vertriebs- und Servicenetzwerk an.

### Verschlingung des Produktportfolios

Die Komax Gruppe verfügte nach dem Zusammenschluss mit Schleuniger auch über ein deutlich vergrößertes Produktportfolio mit einigen Doppelspurigkeiten. Nach eingehender Analyse wurde bereits 2023 damit begonnen, das Angebot in einzelnen Produktkategorien mit einer Best-of-Strategie zu straffen. Im Berichtsjahr wurde dies konsequent fortgeführt, um die Komplexität und die Kosten weiter zu reduzieren. So werden beispielsweise die Wire Stripper (Mira-Serie) und die Cut-&-Strip-Produkte (Kappa-Serie) von Komax zugunsten von äquivalenten Schleuniger-Produkten (B- und E-Serien) vom Markt genommen. Die verbleibenden B- und E-Serien

von Schleuniger werden künftig Vorteile der bisherigen Schleuniger- und Komax-Serien vereinen und damit das Beste aus beiden Welten zusammenbringen. Ausserdem wird das Portfolio im Bereich Quality Tools, das über 50 Produkte umfasst, schrittweise deutlich verschlankt (➤ Seite 28).



## «Mit Hosver stärken wir unsere Marktposition in China im wachsenden Bereich der Elektromobilität, was eines unserer wesentlichen strategischen Ziele ist.»

Matijas Meyer, CEO Komax Group

### AKQUISITION VON HOSVER IN CHINA

Im Berichtsjahr übernahm die Komax Gruppe die Mehrheit an Hosver, dem führenden Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln in China. Sie gewann so zusätzliches Engineering-Know-how für den chinesischen Markt sowie Zugang zu Schlüsselkundinnen und -kunden:

- Übernahme der Mehrheit (56%) an Hosver per Juli 2024
- 2014 in Suzhou, westlich von Shanghai gegründet
- 190 Mitarbeitende



### Gestärkte Marktposition in China

Das Jahr 2024 stand auch im Zeichen Chinas, wo die Komax Gruppe bisher noch nicht gänzlich über die nötige Marktpräsenz verfügte, um an diesem Wachstumsmarkt langfristig bestmöglich zu partizipieren. Ein wesentlicher Schritt, um dies zu ändern, war die Übernahme der Mehrheit (56%) an Hosver, dem führenden Hersteller von

Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln in China (➤ Infobox). Dadurch erlangte die Komax Gruppe zusätzliches Engineering-Know-how für den chinesischen Markt sowie Zugang zu führenden Unternehmen im dort besonders wichtigen Markt für Elektrofahrzeuge. Dazu zählen sowohl lokale als auch globale Kabelkonfektionäre sowie chinesische Fahrzeughersteller.

Ein weiterer Schritt war Ende 2024 der Erwerb einer Minderheitsbeteiligung von 5% an E-Plus (Changchun E-Plus Technology Co., Ltd.). Die Komax Gruppe ging damit eine Partnerschaft mit dem grössten Anbieter von digitalen Smart-Factory-Lösungen für die Kabelverarbeitungsindustrie in China ein. Das Unternehmen aus Changchun, im Nordosten von China, entwickelt und vertreibt das für die Produktion von Kabelbäumen in China am häufigsten eingesetzte MES (Manufacturing Execution System). Mit einem MES überwachen, steuern, optimieren und rückverfolgen Kabelkonfektionäre ihre Produktionsprozesse – unabhängig davon, ob sie Kabelverarbeitungsmaschinen von Komax und/oder

anderen Anbietern im Einsatz haben. Ausserdem verlagerte die Komax Gruppe die Produktion von Komax in Shanghai an den Standort von Schleuniger in Tianjin und bündelte so an einem Produktionsstandort Kapazitäten sowie Know-how. Darüber hinaus begann sie in Tianjin auch mit der Lokalisierung der Produktion von Verdrillmaschinen für den chinesischen Markt, die bisher am Hauptsitz in der Schweiz produziert wurden. Damit stärkte die Komax Gruppe ihre Marktposition im anspruchsvollen Wachstumsmarkt China. Das Unternehmen arbeitet intensiv daran, in diesem Markt auch in Zukunft erfolgreich zu sein und wird weiteres Optimierungspotenzial analysieren und nutzen.

**«Unser Ziel ist es, einen umfassenden Service über den gesamten Produktlebenszyklus unserer Lösungen anzubieten. Für eine hohe Produktionsautomatisierung begleiten wir die Kundschaft bereits früh in Design und Planung und unterstützen später den gesamten Produktionsprozess. Dabei generieren wir zu jeder Zeit einen echten Mehrwert.»**

**Tobias Rölz, Executive Vice President Market & Digital Services**

#### **Umfassende Servicekonzepte**

Die Komax Gruppe begleitet ihre Kundinnen und Kunden mit einem umfangreichen Serviceangebot über den gesamten Produktlebenszyklus. Um diese in ihrem laufenden Produktionsbetrieb optimal zu unterstützen, wird das Serviceangebot stetig weiterentwickelt. Dabei steht der Ausbau von intelligenten digitalen Lösungen im Fokus, die das Serviceportfolio ergänzen und dabei helfen, Herausforderungen der Kundschaft schnell und effektiv zu lösen. Die Komax Gruppe hat hierbei in den letzten zwei Jahren deutliche Fortschritte erzielt. So bietet das Unternehmen zum Beispiel mit den CARE-Serviceverträgen Rundum-sorglos-Pakete für Kundinnen und Kunden an und unterstützt diese dabei, das Beste hinsichtlich Produktivität, Verfügbarkeit und Qualität aus ihren Maschineninvestitionen herauszuholen. Damit können diese neben den Maschinen auch Serviceverträge für einzelne Maschinen oder gesamte Produktionsstätten, Kalibrierung, Wartung, technische Unterstützung, Schulungen sowie digitale Lösungen erhalten.

Im Jahr 2024 konnten mit mehreren Kundinnen und Kunden in den verschiedenen Regionen Verträge für Servicepakete abgeschlossen werden, die den gesamten Bestand an Komax- und/oder Schleuniger-Maschinen innerhalb einer Fabrik abdecken.

Neben den CARE-Serviceverträgen, bietet die Komax Gruppe ein breitgefächertes Serviceangebot bestehend aus sogenannten ON-DEMAND-Services wie Beratung, Installation, Reparatur sowie Erneuerung bzw. Erweiterung der Anlagen der Kundschaft. Entsprechende Finanzierungslösungen bieten attraktive Alternativen zum klassischen Maschinenkauf. Digitale Produkte und Services wie etwa die MES-Lösungen (Manufacturing Execution System) 4WIRE Px und 4WIRE CAO runden das Angebot ab. Sie ermöglichen Kundinnen und Kunden, über den gesamten Lebenszyklus der Maschinen zusätzlichen Mehrwert durch effiziente Produktionsplanung und Monitoring zu schaffen.

### Digitalisiertes Kundenmanagement

Neben dem persönlichen Kontakt zu Mitarbeitenden der Komax Gruppe möchten Kundinnen und Kunden auch schnell, einfach und digital Produktinformationen abrufen, Serviceanfragen stellen oder eine Bestellung auslösen. Die Komax Gruppe hilft ihnen dabei und begleitet sie mit verschiedenen digitalen Lösungen. Sie verfolgt dabei verstärkt einen Omnichannel-Ansatz und pflegt den Kontakt über verschiedenste Kanäle.

Im Jahresverlauf 2024 hat die Komax Gruppe ein gruppenweit einheitliches, neues digitales Kundenmanagement-Tool eingeführt (► Seite 111, ESG-Bericht) und weiter am Kundenportal «myKomax» gearbeitet. Das Portal ermöglicht der Kundschaft, sich über die Website in ihren Kundenbereich einzuloggen. Dort sind zum Beispiel digitale Services wie WIRE Flow verfügbar und es ist geplant, 2025 weitere Services zur Verfügung zu stellen, sodass der Kundschaft künftig ein umfassendes digitales Angebot via Single-Sign-On zur Verfügung steht. Mit diesem System verfolgt die Komax Gruppe Kundenanliegen bereichsübergreifend. Der lokale Service kann Kundinnen und Kunden jederzeit transparent über den Status ihrer Anliegen informieren.

Dies sind Umsetzungsschritte zur Self-Service Boutique der SMART FACTORY by KOMAX (► Seiten 52/53). Das Kundenportal «myKomax» wird in den kommenden Jahren kontinuierlich erweitert werden. Ausserdem hat die Komax Gruppe 2024 eine umfassende Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt, um ihren Service weiter zu verbessern (► Seite 110, ESG-Bericht).

Dank ihrer Kundennähe spürt die Komax Gruppe den Puls der Industrie. Dies ist für sie entscheidend, um auf der Basis ihrer 50-jährigen Erfahrung hochwertige, innovative Automatisierungslösungen für lokale Bedürfnisse in globalen Märkten zu entwickeln. Die internationale Ausrichtung reduziert ausserdem die Auswirkungen von Währungsschwankungen. Die Komax Gruppe achtet darauf, dass Kosten und Umsätze möglichst in denselben Währungen anfallen.

### Erweiterung der Wertschöpfungskette mit WUSTEC

Mit ihrer in Deutschland domizilierten Firma WUSTEC bietet die Komax Gruppe automatisierte Drahtvorfertigung für den Schaltschrankbau an. WUSTEC bietet damit eine «virtuelle Maschine», mit der Drahtsätze jeglicher Stückzahl

online bestellt werden können, die dann in kürzester Zeit gefertigt und geliefert werden. Dies ist besonders für Kundinnen und Kunden interessant, die für bestimmte Projekte keine eigene Fertigung aufbauen wollen. Das Angebot wurde im Berichtsjahr im Vertriebsnetz im DACH-Raum und in Frankreich etabliert. Ausserdem wurde dieses Konzept durch die «physische Maschine» ergänzt, indem die digitale Plattform WIRE Mind entscheidend weiterentwickelt und für die Markteinführung 2025 vorbereitet wurde. Kundinnen und Kunden mit eigener Fertigung können mit WIRE Mind künftig ihre Produktionsplanung optimieren. Die Produktionsdaten können dabei von jeglichen ECAD-Systemen in die WIRE Mind-Plattform geladen werden. So bietet die Komax Gruppe ihrer Kundschaft maximale Flexibilität und einen schnellen und effizienten Service, wodurch diese ihre Produktion beschleunigen kann: Entweder sie nutzt die «virtuelle Maschine» und bestellt somit vorgefertigten Drahtsätze bei WUSTEC online und/oder sie arbeitet mit den eigenen «physischen Maschinen» in ihrem Werk und nutzt WIRE Mind für die Produktionsoptimierung.

### Ausbildung und Schulung für verbesserte Produktivität

Mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden können Ausfälle durch Fehlbedienungen oder Wartungsfehler minimiert und die Einrichtungszeiten der Maschinen verkürzt werden. Dadurch steigt die Produktivität und es kann mit höherer und konstanter Qualität produziert werden. Die Komax Gruppe befähigt Kundinnen und Kunden im Rahmen der Komax Academy und der Schleuniger University, ihre Maschinen und Prüfsysteme einwandfrei zu bedienen und zu warten. Die Komax Academy bietet seit Jahren Präsenzunterricht an zahlreichen Standorten der Komax Gruppe an, der auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse und Erfahrungsniveaus abgestimmt ist. Zudem hat die Kundschaft die Möglichkeit, rund 220 Trainings online in bis zu zwölf Sprachen zu absolvieren. Jährlich machen Hunderte Kundinnen und Kunden von diesem Angebot Gebrauch und erweitern ihre Fachkompetenzen. Hinzu kommen zahlreiche physische Trainings durch die Komax Academy, den Verkauf und den Service zur Bedienung und Installation der Maschinen. Die Komax Academy und die Schleuniger University werden 2025 zum neuen Learning Management System «Komax Kampus» verschmolzen.



Erläuterung des Schleuniger Cut-and-Strip-Portfolios für Kundinnen und Kunden im März 2024 an der productronica in Shanghai.

### Lokal erlebbare Produkte und Dienstleistungen aus einer Hand

Die Komax Gruppe unterstützt ihre Kundennähe durch Präsenz an Messen und Veranstaltungen auf der ganzen Welt. Sie stellt dort ihre neuesten Entwicklungen in der automatisierten Kabelverarbeitung vor und fördert aktiv den Austausch über Schlüsselthemen der Branche. Im Berichtsjahr waren Gesellschaften der Komax Gruppe mit ihren Produkten und Dienstleistungen an rund 50 Messen und Veranstaltungen weltweit präsent.

Unter anderem hatten Kundinnen und Kunden im März 2024 an der productronica in Shanghai, China, die Gelegenheit, die Breite an Lösungen für die Kabelverarbeitung entlang ihrer Wertschöpfungskette live zu erleben. Im Mai stellte die Komax Gruppe an der US-amerikanischen Leitmesse EWPT in Milwaukee, Wisconsin, Kundinnen und Kunden ein breites Portfolio an Lösungen für die Kabelverarbeitung vor, wobei die Maschinen zur vollautomatischen Kabelsatzfertigung auf besonders grosses Interesse stiessen. In den USA ging die Komax Gruppe zwischen Juni und Dezember mit den Marken Komax, Schleuniger und Cirris auf Roadshow quer durch das ganze Land und stellte Kundinnen und Kunden an ihren eigenen Standorten die neuesten Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Cut and Strip, Crimping

und Testing vor. Auch in Thailand wurde im Herbst 2024 eine ähnliche Roadshow durchgeführt. So viel Kundennähe wurde von der Kundschaft besonders geschätzt.

Im November zeigte die Komax Gruppe zahlreiche Produkte ihrer verschiedenen Marken an der von ihr organisierten WirePro Expo in Luzern, an der auch verschiedene weitere Ausstellende teilnahmen. Über 1000 Kundinnen und Kunden sowie Partner der Komax Gruppe machten sich an drei Messetagen ein Bild von den neuesten Produkten und Dienstleistungen. Der Trend zu mehr Automatisierung war sehr stark spürbar. Die Schwerpunkte lagen u. a. auf den Themen sequenzielle Fertigung, Lösungen für kleine Losgrößen, Schaltschrankbau, Effizienzsteigerung durch die IQC Technology, sowie die zahlreichen Serviceangebote der Komax Gruppe. Das Unternehmen zeigte verschiedene Lösungen der fünf Elemente der SMART FACTORY by KOMAX, die nun nicht mehr nur eine Vision ist, sondern zur Realität wird (► Seite 52/53). Auf weiteren Veranstaltungen rund um den Globus konnte das Komax-Team seiner Kundschaft sein Produktportfolio sowie die SMART FACTORY by KOMAX vorstellen und verschiedene Innovationen und digitale Lösungen präsentieren. Bevorstehende Messen, an denen die Komax Gruppe künftig teilnehmen wird, sind unter [www.komaxgroup.com/trade-fairs](http://www.komaxgroup.com/trade-fairs) zu finden.

## DIE MARKENWELT DER KOMAX GRUPPE

**komax**

komax ■ Schleuniger ■ adaptronic ■ CIRRIS® ■ Di.IT ■  TECHNOLOGY HOSVER ■  LINTeCH ■  WUSTEC

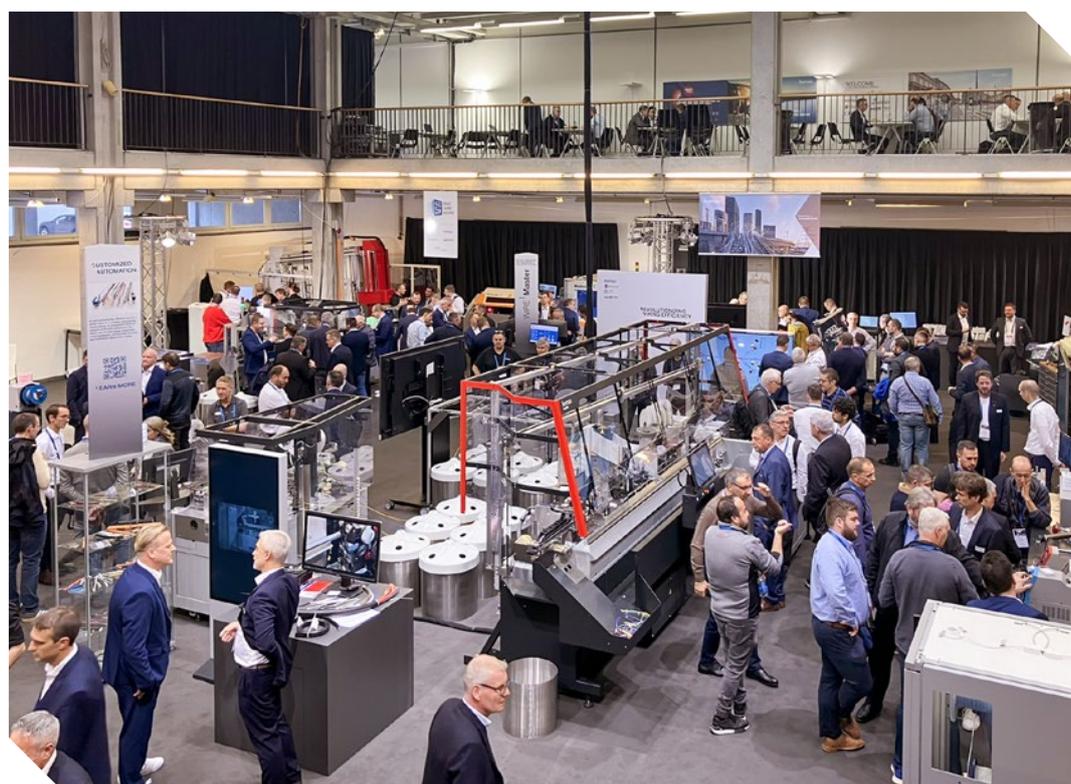
### Die Markenwelt der Komax Gruppe

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Komax Gruppe sind ihre starken Marken. Die Markenstrategie ist daher ein wichtiges Element bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Dabei setzt die Komax Gruppe auf eine Mehrmarkenstrategie. Neben der Marke Komax gehören die Produktmarken Schleuniger, adaptronic, Cirris, DiIT, WUSTEC und, neu seit 2024, Hosver zum Portfolio. Ausserdem zählt die Marke Lintech als Vertriebsgesellschaft für Frankreich und Nordafrika seit 2023 zur Komax Gruppe. Das visuelle Erscheinungsbild ist von Pioniergeist, Technologieführerschaft, hohem Qualitätsanspruch und dem partnerschaftlichen Umgang mit den Kundinnen

und Kunden geprägt. Der Auftritt der einzelnen Produktmarken ist über alle Produktgruppen hinweg einheitlich modern mit einem hohen Wiedererkennungswert.

Für die konsequente Umsetzung eines klaren Produktdesigns, das für Benutzerfreundlichkeit und ein erstklassiges Kundenerlebnis steht, hat die Komax Gruppe in der Vergangenheit bereits mehrere Preise erhalten.

Um den einheitlichen Umgang mit den einzelnen Marken für interne und externe Anspruchsgruppen zu erleichtern, hat die Komax Gruppe 2023 ein Brand Portal erschaffen ([www.komax-group.com/brands](http://www.komax-group.com/brands)).



Über 1000 Personen besuchten die dreitägige WirePro Expo der Komax Gruppe in Luzern, Schweiz.

# MÄRKTE

**Die Komax Gruppe konzentriert sich hauptsächlich auf drei Marktsegmente. Kerngeschäft ist das Marktsegment Automotive mit einem Umsatzanteil von rund 75%. In den Marktsegmenten Aerospace & Railway und Industrial & Infrastructure verstärkt die Komax Gruppe kontinuierlich ihre Präsenz und nutzt das Synergiepotenzial mit dem Kerngeschäft. Alle Segmente profitieren vom globalen Servicenetzwerk und den Dienstleistungen des Unternehmens.**

## Automotive

Automotive ist das mit Abstand wichtigste Marktsegment für die Komax Gruppe. Dafür gibt es mehrere Gründe. Die Menge an zu verarbeitenden Kabeln ist in keinem anderen Markt derart gross. Bei 89 Millionen produzierten Fahrzeugen pro Jahr, von denen jedes durchschnittlich rund 1 700 Kabel mit 3 200 Crimpkontakten enthält, ist der Bedarf an Automatisierungslösungen enorm hoch. Denn die Anzahl Kabel pro Fahrzeug steigt durch die Zunahme von elektrischen Funktionen stetig. Dies ist unabhängig von der Antriebsart. Obwohl die Automobilindustrie in der Standardisierung und Automatisierung am weitesten fortgeschritten ist, besteht ein enormes Potenzial für zusätzliche Automatisierungsschritte, denn Kabelbäume werden immer noch zu rund 80% in Handarbeit gefertigt.

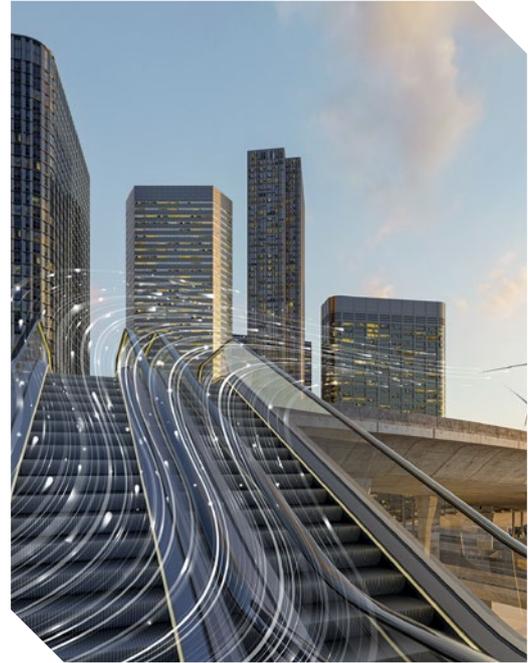


## Aerospace & Railway

Sicherheit, Leichtbau und die Reduktion von Emissionen haben in der Luft- und Raumfahrt seit Jahren einen sehr hohen Stellenwert. Durch die Firmen Komax France, adaptronic und Cirris verfügt die Komax Gruppe über viel Know-how im Aerospace-Bereich. In der Luft- und Raumfahrtindustrie ist die Automatisierung der Kabelverarbeitung auf einem sehr tiefen Niveau und die Einstiegshürden für Zulieferer sind sehr hoch. Die Komax Gruppe hat diese Hürden bereits vor Jahren genommen und strebt hier kontinuierliches Wachstum an. Das Marktsegment schliesst auch den Schienenverkehr (Railway) mit ein, da dort der Automatisierungsgrad ebenfalls noch niedrig ist und der Bedarf an automatisierter Kabelverarbeitung stetig wächst. Hier werden im Vergleich zum Bereich Aerospace einfachere Kabel verarbeitet, die sich leichter automatisieren lassen. Die Komax Gruppe ist bestrebt, in beiden Märkten ihren Marktanteil weiter auszubauen. Sie kann hier gewonnene Erfahrungen auch für ihr Kerngeschäft in der Automobilindustrie nutzen.

## Industrial & Infrastructure

Die Erfahrungen aus der Automobilindustrie kann die Komax Gruppe in vielfältigen weiteren Märkten nutzen. Der Trend zu einer steigenden Automatisierung der Kabelverarbeitung ist unter anderem in den industriellen Bereichen Energieinfrastruktur (etwa für E-Mobilität und erneuerbare Energien), Gebäudeautomation, Robotik und im Maschinenbau präsent. Bei der Kabelverarbeitung für industrielle und Infrastruktur-Anwendungen, beispielsweise bei elektrischen Schalt-schranken, geht es oft um sehr kleine Losgrößen. Damit eine Automatisierung dort dennoch wirtschaftlich ist, bietet die Komax Gruppe ihrer Kundschaft eine breite Auswahl an Produkten ihrer verschiedenen Marken. Dazu gehören spezifische Maschinen wie die der Zeta-Serie. Sie konfektionieren alle benötigten unterschiedlichen Kabel automatisch und stellen sie in der richtigen Reihenfolge und Länge bereit. Dadurch reduziert sich die Handarbeit auf ein Minimum. Manuelle Prozesse wie Ablängen, Abisolieren, Beschriften und Hül-senpressen entfallen. Diese Automatisierung hat sich in der Kabel-verarbeitung der Automobilindustrie bereits seit Jahren bewährt und hält immer häufiger auch bei industriellen Anwendungen Einzug.



### Verlangsamtes Wachstum in Kernmärkten

In den wichtigsten Wirtschaftsräumen nahm die Inflation 2024 weiter ab bzw. stabilisierte sich. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend zu einer stabilen Preisentwicklung 2025 weiter fortsetzen wird, was die globale Fahrzeugproduktion begünstigen dürfte. Dennoch blieb die Investitionsbereitschaft der Kundschaft 2024 insgesamt gering, was vor allem auf bestehende Überkapazitäten in Europa, geopolitische Unsicherheiten in Osteuropa, Nahost und anderen Regionen sowie die herausfordernde Situation bei den europäischen Autoherstellern zurückzuführen ist. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in den kommenden beiden Jahren von einer verhaltenen Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums aus, das geringer als der langjährige Durchschnitt von 3.7% ausfallen dürfte. Dies vor allem aufgrund der genannten Unsicherheiten und geldpolitischer Entscheidungen.

### Stagnierende Automobilproduktion im Berichtsjahr 2024

Die Automobilindustrie erlebte 2024 ein herausforderndes Jahr mit leicht abnehmenden Produktionszahlen, insbesondere in Europa und Südostasien. Gemäss Analysen von S&P Global Mobility wurden 2024 weltweit rund 89 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert. Das Produktions-

volumen befand sich mit -1.6% leicht unter dem Niveau von 2023 (knapp 91 Millionen Fahrzeuge). Langfristige Trends, die zu mehr Fahrzeugen und einer steigenden Automatisierung im Kabelverarbeitungsgeschäft führen, blieben jedoch intakt und auch die Lieferkettenschwierigkeiten der vergangenen Jahre waren nur noch vereinzelt zu beobachten. Dies zeigt sich auch im Ausblick von S&P Global Mobility, der bis zum Jahr 2029 von einem Wachstum auf 96 Millionen Fahrzeuge ausgeht, was im Bereich des bisherigen Höchstwertes vom Jahr 2017 liegen würde. Die steigende Anzahl produzierter Fahrzeuge ist einer der wesentlichen Wachstumstreiber der Komax Gruppe.

### Fahrzeugproduktion regional unterschiedlich

Die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen entwickelte sich im Berichtsjahr regional sehr unterschiedlich. Eine angespannte Wirtschaftslage und die geopolitischen Unsicherheiten beeinträchtigten vor allem Europa, das einen Rückgang von 5.2% auf 17.0 Millionen Fahrzeuge verzeichnete. Dies ist fast eine Million Fahrzeuge weniger als im Vorjahreszeitraum.

Asien zeigte sich insgesamt mit 51.4 Millionen produzierten Fahrzeugen stabil, wobei Südostasien mit 21.5 Millionen produzierten Fahrzeugen ein negatives Wachstum aufwies. Dies waren 1.1 Millionen Fahrzeuge weniger als

im Vorjahr – ein Rückgang von 4.8%. Die Entwicklung in Südostasien wurde allerdings durch China fast vollständig kompensiert. In Japan war ein deutliches Minus von 8.3% zu beobachten.

China ist mit einem Anteil von 33.6% an der Gesamtproduktion unverändert der mit Abstand grösste Automobilproduzent der Welt und wies 2024 ein deutliches Wachstum bei den Produktionszahlen auf. Hierzu trug auch das dort stark wachsende Segment der Elektrofahrzeuge bei. Im Berichtsjahr wurden in China mit 29.9 Millionen Fahrzeugen fast eine Million mehr Autos hergestellt als im Vorjahr, was einer Steigerung um rund 3% entspricht. Noch deutlicher wird dies bei reinen Elektrofahrzeugen (BEVs), wo China globaler Marktführer ist. So ist beispielsweise das chinesische Unternehmen BYD seit 2023 der grösste Hersteller von Elektrofahrzeugen weltweit. Bei den BEV-Produktionszahlen waren bei verschiedenen chinesischen Herstellern 2024 zweistellige Wachstumsraten zu verzeichnen, was u. a. an den lokalen Eintauschprämien beim Wechsel auf emissionsfreie Fahrzeuge lag. Im Binnenmarkt ist zudem eine Verschiebung des Marktes zu beobachten – während ausländische Hersteller in China Marktanteile verlieren, steigen diese bei den chinesischen Autoherstellern. Aufgrund der regional unterschiedlichen Entwicklung blieb der Anteil Asiens an der globalen Fahrzeugproduktion mit 57.7% gegenüber dem Vorjahr (57.1%) insgesamt stabil.

In Nord- und Südamerika stellte S&P Global Mobility 2024 ebenfalls unterschiedliche Entwicklungen der Produktionsvolumen fest. Nordamerika war im Vergleich zum Vorjahr leicht negativ (-1.2% bei 15.5 Millionen Fahrzeugen), während Lateinamerika, u. a. getrieben vom

brasilianischen Markt, ein Wachstum von 1.6% realisierte. In Südamerika wurden knapp 3 Millionen Fahrzeuge hergestellt. Insgesamt wurden 2024 auf den beiden Kontinenten 18.4 Millionen Fahrzeuge produziert – in etwa gleich viele wie im Vorjahr.

Die Region Afrika verzeichnete einen leichten Rückgang der Produktionszahlen um rund 1%.

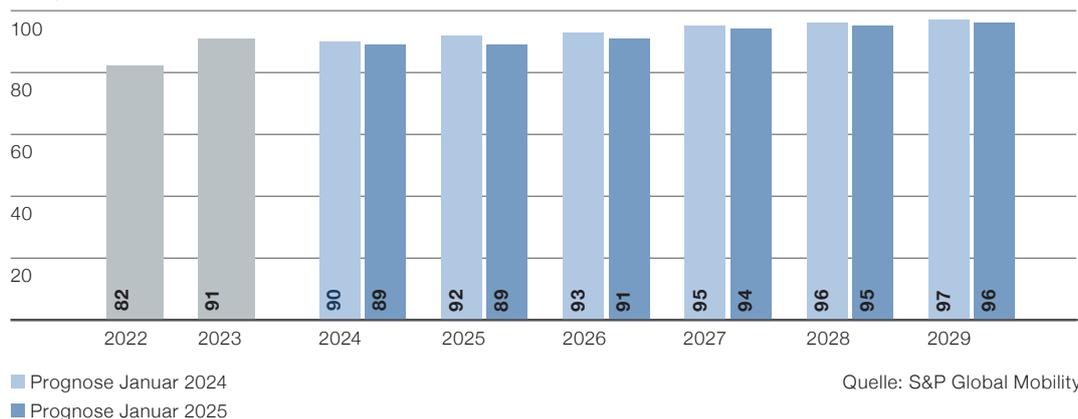
**Wachstumsprognosen 2025 leicht reduziert**

Die Wachstumsprognosen für den Automobilmarkt im Jahr 2025 wurden leicht zurückgenommen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 rechnete das Analyse-Team von S&P Global Mobility mit 90 Millionen produzierten Fahrzeugen, nun mit einem weltweiten Produktionsvolumen von knapp unter 89 Millionen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Ab 2026 prognostiziert es eine etwas schnellere Erholung, wodurch bis 2029 fast die Produktionszahlen der Vorjahresprognose erreicht werden sollen. Daraus ergibt sich für 2025–2029 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Fahrzeugproduktionszahlen von rund 1.7% – eine leichte Steigerung um rund 0.4 Prozentpunkte im Fünfjahresausblick gegenüber der letztjährigen Prognose. Die Analytistinnen und Analysten von S&P Global Mobility erwarten, dass sich die Produktionszahlen 2025 weiterhin regional unterschiedlich entwickeln werden.

Für China wird für 2025 kein Wachstum prognostiziert, für Südostasien mit +1.3% hingegen schon. Während Nordamerika gemäss den Analytistinnen und Analysten negativ bleibt (-2.4%), wird in Südamerika ein deutliches Wachstum von 5.7% erwartet. In Europa und Afrika sieht S&P Global Mobility weiterhin einen Rückgang der Produktionszahlen im neuen Geschäftsjahr.

**Anzahl produzierter Pkw und leichter Nutzfahrzeuge**

in Mio.



### Steigerung der Resilienz der Lieferketten

Für die Komax Gruppe hat sich die Lieferketten-situation 2024 dank sorgfältiger Planung und professionellem Lieferantenmanagement normalisiert. Die geringere Nachfrage trug ebenfalls dazu bei. Eine Steigerung der Widerstandsfähigkeit von Lieferketten gegenüber unvorhersehbaren äusseren Einflüssen bleibt auch in den kommenden Jahren ein wichtiges Thema in der Branche. Eine Strategie hierbei ist das sogenannte Near- bzw. Reshoring, bei dem Hersteller und auch Zulieferer ihre Fertigung und ihre Lieferketten näher an die eigenen Produktionen zurückholen, um Risiken zu minimieren. Einer Studie des Capgemini Research Institute zufolge hat zwischen 2021 und 2023 die Beschaffung im weit entfernten Ausland (Offshoring) um 22% abgenommen. Die Analysten schätzen, dass grosse Unternehmen in Europa und den USA in den nächsten drei Jahren rund USD 3.4 Billionen investieren, um neue Produktionskapazitäten in der Nähe ihres Heimatlandes aufzubauen. Diese Entwicklung beschleunigt den Trend zur Automatisierung der Kabelverarbeitung und wird somit mittelfristig das Geschäft der Komax Gruppe vorantreiben. Im Projekt Next2OEM arbeitet die Komax Gruppe mit Automobilherstellern und Partnern aktiv an Lösungen und hat im Berichtsjahr sehr gute Fortschritte erreicht (► Seite 54).

Der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) erwartet bis 2030 eine Verdreifachung der globalen Nachfrage nach Halbleitern in der Automobilindustrie. Dies ist einerseits positiv für die automatisierte Kabelverarbeitung, da mehr Elektronik auch zu mehr Kabeln führt. Engpässe in den Lieferketten können sich aber auch negativ auf die Anzahl produzierter Fahrzeuge insgesamt auswirken. Bei einigen Herstellern bestehen daher weiterhin Risiken für Engpässe.

### Beschleunigter Trend zu Automatisierung

Die verschiedenen geopolitischen und makro-ökonomischen Einflussfaktoren änderten nichts am Trend zu höherer Automatisierung in der Kabelverarbeitung. Der Grossteil der Kabelverarbeitung ist noch immer Handarbeit. Diese findet vor allem in Niedriglohnländern in Osteuropa, Nordafrika, Mittelamerika und Asien statt. Geopolitische Unsicherheiten, mittelfristig steigende Lohnkosten und der zunehmende Fachkräftemangel sind für Kabelkonfektionäre starke Argumente, um in die Automatisierung zu investieren. Zudem führt die zuvor bereits erwähnte Tendenz

zur Verkürzung von Lieferketten dazu, dass Automobilzulieferer näher an die Hersteller rücken. Das ist nur durch eine Steigerung des Automatisierungsgrads möglich, da die Löhne in Ländern, in denen die Automobilhersteller produzieren, tendenziell höher sind als an den Produktionsstandorten der Kabelkonfektionäre. Diesen Trend zur Verkürzung von Lieferketten nimmt die Komax Gruppe nicht nur in der Automobilindustrie wahr, sondern beispielsweise auch in den USA im Marktsegment Industrial & Infrastructure.

### Automobilindustrie im Umbruch

Die Automobilindustrie befindet sich seit einigen Jahren in einem Umbruch. Alternative Antriebe, Digitalisierung und autonomes Fahren gewinnen eine zentrale Bedeutung und erfordern sehr hohe Investitionen von den Autoherstellern. Mit Elektro-, Hybrid- und Plug-in-Hybridfahrzeugen haben Autofahrerinnen und Autofahrer heute attraktive Alternativen zu Benzin- und Dieselfahrzeugen. Die Automobilkonzerne sind bereits seit mehreren Jahren dabei, insbesondere im Bereich Elektromobilität ambitionierte, milliardenschwere Pläne umzusetzen und so den globalen CO<sub>2</sub>-Austoss individueller Mobilität zu verringern. Dies geht mit den Plänen der Länder zur Reduktion der Treibhausgasemissionen einher. Sie sind Voraussetzung, um die Ziele von Initiativen wie dem Pariser Klimaabkommen und dem von der EU-Kommission lancierten European Green Deal zu erreichen.

Im Jahr 2023 bekräftigte die EU das Aus für neu zugelassene Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor ab dem Jahr 2035. Eine Ausnahme gibt es lediglich für Fahrzeuge, die mit klimaneutralen, synthetisch hergestellten Kraftstoffen, sogenannten E-Fuels, angetrieben werden. Das EU-Gesetz zur Verschärfung des CO<sub>2</sub>-Flottenziels verpflichtet die Autohersteller dazu, den gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoss aller von ihnen innerhalb eines Jahres verkauften Pkw, also für die komplette Flotte, Schritt für Schritt zu senken. Ab 2035 sollen CO<sub>2</sub>-Emissionen von neuen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen auf null reduziert werden. Die mittelfristigen Emissionsreduktionsziele für 2030 wurden auf 55% für Pkw und 50% für leichte Nutzfahrzeuge festgelegt. Der US-Bundesstaat Kalifornien, der grösste Automarkt in den USA, hat bereits 2022 ebenfalls ein Verbot für den Verkauf von neuen Benzinfahrzeugen ab 2035 verabschiedet. Mehrere Bundesstaaten haben seither ähnliche

Pläne angekündigt. China möchte bis 2035 bei den neu verkauften Fahrzeugen den Anteil an Elektroautos ebenfalls auf 50% steigern und hat bei alternativen Antrieben bereits 2024 während mehrerer Monate die Schwelle von 50% am Anteil verkaufter Fahrzeuge überschritten.

Der Wandel zur Elektromobilität hat sich 2024 global leicht verlangsamt. Zum einen fand in gewissen Märkten eine leichte Sättigung statt, was teilweise ein Umdenken bei den OEMs zur Folge hatte. Zum anderen wurde im Berichtsjahr etwa das sogenannte Verbrennerverbot in der EU zunehmend kontrovers diskutiert. In den USA stellt man sich die Frage, welchen Einfluss die zweite Amtszeit von Donald Trump als US-Präsident auf die Pläne einzelner Bundesstaaten und insgesamt auf die Entwicklung der Elektromobilität in den USA haben wird. Der grundlegende Wandel zu Technologieoffenheit mit mehr Diversität bei den Antrieben findet jedoch unabhängig davon weiterhin statt, was der Komax Gruppe zusätzliche Marktchancen eröffnet. Kabel werden in allen Fahrzeugen benötigt, unabhängig von der Art des Antriebs.

**Die Komax Gruppe unterstützt den Wandel zur Elektromobilität**

Von den 89 Millionen im Jahr 2024 produzierten Fahrzeugen waren gemäss S&P Global Mobility bereits rund 17 Millionen Elektrofahrzeuge, das heisst vollständig batteriebetriebene Fahrzeuge (BEV) und Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge (PHEV). Das sind etwa 2.5 Millionen Autos mehr als im Vorjahr (2023: 14.5 Millionen Fahrzeuge). Den grössten Anteil daran trägt China mit rund 67% der Gesamtproduktion. Das globale Wachstum betrug 2024 17.9% und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr praktisch halbiert

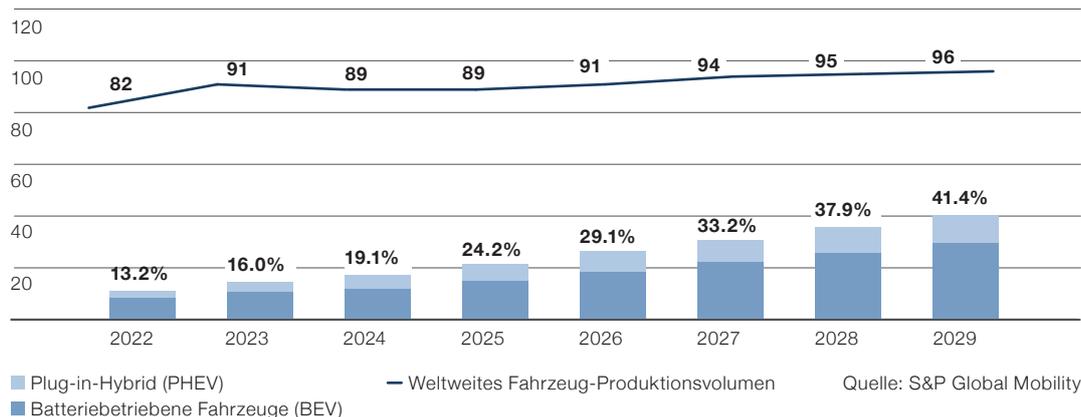
(2023: 34.3%). Unter anderem schwächten das Wegbrechen von staatlichen Subventionen in einigen Ländern sowie die noch nicht ausreichende Ladeinfrastruktur die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen.

Angetrieben durch kommende Richtlinien zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und die Pläne der Automobilhersteller wird sich das Wachstum im Bereich Elektromobilität in den kommenden Jahren fortsetzen. S&P Global Mobility hat allerdings aufgrund genannter Faktoren die Prognosen für das Wachstum bei der Elektromobilität im Vergleich zum Vorjahr zurückgenommen. Man geht davon aus, dass 2025 beinahe 22 Millionen Plug-in-Hybrid- und Elektrofahrzeuge hergestellt werden, was 24% der globalen Fahrzeugproduktion entsprechen würde. 2029 sollen es rund 40 Millionen Elektroautos sein. Dies wären dann rund 41% des weltweiten Fahrzeug-Produktionsvolumens. Von 2025 bis 2029 ergibt sich somit bei den produzierten Elektrofahrzeugen ein jährliches durchschnittliches Wachstum von rund 13%. Im Vorjahr ging S&P Global Mobility für die Jahre 2025 bis 2029 noch von fast 14% aus.

Die Komax Gruppe ist für diesen Wandel sehr gut positioniert. Das Unternehmen kann am Wachstum partizipieren: einerseits durch das Lösungsportfolio für die Verarbeitung und das Testen von Hochvoltkabeln und andererseits, weil neue Elektrofahrzeugmodelle oftmals über modernste Assistenz- und Infotainmentsysteme verfügen. All diese Systeme benötigen eine Vielzahl von Spezialkabeln, die für die Komax Gruppe zusätzliche Absatzmöglichkeiten bieten. China ist der mit Abstand grösste und am schnellsten wachsende Markt für Elektrofahrzeuge. Mit ihrer Strategie setzt die Komax

**Anteil Elektrofahrzeuge am weltweiten Fahrzeug-Produktionsvolumen**

in Mio.



Gruppe den Fokus auf gezieltes Wachstum in diesem Markt, wie beispielsweise mit der 2024 erfolgten Übernahme der Mehrheit an Hosver, dem in China führenden Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln.

### Automatisierungstrend im Marktsegment Industrial & Infrastructure

Mit ihrer Strategie strebt die Komax Gruppe danach, die beiden Marktsegmente Industrial & Infrastructure sowie Aerospace & Railway strategisch weiterzuentwickeln und so auch die Volatilität des Geschäfts im Segment Automotive etwas abzufedern. Geplant ist, bis 2030 den Anteil am Gruppenumsatz von aktuell rund 25% auf 30% zu steigern (► Seite 27). Hierbei hilft auch die starke Positionierung von Schleuniger in diesen Märkten.

Im Marktsegment Industrial & Infrastructure ist der Automatisierungsbedarf nach wie vor gross und das Geschäft weniger volatil. Dies zeigte sich bereits seit 2020. In diesem Marktsegment war der Umsatzrückgang in anspruchsvollen Geschäftsjahren jeweils deutlich geringer als im Marktsegment Automotive. Die Industriekundschaft, etwa im Bereich Schaltschrankbau, ist bestrebt, durch eine Erhöhung der Automatisierung die Produktivität zu steigern. Ein wichtiger Treiber des Marktsegments ist das Fehlen von qualifizierten Mitarbeitenden. Im Industriesektor wird typischerweise nahe bei den OEMs und somit auch in Hochpreisländern produziert. Hier führte die hohe Inflation zu steigendem Kostendruck, der durch Automatisierung reduziert werden kann. Ausserdem wird die Automatisierung im Industriebereich durch die Energiewende beschleunigt, etwa durch Projekte im Rahmen des European Green Deal. Förderprogramme und Subventionen in Infrastruktur für erneuerbare Energien wie Photo-

voltaik und Windkraft, Erdwärmepumpen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge unterstützen das Wachstum.

### Railway-Markt mit Wachstumspotenzial

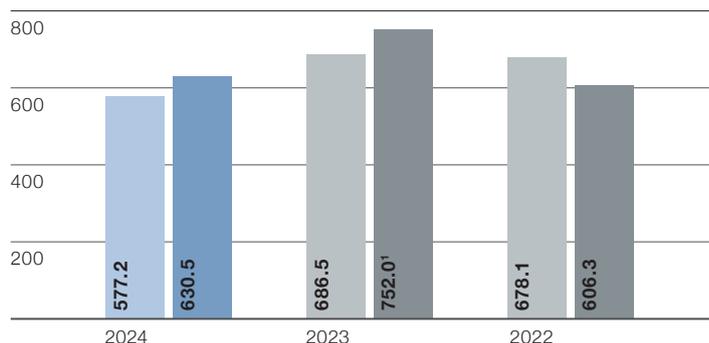
Der Markt für Schienenfahrzeuge (Railway) wurde gemäss dem SCI Global Rail Index im Berichtsjahr durch die Konjunkturschwäche, den Strukturwandel und geopolitische Verschiebungen beeinflusst, was einen Rückgang der Nachfrage zur Folge hatte. Der Markt ist noch immer vergleichsweise wenig automatisiert und die geforderten Anwendungen lassen sich viel leichter automatisieren als im Aerospace-Segment. Eine aktuelle Studie des Verbands der europäischen Eisenbahnindustrie UNIFE erwartet zudem bis 2029 ein jährliches Wachstum von 3% im globalen Schienenverkehrsmarkt. Dies entspricht 2029 einem globalen Marktvolumen von EUR 241 Milliarden. Es besteht daher signifikantes Wachstumspotenzial für die Komax Gruppe. Mit Produkten von adaptronic, Cirris und Komax sowie den Dienstleistungen von WUSTEC bietet das Unternehmen in diesem Markt zahlreiche Möglichkeiten zum Verarbeiten und Prüfen von Kabeln. Die Komax Gruppe hält zudem mit der Software-Lösung DLW (Komax Digital Lean Wiring) eine sehr effiziente Lösung zur Datenaufbereitung für die Kabelverarbeitung bei Schaltschränken bereit, die im Bereich Railway gefragt ist. Im Berichtsjahr konnte die Komax Gruppe mit ihren Lösungen u. a. zwei grosse Anbieter von Schienenfahrzeugen in Grossbritannien und der Schweiz als Kunden gewinnen.

### Kontinuierliches Wachstum im Bereich Aerospace

Seit rund zehn Jahren entwickelt die Komax Gruppe zusammen mit den Herstellern von Flugzeugen, Senkrechtstartern (eVTOL) und Helikoptern

#### Bestellungseingang und Umsatz

in CHF Mio.



■ Bestellungseingang  
■ Umsatz

<sup>1</sup> Ohne Einmaleffekt (CHF +10.9 Mio.).

Produktionsplattformen für die semi- und voll-automatisierte EWIS-Produktion (► Seiten 48–49). Das Marktsegment Aerospace entwickelte sich 2024 gut. Dazu trugen u. a. die abnehmende Inflation und der fallende Ölpreis bei. Gemäss der International Air Transport Association (IATA) stieg der Gesamtluftverkehr, gemessen in verkauften Sitzplatzkilometern (RPK), im Vergleich zu 2023 um über 10%. Weltweit lag der Luftverkehr damit im Jahr 2024 bereits deutlich über dem Niveau vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019. Das Wachstum wurde vor allem von den Regionen Asien/Pazifik (+19.9% im Vergleich zum Vorjahr) und Mittlerer Osten (+8.7% im Vergleich zum Vorjahr) getrieben. Damit geht auch eine kontinuierliche Zunahme der weltweiten Flugzeugauslieferungen einher. So lieferte Airbus, der Weltmarktführer in der kommerziellen Luftfahrt, im Jahr 2022 661 Flugzeuge, im Jahr 2023 735 Flugzeuge und im Berichtsjahr 2024 bereits 766 Flugzeuge aus, was nach 2023 einem erneuten Branchenrekord gleichkam. Mehr Flugzeuge bedeuten auch mehr zu verarbeitende Kabel. Die Automatisierung der Kabelverarbeitung ist in diesem Marktsegment noch auf einem niedrigen Niveau und die Anforderungen an Qualität und Rückverfolgbarkeit sind besonders hoch. Die Luft- und Raumfahrtindustrie wird zudem ebenso durch Fachkräftemangel, steigende Löhne und wachsende ESG-Anforderungen beeinflusst, was Chancen für die weitere Automatisierung eröffnet.

Mit dem Aufkommen von Advanced Air Mobility (AAM), nehmen die Lufttransportsysteme kontinuierlich zu, wodurch der Bedarf an elektrischen Verkabelungssystemen für Antrieb und Kabine entsprechend wächst. AAM hat zum Ziel, den städtischen und regionalen Luftverkehr zu revolutionieren, indem es eine effizientere, umweltfreundlichere und flexiblere Mobilität ermöglicht. Dies beinhaltet fortschrittliche Systeme, die sowohl bemannt als auch unbemannt sein können, wie z. B. ferngesteuerte, autonome oder vertikal startende und landende Flugzeuge oder auch solche mit elektrischem oder hybrid-elektrischem Antrieb. Zusammen mit den steigenden Anforderungen an emissions- und lärmreduzierten Flugverkehr erfordern diese Entwicklungen eine deutlich höhere Produktivität aufgrund steigender Nachfrage und damit die schrittweise Automatisierung der Leitungskonfektion, wovon die Komax Gruppe zunehmend profitieren kann.

Durch die Kombination aus digitalem Datenmanagement und dem Angebot, schrittweise die Automatisierung in der Kabelsatzproduktion zu erhöhen, kann sie den hohen Anforderungen ihrer Kundschaft bezüglich des Electrical Wiring Interconnection Systems (EWIS) – des komplexen Verkabelungssystems in Flugzeugen – gerecht werden. Dies schliesst die Installation, Montage und Qualitätssicherung der Kabelbäume in Luftfahrtkomponenten und Flugzeugsektionen über die Endmontage bis hin zu Instandhaltung und Reparatur (MRO) ein. Hier kommen insbesondere die Prüftechnik-Lösungen der Komax-Tochtergesellschaften adaptronic und Cirris zum Einsatz. Damit bietet die Komax Gruppe für alle wichtigen Fertigungsschritte des EWIS flexible Lösungen entlang der Wertschöpfungskette an.

### Äusserst herausforderndes Jahr

Die Investitionsbereitschaft der Kundschaft war 2024 insgesamt gering, was vor allem auf bestehende Überkapazitäten in Europa, geopolitische Unsicherheiten in zahlreichen Regionen sowie die herausfordernde Situation bei den europäischen Autoherstellern zurückzuführen war. Daraus resultierte eine deutliche Abnahme bei Bestellungseingang, Umsatz und betrieblichem Ergebnis.

Nach Durchschreiten der Talsohle bei den Bestellungen im ersten Halbjahr (–22.1% im Vergleich zum Vorjahr) gelang es der Komax Gruppe, in jedem Monat des zweiten Halbjahres mehr Bestellungen zu erhalten als im besten Monat der ersten Jahreshälfte. Für das Gesamtjahr verzeichnete sie einen Bestellungseingang von CHF 577.2 Millionen, was im Vergleich zum Vorjahr (2023: CHF 686.5 Millionen) einer Abnahme von 15.9% entspricht.

### Unterschiedliche Umsatzentwicklung in verschiedenen Regionen und Marktsegmenten

Der solide Auftragsbestand von CHF 208.0 Millionen zum Ende des Vorjahres wurde aufgrund geringerer Bestellungen – insbesondere im Volumengeschäft in Europa, aber auch in Asien und in den USA – im Jahresverlauf auf CHF 177.1 Millionen abgebaut. Der Umsatz reduzierte sich um 16.2% auf CHF 630.5 Millionen (2023: CHF 752.0 Millionen). Dabei betrug der organische Rückgang 16.6%, während es akquisitorisch

ein Wachstum von 2.3% gab. Der Fremdwährungseinfluss betrug –1.8%.

Aufgrund der erwähnten Herausforderungen gingen die Bestellungen und der Umsatz im Marktsegment Automotive zurück. In den anderen beiden Marktsegmenten – Industrial & Infrastructure sowie Aerospace & Railway – resultierte hingegen eine Zunahme. Dadurch stieg der Umsatzanteil der Non-Automotive-Marktsegmente im Jahr 2024 von 25% auf rund 35%.

Die regionalen Umsätze entwickelten sich sehr unterschiedlich. Vor allem die Schwäche in der europäischen Automobilindustrie sorgte in Europa für einen Umsatzrückgang von 30.0% gegenüber 2023. In Asien/Pazifik blieben die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr insgesamt stabil, wobei es jedoch grosse regionale Unterschiede gab. Indien etwa zeigte ein sehr starkes Wachstum. Nord-/Südamerika wies insgesamt ein leichtes Umsatzwachstum von 1.7% aus. Südamerika wuchs dabei stärker als Nordamerika. In Afrika resultierte ein deutlicher Umsatzrückgang von 29.4%. Die Aufteilung der Umsätze nach einzelnen Währungen hat sich von 2023 auf 2024 wie folgt verändert: Der Umsatzanteil in EUR nahm von 45.1% auf 40.0% ab. Er bildet nach wie vor den grössten Anteil am

Umsatz der Komax Gruppe. In USD stieg der Umsatzanteil deutlich von 25.3% auf 30.1%. Der Anteil in CNY stieg leicht von 9.9% auf 10.5%. Die Umsatzanteile in den restlichen Währungen nahmen leicht auf 19.4% ab (Veränderungen und Sensitivität der wesentlichen Währungen: ▶ Seite 185, Finanzbericht).

### Ausblick

Der langfristige Trend zur Automatisierung ist ungebrochen und bietet der Komax Gruppe weiterhin attraktive Wachstumschancen. Derzeit beeinflussen jedoch wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten das Investitionsverhalten der Kundschaft, was zu einer hohen Volatilität beim Bestellungseingang führt. Aufgrund dieser aktuellen Situation sieht die Komax Gruppe zum jetzigen Zeitpunkt von einer Prognose für das Geschäftsjahr 2025 ab. Das Unternehmen verfügt über eine sehr gute Marktposition und hat diese 2024 mit verschiedenen Massnahmen weiter gestärkt. Die Komax Gruppe ist zuversichtlich, dass ihre solide Finanzstruktur und ihre hohe Innovationskraft ein starkes Fundament für künftiges profitables Wachstum bilden.

### Umsatz nach Regionen<sup>1</sup>

in TCHF	2024	2023	+/- in %
Europa	233 158	333 188 <sup>2</sup>	–30.0
Asien/Pazifik	125 526	124 670	0.7
Nord-/Südamerika	209 533	205 956	1.7
Afrika	62 235	88 174	–29.4
<b>Total</b>	<b>630 452</b>	<b>751 988<sup>2</sup></b>	<b>–16.2</b>

<sup>1</sup> Eine Darstellung der prozentualen Verteilung der Umsätze nach Regionen ist auf den Seiten 32/33 zu finden.

<sup>2</sup> Ohne Einmaleffekt (CHF +10.9 Mio.).

# KONTINUIERLICHES WACHSTUM IM AEROSPACE

1

## Zone 1 – Engineering und Datenaufbereitung

Projektierung des Kabelbaums und Aufbereitung der Daten für die Produktion mit durchgängigen Datenflüssen für transparente Abläufe, reduzierte Kosten- und Terminrisiken sowie gesteigerte Produktivität und Qualität.

2

## Zone 2 – Markieren und Schneiden

Schneiden des Kabelmaterials auf Länge und Kennzeichnung gemäss Anforderungen der Luft- und Raumfahrtindustrie per UV-Laser oder Sleeving, z. B. mit den vollautomatischen Maschinen der Optima-Reihe für lückenlose Rückverfolgbarkeit.

4

## Zone 4 – Kabelbaumformung und Montage

Schnelle, fehlerfreie Kabelbaumformung und Montage am interaktiven Legebrett EasyWiring mit Unterstützung des softwaregesteuerten Montage-Assistenten für rasche Aktualisierungen und hohe Flexibilität bei kleinen Losgrössen; anschliessendes Prüfen der Verbindungen mit Testsystemen von Cirris.

3

## Zone 3 – Aderendbearbeitung und Qualitätskontrolle

Halbautomatische Aderendbearbeitung eines breiten Spektrums von Drähten und Kabeln, z. B. mit den Schleuniger B-Serien, sowie unterschiedliche Lösungen zur Überwachung und Messung von Crimpkraft, Crimphöhe und Abzugskraft offener und geschlossener Kontakte.

5

## Zone 5 – Sektionsmontage

Installation vorgefertigter Kabelbäume in den vorgesehenen Komponenten (z. B. Türen) der Flugzeug-Sektionen (Cockpit, Rumpf, Tragflächen) inklusive manueller Nachbearbeitungen und anschliessender erneuter Prüfung durch intelligente, automatisierte Mess- und Prüfsysteme wie den NT800-Lösungen von adaptronic.

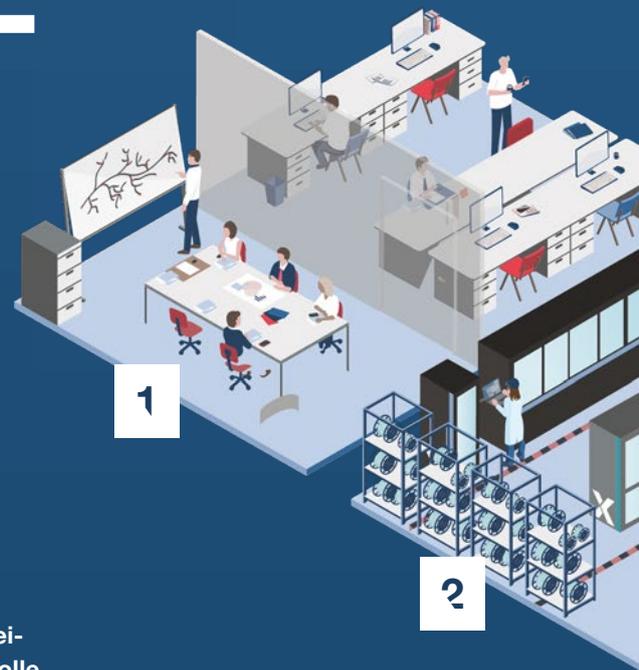
1

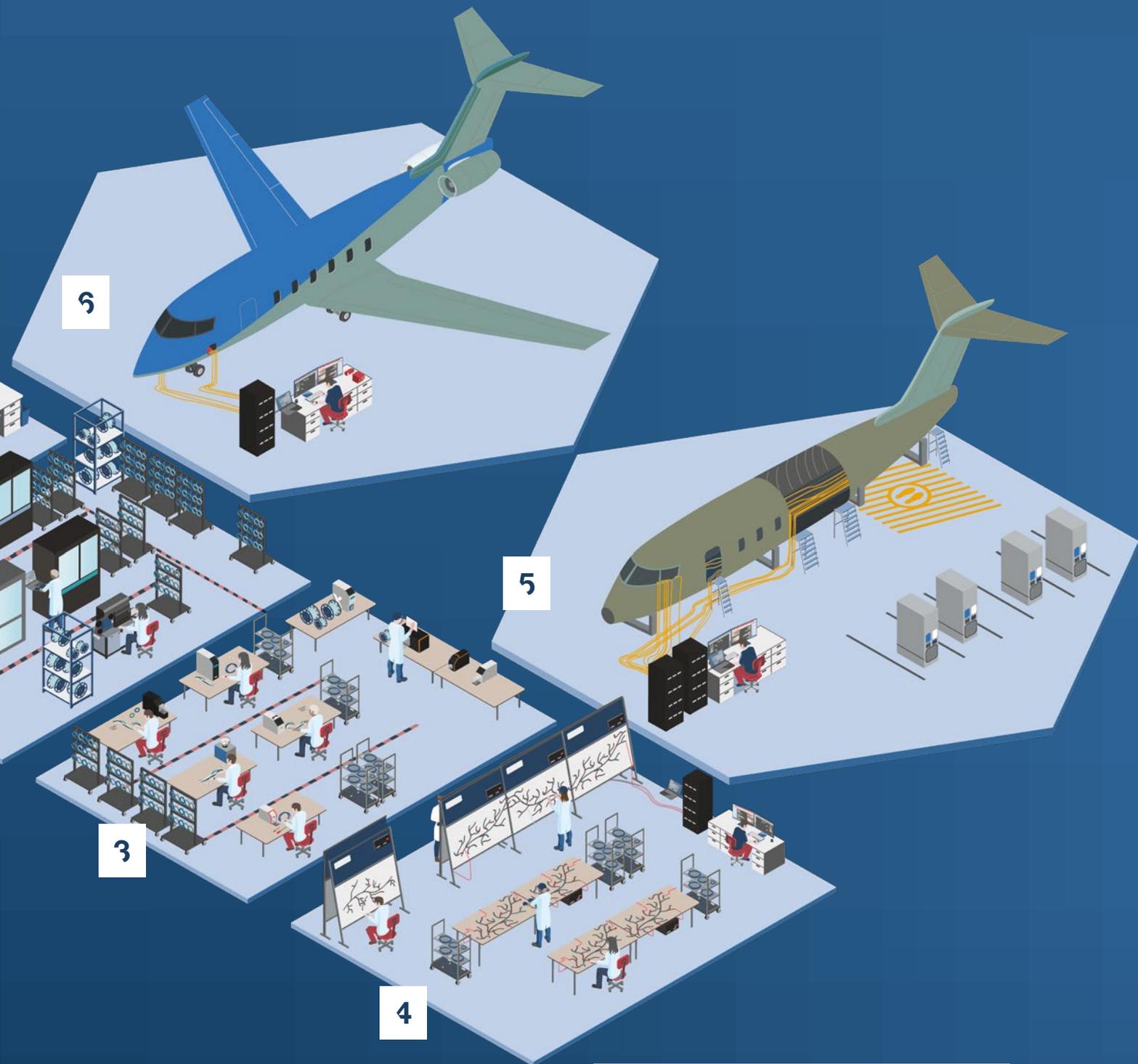
2

6

## Zone 6 – Endmontage

EWIS-Endmontage und Komplettierung des Bordnetzes inklusive finaler Prüfung mit verschiedenen intelligenten Tools der Komax Gruppe, welche die Prüfprogramm-Erstellung unterstützen und mit vielfältigen Tests die vollständige und korrekte Installation des elektrischen Bordnetzes gewährleisten.





### MRO

Sämtliche Instandhaltungs- und Reparatur-Prozesse (MRO) erfordern abschliessende Funktions- und Sicherheitstests des Bordnetzes. Softwarebasierte Prüfprogramme der Komax Gruppe ermöglichen die automatisierte Qualitätssicherung samt archivierter Ergebnisdokumentation für die Rückverfolgbarkeit.

# MARKTFÜHRENDE INNOVATIONSKRAFT

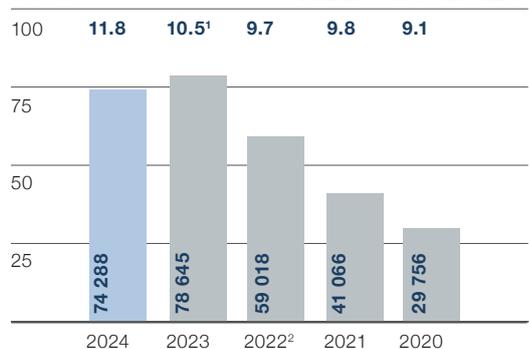
Als Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung verfügt die Komax Gruppe über eine in der Branche einzigartige Innovationskraft. Kontinuierlich Innovationen auf den Markt zu bringen und so ihren Kundinnen und Kunden echte Wettbewerbsvorteile zu ermöglichen, ist für das Unternehmen von höchster strategischer Bedeutung.

**11.8%**  
des Umsatzes  
2024 in Forschung  
und Entwicklung  
investiert

In den Märkten für automatisierte Kabelverarbeitung gibt es für die Komax Gruppe enormes Wachstumspotenzial. Die langfristigen Megatrends wie Elektromobilität, autonomes Fahren, aber auch Wachstumstreiber wie etwa Miniaturisierung, steigende Personalkosten und Fachkräftemangel bieten zahlreiche Opportunitäten (► Seite 18). Durch die weitere Automatisierung von Prozessen entlang der Wertschöpfungskette und erweiterte digitale Services kann ausserdem die Effizienz der bereits installierten Maschinenbasis bei Kundinnen und Kunden deutlich gesteigert werden. Um diese Möglichkeiten für zusätzliche Alleinstellungsmerkmale zu nutzen und ihrer Kundschaft kontinuierlich innovative Lösungen zu bieten, investiert die Komax Gruppe

bereits seit Jahren überdurchschnittlich stark in Neuentwicklungen, in die Optimierung des bestehenden Produktportfolios und in den Ausbau ihrer Serviceleistungen. Auch in herausfordernden Jahren, wie 2024, bleibt dies ein Fokus des Unternehmens. Seit 2020 hat es dafür CHF 282.8 Millionen aufgewendet und so seine führende Position in der Automatisierung der Kabelverarbeitung gefestigt. 2024 investierte die Komax Gruppe insgesamt CHF 74.3 Millionen bzw. 11.8% (2023: CHF 78.6 Millionen bzw. 10.5%) des Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Dieser Betrag setzt sich aus Investitionen in interne Entwicklungsleistungen (CHF 65.2 Millionen) und in Drittleistungen (CHF 9.1 Millionen) zusammen.

**F&E-Aufwendungen**  
in TCHF



<sup>1</sup> Ohne Einmaleffekt auf den Umsatz.

<sup>2</sup> Die Schleuniger Gruppe wurde per 1. September 2022 konsolidiert. Entsprechend sind vier Monate der F&E-Ausgaben von Schleuniger im Geschäftsjahr 2022 enthalten.

## Auszeichnungen für Innovationsleistungen

Auch 2024 zählt die Komax Gruppe wieder zu den innovativsten Unternehmen der Schweiz. Die Schweizer Wirtschaftsmagazine Bilanz und PME nahmen zusammen mit dem Markt- und Meinungsforschungsunternehmen Statista die Komax Gruppe im September 2024 in die Liste der 75 innovativsten Unternehmen in der Schweiz auf. An der WireTech Expo in Mexico wurde Komax ausserdem mit dem UNMEXAR-Award ausgezeichnet. Dieser wird von UNMEXAR, dem ersten Branchenverband der Kabelbaumindustrie in Mexiko, verliehen und würdigt herausragende Beiträge zur Kabelbaumindustrie sowie die Förderung von Innovation und Qualität in diesem Sektor.

# 724

Mitarbeitende  
in F&E sowie  
Engineering

## Einzigartige Innovationskraft

Die Komax Gruppe beschäftigte per 31. Dezember 2024 insgesamt 724 Mitarbeitende (2023: 724 Mitarbeitende) in der Forschung und Entwicklung sowie im Engineering. Die Ingenieurinnen und Ingenieure im Bereich Engineering leisten bei der Entwicklung von kundenspezifischen Applikationen einen wichtigen Beitrag. Die Personalkosten dieser Mitarbeitenden sind nicht im Forschungs- und Entwicklungsaufwand enthalten, sofern diese direkt für Kundenprojekte gearbeitet haben. Ein grosser Teil der F&E-Mitarbeitenden sowie Ingenieurinnen und Ingenieure (275 Mitarbeitende) ist weiterhin in der Schweiz beschäftigt, wo ein Grossteil der F&E-Aufwendungen anfällt. Ausserdem hat die Komax Gruppe Entwicklungsabteilungen in Belgien, China, Deutschland, Frankreich, Japan, Singapur, Ungarn und in den USA. Die Komax Gruppe strebt an, jährlich 8–9% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung zu investieren. Aufgrund des Umsatzeinbruchs ist 2024 der Prozentsatz deutlich höher gewesen.

## SMART FACTORY by KOMAX

Die Digitalisierung, insbesondere in der Automobilindustrie, ist in vollem Gange. Mehr Digitalisierung bedeutet mehr Daten, mehr Elektrifizierung und mehr Verkabelung. Dies ist gut für das Geschäft der Komax Gruppe, stellt ihre Kundschaft aber auch vor wachsende Herausforderungen. Eine Vielzahl von Komponenten und Produkten wird zunehmend intelligenter und elektrisch aufwendiger. Die Miniaturisierung von Kontaktsystemen schreitet fort und erschwert manuelle Fertigungsschritte. Hinzu kommen der weltweite Fachkräftemangel und stetig steigende Personalkosten.

Die Kundschaft der Komax Gruppe muss trotz steigender Komplexität und höherem Personalaufwand zuverlässig konstant hohe Qualität liefern und dabei die Kosten möglichst tief halten. Die Komax Gruppe unterstützt sie dabei, diesen wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Hierfür entwickelt die Komax Gruppe ein Lösungspaket, mit dem die Kabelkonfektion der Zukunft optimiert werden kann – die SMART FACTORY by KOMAX. Es zeichnet sich durch fünf Komponenten aus (► Seiten 52/53).

Als Innovationstreiberin und Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung setzt die Komax Gruppe ihre Lösungen der SMART FACTORY by KOMAX kontinuierlich um. Dadurch hebt sie die Qualität, Produktivität und Flexibilität

der Kabelverarbeitung auf ein neues Niveau. Sie hilft, Optimierungspotenziale zu realisieren und Risiken zu minimieren. Zusammen mit ihren Kundinnen und Kunden arbeitet die Komax Gruppe intensiv daran, das Leben einfacher, komfortabler und sicherer zu machen.

## Höhere Produktivität und Flexibilität für Kundinnen und Kunden

Bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen setzt die Komax Gruppe den Fokus auf die Optimierung verschiedener Wertschöpfungsketten. Mit ihren Lösungen kann sie den Automatisierungsgrad ihrer Kundschaft steigern, wodurch diese ihre Produktivität und Flexibilität erhöhen und gleichzeitig auf Anhebung hohe Qualität erhalten. Zum Beispiel erhalten Kundinnen und Kunden mit der cloudbasierten Lösung WIRE Insights (ehemals Komax Connect) umfassende Produktionsdaten ihrer Maschinen in Echtzeit und können sofort Optimierungen vornehmen. Damit können unter anderem die Ausschussraten in der Fertigung massiv reduziert werden. Als Kundin der Komax Gruppe hat zum Beispiel die PKC Gruppe an vier Standorten verschiedene Maschinen mit WIRE Insights ausgerüstet und konnte so die Ausschussrate um über 36% reduzieren (► siehe Komax Stories, [www.komaxgroup.com/stories](http://www.komaxgroup.com/stories)).

## WIRE Flow – benutzerfreundliche Kabelverarbeitungs-Software im Abo-Modell

Mit WIRE Flow entwickelte die Komax Gruppe das bisherige Maschinenkontrollsystem für Cut-and-Strip-Maschinen von Schleuniger zu einem besonders benutzerfreundlichen Gesamtpaket weiter. Die Software erlaubt nicht nur das Programmieren von Maschinenaufträgen während des Betriebs, sie bietet mit einer vollständigen Auftragsverwaltung und der Möglichkeit zur Rückverfolgbarkeit auch mehr Funktionen. Dabei lässt sie sich einfach und intuitiv über die Nutzeroberfläche bedienen und kann ohne signifikanten Trainingsaufwand implementiert werden. Erstmals wird die Software als SaaS (Software-as-a-Service) im Abonnement angeboten und kann so von Kundinnen und Kunden ohne grosse Initialinvestition schnell genutzt werden. Dies macht sie auch für klein- und mittelständische Unternehmen interessant. WIRE Flow wird im Laufe des Jahres 2025 zuerst für die Schleuniger-Cut-and-Strip-Maschinen der E-Serien eingeführt. Weitere Modelle werden später folgen. ►

# SMART FACTORY BY KOMAX

## NO OPERATOR INFLUENCE

Die Komax Gruppe entwickelt vollständig automatisierte und vernetzte Lösungen, um den Bedieneinfluss zu minimieren. Dies ermöglicht höchste Präzision und Prozessqualität bei geringeren Kosten und weniger Ausschuss. Zudem verbessern sich die Produktivität und die Transparenz.

Q1250 – skalierbare Qualitätsprüfmodule für die Prüfung von Abisolierung, von Crimp und Tülle sowie, je nach Ausstattung, weiteren Qualitätsmerkmalen.

IQC Technology – vollautomatisches Werkzeugwechselsystem führt zu massiv höherer Produktivität bei Maschinen der Alpha-Serie ([www.iqc-technology.com](http://www.iqc-technology.com)).

Verdrillmaschine Sigma 438 – Sequenz-Produktion verschiedener Kabelbaumvarianten.

Adaptive Einschnidesteuerung (AIC) – Produktion in höchster Qualität ohne manuelles Einrichten der Fertigungsparameter, inklusive automatischer Kompensation von Kabletoleranzen und erheblicher Verringerung von Ausschuss.

## SELF- OPTIMIZING FACTORY

Die sich selbst optimierende Fabrik verbessert die Produktivität und reduziert gleichzeitig die Qualitätskosten. Die Komax Gruppe stellt dazu auf der Basis von Produktions- und Verhaltensdaten cloudbasierte Algorithmen bereit. Dadurch verbessern Kundinnen und Kunden die Maschinenauslastung deutlich und reduzieren ihre Qualitätskosten.

WIRE Insights – Steigerung der Produktivität auf Basis umfangreicher Echtzeitinformationen.

Möglichkeit der Integration variabler Maschinenschnittstellen, wie OPC-UA, MIKO und WPCS, in bestehende IT-Infrastrukturen bei der Kundschaft.

MES-Lösungen 4WIRE CAO und 4WIRE Px von DiIT sowie neu WIRE Flow – Verbesserung der Overall Equipment Effectiveness (OEE).



Die SMART FACTORY by KOMAX bietet mit ihren fünf Komponenten Lösungen für die Kabelkonfektion der Zukunft. Das Ziel ist es, Kundinnen und Kunden die Produktion zu erleichtern und dabei die Qualität, Produktivität und Flexibilität der Kabelverarbeitung auf ein neues Niveau zu heben. Die Komax Gruppe entwickelt alle fünf Komponenten kontinuierlich weiter.

### ON-DEMAND SERVICE

Die Komax Gruppe bietet Lösungen und Dienstleistungen nach Bedarf. Dazu gehören die leistungs- oder nutzungsabhängige Bezahlung von Anlagen, Finanzierungs- und Leasingdienste oder die Vermittlung von Produktionskapazitäten, um beispielsweise Produktionsspitzen zu brechen. Dadurch können Kundinnen und Kunden ihren Kapitalbedarf senken und ihre Flexibilität, Stabilität und Reaktionsfähigkeit steigern.

CARE Serviceverträge für einzelne Maschinen oder gesamte Produktionsstätten inklusive technischer Unterstützung, Schulungen sowie Finanzierungsangeboten.

WIRE Mind von WUSTEC – digitale Plattform für Schaltschrank- und Maschinenbau für das Online-Bestellen vorgefertigter Drahtsätze jeglicher Stückzahl.

CARE Services – Auswahl verschiedener Serviceprodukte wie Garantien, Reparaturen, Installationen, Updates und Unterstützung bei Produktionsoptimierungen mit WIRE Insights.

WIRE Flow – benutzerfreundliche Kabelverarbeitungssoftware im Abo-Modell für Cut-and-Strip Maschinen.

### SELF-SERVICE BOUTIQUE

Die Komax Gruppe bietet Zugriff auf eine digitale Selbstbedienungs-Boutique. Kundinnen und Kunden profitieren von Dienstleistungen wie Produkt- und Ersatzteilbestellungen, webbasierten Schulungen, Software-Downloads und -Upgrades, Lizenzmanagement sowie Analyse- und Optimierungstools. Sie können somit jederzeit von überall auf die Leistungen der Komax Gruppe zugreifen und erhalten einen massgeschneiderten Blick auf ihr Geschäft.

Überarbeitete Website ([www.komaxgroup.com](http://www.komaxgroup.com)) als Basis für künftige Online-Services.

myKomax Online Serviceportal – für den direkten Kundenkontakt und Abonnements von Serviceleistungen.

### REAL-TIME QUALITY AUDITS

Die Komax Gruppe ermöglicht die Qualitätsprüfung in Echtzeit. Qualitätsdaten werden mittels IoT-Technologie gesammelt, in der Cloud gespeichert und benutzerfreundlich aufbereitet. So können Kundinnen und Kunden sofort und unkompliziert Qualitätsnachweise erstellen und somit die Einhaltung von Qualitätsanforderungen jederzeit nachweisen und Prozesse rückverfolgen.

4WIRE Px, 4WIRE CAO und WIRE Insights – Softwarelösungen, die umfangreiche Produktionsdaten erfassen, speichern, analysieren und vollständig rückverfolgen.

- Auswahl bestehender Lösungen
- 2024 neu hinzugekommene Lösungen



Mehr Informationen zur SMART FACTORY by KOMAX sind in diesem Video zu finden:

[komaxgroup.com/smartfactory](http://komaxgroup.com/smartfactory)

## LÖSUNGEN ZUR STEIGERUNG VON PRODUKTIVITÄT UND FLEXIBILITÄT IN VERSCHIEDENEN WERTSCHÖPFUNGSKETTEN

### Batch-Produktion mit IQC Technology

Das Wechseln von Crimpapplikator, Terminal und Kontaktteil für einen neuen Auftrag ist auf einer Crimpmaschine mit hohem zeitlichen Aufwand verbunden. Mit der revolutionären IQC Technology werden das Einrichten und das Umrüsten massiv vereinfacht und beschleunigt. Die Fehlerquote sinkt deutlich und die Produktivität nimmt um bis zu 50% zu.

### Sequenz-Produktion verschiedener Kabelbaumvarianten

Mittels eines One-Piece-Flow-Ansatzes können verschiedene Kabelbaumvarianten nacheinander auf derselben Maschine ohne Umrüsten produziert werden, was niedrigere Lagerbestände, schnellere Lieferzeiten und einfache Designänderungen ermöglicht. Alle wichtigen Schritte der Kabelbaumfertigung werden dabei optimiert.

### Data Wire – Lösungen für die Verarbeitung von Datenkabeln

Datenkabel spielen in Fahrzeugen zunehmend eine Schlüsselrolle, wenn es um die Sicherheit beim Fahren geht. Entsprechend wichtig ist die qualitativ hochstehende Verarbeitung der Kabel. Die Komax Gruppe bietet mit ihren innovativen Lösungen die geforderte Qualität auf Anhieb – und das bei minimiertem Materialausschuss.

### Skalierbare Plattformen für Hochvoltanwendungen

Die Komax Gruppe entwickelt skalierbare Plattformen für die steigende Nachfrage nach Hochvoltanwendungen für E-Mobilität und den Non-Automotive-Bereich. Diese decken alle wesentlichen Prozessschritte vom Ablängen bis zum Testen ab und bedienen unterschiedlich hohe Produktionsvolumen.

### High Mix – Low Volume: variable Lösungen für kleine Losgrößen

Das breite Produktportfolio der Komax Gruppe bietet kosteneffiziente Automatisierungslösungen für das qualitativ hochwertige Fertigen variantenreicher Anwendungen in kleiner Losgrösse. Dies gehört insbesondere bei kleinen und mittelgrossen Kabelkonfektionären zum Arbeitsalltag.

### Digitale Lösungen für den Schaltschrankbau

Digitale, vollautomatisierte Workflow-Systeme reduzieren bei Kundinnen und Kunden im Industrial-Bereich die Produktionszeit um bis zu 80%. Dadurch sinken die Kosten deutlich und die Effizienz nimmt zu. Ebenfalls als wertvoll erweist sich der Service WIRE Mind von WUSTEC zur Fremdfertigung von Drahtsätzen.

**Produktionsplanung – Softwarelösungen für jedes Kundenbedürfnis, die Prozesse in sämtlichen Produktionsbereichen vom Schneiden bis zum Prüftisch steuern.**

**Service – umfassende Serviceangebote wie Komax Care und Komax Connect helfen, über die gesamte Lebensdauer der Maschinen Mehrwert zu schaffen.**

› Da WIRE Flow auf dem Manufacturing Execution System 4Wire Px von DiIT basiert, können Kundinnen und Kunden es später auf ein vollwertiges MES upgraden. Die Komax Gruppe bietet so eine massgeschneiderte, kostenoptimierte und flexible Lösung für verschiedene Kundengruppen.

Initiativen mit führenden Unternehmen partnerschaftlich zusammen. Aktuell ist die Komax Gruppe unter anderem in drei Projekte im Bereich Automotive involviert, die ineinandergreifen, um die Automobilproduktion der Zukunft zu verbessern.

**next2OEM**

### Aktiv an der Zukunft der Automobilproduktion mitwirken

Als Technologieführerin in der automatisierten Kabelverarbeitung ist die Komax Gruppe bestrebt, wesentliche Entwicklungen in ihren drei Marktsegmenten aktiv mitzugestalten und so die Automatisierung weiter voranzutreiben. Dafür arbeitet sie in verschiedenen Organisationen und

### Projekt Next2OEM – die digitalisierte, automatisierte Wertschöpfungskette

Durch neue Fahrerassistenzsysteme, Komfortfunktionen und Infotainment-Lösungen nimmt der Funktionsumfang moderner Fahrzeuge stetig zu. Dies führt zu mehr Gewicht, höheren Kosten und steigender Komplexität beim Leitungssatz. Bei bisher über 80% Anteil manueller Arbeiten ist die Leitungssatzfertigung bisher nur in Niedriglohnländern wirtschaftlich, wodurch lange

Transportwege entstehen. Die in den letzten Jahren gestiegenen Unsicherheiten in den Lieferketten bergen zudem nicht unerhebliche Risiken. Das vom BMWK (Deutsches Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Konjunkturpaket 35c, [www.bmwk.de](http://www.bmwk.de)) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestags geförderte Projekt Next2OEM entwickelt nun eine digitalisierte und automatisierte Wertschöpfungskette von der Leitungssatzentwicklung über die Leitungssatzfertigung bis zur Montage in die Karosserie. Dabei wird ein Nearshoring, also eine Verlegung der Leitungssatzfertigung zurück nach Deutschland, angestrebt. Die hohen Lohnkosten, die mit dem Nearshoring einhergehen, sind jedoch nur dann auf ein wirtschaftliches Mass herunterzubrechen, wenn der Automatisierungsgrad, deutlich erhöht wird.

Im Rahmen des Projekts arbeitet die Komax Gruppe mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Partnern der kompletten Wertschöpfungskette zusammen: Audi, Artiminds, Bär, Kostal, Kromberg & Schubert, Semantic PDM, Stefani und TE Connectivity. Das Projekt soll zeigen, wie eine hohe Automatisierung die angesprochenen Herausforderungen meistern, die Qualität bei niedrigeren Kosten steigern und die Wertschöpfungskette nachhaltiger gestalten kann. 2024 wurden hierfür die Maschinenteile bei den jeweiligen Partnern entwickelt und aufgebaut. Die Komax Gruppe steuert etwa den Kabelverarbeitungsvollautomaten Omega 840 sowie robotergestützte Taping-Technologie bei. Ausserdem wird die Montage des Leitungssatzes im Projekt mit Inline-Prüfsystemen von Komax Testing visuell und elektrisch während der Produktion überwacht.

Im Jahr 2025 ist geplant, eine vollständige Pilotinstallation beim Fahrzeughersteller Audi in Ingolstadt, Deutschland, aufzubauen. Dort werden dann die erhofften Vorteile des Nearshorings bezüglich Fertigungseffizienz, Logistik und Kosten in der Praxis erprobt, um neue Erkenntnisse zu gewinnen. So soll die Automatisierung der Wertschöpfungskette massiv vorangetrieben werden, was der Komax Gruppe zusätzliches Wachstumspotenzial eröffnet.

#### **VWS4LS – die Herstellung des Leitungssatzes zukunfts-fähig gestalten**

Ein weiteres vom BMWK aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestags gefördertes Projekt ist die Verwaltungsschale für den Lei-

tungssatz (VWS4LS). Hierbei arbeitet die Komax Gruppe in Deutschland seit 2021 mit den Partnern Coroplast, Dräxlmaier, Festo, Kostal Kontaktsysteme, Kromberg & Schubert, Mercedes-Benz, Siemens und Wezag zusammen. Das Ziel ist es, einen standardisierten digitalen Zwilling über den gesamten Produktlebenszyklus des Leitungssatzes im Auto – von der unternehmensübergreifenden kollaborativen Entwicklung bis hin zur Demontage – zu entwickeln. Im Ergebnis entstand daraus 2024 eine OPC UA Companion Specification. Dieser Branchenstandard schafft eine einheitliche Schnittstelle für die kabelverarbeitende Industrie, indem er u. a. Maschinenzustände, Produktionsaufträge, Parameter im Produktionsprozess und Material einheitlich bezeichnet. Somit sind Fertigungsprozesse über alle Kundinnen und Kunden sowie Zulieferer und Partner hinweg und auch innerhalb der verschiedenen Gesellschaften der Komax Gruppe klar definiert. Das ermöglicht die Kommunikation von Maschinen mit einem Manufacturing Execution System (MES) und erleichtert das Zusammenspiel der verschiedenen Produktionsprozesse deutlich. Ausserdem können die Fahrzeughersteller so mit standardisierten Lastenheften klar und einfach ihre Anforderungen an die Leitungssatzfertigung an ihre Lieferanten adressieren. Die OPC UA Companion Specification wurde im Dezember 2024 veröffentlicht und steht nun allen Marktteilnehmern zur Verfügung. Das Projekt wird 2025 weitergeführt, um zusätzliche Prozesse wie etwa das Testen von Leitungssätzen abzudecken.

#### **ARENA2036 – Automatisierung in der Fertigung von Leitungssätzen – Freigabe der DIN 72036**

Der Kabelbaum ist eine der aufwendigsten, komplexesten und teuersten Einzelkomponenten in jedem Fahrzeug und spielt daher eine wichtige Rolle für die gesamte Automobilindustrie. Der Wandel zur Elektromobilität und zum autonomen Fahren verändert die Anforderungen an Design und Herstellung des Kabelbaums. Für Automobilkonzerne bedeutet dies hohe Investitionen. Ihre Zulieferer müssen Lösungen für neue Kundenbedürfnisse entwickeln. Die Kabelbäume der Zukunft müssen gemäss den zonalen Ansätzen in der Kabelsatzarchitektur modular gestaltet werden und eine möglichst geringe Teilevielfalt aufweisen. Mehrere kompakte Kabelbäume mit kürzeren Kabeln sind weniger komplex, lassen sich kosteneffizienter fertigen und vor allem

#### ARENA2036



leichter automatisiert herstellen als ein einziger grosser Kabelstrang. Hierfür setzt sich die Komax Gruppe ein.

In der ARENA2036 ([www.arena2036.de](http://www.arena2036.de)) forschen interdisziplinäre Teams an der Automobilproduktion der Zukunft. Im Rahmen der Standardisierungsinitiative Leitungssatz (SILS) erarbeitete die Komax Gruppe mit namhaften Automobilherstellern und deren Zulieferern Gestaltungsrichtlinien für Leitungssätze, die leicht zu automatisieren sind. Ziel war es, diese zusammen mit dem Verband der Automobilindustrie (VDA) in einer neuen DIN-Norm zu verankern. Mit der Freigabe der Industrienorm DIN 72036 im Juni 2024 sind nun 60 Gestaltungsrichtlinien veröffentlicht worden. Sie beschreiben, welche Aspekte für eine Erhöhung des Automatisierungsgrads in der Fertigung speziell berücksichtigt werden müssen. Damit ist nach vier Jahren die erste deutsche Industrienorm zur Automatisierung der Leitungssatzfertigung entstanden. Die Empfehlungen helfen Automobilherstellern, Leitungssätze zu entwickeln, die hochautomatisiert, prozesssicher und wirtschaftlich konfektioniert werden können. In einem Folgeprojekt werden die Richtlinien nun um spezifische Empfehlungen für den Hochvoltbereich (Elektrofahrzeuge) und für die Verarbeitung von Datenleitungen erweitert.

Im Projekt VWS4LS wurde der OPC UA-Standard definiert, während in der Standardisierungsinitiative Leitungssatz mit den Gestaltungsrichtlinien der DIN-Norm der Detaillierungsgrad des gemeinsamen Ansatzes von OEMs und Zulieferern erhöht wurde. Im Nearshoring-Projekt Next2OEM werden diese Vorgaben nun in die Praxis umgesetzt und getestet. Diese drei Projekte greifen somit ineinander und bringen durch Standardisierung die automobilen Wertschöpfungskette in der Automatisierung der Kabelverarbeitung entscheidend voran.

### **Digitalisierung mit Industrie 4.0 und dem Industrial Ethernet of Things**

Die Komax Gruppe ist Mitglied der Open Industry 4.0 Alliance, der Single Pair Ethernet System Alliance sowie des SPE Industrial Partner Networks, in denen Partner aus verschiedenen Branchen die Digitalisierung vorantreiben. Die Open Industry 4.0 Alliance arbeitet gezielt an einem Framework zur Kommunikation zwischen den Maschinen. Dadurch können etwa digitale Schnittstellen und Remote Monitoring in die

Entwicklung neuer Lösungen der Komax Gruppe einfließen, was besonders für die SMART FACTORY by KOMAX wichtig ist. Single Pair Ethernet (SPE) ist die Infrastrukturbasis, die das Industrial Ethernet of Things und Industrie 4.0 ermöglicht. Mit der Initiative soll die SPE-Technologie gefördert und ein gemeinsamer Marktstandard geschaffen werden.

### **Smart Cabinet Building Initiative – ganzheitliche Lösungen für den Schaltschrankbau**

Im Marktsegment Industrial & Infrastructure ist die Komax Gruppe unter anderem im Schaltschrankbau aktiv. Hier ist viel Automatisierungspotenzial vorhanden, das sie gemeinsam mit vier weiteren Technologieunternehmen – Armbruster Engineering, nVent Hoffman, Weidmüller und Zuken – mit der Smart Cabinet Building Initiative ([www.smart-cabinet-building.com](http://www.smart-cabinet-building.com)) heben möchte (► siehe Video hierzu). Ziel ist die Vernetzung von Technologie und Expertise über alle Prozessschritte hinweg, um ganzheitliche Lösungen für den Schaltschrankbau bereitzustellen. Bisher sequenziell ablaufende Arbeitsschritte werden dabei parallelisiert, was Zeit und somit Kosten spart. Im Berichtsjahr wurden neu Testing-Lösungen von adaptronic integriert. Dadurch kann nun die vollständige Wertschöpfungskette im Schaltschrankbau vom digitalen Zwilling bis zum fertig getesteten Produkt sowohl für grosse wie auch kleine Stückzahlen abgebildet werden.

Die Komax Gruppe und ihre Partner werden die Automatisierung und folglich die Effizienz im Schaltschrankbau weiter erhöhen, damit Kundinnen und Kunden trotz Fachkräftemangel produktiv bleiben können.

## BEISPIELE AKTUELLER INNOVATIONEN

Mit gezielten Investitionen in Forschung und Entwicklung gelingt es der Komax Gruppe, jedes Jahr verschiedene neue Produkte, Produkterweiterungen und Services auf den Markt zu bringen. Im Berichtsjahr 2024 hat sie ihre Technologieführerschaft mit mehreren wichtigen Produktneuheiten eindrücklich unter Beweis gestellt.

Die Komax Gruppe arbeitet mit Hochdruck an der Entwicklung intelligenter, vernetzter Lösungen zur weiteren Automatisierung von Prozessen, wie zum Beispiel Kabelwechsel, Sealwechsel oder Losgrössenhandling. Ausserdem stehen die stetige Reduktion des Bedienerinflusses und die Verkürzung von Rüstzeiten ganz oben auf der Agenda. Maschinen der Komax Gruppe werden in Zukunft vielfältige Einstellungen und auch Korrekturen vollautomatisch vornehmen. Die Ziele weiterer Automatisierungslösungen sind noch höhere Qualität und erweiterte Flexibilität bei geringeren Kosten und Emissionen.



### Alpha 550 G2 – modulare Plattform für höchste Volumen und kleine Losgrössen

Die vollautomatische Crimpmaschine wurde speziell für die effiziente Automobil-Batchproduktion konzipiert und steht für zuverlässige Leistung bei höchsten Volumina zu vorhersehbaren Kosten. Das neue, vollautomatische und tief integrierte Qualitätskontrollsystem reduziert den Bedienerinfluss erheblich und gewährleistet hervorragende Ergebnisse bei minimalen Ausschussraten. Über das Steuerungssystem kann die Maschine beim Batch-Wechsel ohne Öffnen der Schutzhaube vollständig eingerichtet werden, was zur Sicherheit des Bedienpersonals beiträgt. Einzigartig ist die adaptive Einschneidesteuerung (AIC), die ohne manuelles Einrichten der Fertigungsparameter Qualität ab dem ersten Stück produziert, automatisch Kabeltoleranzen kompensiert und den Ausschuss massiv reduziert. Die MES-fähige Alpha 550 G2 kann dank frei auswählbarer Prozess- und Qualitätsmodule laufend an individuelle Produktionsbedürfnisse angepasst werden.



### Lambda 5 – bis zu 100% schnellere Verarbeitung von Datenkabeln

Die modulare Maschinenbasis Lambda 5 konfektioniert Datenkabel für die Marktsegmente Automotive und Industrial auf minimalem Raum bei maximalem Durchsatz. Dafür wird der Werkstückträger nicht wie bisher im Kreis, sondern vor und zurück bewegt, wodurch im Vergleich zur Vorgängerin, der Lambda 4, auf fast gleichem Raum statt vier nun bis zu sieben Werkstückträger implementiert werden können. Dadurch steigt der Durchsatz verarbeiteter Kabel um bis zu 100%, was die Produktion mit der Maschine für die Kundschaft erheblich rentabler macht. Durch die deutlich geringere Taktzeit und den weitgehenden Verzicht auf Absaugungen und Blaslüften konnte der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck gegenüber der Lambda-4-Serie zudem um bis zu 82% verringert werden. Diese Berechnung basiert auf einer beispielhaften Produktionsmenge von fünf Millionen Leitungen. Der modulare Aufbau der Lambda 5 ermöglicht es, die Plattform nachträglich flexibel zu erweitern.



### **Sigma 438 – sequenzielle Produktion von UTP-Leitungen**

Die sequenzielle Fertigung verschiedener Kabelbaumvarianten auf einer Maschine ist eine Schlüsseltechnologie zur Steigerung der Effizienz in der Kabelverarbeitung. Die Sigma 438 ist die erste Maschine am Markt, die ungeschirmte Datenleitungen (UTP) in Sequenz herstellen kann. Dafür werden zwei einzelne Kabel auf einer Maschine der Zeta-6XX-Serie vorgefertigt und automatisch der Sigma 438 zugeführt. Diese verdreht das Kabelpaar und legt es automatisch in eine Trägerkassette ab, die dann für die vollständig automatisierte Verarbeitung eines Leitungssatzes einer Omega 840- bzw. 850-Maschine zugeführt werden kann. Dies ermöglicht Kundinnen und Kunden, in Sequenz verdrehte Leitungen herzustellen und hochautomatisiert weiterzuverarbeiten und somit niedrigere Lagerbestände vorzuhalten sowie einfacher Designänderungen an den Kabelsätzen durchzuführen.



### **Rotar 300 – kompakte und flexible Tisch-Bandagiermaschine**

Mit der programmierbaren Rotar 300 stellte die Komax Gruppe eine kompakte und flexible Tisch-Bandagiermaschine vor. Sie wickelt Klebeband um Kabelbäume mit bis zu zehn Abzweigen, um die Kabel zu schützen und eine Struktur für den Kabelbaum zu erstellen. Durch den modularen Aufbau sind bis zu sieben Maschinenvarianten möglich. Die MES-fähige Rotar 300 verfügt über eine herausragende Prozessqualität und Reproduzierbarkeit. Durch die Visualisierung der einzelnen Prozessschritte wird die Fertigung deutlich erleichtert. Die Rotar-300-Serie erfüllt höchste Sicherheitsanforderungen und reduziert durch die Verwendung von Bandrollen mit bis zu 220 mm Durchmesser die Stillstandzeiten der Maschine um bis zu 45%. Sie verringert ausserdem den Verbrauch von Klebeband gegenüber manueller Fertigung um bis zu 25%.



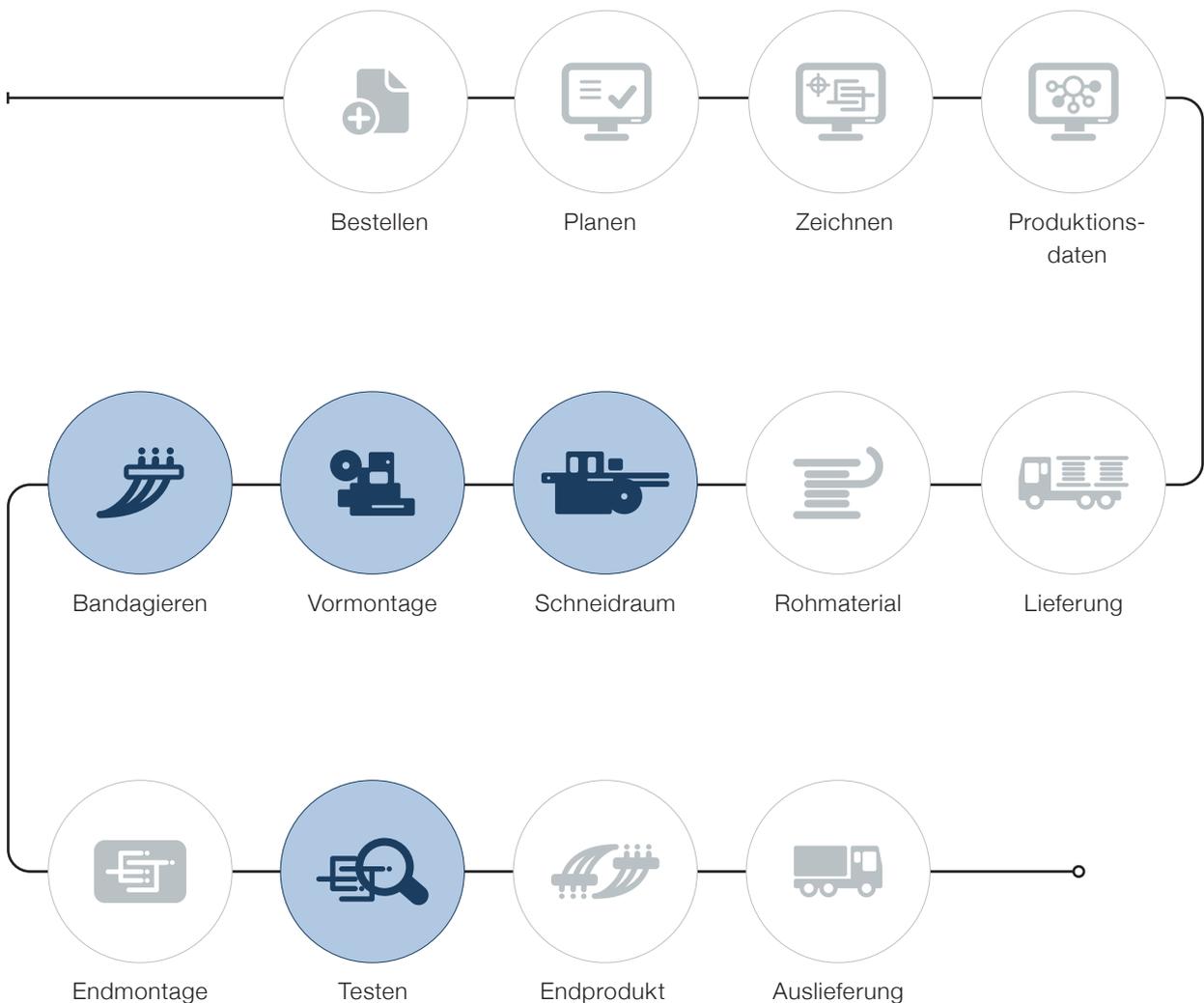
### **Cirris 5150 Tester – flexible Prüfung und Steuerung von Automatisierungsprozessen**

Der neue 5150 Tester von Cirris kombiniert die Funktionalitäten eines elektrischen Prüfgeräts mit einer eigens entwickelten Anwendungssteuerung. Der als Maschinensteuerung konzipierte Touchscreen ist mit einem eingebauten Computer verbunden, der alle relevanten Kommunikationsschnittstellen, digitalen Ein- und Ausgänge sowie die Konnektivität über industrielle Standard-Kommunikationsprotokolle wie ProfiNET, Modbus, TCP/IP, Ethernet, TwinCAT und OPC-UA umfasst. Darüber hinaus kann er als eigenständiges Niederspannungs- und Hochspannungsprüfgerät für die Prüfung kleinerer Leitungssätze verwendet werden. Dies ermöglicht es einer breiten Kundengruppe, insbesondere in der Maschinenbauindustrie, ein einziges Gerät für mehrere Prüf- und Steuerungszwecke in ihren automatisierten Prozessen einzusetzen und damit Zeit und Kosten zu sparen.

## LÖSUNGEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Der Grossteil der Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe sind Kabelkonfektionäre, die einzelne Kabel – mehrheitlich von Hand – zu Leitungssätzen (Kabelbäumen) verarbeiten und diese anschliessend Fahrzeugherstellern (OEMs) liefern. Zur automatisierten, effizienten Verarbeitung der Kabel sowie zum Bandagieren und Prüfen der Leitungssätze bietet die Komax Gruppe ihren Kundinnen und Kunden eine Vielzahl von Lösungen und Systemen. Diese kommen im Schneidraum, bei der Vormontage sowie beim Bandagieren und Testen zum Einsatz.

Mit ihren MES-Lösungen (Manufacturing Execution System) unterstützt die Komax Gruppe ihre Kundinnen und Kunden zudem entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Planung bis zur Auslieferung. Die Software automatisiert das Planen, Steuern, Überwachen und Analysieren sämtlicher Ressourcen und Produktionsprozesse. Maschinen, Materialien und Mitarbeitende werden dadurch optimal eingesetzt, sodass Leitungssätze in der gewünschten Qualität termintreu gefertigt werden.



- Automatisierungslösungen der Komax Gruppe
- MES – Manufacturing Execution System

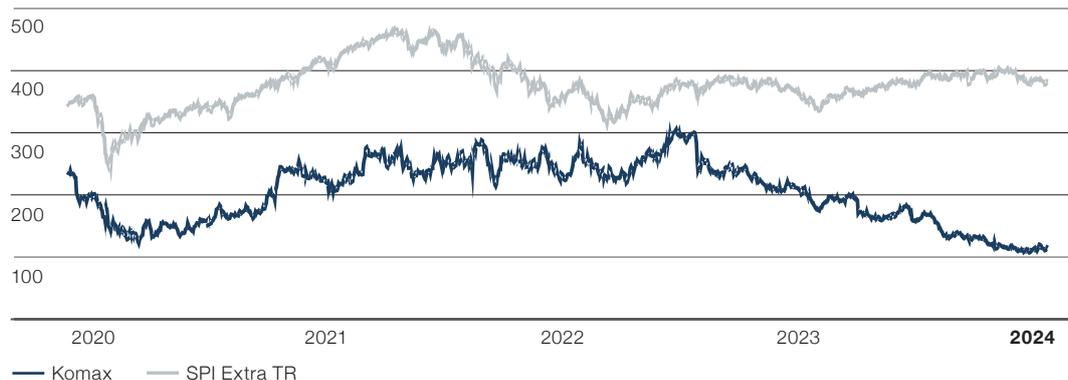
# INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Die Komax Gruppe pflegt eine offene und transparente Kommunikation mit ihren Investorinnen und Investoren. Durch ihre resultatorientierte Dividendenpolitik lässt sie die Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg des Unternehmens teilhaben.

Die Tagesschlusskurse der Komax-Aktie bewegten sich 2024 zwischen CHF 107.00 und CHF 195.40. Am Jahresende notierte die Aktie bei CHF 115.00 und lag mit  $-42.6\%$  deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahresschlusskurs CHF 200.50). Im gleichen Zeitraum stieg der SPI Extra um  $3.8\%$ . Im Fünfjahresvergleich von 2019–2024 wuchs der SPI Extra um  $11.0\%$ , während die Komax-Aktie in dieser Zeitspanne  $51.4\%$  an Wert verlor.

## Kursentwicklung (31. Dezember 2019 bis 31. Dezember 2024)

in CHF



## KOTIERUNG

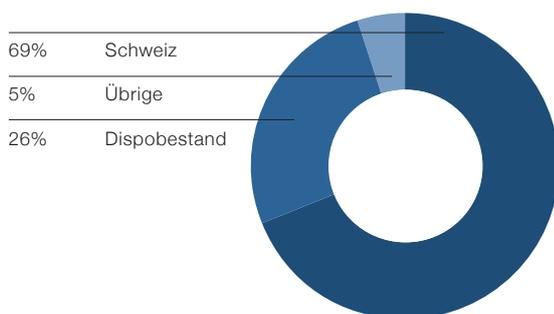
Die Komax Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Per Jahresende 2024 betrug die Marktkapitalisierung CHF 590.3 Millionen (31.12.2023: CHF 1.0 Milliarden).

ISIN	CH0010702154
Valorennummer	1070215
Bloomberg-Kürzel	KOMN SW
Thomson-Reuters-Kürzel	KOMN.S

## GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DER AKTIEN

Die Mehrheit der nicht in der Schweiz gehaltenen Aktien befindet sich in Deutschland, Grossbritannien und in den USA.

Per 31.12.2024



## AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE NACH ANZAHL EINGETRAGENER AKTIEN

	31.12.2024	31.12.2023
1-100	3 994	3 960
101-1 000	2 111	1 775
1 001-10 000	225	227
10 001-100 000	34	29
> 100 000	2	3
<b>Total Aktionärinnen und Aktionäre</b>	<b>6 366</b>	<b>5 994</b>

Das Aktionariat hat sich 2024 um 372 Personen auf 6 366 Aktionärinnen und Aktionäre vergrössert. Über die vergangenen fünf Jahre hat sich das Aktionariat insgesamt verkleinert (-10.6%).

### Free Float

Der Free Float gemäss Definition der SIX Swiss Exchange beträgt 75% (31. Dezember 2023: 75%).

## OFFENLEGUNG VON BETEILIGUNGEN / BEDEUTENDE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) ist der Erwerb oder die Veräusserung von Beteiligungspapieren für eigene Rechnung meldepflichtig, wenn dadurch der Grenzwert von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33  $\frac{1}{3}$ , 50 oder 66  $\frac{2}{3}$ % der Stimmrechte (ausübbar oder nicht) unter- oder überschritten wird. Informationen zu den bedeutenden Aktionärinnen und Aktionären: ▶ Seite 121.

Die Meldepflicht gilt für alle, die direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien einer Gesellschaft erwerben oder veräussern, deren Sitz in der Schweiz ist oder deren Beteiligungspapiere mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind. Meldepflichtig ist zudem, wer die Stimmrechte an solchen Beteiligungspapieren nach freiem Ermessen ausüben kann. Die Meldung hat an die Gesellschaft und an die Börsen zu erfolgen, an denen die Beteiligungspapiere kotiert sind.

## DIVIDENDENPOLITIK

Der Verwaltungsrat pflegt eine resultatorientierte Dividendenpolitik, die der Strategie und den damit verbundenen ambitionierten Wachstumszielen der Komax Gruppe Rechnung trägt. Aufgrund des negativen Gruppenergebnisses nach Steuern beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 16. April 2025, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten (Geschäftsjahr 2023: Dividende von CHF 3.00). Mit diesem Antrag bewahrt sich die Komax Gruppe den unternehmerischen Handlungsspielraum, um weiterhin konsequent an ihren strategischen Initiativen, die mit Investitionen verbunden sind, zu arbeiten und damit der Erreichung ihrer Ziele schrittweise näherzukommen.

## FINANZKALENDER

Generalversammlung	16. April 2025
Halbjahresresultate 2025	12. August 2025
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2025	20. Januar 2026

## KENNZAHLEN KOMAX-NAMENAKTIE

		2024	2023	2022	2021	2020
Aktienkapital per 31.12.	in TCHF	513	513	513	385	385
Anzahl Aktien per 31.12.	Stück	5 133 333	5 133 333	5 133 333 <sup>1</sup>	3 850 000	3 850 000
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Stück	5 125 381	5 124 960	4 273 799	3 843 440	3 845 655
<b>Kennzahlen je Aktie</b>						
Nominalwert	CHF	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Unverwässertes Ergebnis	CHF	-0.63	8.55	12.11	7.90	-0.34
EBITDA	CHF	7.12	18.14	20.81	15.70	6.85
EBIT	CHF	3.13	14.21	16.78	11.65	2.93
Eigenkapital	CHF	69.47	76.09	81.15	68.81	61.42
Ausschüttung	CHF	0.00 <sup>2</sup>	3.00	5.50	4.50	0.00
Ausschüttungsquote	%	0.0 <sup>2</sup>	35.1	54.5	57.0	0.0
Dividendenrendite per 31.12.	%	0.0 <sup>2</sup>	1.5	2.1	1.8	0.0
<b>Kursentwicklung</b>						
Höchstkurs	CHF	195.40	305.50	288.00	276.60	238.80
Tiefstkurs	CHF	107.00	174.40	214.00	177.30	122.00
Schlusskurs per 31.12.	CHF	115.00	200.50	257.50	253.00	176.30
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Stück	12 079	6 968	6 419	8 846	15 809
KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) per 31.12.		k. A.	23.5	21.3	32.0	k. A.
<b>Gesamtertrag je Aktie</b>						
Ausschüttung aus Vorjahresgewinn	CHF	3.00	5.50	4.50	0.00	0.00
Wertveränderung	CHF	-85.50	-57.00	4.50	76.70	-60.10
Total (Total Return)	CHF	-82.50	-51.50	9.00	76.70	-60.10
Jahresrendite <sup>3</sup>	%	-41.15	-20.00	3.56	43.51	-25.42

<sup>1</sup> Im Rahmen des Zusammenschlusses von Komax und Schleuniger fand 2022 eine Kapitalerhöhung um 1 283 333 Aktien statt. Über einen Aktientausch wurde die Metall Zug AG grösste Einzelaktionärin der Komax Gruppe (siehe Seite 121).

<sup>2</sup> Antrag des Verwaltungsrats der Komax Holding AG: Verzicht auf eine Ausschüttung.

<sup>3</sup> Gemessen am Vorjahresschlusskurs.

Weitere Informationen zur Komax-Namenaktie sind im Internet zu finden: [www.komaxgroup.com](http://www.komaxgroup.com).

# ESG BERICHT

<b>Nachhaltig, sozial und verantwortungsbewusst</b>	<b>65</b>
Rahmen des ESG-Berichts	67
Die Komax Gruppe auf einen Blick	68
Unternehmenszweck der Komax Gruppe	69
Einbettung von ESG im Unternehmen	70
Wesentlichkeitsanalyse	71
Einbindung von Stakeholdern	72
ESG-Strategie	74
ESG-Ziele 2024 – 2028	75
<b>Nachhaltiges, profitables Wachstum</b>	<b>77</b>
Wechselwirkungen zwischen der Komax Gruppe und ihrem Umfeld	78
Lean Management und Operational Excellence	79
Digitale Transformation	81
<b>TCFD-Bericht</b>	<b>83</b>
<b>Climate Protection – der Umwelt Sorge tragen</b>	<b>89</b>
Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz	89
Produktlebenszyklus-Management	94
<b>Responsibility – Verantwortung für Menschen übernehmen</b>	<b>100</b>
Überblick und Sozialkennzahlen	100
Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	103
Kundenbeziehungen	109
<b>Fairness – fair und ethisch handeln</b>	<b>112</b>
Unternehmensethik und Compliance	112
Lieferketten-Risikomanagement	114
<b>Zusätzliche Informationen</b>	<b>117</b>
Erklärung des Verwaltungsrats und OR-Referenztafel	118

# NACHHALTIG, SOZIAL UND VERANTWOR- TUNGSBEWUSST

Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie eine sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung sind Kernelemente der Unternehmensstrategie der Komax Gruppe. Sie prägen sowohl die langfristigen Zielsetzungen als auch die operative Tätigkeit. Die Komax Gruppe entwickelt ihre Kompetenzen in Nachhaltigkeitsaspekten kontinuierlich weiter. Nachhaltigkeit (ESG) ist ein integraler Bestandteil ihrer Strategie – mit 13 konkreten Zielen, die in diesem ESG-Bericht erläutert werden.

## SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER

Unser Planet ist einzigartig. Seit Jahrzehnten wächst die Erdbevölkerung kontinuierlich – von rund drei Milliarden Menschen um 1960 auf über acht Milliarden im Jahr 2024. Der technologische Fortschritt erfordert zudem immer mehr Ressourcen. Allein der globale Energiebedarf wird gemäss der Internationalen Energieagentur IEA in den nächsten Jahren um jährlich rund 3% steigen. Ein Haupttreiber ist die Industrie. Nachhaltigkeit bzw. ESG (Environmental, Social und Governance) gewinnt nicht nur deshalb für die Komax Gruppe und ihre Anspruchsgruppen immer mehr an Bedeutung. Sie trägt Verantwortung, leistet ihren Beitrag für die Erhaltung der Lebensqualität nachfolgender Generationen und strebt eine langfristige und nachhaltige Wertschöpfung an. Dabei setzt das Unternehmen den Fokus dort, wo es am meisten bewegen kann.

Nachdem die Komax Gruppe im Vorjahr ESG als festen Bestandteil in ihrer Unternehmensstrategie mit 13 konkreten ESG-Zielen verankert hatte, lag 2024 der Fokus auf der operativen Umsetzung dieser Ziele. Hierbei gab der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss die Stossrichtung vor, während das ESG-Komitee Massnahmen entwickelte und im Unternehmen vorantrieb.

Bei den Zielen im Bereich «Climate Protection» haben wir aufgrund des starken Umsatzeinbruchs nicht überall Fortschritte erzielen können. Positiv ist jedoch, dass es der Komax Gruppe trotz Akquisitionen gelang, die Gesamtemissionen in tCO<sub>2</sub>e konstant zu halten. Hierzu trugen verschiedene Massnahmen, wie die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien an den Standorten, bei. Wir sind gewillt, noch stärker an unserem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu arbeiten und haben deshalb unser ursprüngliches Ziel angepasst: Statt konstanter CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2028 will die Komax Gruppe diese nun um 10% reduzieren.

Im Bereich «Responsibility» hat die Komax Gruppe gruppenweit einheitliche Messungen von Kundenzufriedenheit und Liefertreue durchgeführt und weist nun konkrete Zahlen aus, die eine Basis für stetige Verbesserung bilden.

Wichtige Fortschritte haben wir auch im Bereich «Fairness» gemacht. Es wurden sowohl für Mitarbeitende und als auch für Lieferanten neue Code of Conduct erarbeitet, die nun implementiert werden. Zudem hat die Komax Gruppe planmässig Richtlinien zu Menschenrechten, Korruption und Bestechung eingeführt und damit eines ihrer 13 ESG-Ziele erreicht.

Das ESG-Reporting wurde weiterentwickelt und erstmals um einen Bericht zu klimabezogenen Chancen und Risiken (TCFD-Bericht) erweitert. In allen Bereichen verbesserte sich die Datenqualität, etwa bei Emissionen und Energie, aber auch bei den Sozialkennzahlen. Der vorliegende ESG-Bericht gibt Ihnen somit einen noch detaillierteren und umfassenderen Einblick in unsere Strategie, unsere Ziele und den Fortschritt bei deren Erreichung.

Der ESG-Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Die für die Abstimmung an der Generalversammlung relevanten Kapitel wurden, gemäss den Anforderungen der Schweizer Gesetzgebung (OR), vom Verwaltungsrat genehmigt und werden der Generalversammlung am 16. April 2025 zur Genehmigung vorgelegt. Sie sind auf Seite 118 dieses Berichts aufgeführt. Wir freuen uns, Ihnen auch in Zukunft unsere Fortschritte jährlich detailliert in dieser Form zeigen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



**Dr. Beat Kälin**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Dr. Andreas Häberli**  
Vorsitzender des Nachhaltigkeits- und  
Innovationsausschusses

## RAHMEN DES ESG-BERICHTS

Die Komax Holding AG veröffentlicht zweimal jährlich umfassende finanzielle Ergebnisse in Deutsch und Englisch: für das Halbjahr jeweils im August und für das ganze Jahr jeweils im März in Form von Medienmitteilungen und des Geschäfts- bzw. Halbjahresberichts im PDF-Format. Der ESG-Bericht ist Teil der Jahresberichterstattung und wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht. Dies ist der zweite in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien erstellte ESG-Bericht. Der zugehörige GRI-Index ist auf der Website verfügbar ([www.komaxgroup.com/annualreport2024/gri-index](http://www.komaxgroup.com/annualreport2024/gri-index)).

Der vorliegende Bericht umfasst die Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und wurde am 11. März 2025 veröffentlicht. Die Publikationstermine sind jeweils auf der Website der Komax Gruppe im Finanzkalender ([www.komaxgroup.com/financial-calendar](http://www.komaxgroup.com/financial-calendar)) eingetragen. Der Konsolidierungskreis der ESG-Berichterstattung ist identisch mit dem der finanziellen Berichterstattung. Daten und qualitative Aussagen beziehen sich auf die gesamte Komax Gruppe gemäss der Beteiligungsübersicht (► Seiten 191/192) des Finanzberichts, sofern nicht explizit anders beschrieben. Im Juli 2024 übernahm die Komax Gruppe die Mehrheit (56%) an Hosver (► Seiten 188/189, Finanzbericht). Die Akquisition wurde in der Berichterstattung bereits berücksichtigt und deren gelieferte Daten wurden rechnerisch halbiert, um die sechs konsolidierten Monate in der Komax Gruppe abzubilden. Einige Daten, etwa zu Energie- und Materialverbrauch, Treibstoffen, Abfall und Recycling, wurden für neun Monate erhoben und auf zwölf Monate extrapoliert. Im Folgejahr werden jeweils die vollständigen Vorjahresdaten über zwölf Monate erhoben und diese, falls nötig, im nächsten ESG-Bericht entsprechend angepasst.

Der ESG-Bericht wurde gemäss Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und in Übereinstimmung mit den GRI-Standards sowie dem GHG-Protokoll erstellt. Der im ESG-Bericht enthaltene Bericht zu klimabezogenen Chancen und Risiken basiert auf den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) des Financial Stability Boards (FSB) (► ab Seite 83). Die Komax Gruppe orientierte sich an global anerkannten Standards. Aufgrund einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat sie die für sie relevanten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung definiert. Dabei will sie zur Verwirklichung der globalen Ziele der «Sustainable Development Goals» (SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. Von den 17 SDGs hat sie die nachfolgenden sieben definiert, zu denen sie den grösstmöglichen Beitrag leisten kann:



Im ESG-Bericht ist jedes Logo der sieben Ziele bei einem Abschnitt platziert, der einen Aspekt erläutert, wie die Komax Gruppe zum entsprechenden SDG beiträgt.

Ansprechpartner für ESG-Themen ist:

Roger Müller

Vice President Group Communications / Investor Relations / ESG

Telefon +41 41 455 04 55

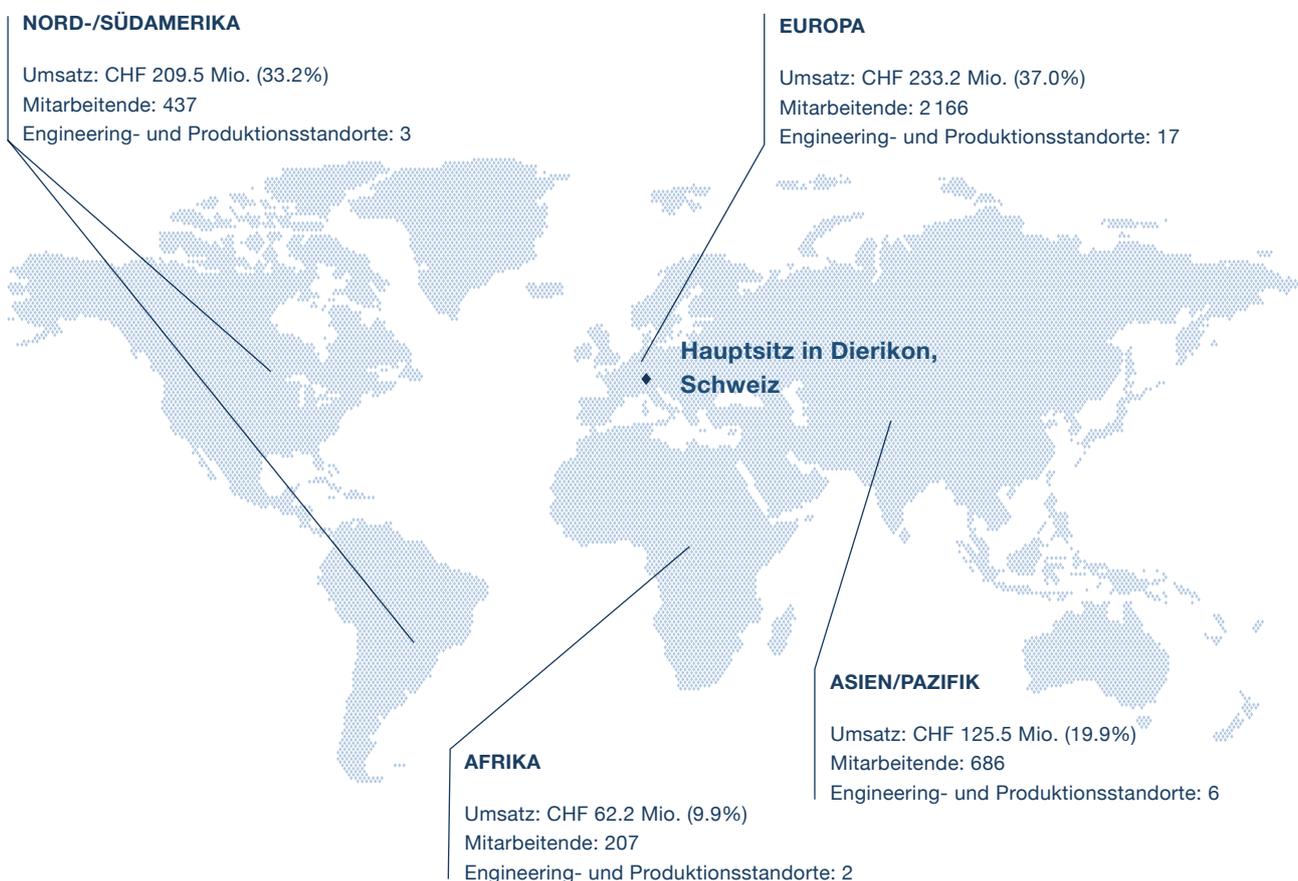
[communication@komaxgroup.com](mailto:communication@komaxgroup.com)

### Die Komax Gruppe auf einen Blick

Die Komax Gruppe beschäftigt rund 3 500 Mitarbeitende und ist Pionierin sowie Markt- und Technologieführerin bei Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung. Sie bietet Serienmaschinen, kundenspezifische Anlagen, Qualitätssicherungsmodule, Testgeräte, Vernetzungslösungen und Serviceleistungen für die Verarbeitung von verschiedensten Kabeln, beispielsweise zur Herstellung von Kabelbäumen in Fahrzeugen, an. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Dierikon, Schweiz, ist in den drei Marktsegmenten Automotive, Aerospace & Railway und Industrial & Infrastructure aktiv. Mit momentan 75% Umsatzanteil ist das Marktsegment Automotive der Hauptmarkt für das Unternehmen. Der Hauptsitz des Unternehmens liegt in der Industriestrasse 6, 6036 Dierikon, Schweiz. Weltweit unterhält die Komax Gruppe 28 Engineering- und Produktionsstandorte und bietet ausserdem in über 60 Ländern Verkaufs- und Serviceunterstützung an.

Ihre Marktposition will die Komax Gruppe weiter ausbauen und bei aktuellen Trends wie Automatisierung, Elektromobilität und autonomem Fahren den Takt angeben. Hierfür hat sie ambitionierte Wachstums- und Profitabilitätsziele definiert. Mit ihrer auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsstrategie will sie nachhaltig Wert schaffen (► ab Seite 22).

In ihrem Marktumfeld wird die Komax Gruppe von einer Reihe von Megatrends beeinflusst. Wesentlich ist insbesondere der Trend zu einer steigenden Automatisierung bei den Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe. Zudem ist auch die steigende Anzahl produzierter Fahrzeuge ein Wachstumstreiber. Mehr Details zu den Megatrends und den Märkten: ► Seiten 18–21 und 40–49 des Geschäftsberichts 2024.



Endmontage der  
Alpha-Maschinen-  
reihe am Hauptsitz in  
Dierikon, Schweiz.



### Unternehmenszweck der Komax Gruppe

Die Komax Gruppe ist seit Jahrzehnten für innovative Produkte und ihre führende Marktposition bekannt. Dabei will sie auch zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen. Der Unternehmenszweck der Komax Gruppe lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen:

**Als Innovationstreiberin und Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung entwickeln und produzieren wir intelligente, zuverlässige und kostenoptimierte Verkabelungslösungen für Smart-Mobility- und Smart-City-Anwendungen. Wir arbeiten eng mit unseren Kundinnen und Kunden zusammen, um das Leben einfacher, komfortabler und sicherer zu machen.**

Unter Smart Mobility versteht die Komax Gruppe das stetig vielfältiger werdende Mobilitätsangebot für die Endkundschaft. Egal ob Zweiräder, Autos oder der öffentliche Verkehr: Viele dieser Transportmittel verwenden zunehmend elektrische Antriebe und eine höhere Anzahl elektrischer Komponenten. Wo Strom genutzt wird, werden Kabel benötigt, und wo Kabel gebraucht werden, entstehen Anwendungsbereiche für die Komax Gruppe. Smart-City-Lösungen unterstützen die optimale Nutzung dieses Mobilitätsangebots, beispielsweise durch Verkehrsleitsysteme oder intelligente Stromnutzungs-, Stromverteilungs- und Stromspeichersysteme. All diese Lösungen brauchen Kabel, sei es zur Stromübertragung oder für die Übertragung von Daten. Die Komax Gruppe hilft, diese hochwertig und ressourcenschonend automatisiert zu verarbeiten, und unterstützt damit diese Megatrends.

### Fünf Kernwerte

Die Geschäftsprozesse in der Komax Gruppe orientieren sich an fünf Kernwerten. Diese Kernwerte sind wesentliche Bestandteile der Identität der Komax Gruppe. Sie bilden die Basis für ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung.

## DIE FÜNF KERNWERTE DER KOMAX GRUPPE



### INNOVATION

Als Pionierin und Visionärin verfolgen wir eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Geschäftstätigkeit. Wir sind stets offen für Neues und hinterfragen regelmässig Bisheriges. Dazu gehört auch, dass wir immer wieder einen Blick über den Tellerrand werfen. Wir sind bereit – mit Wissen und Verstand –, Risiken einzugehen, um unsere Innovationsführerschaft weiter auszubauen. Wenn wir neue Wege beschreiten, können auch Fehler passieren. Das ist uns bewusst und das tolerieren wir, denn es gibt uns die Gelegenheit, noch besser zu werden. Unseren Vorsprung vergrössern wir, indem wir Innovationen weiterhin proaktiv, schnell und beharrlich vorantreiben und dabei unserem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet bleiben.



### KUNDENORIENTIERUNG

Die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kundschaft stehen im Mittelpunkt: Wir hören aufmerksam zu und fragen bewusst nach. Indem wir ihre Anforderungen verstehen, gelingt es uns, stetig besser zu werden. Mit unseren Lösungen streben wir danach, unseren Kundinnen und Kunden Mehrwert zu bieten, sodass sie ihre Effizienz und Produktivität steigern können und dadurch einen Wettbewerbsvorteil erhalten. Wir sind nahe bei unseren Kundinnen und Kunden, kommunizieren aktiv und pflegen enge, langfristige Beziehungen und Partnerschaften, die auf Respekt und Wertschätzung basieren.



### ERFOLG

Wir verfolgen ambitionierte Ziele und setzen uns täglich dafür ein, diese zu erreichen. Als Markt- und Technologieführerin haben wir hohe Ansprüche an uns selbst und streben nach der besten Lösung für unsere Kundinnen und Kunden. Unsere langjährige Erfolgsgeschichte spornt uns an, diese weiterzuschreiben und nachhaltige Werte zu schaffen. Davon profitieren unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren. All diese Anspruchsgruppen sollen ausgewogen an unserem Erfolg teilhaben. Wir fördern kompetente, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Grundstein für zufriedene und wiederkehrende Kundinnen und Kunden sind.



### QUALITÄT

Unsere tägliche Arbeit ist geprägt von hohem Qualitätsdenken und der Bereitschaft, unser Handeln immer wieder kritisch zu hinterfragen. Wir bedienen unsere Kundinnen und Kunden mit Lösungen, die auf Antrieb unseren Qualitätsansprüchen gerecht werden und das bieten, was wir vereinbart haben. Diese Verbindlichkeit ist die Basis unserer langfristigen, vertrauensvollen Kundenbeziehungen. Zu unserem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung gehört, dass wir stets die vereinbarte Qualität liefern und bei den Kundinnen und Kunden aktiv nachfragen, wie wir uns weiter steigern können. Wir sind uns bewusst, dass dies Vertrauen schafft, das von unschätzbarem Wert ist.



### VERANTWORTUNG

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren wahr und sind eine verlässliche, vertrauensvolle Partnerin für sie. Unsere Integrität und das Einhalten von Vereinbarungen und Terminen zeichnen uns aus. Wir halten unser Wort und sorgen dafür, dass unsere Partner sowie unsere Kolleginnen und Kollegen dies auch tun. Mitverantwortung ist uns wichtig und wird von uns gefördert. Wir übernehmen die Verantwortung für unser Handeln, fällen Entscheide und setzen diese um.

### Einbettung von ESG im Unternehmen

Mit der 2023 verabschiedeten Strategie bildet ESG den zugrundeliegenden Rahmen für alle Geschäftsaktivitäten (► Seite 26). Damit finden nachhaltige Überlegungen in allen Bereichen Berücksichtigung und helfen der Komax Gruppe, ihre ESG-Ziele zu erreichen. Für die operative Umsetzung hat die Komax Gruppe ESG fest in ihre Organisationsstruktur integriert. Detaillierte Informationen dazu sowie eine Übersichtsgrafik sind im Governance-Abschnitt des TCFD-Berichts zu finden (► Seiten 83/84). Die Komax Gruppe wird die Berichterstattung über ihre ESG-Aktivitäten kontinuierlich erweitern und optimieren. Dabei liegt ein Fokus auf der Datenerhebung und der Datenqualität.

Das Unternehmen ist Mitglied in verschiedenen Branchenorganisationen. In der ARENA2036 und im Projekt Next2OEM forschen beispielsweise interdisziplinäre Teams an der Automobilpro-

duktion der Zukunft. Lösungswege für die Digitalisierung in der Kabelverarbeitung werden unter anderem im Rahmen der Open Industry 4.0 Alliance, des SPE Industrial Partner Networks und der Single Pair Ethernet System Alliance gemeinsam mit anderen Unternehmen erarbeitet. Mit den führenden Technologieunternehmen sucht die Komax Gruppe in der Smart Cabinet Building Initiative ganzheitliche Lösungen für den industriellen Schaltschrankbau, um das grosse Automatisierungspotenzial in diesem Bereich optimal auszuschöpfen (➤ Seite 56).

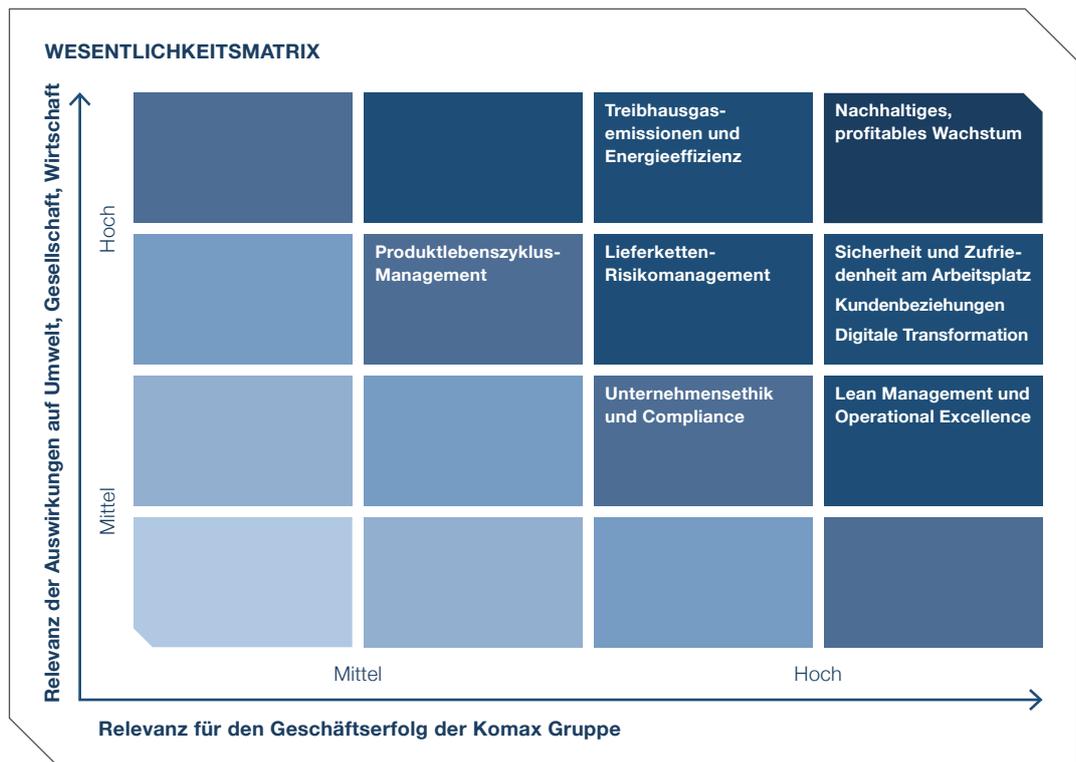
**WESENTLICHKEITSANALYSE**

In ihrer Geschäftstätigkeit wird die Komax Gruppe einerseits von verschiedenen Trends, Risiken und Opportunitäten beeinflusst, die sich auf den langfristigen Geschäftserfolg auswirken. Andererseits nimmt sie durch ihre Aktivitäten Einfluss auf die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Um die wesentlichen ein- und auswirkenden Faktoren zu identifizieren, hat die Komax Gruppe 2022 eine umfangreiche doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Sie bildet die Grundlage für die ESG-Strategie.

Diese Wesentlichkeitsanalyse umfasste folgende Arbeitsschritte:

- Interne Analysen in allen relevanten Themenbereichen
- Halbstrukturierte Interviews mit Kunden, Analysten, Investorinnen und Investoren, Proxy Advisor und Vertretern von Peer-Unternehmen
- Halbstrukturierte Interviews mit Vertretern der Gruppenleitung und des Verwaltungsrats sowie intensive Diskussionen mit beiden Gremien
- Interne Onlineumfrage zum Thema ESG
- Feedback externer Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten
- Validierung durch die Gruppenleitung und den Verwaltungsrat

Aus dieser Analyse resultierten neun für die Komax Gruppe wesentliche Themen. Diese wurden von der Gruppenleitung und vom Verwaltungsrat bewertet und in einer Wesentlichkeitsmatrix verortet, um sowohl die Relevanz der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft als auch die Relevanz für den Geschäftserfolg der Komax Gruppe aufzuzeigen.



## EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

Die Geschäftstätigkeit der Komax Gruppe ist für eine Reihe unterschiedlicher lokaler, nationaler und internationaler Anspruchsgruppen relevant, die vom Unternehmen beeinflusst werden und Einfluss auf das Unternehmen nehmen können. Die Komax Gruppe legt grossen Wert auf den regelmässigen offenen Austausch, um transparent zu informieren, Stimmungen in ihren Märkten aufzunehmen und die gemeinsame Geschäfts- und Vertrauensbasis zu stärken. Der Austausch ermöglicht den kontinuierlichen Abgleich von Stakeholder-Interessen mit der strategischen Ausrichtung der Komax Gruppe, zeigt Chancen- und Risiken auf und trägt dazu bei, die Reputation des Unternehmens am Markt zu steuern. Die Identifikation der Stakeholder wurde dabei im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen. Diese Anspruchsgruppen werden von der Komax Gruppe sowohl digital als auch physisch eingebunden. Hierfür pflegt das Unternehmen einerseits eine globale Website sowie eine Reihe länderspezifischer Websites in mehreren Sprachen, die neben zahlreichen Informationen auch Kontaktformulare und Ansprechpersonen enthalten. Ausserdem steht das Newsportal der Komax Gruppe – die Komax Stories ([www.komaxgroup.com/stories](http://www.komaxgroup.com/stories)) – allen Interessierten zur Verfügung. Die Informationspolitik der Komax Gruppe wird im Corporate-Governance-Bericht erläutert (➤ Seite 137). In der folgenden Tabelle sind alle als wesentlich identifizierten Anspruchsgruppen aufgelistet und erläutert, wie sich die Komax Gruppe mit diesen engagiert.

Kategorie	Engagement
<b>Kundinnen und Kunden im B2B-Bereich</b>	Kundinnen und Kunden betreut die Komax Gruppe vor allem durch die Bereiche Sales, Marketing und Service. Sie führt den regelmässigen Dialog durch persönlichen Kontakt sowie digitale Kanäle wie dem Kundenportal «myKomax», Web-Meetings, Online-Service-Ticketing-Systemen und dem Newsportal «Komax Stories». Mit der Optimierung des Vertriebs- und Servicenetzwerks 2024 steht jeder Kundin und jedem Kunden eine dezidierte Ansprechperson zur Verfügung. Durch das digitale Kundenmanagementsystem werden Kundenanfragen und Feedbacks schnell und effektiv adressiert (➤ Seite 37). Mit regelmässigen Umfragen erfasst die Komax Gruppe Kundenwünsche, Loyalität, Zufriedenheit und den Net Promoter Score (NPS). Die Komax Academy und die Schleuniger University werden ab 2025 in «Komax Kampus» zusammengefasst und bieten der Kundschaft ein umfassendes Trainingsangebot mit 220 verschiedenen Onlinekursen. 2024 nutzten 146 Kundinnen und Kunden das Angebot (➤ Seite 37). Hinzu kommen mehrere hundert physische Trainings zur Bedienung und Installation der Maschinen pro Jahr. Ausserdem nehmen Gesellschaften der Komax Gruppe jährlich weltweit an rund 50 Messen und Fachveranstaltungen teil (➤ Seite 38). Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen mit Kundinnen und Kunden sowie Partnern in verschiedenen Initiativen wie der ARENA2036 oder Next2OEM (➤ Seiten 54/55).
<b>Mitarbeitende</b>	Mitarbeitende werden auf vielfältige Weise eingebunden und informiert. Dies umfasst interne Mitteilungen, ein Intranet, in dem sie u. a. Feedback, Ideen sowie Verbesserungsvorschläge einbringen können, Live- und Onlineveranstaltungen wie Webinare, Team- und Standortevents sowie das Videoformat «Komax Talk», in dem der CEO und die Gruppenleitung über aktuelle Entwicklungen informieren. Die Young Community unterstützt Mitarbeitende unter 30 Jahren (➤ Seite 106). Mit verschiedenen Initiativen fördert die Komax Gruppe Gesundheit, Teamgeist, Aus- und Weiterbildung sowie Inklusion der Mitarbeitenden (➤ Seiten 105/106). Ausserdem gibt sie zweimal jährlich die Zeitschrift «Komagazin» für Mitarbeitende heraus.
<b>Financial Community (Analysten und institutionelle Investoren)</b>	Die Financial Community wird durch Investor Relations über eine umfassende Berichterstattung mittels Medienmitteilungen, Jahres- und Halbjahresberichten sowie physischen und virtuellen Veranstaltungen eingebunden. Dazu gehören ein Mailversand, für den sich Interessierte anmelden können (➤ Seite 137), halbjährliche Telefonkonferenzen mit CEO und CFO, ein mindestens alle zwei Jahre stattfindender Investorentag, pro Jahr rund 50 bilaterale Investorengespräche und die Teilnahme an über zehn Investorenkonferenzen und Roadshows im In- und Ausland mit CEO, CFO bzw. dem Vice President Group Communications / Investor Relations / ESG. Ausserdem führt die Komax Gruppe regelmässig Betriebsführungen am Hauptsitz durch.
<b>Aktionärinnen und Aktionäre</b>	Das Aktionariat verfügt über Mitwirkungsrechte, die in den Statuten der Komax Holding AG festgehalten und im Corporate-Governance-Bericht publiziert sind. Über das Kontaktformular haben Aktionärinnen und Aktionäre auf der Website und über die Ansprechperson Investor Relations jederzeit auch per E-Mail oder Telefon die Möglichkeit, in den Austausch mit der Komax Gruppe zu treten. An der Generalversammlung im April 2024 in Luzern stimmte das Aktionariat allen Anträgen des Verwaltungsrats deutlich zu. Insgesamt waren 63.3% des Aktienkapitals vertreten.

Kategorie	Engagement
<b>Medien</b>	Über die Abteilung Group Communications pflegt die Komax Gruppe einen regen Austausch mit Medienschaffenden, um die Öffentlichkeit zeitnah und sachlich über Geschäftstätigkeiten zu informieren und die Reputation des Unternehmens zu wahren. Mit Ausnahme der Investorenkonferenzen und Roadshows stehen ihnen die gleichen Informations- und Austauschmöglichkeiten wie der Financial Community zur Verfügung.
<b>Lieferanten, Geschäftspartner und Dienstleistende</b>	Das Unternehmen unterhält Geschäftsbeziehungen mit tausenden Lieferanten, Dienstleistenden und Partnern. Die Kontakte mit diesen umfassen Verhandlungen, fachlichen Austausch, die Teilnahme an gegenseitigen Umfragen und Ratings sowie regelmässige Audits zu operativen, ethischen und nachhaltigen Geschäftspraktiken. Die Themen hierbei sind insbesondere Qualität, Lieferfähigkeit, Preisgestaltung, Menschenrechte und Arbeitssicherheit. Lieferanten werden lokal durch die jeweiligen Einkaufsteams betreut. Die Komax Gruppe legt Wert auf langfristige stabile Beziehungen zu ihren Geschäftspartnern. Durch den regelmässigen Dialog sollen die Geschäftsbeziehungen gestärkt sowie die Partner und das Geschäft gemeinsam weiterentwickelt werden.
<b>Lokale Gemeinschaften und Nachbarn an den Standorten</b>	Mit lokalen Gemeinschaften und Nachbarn findet vor Ort ein regelmässiger physischer und digitaler Austausch statt, um lokale Anliegen zu besprechen und gemeinsam zu lösen. Ansprechpersonen vor Ort sind insbesondere die jeweiligen geschäftsführenden Personen. Am Standort in Dierikon, Schweiz, pflegt die Komax Gruppe den Austausch z. B. über verschiedene Events, wie einen Tag der offenen Tür, und im Schnitt etwa zehn Betriebsführungen pro Jahr. Ausserdem unterstützt sie lokal zahlreiche Sozialprojekte (➤ Seite 108).
<b>Branchen- und Fachverbände</b>	Die Komax Gruppe ist Mitglied in zahlreichen Branchen- und Fachverbänden und pflegt dort den Austausch mit Kundinnen und Kunden, Partnern, Lieferanten, Mitbewerbern sowie anderen Industrieunternehmen. Dazu zählen etwa Swissemem, die ARENA2036, die Smart Cabinet Building Initiative und die ESG Alliance in China (➤ Seiten 55/56 und 83).
<b>Wissenschaft</b>	Zur technologischen Weiterentwicklung und Nachwuchsförderung arbeitet die Komax Gruppe mit verschiedenen Instituten und Universitäten, wie etwa der Hochschule Luzern und der Technischen Hochschule Deggendorf, zusammen. Dabei findet ein projektbezogener Austausch auf den jeweiligen Fachebenen statt.
<b>Öffentlichkeit, NGOs und weitere Anspruchsgruppen</b>	Mit globalen und lokalen Websites, Social-Media-Präsenzen, etwa bei LinkedIn, sowie durch ihre Medienarbeit informiert die Komax Gruppe weitere Anspruchsgruppen. Ein Online-Kontaktformular steht zur Verfügung, das durch Group Communications betreut wird. Junge Bewerbende haben darüber hinaus an Infoveranstaltungen, etwa an Universitäten und Schulen, die Möglichkeit, in den Austausch mit dem Unternehmen zu treten. In der Schweiz nimmt die Komax Gruppe am nationalen Zukunftstag teil und bietet dem Berufsnachwuchs Schnuppertage an.
<b>Gesetzgeber, Regulierungsbehörden</b>	Die Komax Gruppe engagiert sich mit Behörden und Gesetzgebern in verschiedenen Jurisdiktionen, um ihre Rechtskonformität zu sichern und sich auf regulatorische Änderungen frühzeitig vorzubereiten.

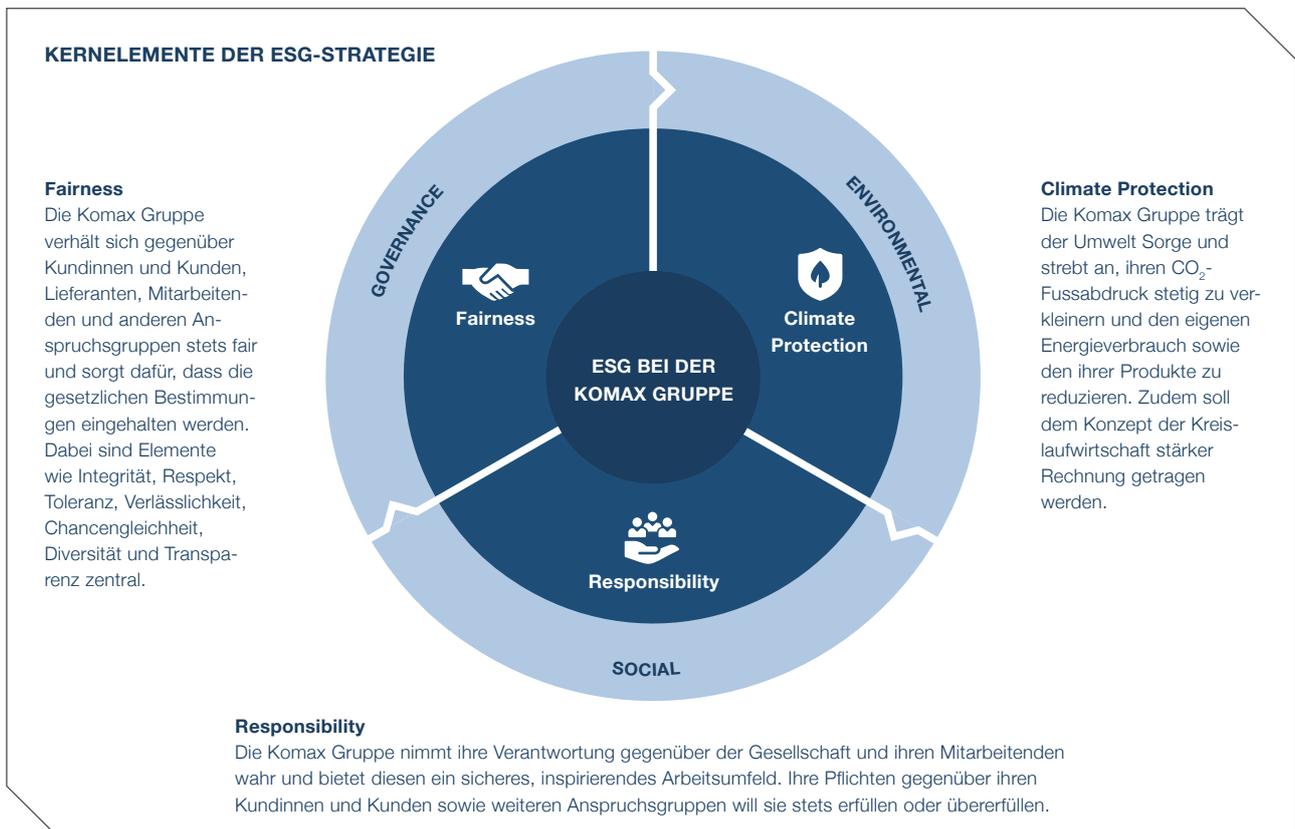
## ESG-STRATEGIE

### ESG ist integraler Bestandteil der Strategie der Komax Gruppe

Nach dem Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe Ende August 2022 analysierte die Komax Gruppe die veränderte Ausgangslage im Detail und entwickelte die bestehende Strategie für den Zeitraum 2024 bis 2028 weiter (► Seiten 22–29). Im Zentrum der überarbeiteten Strategie stehen vier marktorientierte strategische Stossrichtungen: Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey, Innovation für Automatisierung und Qualität, Stärkung der globalen Kundennähe sowie Entwicklung von Non-Automotive-Märkten. Zudem gibt es zwei strategische Initiativen, die Themen adressieren, die für die Erreichung der Profitabilitätsziele und die Finanzierung des Wachstums bedeutend sind: Skalierung Komax und Schleuniger sowie Lean und Exzellent, digitale Transformation. Abgerundet wird das Gesamtbild durch die strategische Initiative ESG, die einen Rahmen bzw. das Fundament für das nachhaltige Wirken der Komax Gruppe bildet. Dabei reicht es der Komax Gruppe nicht, nur den regulatorischen Anforderungen zu entsprechen. Deshalb ist ESG eine strategische Komponente und Teil der Gesamtmarkenstrategie (► Seite 37).

### Kernelemente der ESG-Strategie

Mit ihrer Strategie integrierte die Komax Gruppe die Themenbereiche von ESG konsequent in ihre Geschäftsprozesse. Dabei hat sie sich drei Schwerpunkte gesetzt – Fairness, Responsibility und Climate Protection –, mit denen sie sich insbesondere auf ihre Kundschaft, ihre Mitarbeitenden, ihre Lieferanten und den Planeten fokussiert. Für jeden dieser Schwerpunkte verfolgt sie eine langfristige Ambition und hat 2023, basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse, 13 übergeordnete Ziele für die kommenden fünf Jahre definiert. Eines der Ziele im Schwerpunkt Fairness wurde 2024 bereits planmässig erreicht. Zur Erreichung der übrigen Ziele werden verschiedene strategische Initiativen verfolgt. Im Berichtsjahr wurde das Kernelement Climate Protection zudem um den Aspekt der Netto-Null-Emissionen erweitert (► Seite 83, TCFD-Bericht). Ausserdem wurde bereits in den Vorjahren ein umfassendes Reporting etabliert, das 2024 weiter ausgebaut wurde.



ESG-ZIELE 2024 – 2028

Zielstatus: ✓✓ = erreicht ✓ = auf Kurs ✗ = verfehlt



Climate Protection

Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz

Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) um 10% bis 2028.<sup>1</sup>



Senkung des Energieverbrauchs um 2% pro Jahr (in MWh je CHF 1 Mio. Umsatz).



50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen bis 2028.



Status



Produktlebenszyklus-Management

Ecodesign-Check für alle ab 2025 neu entwickelten Produkte.

Die Komax Gruppe hat 2024 den Umfang dieses Ziels erheblich erweitert und das Vorgehen zur Umsetzung entsprechend angepasst. Der neue Schwerpunkt liegt auf der Durchführung von Lebenszyklusanalysen für alle Produkte im Portfolio. 2024 wurden Vorbereitungen getroffen, um 2025 eine Pilotanalyse mit einem ersten Produkt durchzuführen. Anhand der Resultate werden dann Prozesse überarbeitet und der Ecodesign-Check implementiert. 2025 wird es daher noch keine Ecodesign-Checks für alle neu entwickelten Produkte geben.



Umsetzung des Kreislaufwirtschaftskonzepts durch Schaffung von Recyclingmöglichkeiten – ab 2028 sind alle Produkte recycelbar.

Ab 2025 startet die Komax Gruppe mit der Produkt-Lebenszyklusanalyse ihres Portfolios (siehe Ecodesign-Check-Ziel). Recycling, als eine Phase des Lebenszyklus, spielt dabei eine wichtige Rolle.

Status



<sup>1</sup> Das Ziel wurde 2024 deutlich angehoben – von angestrebten konstanten CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2028 zu einer Senkung um 10%.

<sup>2</sup> Aufgrund des Umsatzrückgangs um 16% und der Akquisition von Hosver wurde 2024 mehr Energie je Umsatzeinheit verbraucht.



Responsibility

Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz

Verwirklichung der Vision von null Arbeitsunfällen – Halbierung der Unfallrate (LTIR) bis 2028.<sup>1</sup>



Überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen an allen Standorten (Erhebung im Dreijahresrhythmus via ValueQuest-Umfrage)<sup>2</sup>



Status



Kundenbeziehungen

Überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit im Branchenvergleich.<sup>3</sup>



Erreichung termingerechter Lieferung bei über 90% aller Bestellungen ab 2025 und über 95% ab 2028.



Status



<sup>1</sup> Basis ist der Durchschnitt der LTIR-Kennzahlen der Jahre 2022 und 2023: 4.2.

<sup>2</sup> Resultat 2023. Im Jahr 2024 fand keine Umfrage statt, Neubewertung im Jahr 2025.

<sup>3</sup> Basierend auf der 2024 in Europa, Nordamerika und Asien durchgeführten Kundenumfrage.

ESG-ZIELE 2024–2028

Zielstatus: ✓✓ = erreicht ✓ = on track ✗ = verfehlt

 **Fairness**

**Unternehmensethik und Compliance**

**100% der Mitarbeitenden absolvieren und bestehen mindestens alle zwei Jahre Schulungen zu den Verhaltensregeln (Code of Conduct).**

Der Code of Conduct wurde 2024 umfassend überarbeitet. Im ersten Quartal 2025 starten gruppenweit Schulungen zum neuen Code of Conduct, die von allen Mitarbeitenden jährlich absolviert werden müssen.

Status



**Lieferketten-Risikomanagement**

**Unterzeichnung des Code of Conduct von 80% der Lieferanten (nach Einkaufsvolumen) bis 2025 und von über 95% bis 2028.**



Status



**Einführung von Richtlinien zu Menschenrechten, Korruption und Bestechung bis Ende 2024.**

Die Richtlinien wurden 2024 gruppenweit eingeführt und sind unter [www.komaxgroup.com/integrity](http://www.komaxgroup.com/integrity) abrufbar.



**Jährliches Audit von bestehenden und/oder potenziellen neuen Lieferanten auf Basis eines Risikomatrixansatzes.**

Der Risikomatrixansatz wurde 2024 implementiert. Ab 2025 kommt dieser Ansatz bei der Auswahl der Lieferanten für die Audits zur Anwendung.



<sup>1</sup> 2024 wurde ein neuer Code of Conduct für Lieferanten erstellt, weshalb die Unterzeichnung des alten Kodex nicht mehr weiter vorangetrieben wurde.

## NACHHALTIGES, PROFITABLES WACHSTUM



Die Komax Gruppe strebt ein nachhaltiges und profitables Wachstum an. Darunter versteht sie die ganzheitliche, langfristige Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner Umwelt mit dem Ziel, Wert zu schaffen, sowohl im wirtschaftlichen, als auch im ökologischen und sozialen Sinne. Als internationales Unternehmen ist die Komax Gruppe in ein dichtes Netzwerk von Anspruchsgruppen eingebunden, deren Weiterentwicklung sie direkt und indirekt beeinflusst. Sie trägt diesen gegenüber auf vielfältige Weise Verantwortung, der sie durch eine nachhaltige, wertstiftende Geschäftsentwicklung am besten gerecht werden kann. Deshalb achtet sie auf eine solide finanzielle Basis und verfolgt eine langfristig orientierte Strategie, sodass auch künftige Generationen vom Wirken der Komax Gruppe profitieren können. Gewinnstreben auf Kosten der Umwelt oder der Gemeinschaft lehnt sie dabei grundsätzlich ab. Die Komax Gruppe legt grossen Wert auf eine umweltschonende Produktion, achtet auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und bietet Mitarbeitenden ein wertschätzendes Arbeitsklima. Diese Grundsätze sind keine leeren Versprechen, sondern werden von der Komax Gruppe seit Jahrzehnten gelebt.

Um weiterhin nachhaltig und profitabel zu wachsen, hat die Komax Gruppe 2023 ihre Strategie überarbeitet. Dabei verfolgt sie vier strategische Stossrichtungen, die von strategischen Initiativen unterstützt werden. Die Komax Gruppe hat sich bis 2030 ambitionierte finanzielle Ziele gesetzt und strebt einen Umsatz von CHF 1.0–1.2 Milliarden sowie ein EBIT von CHF 120–160 Millionen an. Die Strategie ist auf den Seiten 22–31 des Geschäftsberichts 2024 detailliert erläutert. Informationen zu den Marktsegmenten und der Marktentwicklung sind auf den Seiten 40–49 zu finden.

### Sichern der finanziellen Stabilität

Für nachhaltiges Wachstum benötigt die Komax Gruppe finanzielle Stabilität. Sie zeichnet sich durch eine starke Eigenkapitalbasis und eine hohe Profitabilität aus. Die Eigenkapitalquote liegt bei 51.7%. Dieses solide Fundament ermöglicht der Komax Gruppe, Opportunitäten zur Weiterentwicklung des Unternehmens konsequent wahrzunehmen, und bietet Sicherheit in herausfordernden Zeiten.

Die Fremdfinanzierung sichert die Komax Gruppe mit einem langfristigen Konsortialkredit, der den finanziellen Handlungsspielraum für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gibt und Akquisitionen ermöglicht. Dieser ist seit 2022 mit einer ESG-Komponente verknüpft. Mit den Konsortialbanken wurde ein Bonus-/Malus-System vereinbart, das auf einem ESG-Rating beruht.

Ein weiteres Element zur Sicherung langfristigen Wachstums ist Stabilität im Aktionariat. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger im Jahr 2022 hat die Komax Gruppe mit der Metall Zug AG eine langfristig ausgerichtete Ankeraktionärin erhalten, die im Berichtsjahr unverändert 25% des Aktienkapitals gehalten hat.

### Wachstum und Profitabilität der Komax Gruppe im Fünfjahresvergleich<sup>1</sup>

in TCHF	2024	2023 <sup>2</sup>	2022	2021	2020
Umsatz	630 452	762 923	606 332	421 067	327 623
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	16 036	72 808	71 732	44 794	11 254
in % des Umsatzes	2.5	9.5	11.8	10.6	3.4
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)	-2 863	43 836	51 773	30 375	-1 319
in % des Umsatzes	-0.5	5.7	8.5	7.2	-0.4
Eigenkapitalquote in % <sup>3</sup>	51.7	55.1	53.2	51.4	52.3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	-0.63	8.55	12.11	7.90	-0.34

<sup>1</sup> Ein vollständiger Fünfjahresvergleich ist auf Seite 214 des Geschäftsberichts zu finden.

<sup>2</sup> Beinhaltet Einmaleffekte (Umsatz: CHF +10.9 Mio.; EBIT: CHF +5.0 Mio.).

<sup>3</sup> Total Eigenkapital.

## WECHSELWIRKUNGEN ZWISCHEN DER KOMAX GRUPPE UND IHREM UMFELD

Die Komax Gruppe wird in ihrem Handeln von Trends, Risiken und Opportunitäten in ihren Schlüsselmärkten sowie von globalen Entwicklungen beeinflusst. Ausserdem wirkt sich das Handeln des Unternehmens auch auf sein Umfeld aus.

### Wirtschaftliche Risiken und Opportunitäten

Zu den von der Komax Gruppe identifizierten wirtschaftlichen Hauptrisiken zählen insbesondere das wirtschaftliche Umfeld und die Mitbewerbersituation. Darüber hinaus gibt es weitere Risiken, die in den folgenden Kapiteln zu den wesentlichen Themen der Komax Gruppe sowie im Klimabericht nach den Empfehlungen des TCFD thematisiert werden.

Geopolitische Unsicherheiten sowie regionale oder globale Wirtschaftsabschwünge stellen für die Komax Gruppe ein Risiko dar. Als Herstellerin von Investitionsgütern ist die Komax Gruppe teilweise von der Konjunkturerwicklung in ihren Hauptmärkten, insbesondere im Automobilmarkt, abhängig. In schwierigen Marktphasen ist ihre Kundschaft zurückhaltender mit Investitionstätigkeiten und neigt dazu, Investitionsentscheide zu verzögern oder zu verschieben. Dadurch ist das Geschäft der Komax Gruppe einer gewissen Volatilität unterworfen. Hinzu kommt eine durchschnittliche Visibilität in den Märkten von rund drei Monaten, was die Reaktionszeiten auf wesentliche Veränderungen am Markt limitiert. Diese Marktrisiken können nur bedingt reduziert werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung bietet jedoch auch Opportunitäten. Denn nach jeder Phase des Abschwungs besteht ein grosser Investitionsnachholbedarf bei den Kundinnen und Kunden. Auf diesen gilt es vorbereitet zu sein, um bestmöglich davon profitieren und einen hohen Bestelleingang erzielen zu können. Damit dies gelingt, ist für die Komax Gruppe einerseits wichtig, stets nahe bei ihrer Kundschaft zu sein (► ab Seite 34), um auf sich abzeichnende Entwicklungen reagieren zu können. Andererseits ist es entscheidend, eine hohe Flexibilität in der Produktionsplanung zu erreichen, um bei einer stark zunehmenden Nachfrage die Produktionskapazität schnell erhöhen und kurze Lieferzeiten bieten zu können.

Darüber hinaus stellt die Mitbewerbersituation ein gewisses Risiko dar, da sich der Markt zunehmend nach Asien verschiebt, wo die Mehrheit der Mitbewerbenden beheimatet ist. Für die Komax Gruppe bietet Asien auch grosse Opportunitäten, da dort ihr Umsatzanteil bisher im Verhältnis zur Grösse des Markts zu gering ist. Durch ihre marktführende Innovationskraft (► ab Seite 50) und ihre finanzielle Stabilität besteht für die Komax Gruppe die Möglichkeit, zu wachsen und weitere Alleinstellungsmerkmale zu schaffen. Nicht zuletzt auch deshalb, da das Unternehmen in einem Wachstumsmarkt tätig ist. Der Automatisierungsgrad ist bei der Kundschaft immer noch enorm tief. Aus diesem Grund wird der Bedarf an Automatisierungslösungen der Komax Gruppe und ihrer Mitbewerbenden über Jahre gross bleiben.

Die Komax Gruppe betreibt ein umfassendes Risikomanagement (► Seiten 112 und 182 sowie TCFD-Bericht Seite 87). Geschäftlichen Risiken wird durch eine intensive Beobachtung und Analyse des Marktgeschehens sowie durch verschiedenste Richtlinien begegnet. Dies wird in den folgenden wesentlichen Themen der Komax Gruppe erläutert. Wo sinnvoll, werden Risiken versichert oder andere Lösungen implementiert.

### Wirtschaftlicher Beitrag

Die qualitativ hochwertige Kabelverarbeitung ist in den von der Komax Gruppe adressierten Marktsegmenten von hoher Relevanz. Der Kabelbaum ist das grösste elektrische Bauteil in Fahrzeugen und anderen Kundenanwendungen. Er ist sehr komplex und Fehler in der Fertigung sorgen schnell für umfassende, teure Rückrufaktionen. Dies beeinträchtigt sowohl Fahrerinnen und Fahrer als auch die Automobilhersteller und deren Lieferanten. 2024 wurden rund 89 Millionen Fahrzeuge hergestellt. Der Automatisierungsgrad in der Kabelverarbeitung ist mit etwa 20% zwar noch gering, die steigenden Anforderungen an Qualität und Rückverfolgbarkeit sowie die Tendenz zum Nearsourcing (► Seiten 18–21 und 41) erfordern jedoch langfristig eine zunehmende Automatisierung. Die Komax Gruppe hat eine sehr starke Marktposition durch den mit Abstand grössten Marktanteil (rund 40%) in der Branche. Sie ist damit eine der Innovationstreiberinnen der automatisierten Kabelverarbeitung.

Mit ihrem Geschäftsmodell möchte die Komax Gruppe einen Beitrag zur Lösung verschiedener globaler Herausforderungen leisten. Die Automatisierung ermöglicht eine höhere Qualität und Sicherheit in den Produktionsprozessen und bei Endprodukten. Sie verringert Ausschuss und Verschleiss und reduziert so die Ressourcenintensität und die Kosten in der Fertigung. Automatisierte Prozesse verbessern zudem die Arbeitssicherheit, bieten eine Lösung für den steigenden Fachkräftemangel und ermöglichen es, Lieferketten durch Nearshoring zu verkürzen und folglich den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu verringern. Damit tragen sie dazu bei, dass Kundinnen und Kunden langfristig erfolgreich bleiben können und helfen, deren ESG-Performance zu stärken (Details zum Unternehmenszweck der Komax Gruppe: ▶ Seite 69).

In ihrem Umfeld, beispielsweise bei den Mitarbeitenden, Lieferanten und Gemeinden, leistet die Komax Gruppe einen signifikanten Beitrag. Sie gibt global rund 3 500 Menschen Arbeit und stärkt tausende Lieferanten sowie lokale Gemeinschaften durch ihre Aufträge. Der Materialaufwand betrug 2024 CHF 236.5 Millionen. Die Aufwendungen für Personal betragen CHF 268.9 Millionen. Dabei gab das Unternehmen rund 1% dieses Personalaufwands für die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden aus. Hinzu kommen monetäre Unterstützung und Hilfe in Form von freiwilliger Arbeit durch Mitarbeitende in zahlreichen lokalen Sozialprojekten (▶ Seite 108).

Aufgrund ihrer globalen Aufstellung zahlt die Komax Gruppe in vielen Ländern Steuern. Sie führt ihr Geschäft auf der Grundlage operativer und nicht steuerlicher Fragen. Die lokalen Gesellschaften sind dabei für die Einhaltung der lokalen Steuergesetzgebung verantwortlich. Die Komax Gruppe zahlt dort Steuern, wo sie anfallen. Im Berichtsjahr beliefen sich die Ertragssteuern der Komax Gruppe auf insgesamt CHF 10.2 Millionen.

Die Komax Gruppe pflegt eine resultatorientierte Dividendenpolitik, die den ambitionierten Wachstumszielen Rechnung trägt (▶ Seite 62).

### **Cleantech – Beitrag zu sauberer Mobilität**

Gemäss S&P Global Mobility werden ab 2030 rund 33% aller weltweit produzierten Pkw rein elektrisch (BEV) angetrieben sein. Mit ihren innovativen Lösungen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln für Elektrofahrzeuge leistet die Komax Gruppe einen wichtigen Beitrag bei dieser Transformation. Dafür hat sie seit einigen Jahren ein Kompetenzzentrum für Elektromobilität in Ungarn eingerichtet und 2024 die Mehrheit an Hosver übernommen, dem führenden Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln in China. Die serielle Fertigung komplexer Hochvoltkabel in den benötigten Stückzahlen erfordert eine hohe Präzision und Effizienz. Deshalb wird die Automatisierung der Prozesse hier stets wichtiger. Die Komax Gruppe verfügt über ein Lösungsportfolio, das die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt – von der Verarbeitung der Hochvoltkabel bis zum Testen der Leitungssätze –, und baut dieses kontinuierlich aus. Sie hat sowohl Lösungen für die Verarbeitung einzelner Hochvoltkabel im Portfolio als auch Maschinen, mit denen ganze Kabelsätze von Elektrofahrzeugen automatisiert hergestellt werden können. Zudem bietet insbesondere adaptronic Prüfsysteme, mit denen Hochvoltkabel getestet werden können.

### **Unterstützung lokaler Gemeinschaften**

Gemäss ihrem Unternehmenszweck will die Komax Gruppe einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und das Leben einfacher, komfortabler und sicherer machen. Erreicht wird dies zum einen durch die Geschäftsstrategie und zum anderen durch die aktive Unterstützung verschiedenster Projekte, unter anderem in Bildung, Sport, Kultur und Sozialem. Die Aktivitäten werden dezentral in den einzelnen Gesellschaften organisiert und umgesetzt (Projekte: ▶ Seite 108).

### **LEAN MANAGEMENT UND OPERATIONAL EXCELLENCE**

Schlanke Organisations- und Prozessstrukturen sowie der ständige Wille zur Verbesserung, d. h. Lean Management und Operational Excellence, sind notwendig, um die auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensziele der Komax Gruppe zu erreichen. Durch die effiziente Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette über alle Unternehmensbereiche hinweg kann die Verschwendung von wertvollen Ressourcen wie Material, Energie, Innovationsleistung und Zeit massiv reduziert werden. Das Geschäftsumfeld der Komax Gruppe wandelt sich kontinuierlich



und erfordert eine stetige Anpassung und Verbesserung. Ineffiziente oder veraltete Prozesse und Strukturen können in diesem Umfeld schnell zum Verlust von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie zu hohen Kosten führen, insbesondere, da rund ein Viertel aller Mitarbeitenden im Hochpreisland Schweiz angestellt ist. Das Beibehalten solcher Prozesse und Strukturen würde verschiedenste operative, finanzielle, rechtliche und soziale Risiken, die in diesem Bericht erläutert werden, erhöhen und somit den Geschäftserfolg wie auch den positiven Einfluss des Unternehmens auf sein Umfeld beeinträchtigen. Lean Management und Operational Excellence sind wesentliche Grundhaltungen der Komax Gruppe. Im Berichtsjahr haben beispielsweise 16 zusätzliche Mitarbeitende in der Schweiz die «Lean Six Sigma Green Belt»-Zertifizierung absolviert. An weiteren Standorten finden regelmässig Schulungen statt und es wird ein Austausch mit externen Fachpersonen gepflegt, um die Effizienz im Unternehmen zu optimieren.

Die Komax Gruppe möchte die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten vollumfänglich nutzen, um sich stetig zu verbessern. Auf Verwaltungsratsebene nimmt sich der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss vertieft der Themen Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit an. Er bespricht mehrmals im Jahr neue Entwicklungen und daraus entstehende Risiken und Opportunitäten und unterstützt die Gruppenleitung bei der strategischen Entwicklung dieser Themen.

Auf operativer Ebene werden relevante Marktentwicklungen von den jeweiligen Geschäftseinheiten in Zusammenarbeit mit dem Bereich Group Operations analysiert und je nach Ergebnis und Möglichkeit in der Komax Gruppe berücksichtigt. Dies geschieht unter anderem durch Peer-Group-Vergleiche, den Austausch mit Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Forschungsinstitutionen und zum Teil auch mithilfe externer Beratungsunternehmen.

Entwicklungs- und Produktionsprozesse werden stetig optimiert. Die Komax Gruppe hat hierzu eine prozessorientierte Organisation implementiert, bei der von Anfang an der gesamte Lebenszyklus eines Produkts betrachtet wird. Mit dem KOP-Programm (Komax optimiert Prozesse) betreibt das Unternehmen beispielsweise ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement nach dem Kaizen-Prinzip. So wird etwa schon in der Produktentwicklung darauf geachtet, die Anzahl unterschiedlicher Schrauben für eine Maschine zu minimieren, um später bei der Montage und im Service den Aufwand und die Anzahl benötigter Werkzeuge und Ersatzteile zu reduzieren. Jeder Prozess wird genau betrachtet und hinterfragt. Ist es beispielsweise nötig, Oberflächen zu eloxieren, oder kann man auch darauf verzichten und die Umwelt schonen? Kann eine Maschine so konstruiert werden, dass sie später mit weniger Verpackungsaufwand an die Kundschaft versandt werden kann?

Mit Schulungen und laufender Thematisierung fördert die Komax Gruppe ein prozessoptimiertes Denken bei den Mitarbeitenden und ermutigt sie, Bestehendes zu hinterfragen und neue Ideen einzubringen. Dabei kommen unter anderem Projektmanagementmethoden wie Scrum und Kanban zum Einsatz. Ideen werden bei Komax in der Schweiz z. B. in einigen Abteilungen in täglichen 15-minütigen Treffen direkt im Team besprochen und schnellstmöglich getestet. Bei besonders effektiven Verbesserungen gibt es Sonderprämien für Mitarbeitende.

Durch die anspruchsvolle Auftragssituation lag der Fokus 2024 auf der Verschlankeung von Organisationsstrukturen und der Reduktion von Kosten. Die zahlreichen Massnahmen umfassten unter anderem Strukturanpassungen in Europa und in China, Optimierungen im Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie Komplexitätsreduktionen im Produktportfolio. Hinzu kam eine verbesserte Effizienz durch fortschreitende Digitalisierung in den Bereichen Kundenmanagement, Human Resources und Engineering (► Seite 81). An den produzierenden Standorten wurden Fertigungsprozesse weiter optimiert, etwa in Dierikon, wo das Produktionslayout und somit die Warenflüsse sowie die Materialbewirtschaftung und die Lagerung von Komponenten verbessert wurden. Ausserdem wurde viel Wert auf die Vermeidung von Verschwendung in den Wertströmen gelegt.

### OPTIMIERUNG DER PRODUKTION – EINFACH UMGEDREHT!

Zwischen 2022 und 2024 wurde am Hauptsitz in der Schweiz in Dierikon die Fließfertigung der Volumenmodelle der Alpha-Baureihe erheblich optimiert. Durch das «Umdrehen» des Fertigungslayouts gegen den Uhrzeigersinn wurden die Arbeitsabläufe und der Materialfluss deutlich verbessert. Allein die Laufwege der Mitarbeitenden in der Montage konnten um 45% reduziert werden. Dies erlaubte es, die Taktzeiten zu reduzieren und die Ergonomie bei der Montage zu optimieren. Das neue Fertigungslayout ermöglicht zudem eine flexiblere Produktion verschiedener Modelle, wie der Alpha 520, Alpha 530, Alpha 550 und deren neuester Generation, was die Produktivität und auch die Kosteneffizienz deutlich steigert. So verbessert die Komax Gruppe die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Schweiz im hart umkämpften Markt für Crimp-to-Crimp-Maschinen.



### DIGITALE TRANSFORMATION

Für die Komax Gruppe birgt die Umstellung analoger Prozesse auf digitale Systeme vielfältige Chancen, aber auch Risiken. Einerseits können verschiedenste Prozesse digital viel effizienter gestaltet werden, andererseits müssen Mitarbeitende im Umgang mit den digitalen Möglichkeiten richtig geschult sein, um Datenschutz und Cybersicherheit zu gewährleisten. Hierin liegt für die Komax Gruppe nicht nur ein finanzielles Risiko, sondern auch ein grosses Reputationsrisiko. Die Transformation hin zu digital durchgängigen unternehmensinternen Prozessen sowie Kundenapplikationen ist ausserdem ein wichtiger Faktor beim Erreichen der ESG-Ziele in den wesentlichen ESG-Feldern Nachhaltiges, profitables Wachstum, Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz, Kundenbeziehungen sowie Produktlebenszyklusmanagement. Die Komax Gruppe adressiert die Herausforderungen der digitalen Transformation durch zwei eng miteinander verflochtene strategische Initiativen: Während die SMART FACTORY by KOMAX u. a. die digitalen Angebote für Kundinnen und Kunden umfasst, geht es bei der Initiative SMART DIGITAL KOMAX darum, die Komax Gruppe zu einem über alle Prozesse hinweg durchgehend digitalisierten Unternehmen weiterzuentwickeln. Software und digitale Services sind dabei von zentraler Bedeutung. Dies zeigt sich auch darin, dass mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden des Bereichs Forschung und Entwicklung daran arbeiten. Hier liegt ein Potenzial, das die Komax Gruppe mit ihrer Strategie gezielt heben möchte. Dafür treibt sie sowohl die interne als auch die externe digitale Transformation seit Jahren intensiv voran.

### SMART FACTORY by KOMAX – Lösungen für die Kundschaft

Für Kundinnen und Kunden offeriert die Komax Gruppe im Rahmen der SMART FACTORY by KOMAX ein stetig wachsendes Angebot an digitalen Lösungen. Diese müssen trotz steigender Komplexität und höherem Personalaufwand zuverlässig konstant hohe Qualität liefern und dabei die Kosten möglichst tief halten. Die SMART FACTORY by KOMAX zeigt ihnen auf, wie die Kabelkonfektion der Zukunft optimiert werden kann. Sie zeichnet sich durch fünf Komponenten aus, an deren Umsetzung die Komax Gruppe kontinuierlich arbeitet (► Seiten 52/53).

### **SMART DIGITAL KOMAX – digitale Transformation interner Prozesse**

Die Basis für diese externe digitale Transformation bilden bei der Komax Gruppe die Digitalisierung von internen Prozessen sowie die gruppenweite Bereinigung und Standardisierung von Daten und Systemen. Im Berichtsjahr wurde u. a. die schrittweise Einführung eines neuen ERP-Systems fortgesetzt. Ausserdem wurden ein einheitliches HR-Management-System und ein verbessertes digitales Kundenmanagement-Tool implementiert. Die Zusammenarbeit im Engineering zwischen Standorten in der Schweiz (Dierikon) und China (Shanghai und Tianjin) wurde mittels eines neuen Produktdatenmanagementsystems optimiert. Dabei wurden mehrere Zehntausend Datensätze auf eine neue, gemeinsam genutzte Plattform migriert, was massiv Zeit und Kosten spart. Auch wurde eine Software zum ESG-Monitoring von Lieferanten eingeführt.

Die fortschreitende Digitalisierung hat die Datenqualität verbessert, die Transparenz erhöht und bereits dazu beigetragen, die Geschäftstätigkeit deutlich effizienter zu gestalten.

### **Schutzmassnahmen vor Cyberrisiken**

Damit die Vorteile der Digitalisierung nicht von neuen Risiken überschattet werden, analysiert die Komax Gruppe fortwährend Cyberrisiken im Rahmen des internen Risikomanagement-Prozesses (► ab Seite 182, Finanzbericht). Daraus abgeleitet, hat sie Massnahmen ergriffen, um sämtliche eigene Daten sowie Daten von Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen. Die Massnahmen werden vom Head Group IT Security und dessen Team fortlaufend weiterentwickelt und umgesetzt. In der Komax Gruppe gelten detaillierte Datenschutzrichtlinien. Dazu zählen eine Acceptable Use Policy (AUP), welche die Datensicherheit am Arbeitsplatz, bei Fernzugriff, bei E-Mail, Internet und Social Media sowie das Monitoring von Sicherheitsvorfällen und Handlungsanweisungen adressiert. Dazu gehört auch eine Passwortrichtlinie. Beide Richtlinien wurden 2024 gruppenweit standardisiert. Weitere Richtlinien zu IT-Sicherheitsthemen wie Netzwerk- und Lieferantensicherheit werden im Rahmen des integrierten Managementsystems (IMS) gepflegt.

Konkret hat die Komax Gruppe technische Sicherheitsmassnahmen wie z. B. die Verschlüsselung und Pseudonymisierung von Daten, Protokollierungen und Zugriffsbeschränkungen implementiert. Sie verbessert ausserdem stetig die Datensicherheit mithilfe externer Partner durch regelmässige Penetrationstests (simulierte Angriffe von aussen) sowie Gap-Analysen und hat ein 24/7-Monitoring an 365 Tagen im Jahr durch ein Security Operations Center (SOC) im Einsatz. Seit 2022 werden alle öffentlich zugänglichen Dienste monatlich auf mögliche Schwachstellen gescannt. Im Berichtsjahr wurde ausserdem an fünf Standorten der Betrieb physischer Server eingestellt und Daten werden nur noch über eine gesicherte Cloud zur Verfügung gestellt. Die Massnahmen werden ständig weiterentwickelt. 2024 wurde zudem das interne Information Security Management System (ISMS) auf eine professionelle cloudbasierte Lösung migriert. Ab 2025 wird das ISMS inklusive des zugehörigen Risikomanagements gruppenweit komplett cloudbasiert sein. Bei Gap-Analysen und Penetrationstests identifizierte Risiken können so noch effizienter nachverfolgt und bearbeitet werden. Ein weiterer Fokus lag 2024 auf dem sogenannten «Business Continuity Management». Hierbei wurden Massnahmen und Pläne entwickelt und in Workshops vermittelt, um für den Ernstfall eines Systemausfalls oder Cyberangriffs vorbereitet zu sein.

Intern kommuniziert Group IT Security regelmässig IT-Sicherheitsthemen, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden hochzuhalten und weiter zu schärfen. Ausserdem werden diese Themen mindestens einmal jährlich im Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats besprochen und falls nötig im Gesamtverwaltungsrat adressiert.

Komax ist ausserdem nach dem «Trusted Information Security Assessment Exchange»-Standard, kurz TISAX, zertifiziert, der sich mit der sicheren Verarbeitung von Informationen von Geschäftspartnern sowie dem Datenschutz zwischen Automobilherstellern und ihren Zulieferern gemäss Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) befasst. Die Sicherheitsmassnahmen werden entsprechend der technologischen Entwicklung fortlaufend angepasst. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, regelmässig an Cybersecurity-Schulungen teilzunehmen. Im Berichtszeitraum gab es keine begründeten Beschwerden in Bezug auf Datendiebstahl, Datenmissbrauch oder den Verlust von Kundendaten (weitere Informationen zur Governance bei der Komax Gruppe: ► Seiten 119–137).

## TCFD-BERICHT

Als globales Unternehmen mit einer nachhaltigen und langfristigen Wachstumsstrategie hat die Komax Gruppe die Verantwortung, sich mit dem Klimawandel und dessen Folgen auseinanderzusetzen. Dabei orientiert sie sich an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Im Folgenden werden anhand der Empfehlungen der TCFD u. a. physische und transitorische Klimarisiken und -chancen erörtert. Die Komax Gruppe hat im Berichtsjahr ihre ESG-Strategie um den Aspekt der Netto-Null-Emissionen erweitert. Sie orientiert sich dabei an den Schweizer Klimazielen und strebt danach, bis 2050 eine Reduktion der Treibhausgase auf Netto-Null zu erreichen.

Die Komax Gruppe ist in verschiedenen Organisationen engagiert, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Dazu zählt beispielsweise die ESG Alliance in China.

### KOMAX SHANGHAI IST MITGLIED DER ESG ALLIANCE

Komax Shanghai in China ist Mitglied der «ESG Alliance», einem Projekt der Deutschen Handelskammer in China, das zahlreiche in China tätige deutsche Unternehmen vereint, um sich auszutauschen und gemeinsam ESG voranzutreiben. Die Organisation bietet unter anderem Trainings zu nachhaltigem Management in den Bereichen Operations und Lieferketten an. Das Ziel ist die nachhaltige Weiterentwicklung des Geschäfts in China. Komax Shanghai konnte dadurch z. B. ihre Einkaufsabteilung gezielt auf Lieferantengespräche in Bezug auf ESG und EcoVadis-Ratings vorbereiten.



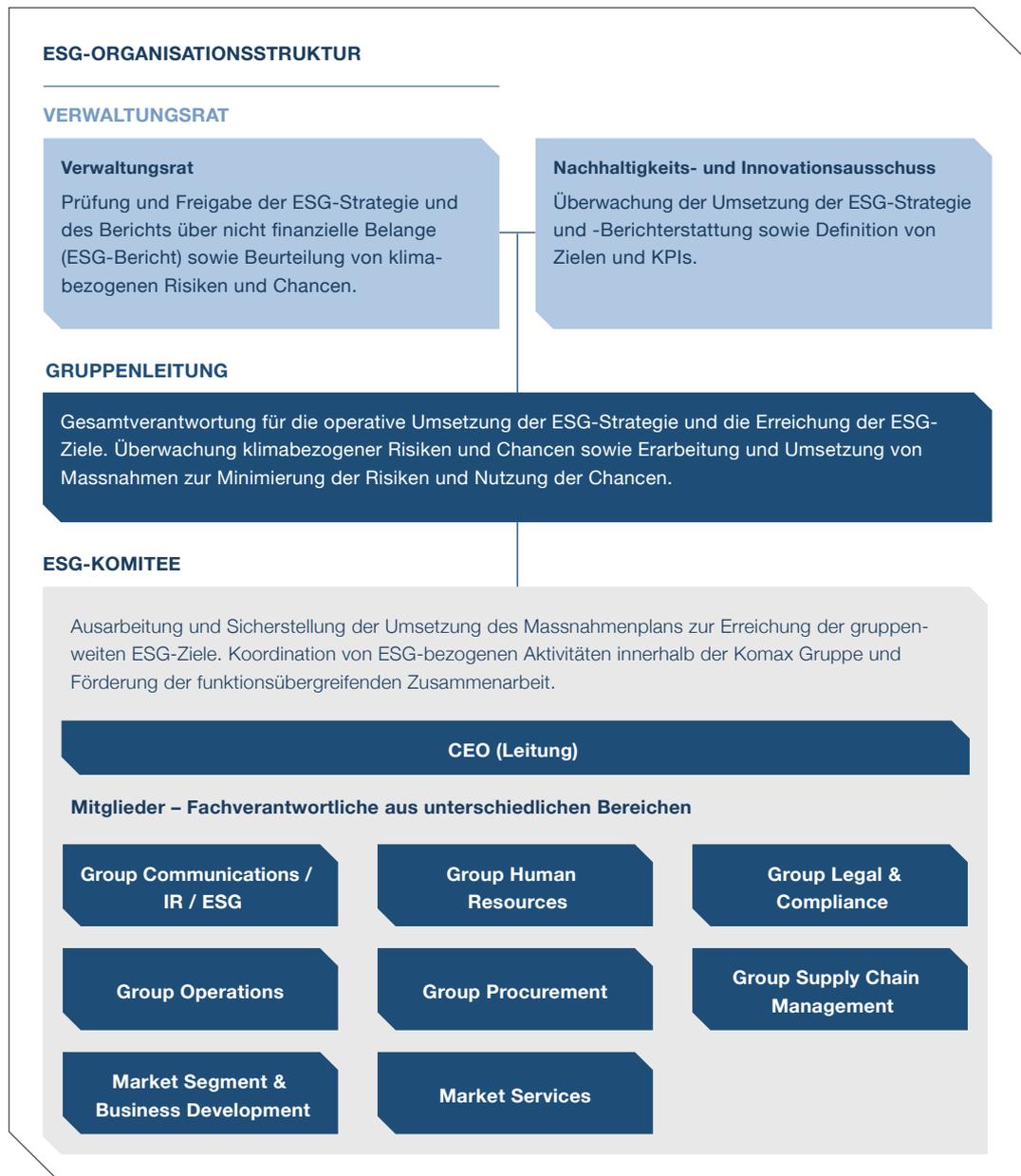
### GOVERNANCE

Das Prinzip von Nachhaltigkeit wird seit Jahrzehnten in der Führung der Komax Gruppe angewendet. ESG wurde schliesslich 2022 vom Verwaltungsrat als eines der wesentlichen strategischen Ziele definiert. Grundlegende gruppenweite Umwelt- und Sozialkennzahlen werden seit 2021 erfasst und dokumentiert. Im Rahmen der Erarbeitung ihrer aktuellen Strategie hat die Komax Gruppe ESG fest im Unternehmen verankert. Dazu zählt die umfassende Revision der Statuten an der Generalversammlung vom 12. April 2023, inklusive der Einführung des Artikels 2a. «Nachhaltigkeit», der den bereits verfolgten Grundsatz der Nachhaltigkeit der Komax Gruppe unterstreicht. Die Statuten tragen zudem der aktuellen Best Practice im Bereich Corporate Governance Rechnung.

Ausserdem hat der Verwaltungsrat im Anschluss an die Generalversammlung 2023 den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss gebildet. Der Ausschuss informiert und berät den Verwaltungsrat regelmässig über neue Entwicklungen in den verschiedenen ESG-Bereichen, bespricht regulatorische Neuerungen sowie Änderungen bezüglich der Klimarisiken und Chancen und überwacht die Nachhaltigkeitsberichterstattung (► Seite 128). Im Verwaltungsrat verfügen mehrere Mitglieder über Kompetenzen in einem oder mehreren ESG-Kernelementen.

Der CEO trägt die Gesamtverantwortung für die operative Umsetzung der ESG-Strategie und wird dabei von der Gruppenleitung unterstützt. Er treibt diese gemeinsam mit dem Vice President Investor Relations / Group Communications / ESG voran, der die Implementierung in die Geschäftsprozesse zentral steuert und überwacht. 2023 wurde ein interdisziplinäres ESG-Komitee ins Leben gerufen. Es besteht aus Fachverantwortlichen unterschiedlichster Bereiche (► Seite 84), um auf operativer Ebene die Umsetzung breit abzustützen und mit den diversen ESG-Initiativen planmässig voranzukommen. Die Mitglieder des ESG-Komitees sind verantwortlich für ESG-Themen in ihren Bereichen und haben persönliche ESG-Ziele.

Bei den Mitgliedern der Gruppenleitung ist der Erreichungsgrad von ESG-Zielen ein Kriterium für die Höhe der variablen Vergütung (Cashbonus). Die Komax Gruppe will so deren Umsetzung effizient vorantreiben. Das ESG-Komitee trifft sich mindestens zweimal jährlich und bespricht unter anderem den Status der klimabezogenen Risiken und Chancen und deren Einfluss auf das Geschäft der Komax Gruppe. 2024 trat das ESG-Komitee im September und im November zusammen und beschäftigte sich vor allem mit den Fortschritten bei den ESG-Zielen und den Massnahmenplänen der kommenden Jahre, um die Ziele zu erreichen.



**STRATEGIE**

Die ESG-Strategie der Komax Gruppe ist im Kapitel «Nachhaltig, sozial und verantwortungsbewusst» ausführlich erläutert (➤ Seiten 74–76). Das strategische Kernelement «Climate Protection» beinhaltet dabei unter anderem Massnahmen und Ziele in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen sowie die umfassende Erhebung von Energie- und Emissionsdaten der Komax Gruppe.

**Physische und transitorische Risiken**

Entsprechend den TCFD-Empfehlungen unterscheidet die Komax Gruppe zwischen physischen Risiken, die sich aus veränderten klimatischen Bedingungen ergeben, und transitorischen Risiken und Chancen, die als Folge des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft auftreten. Physische Risiken lassen sich in längerfristige chronische Risiken, wie den Anstieg von Jahresdurchschnittstemperaturen, den Anstieg des Meeresspiegels sowie längere Hitzeperioden, und in akute Risiken unterteilen, die durch Extremwetterereignisse auftreten. Dazu zählen u. a. Überschwemmungen, Wirbelstürme und Waldbrände. Diese Risiken sind nicht neu, doch es ist davon auszugehen, dass der Klimawandel dazu führt, dass sie mittel- und langfristig häufiger und stärker auftreten werden. Diese Risiken können sich direkt auf die operative Tätigkeit der Komax Gruppe auswirken, da es zu Unterbrechungen bei der Produktion und in den Lieferketten und zu Schäden an der Infrastruktur kommen kann.

Transitorische Risiken und Chancen können beispielsweise im Zusammenhang mit Regulierungen, Reputationsthemen oder Marktveränderungen stehen. Denn der Wandel zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bringt vielfältige Veränderungen in rechtlicher, gesellschaftlicher und auch technologischer Hinsicht mit sich.

**Klimabezogene Risiken und Chancen**

Die Ermittlung und Bewertung von Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie und des Geschäftsmodells. 2024 hat die Komax Gruppe ihr internes Risikomanagement und den Risikomanagementprozess grundlegend überarbeitet. Hierbei wurden neu auch klimabezogene Risiken und Chancen und deren kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen auf die Komax Gruppe analysiert. Folgenden klimabezogenen Risiken und Chancen wurde eine überdurchschnittliche Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen:

**Physische Risiken (akut/chronisch)**

	Potenzielle Auswirkungen	Massnahmen der Komax Gruppe
<b>Akute Risiken</b>		
Extremwetterereignisse (Überschwemmungen, Wirbelstürme, Waldbrände etc.)	Die Komax Gruppe stellt ihre einzelnen Produktreihen an dezidierten Produktionsstandorten her und versendet von dort diese Produkte weltweit. Sollte eine Region mit einem Produktionsstandort von einem Extremwetterereignis betroffen sein, könnte es vorübergehend zur Einstellung oder Einschränkung der Produktion einzelner Produkte kommen. Sei es, weil Infrastruktur am Standort beschädigt wurde, Mitarbeitende nicht mehr zur Arbeit kommen können und/oder Lieferketten unterbrochen sind. Die Folge wäre ein reduziertes Produktionsvolumen und damit Umsatzeinbussen sowie steigende Kosten aufgrund beeinträchtigter Lieferketten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmässige Prüfung standortspezifischer Risiken</li> <li>- Standort- und risikospezifische Business-Continuity-Planung</li> <li>- Diversifizierung der Lieferketten</li> </ul>
<b>Chronische Risiken</b>		
Steigende Temperaturen und Hitzeperioden	Mit steigenden Temperaturen und zunehmendem Auftreten von Hitzeperioden steigt der Kühlungsbedarf von Produktions- und Büroräumlichkeiten sowie Fertigungsanlagen. Dadurch nehmen der Energieverbrauch und die Menge an benötigten Kühlmitteln zu, wodurch die Kosten steigen. Hitze belastet nicht nur die Infrastruktur, sondern auch die Mitarbeitenden, was sich (bei eingeschränkten Möglichkeiten zur Kühlung) auf deren Produktivität auswirken dürfte.  Wenn die Durchschnittstemperaturen zunehmen, ergeben sich auch Chancen in Form von reduziertem Heizbedarf in Gebäuden sowie höherer Leistung eigener Photovoltaikanlagen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbau zusätzlicher Klimaanlage</li> <li>- Gebäudesanierungen (u. a. Verbesserung von Isolierung)</li> <li>- Berücksichtigung des Temperaturanstiegs beim Bau und bei der Renovation von Gebäuden</li> <li>- Optimierung des Energieverbrauchs an den Standorten</li> <li>- Ausbau der Nutzung von Photovoltaikanlagen zur vermehrten Solarstromgewinnung</li> </ul>

	Potenzielle Auswirkungen	Massnahmen der Komax Gruppe
Anstieg des Meeresspiegels	Die Komax Gruppe verfügt in Nordafrika und Asien über mehrere Vertriebs- und Produktionsstandorte in Küstennähe (z.B. Shanghai, Singapur, Tunis). Ein signifikanter Anstieg des Meeresspiegels könnte Konsequenzen für diese Standorte haben und deren Fortbestand in Frage stellen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Evaluation möglicher neuer Standorte, wenn sich die Gefährdung eines bzw. mehrerer bestehender Standorte mittelfristig als wahrscheinlich abzeichnet</li> </ul>

### Transitionsrisiken und -chancen

	Potenzielle Auswirkungen	Massnahmen der Komax Gruppe
<b>Risiken</b>		
Regulierungen	Gesetzliche Anforderungen wie neue Vorgaben für Produkte und Services, verstärkte Berichterstattung oder CO <sub>2</sub> -Preise erhöhen den personellen und zeitlichen Aufwand und die Kosten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Standortspezifische Investitionsplanung</li> <li>– Reduktion der eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen und der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Lieferkette</li> <li>– Austausch mit Peers und Fachpersonen, um den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden und effiziente Prozesse für die Umsetzung zu etablieren</li> </ul>
Erneuerbare Energiequellen	Der Kauf von zusätzlichem Strom aus erneuerbaren Energiequellen erhöht die Kosten. Bis 2028 hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, mindestens 50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Mittelfristig soll der Anteil auf 100% steigen. 2024 lag dieser Wert bei 30%.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mehrjahresplanung für die Umstellung der einzelnen Standorte auf erneuerbare Energien</li> <li>– Steigerung der eigenen Solarstromproduktion durch zusätzliche Photovoltaikanlagen, was die Energiekosten reduziert und die Unabhängigkeit von externer Energieversorgung erhöht</li> <li>– Investitionsplanung für die Anschaffung von energieeffizienteren Produktionsmitteln</li> <li>– Massnahmenplan zur Senkung des Energieverbrauchs an den einzelnen Standorten</li> </ul>
<b>Chancen</b>		
Wandel in der Automobilindustrie	Der stattfindende, wenn mittlerweile auch etwas verlangsamte, Wandel zur Elektromobilität eröffnet der Komax Gruppe neue Absatz- und Differenzierungsmöglichkeiten. Denn zur Verarbeitung der in Elektrofahrzeugen benötigten Hochvoltkabel benötigt die Kundschaft spezifische Maschinen, was sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirkt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umfassendes Produktportfolio für die Verarbeitung und das Prüfen von Hochvoltkabeln</li> <li>– Gezielte Stärkung der Marktposition im Bereich der Elektromobilität, z. B. Übernahme der Mehrheit an Hosver, dem führenden Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln in China</li> </ul>
Reputation	Insbesondere die aus der Automobilindustrie stammende Kundschaft erhöht den Druck, die CO <sub>2</sub> -Emissionen zu senken, den CO <sub>2</sub> -Fussabdruck einzelner Produkte auszuweisen, ambitionierte Ziele zu definieren und transparent darüber zu berichten. Mit ihrer Strategie hat sich die Komax Gruppe klar dazu bekannt, ihren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten und den Ansprüchen der Kundschaft, den (potenziellen) Mitarbeitenden und der Gesellschaft Rechnung zu tragen. Dies bietet der Komax Gruppe Möglichkeiten, sich entsprechend zu positionieren und von ihren Mitbewerbenden zu differenzieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsetzung der ESG-Strategie und Erfüllen der bestehenden Ziele</li> <li>– Vorantreiben von Produktlebenszyklusanalysen</li> <li>– Interner Aufbau von zusätzlichem Fachwissen in verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten</li> <li>– Steigerung des Bewusstseins für ESG-Themen in der gesamten Komax Gruppe durch Kommunikation und Training</li> </ul>

### Einfluss von Risiken und Chancen auf Geschäft und Strategie

Insgesamt beurteilt die Komax Gruppe ihre physischen Risiken in finanzieller Hinsicht als moderat. Die chronischen Risiken haben das Potenzial, einen wesentlichen Einfluss zu haben. Dies jedoch erst in einer sehr langfristigen Betrachtungsweise, wodurch der Komax Gruppe Zeit bleibt, auf

mögliche Herausforderungen zu reagieren, was sie teilweise auch bereits tut. So begegnet sie beispielsweise den steigenden Temperaturen mit der Einrichtung zusätzlicher Kühlsysteme.

Im Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft sieht die Komax Gruppe langfristig mehr Chancen als Risiken. Dies hängt insbesondere mit dem Wandel der Automobilindustrie hin zu CO<sub>2</sub>-armen Antriebskonzepten zusammen (► Seite 43). Die Automatisierung der Kabelverarbeitung ermöglicht Kundinnen und Kunden ausserdem das Nearshoring: Mit Technologien der Komax Gruppe können Kabelverarbeiter und Automobilhersteller ihre Lieferketten deutlich verkürzen und die Fertigung wieder näher an ihre lokalen Standorte bringen. Dies bedeutet deutlich weniger negative Klimaauswirkungen durch globalen Transport. Als Markt- und Technologieführerin kann sich die Komax Gruppe mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal im Markt schaffen, das auch künftig steigende Kundenanforderungen diesbezüglich abdeckt. So trägt die Komax Gruppe über die Unternehmensgrenzen hinaus zu einer nachhaltigen Zukunft bei.

Steigenden Kosten für eine CO<sub>2</sub>-arme Zukunft, etwa durch höhere CO<sub>2</sub>-Preise oder nachhaltiger gefertigte Produkte, begegnet die Komax Gruppe schon heute mit Investitionen in nachhaltige Technologien. An den Standorten wird vor allem beim Energieverbrauch die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern durch alternative Energien reduziert (► Seite 92). Produktseitig plant die Komax Gruppe, ab 2025 Lebenszyklusanalysen einzuführen, die zu nachhaltigeren Produkten führen sollen (► Seite 98).

Langfristige Veränderungen von Anforderungen seitens der Kundinnen und Kunden sowie der Regulatoren beobachtet die Komax Gruppe im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses und des ESG-Komitees systematisch mit Weitsicht und leitet frühzeitig die notwendigen Massnahmen ein. Der damit verbundene finanzielle Aufwand und Investitionsbedarf kann so frühzeitig geplant werden. Die Komax Gruppe verfügt seit Jahren über eine sehr solide finanzielle Basis und erachtet den Finanzbedarf für das Mitigieren der klimabezogenen Risiken bzw. das Nutzen der Chancen als nicht wesentlich in den kommenden fünf Jahren.

Die Risiken bzw. die finanziellen Auswirkungen von extremen lokalen Wetterereignissen schätzt die Komax Gruppe insgesamt als gering ein. Die beiden grössten Standorte Dierikon und Thun generieren rund die Hälfte des Umsatzes des Unternehmens und befinden sich in der Schweiz an klimatisch, geografisch und auch geopolitisch vergleichsweise sicheren Orten. Es ist davon auszugehen, dass sie auch durch chronische Klimarisiken in den kommenden 25 Jahren verhältnismässig wenig beeinträchtigt werden. Die übrigen Umsätze verteilen sich auf viele kleinere Einheiten, deren potenzielle Einzelrisiken keinen wesentlichen langfristigen Einfluss auf die gesamte Komax Gruppe haben bzw. für die Möglichkeiten bestehen, diese zu reduzieren.

Gewisse Risiken können einzelne Standorte dennoch kurzfristig potenziell beeinträchtigen. Dies betrifft vor allem physische akute Risiken wie Überschwemmungen und tropische Stürme, die beispielsweise in Tokio auftreten können. Vor Ort sind die Risiken bekannt und Business-Continuity-Pläne vorhanden. Als global aufgestelltes Unternehmen hat die Komax Gruppe die notwendige Flexibilität, um auf lokale Ereignisse schnell zu reagieren und den Einfluss auf das Geschäft zu minimieren.

## RISIKOMANAGEMENT

Die Komax Gruppe betreibt ein systematisches Risikomanagement. Weitere Informationen hierzu sind im ESG-Bericht (► Seite 112) und im Finanzbericht (► ab Seite 182) zu finden. Dabei sind klimabezogene Risiken ein Element der Risikomatrix der Komax Gruppe, die 13 Risikokategorien umfasst. Klimarisiken wurden als Teilbereich der Umweltrisiken in der Risikomatrix verortet und – wie bei allen anderen Risiken – deren Einfluss auf Umsatz, EBIT und Unternehmensreputation sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Der Risikobewertungsprozess findet jährlich statt. Durch dieses Vorgehen und die aus den Risiken abgeleitete Strategie erhält die Komax Gruppe die bestmögliche Resilienz gegenüber klimabezogenen Veränderungen.

## METRIKEN UND ZIELE

Im Rahmen ihrer nicht finanziellen Berichterstattung legt die Komax Gruppe umfassende ESG-Kennzahlen offen und hat entsprechende Ziele definiert. Die Kennzahlen, Ziele und zugehörigen Erläuterungen, die im Zusammenhang mit der Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels stehen, sind im Kapitel Climate Protection (► ab Seite 89) zu finden.

Bis 2050 strebt die Komax Gruppe eine Reduktion der Treibhausgase auf Netto-Null an. Ein erstes Zwischenziel hat sie sich für 2028 gesetzt. Bis dahin will sie ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 10% reduzieren. Die wichtigsten Elemente, um dies zu erreichen, sind die Verbesserung der Energieeffizienz, die Umstellung verschiedener Standorte auf erneuerbare Energien sowie die Förderung alternativer Antriebstechnologien bei Firmenfahrzeugen. Die Erstellung eines detaillierten Transitionsplans bis 2050 ist momentan noch nicht möglich, da die dafür relevante Datenbasis der Scope-3-Emissionen bisher nur teilweise vorhanden ist. Als nächsten Schritt hat die Komax Gruppe deshalb geplant, die notwendigen Daten zu sammeln und anschliessend standortspezifische Netto-Null-Roadmaps zu erstellen.

## CLIMATE PROTECTION – DER UMWELT SORGE TRAGEN

**Die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks sowie die Senkung des Energieverbrauchs des Unternehmens und seiner Produkte sind wesentliche Elemente der ESG-Strategie der Komax Gruppe. Darüber hinaus ist sie dabei, das Konzept der Kreislaufwirtschaft zu implementieren und ihre Produkte recycelbar zu machen.**



### TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

Die Bewältigung des fortschreitenden Klimawandels ist eine globale Herausforderung, die Staaten, Institutionen, Unternehmen und jede einzelne Person gleichermaßen betrifft. Das Pariser Klimaabkommen von 2015 sieht vor, die globale Erwärmung möglichst auf 1.5 °C, auf jeden Fall jedoch auf deutlich unter 2 °C gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Schlüsselement für die Erreichung dieser Ziele ist die Reduktion von Treibhausgasemissionen, allen voran von CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Als verantwortungsvolles Unternehmen leistet die Komax Gruppe hierzu ihren Beitrag. Ausserdem kann sie so weiteren Anforderungen in Form von regulatorischen Vorschriften sowie dem Wunsch nach mehr Transparenz seitens Investorinnen und Investoren, Kundinnen und Kunden, Lieferanten und auch der breiten Öffentlichkeit entsprechen. Als globales Unternehmen mit weltweiten Niederlassungen, einem umfassenden Logistiknetzwerk und rund 3500 Mitarbeitenden, das u. a. Teil der Automobillieferkette ist, steht die Komax Gruppe in der Pflicht, ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Deshalb ist sie bestrebt, einen Transitionsplan für den Weg zu Netto-Null-Emissionen bis zum Jahr 2050 zu entwickeln (► Seite 88, TCFD-Bericht).

Die Komax Gruppe setzt sich aktiv mit den unterschiedlichen Anforderungen ihrer Anspruchsgruppen auseinander. Durch die Senkung des Gesamtenergieverbrauchs und die Steigerung der Energieeffizienz kann die Komax Gruppe ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoss verringern, zur Erreichung der eigenen Klimaziele und der ihrer Kundschaft beitragen, Kosten sparen sowie die Attraktivität für neue Mitarbeitende erhöhen. Die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die Steigerung der Energieeffizienz in der Geschäftstätigkeit sind daher wesentliche Themen.

Auf ihrem Weg zu Netto-Null-Emissionen hat sich die Komax Gruppe mittel- und langfristige Ziele gesetzt (► Seiten 74–76 und 88). Die ESG-Strategie umfasst hierbei drei konkrete Ziele. Der Fokus liegt auf der Substitution fossiler Energiequellen durch erneuerbare Energien sowie der Senkung des Gesamtenergieverbrauchs durch die Steigerung der Energieeffizienz beim Betrieb der Standorte. Diese soll vor allem durch eine Optimierung des Energieverbrauchs der Gebäude, der verwendeten Geräte und Maschinen, der Logistik und durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf das Thema Energiesparen erreicht werden. Dabei werden insbesondere auch die geschäftsführenden Personen der grossen Produktionsgesellschaften in die Verantwortung genommen, u. a. in Form von ESG-Zielen. Der Vice President Group Communications / Investor Relations / ESG ist verantwortlich für die Überwachung der Wirksamkeit der Massnahmen und die Unterstützung der einzelnen Gesellschaften. Die Fortschritte werden durch umfassende Datenerhebungen regelmässig gemessen und vom ESG-Komitee unter Leitung des CEO analysiert.

### Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen trotz Wachstum

Die Komax Gruppe hat 2024 zahlreiche Massnahmen eingeleitet und teilweise bereits umgesetzt, die zur Verschlankung der Standortstruktur (► Seiten 28–30) und mittelfristig auch zu einer Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen führen dürften. Daher hat sie ihr Ziel zur Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ambitionierter formuliert. Statt der bisher angestrebten konstanten CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2028 will sie nun die gruppenweiten direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) CO<sub>2</sub>-Emissionen um 10% senken.

Dies trotz eines bis 2028 erwarteten starken Wachstums, das überproportional aus Asien stammen dürfte. Die dem Wachstum geschuldeten zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen durch unterschiedliche Massnahmen insgesamt mehr als kompensiert werden (► u. a. Seite 98).

Seit dem Geschäftsjahr 2021 erhebt die Komax Gruppe bei ihren Gesellschaften systematisch direkte und indirekte Emissionsdaten. Die Komax Gruppe verursachte 2024 insgesamt Emissionen von 6 195 tCO<sub>2</sub>e (2023: 6 225 tCO<sub>2</sub>e), wovon 48.5% (2023: 49.4%) auf eigene Quellen (Scope 1) und 51.5% (2023: 50.6%) auf eingekaufte Energie (Elektrizität und Fernwärme – Scope 2) zurückzuführen sind. Damit konnte die Komax Gruppe trotz der 2024 getätigten Akquisitionen die CO<sub>2</sub>-Emissionen insgesamt stabil halten, was ihrem letztjährigen Ziel entsprach. Haupttreiber der Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind der Stromverbrauch in den Produktionsstätten, der Energieverbrauch beim Heizen sowie der Treibstoffverbrauch für firmeneigene Fahrzeuge.

Der grösste Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen fällt in den zehn Standorten in Deutschland an (25.0%), gefolgt von den USA mit fünf Standorten (15.9%) und China (12.4%) mit vier Standorten. Die Emissionsintensität (marktbasiert) lag bei 9.83 tCO<sub>2</sub>e Emissionen je CHF 1 Million Umsatz (2023: 8.28 tCO<sub>2</sub>e Emissionen je CHF 1 Million Umsatz). Der Wert fiel aufgrund des deutlich geringeren Umsatzes, gestiegener Emissionen aus eingekauftem Strom und der Akquisition von Hosver in China höher aus. Hosver wurde im Juli 2024 konsolidiert und trug durch einen sehr hohen Anteil an Kohlestrom 167 tCO<sub>2</sub>e in sechs Monaten bei. Ohne Hosver hätten somit für die Komax Gruppe Emissionen von 6 028 tCO<sub>2</sub>e resultiert, was einer Reduktion von 2.7% gleichkäme.

Gute Fortschritte im internen GHG-Accounting sorgten ausserdem dafür, dass der Anteil an nicht bekannten Energiequellen deutlich sank, was allerdings auch mehr fossile Energiequellen offenbarte. Die Basis für die Erreichung der Klimaziele der Komax Gruppe bildet das Vorjahr 2023.

### Die Komax Gruppe hat das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) bis 2028 um 10% zu reduzieren.

Die im ESG-Bericht 2023 publizierten Vorjahreszahlen wurden für neun Monate erhoben und die restlichen drei Monate extrapoliert. Im vorliegenden Bericht 2024 wurden diese Daten mit den drei effektiven Restmonaten des Jahres 2023 aktualisiert. Ungenauigkeiten wurden dadurch bereinigt, weshalb es zu Abweichungen gegenüber den im Geschäftsbericht 2023 ausgewiesenen ESG-Daten kommt. Die Daten für 2024 sind wiederum von neun Monaten ausgehend extrapoliert.

#### ERSTE DATEN ZU SCOPE-3-EMISSIONEN

Die Komax Gruppe hat als eine von vielen Kostenreduktionsmassnahmen die Reisetätigkeiten im Berichtsjahr reduziert. Dadurch sind die mit Flügen verbundenen Emissionen deutlich gesunken. Diese Emissionen lagen im Berichtszeitraum bei 3 511 tCO<sub>2</sub>e (2023: 4 391 tCO<sub>2</sub>e), was einem Rückgang um 880 tCO<sub>2</sub>e bzw. 20% entspricht.



#### Vorbereitung für die Erhebung von Scope-3-Emissionen

Scope-3-Emissionen, das heisst alle vor- und nachgelagerten Emissionen – etwa aus den Lieferketten – werden aufgrund der Komplexität der Lieferketten noch nicht vollständig erfasst. Das Unternehmen treibt die Erhebung aller relevanten Emissionsdaten schrittweise voran und bindet ihre Zulieferer aktiv in diesen Prozess ein.

CO<sub>2</sub>-Emissionen und Energieverbrauch<sup>1</sup>

Scope	Einheit	2024	2023 <sup>2</sup>	Einheit	2024	2023 <sup>2</sup>
<b>Scope 1<sup>3</sup></b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>3 002</b>	<b>3 074</b>	<b>MWh</b>	<b>14 018</b>	<b>14 080</b>
<b>Heiz- und Treibstoffe</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>3 002</b>	<b>3 074</b>	<b>MWh</b>	<b>13 420</b>	<b>13 675</b>
Heizöl	tCO <sub>2</sub> e	74	49	MWh	272	180
Erdgas	tCO <sub>2</sub> e	1 359	1 408	MWh	6 707	6 945
Diesel	tCO <sub>2</sub> e	984	1 062	MWh	3 873	4 178
Benzin	tCO <sub>2</sub> e	585	555	MWh	2 568	2 372
<b>Eigene Energiequellen<sup>4</sup></b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>MWh</b>	<b>598</b>	<b>405</b>
Solarstrom (produziert)	tCO <sub>2</sub> e	0	0	MWh	796	605
Solarstrom (verkauft)	tCO <sub>2</sub> e	0	0	MWh	-198	-200
Solarstrom (verbraucht)	tCO <sub>2</sub> e	0	0	MWh	598	405
<b>Scope 2<sup>5</sup></b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>3 193</b>	<b>3 151</b>	<b>MWh</b>	<b>13 546</b>	<b>13 116</b>
<b>Elektrizität und Wärme</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>3 193</b>	<b>3 151</b>	<b>MWh</b>	<b>13 546</b>	<b>13 116</b>
Strom (eingekauft)	tCO <sub>2</sub> e	3 146	2 900	MWh	11 630	11 717
Fernwärme <sup>6</sup>	tCO <sub>2</sub> e	47	251	MWh	1 916	1 399
<b>Scope 1+2</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>6 195</b>	<b>6 225</b>	<b>MWh</b>	<b>27 564</b>	<b>27 196</b>

<sup>1</sup> Das Treibhausgasinventar wurde gemäss dem Greenhouse Gas Protocol erstellt.

<sup>2</sup> Aktualisiert mit den effektiven Daten für das Gesamtjahr 2023, ohne lineare Extrapolation.

<sup>3</sup> Für die Berechnung der Emissionen aus Heiz- und Treibstoffen wurden Emissionsfaktoren von «DEFRA 2024» für das Jahr 2024 und «DEFRA 2023» für das Jahr 2023 verwendet.

<sup>4</sup> Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen.

<sup>5</sup> Emissionen für 2024 und 2023 sind als «market-based» ausgewiesen. Die entsprechenden Emissionsfaktoren stammen von lokalen Stromlieferanten. Nach der «location-based»-Berechnung ergeben sich 3 436 tCO<sub>2</sub>e (2024) und 3 489 tCO<sub>2</sub>e (2023). Die entsprechenden Emissionsfaktoren stammen aus «IEA 2024» für 2024 und «IEA 2023» für 2023.

<sup>6</sup> Für die Berechnung der Emissionen aus dem Einkauf von Wärme wurden Emissionsfaktoren von «DEFRA 2024» für 2024 und «DEFRA 2023» für 2023 verwendet.

## Emissionsintensität: Emissionen je Umsatzeinheit und Mitarbeitenden

	Einheit	2024	2023 <sup>1</sup>
<b>Je Umsatzeinheit</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e/CHF 1 Mio.</b>	<b>9.83</b>	<b>8.28</b>
Scope 1	tCO <sub>2</sub> e/CHF 1 Mio.	4.76	4.09
Scope 2 <sup>2</sup>	tCO <sub>2</sub> e/CHF 1 Mio.	5.07	4.19
<b>Je Mitarbeitenden<sup>3</sup></b>	<b>tCO<sub>2</sub>e/VZÄ</b>	<b>1.88</b>	<b>1.87</b>
Scope 1	tCO <sub>2</sub> e/VZÄ	0.91	0.93
Scope 2 <sup>2</sup>	tCO <sub>2</sub> e/VZÄ	0.97	0.94

<sup>1</sup> Aktualisiert mit den effektiven Daten für das Gesamtjahr 2023, ohne lineare Extrapolation.

<sup>2</sup> Die Intensitäten für 2024 und 2023 sind nach dem «market-based»-Ansatz ausgewiesen.

<sup>3</sup> Durchschnittliche Vollzeitäquivalente des Berichtsjahrs.

## Energieintensität: Stromverbrauch je Umsatzeinheit und Mitarbeitenden

	Einheit	2024	2023 <sup>1</sup>
<b>Je Umsatzeinheit</b>	<b>MWh/CHF 1 Mio.</b>	<b>43.72</b>	<b>36.17</b>
<b>Je Mitarbeitenden<sup>2</sup></b>	<b>MWh/VZÄ</b>	<b>8.37</b>	<b>8.19</b>

<sup>1</sup> Aktualisiert mit den effektiven Daten für das Gesamtjahr 2023, ohne lineare Extrapolation.

<sup>2</sup> Durchschnittliche Vollzeitäquivalente des Berichtsjahrs.

### 50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen bis 2028

Der grösste Hebel der Komax Gruppe für die Reduktion ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) ist der Energieverbrauch an den Standorten. Dort ist sie bestrebt, vermehrt auf erneuerbare Energien wie Sonnenenergie oder Wasserkraft zu setzen und fossile Energiequellen durch CO<sub>2</sub>-neutrale Lösungen zu substituieren. 2024 stammten 31% des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen, was einem Zuwachs von acht Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht (2023: 23%). Dazu beigetragen hat u. a. der Schleuniger-Standort in Manchester, USA, der im Berichtsjahr vollständig auf erneuerbare Stromversorgung umgestellt hat. In den kommenden Jahren wird die Komax Gruppe bei weiteren Gesellschaften schrittweise den Energiemix anpassen, sodass es eine deutliche Verschiebung hin zu erneuerbaren Energiequellen geben wird.

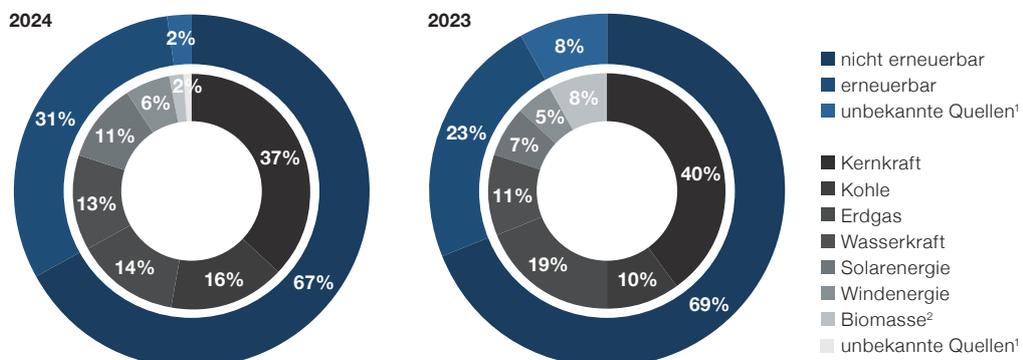
**Bis 2028 hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, 50% ihres gesamten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.**

### Stromverbrauch nach Quelle

Quelle	Einheit	2024 Verbrauch	2023 Verbrauch
<b>Erneuerbar</b>	<b>MWh</b>	<b>3 706</b>	<b>2 859</b>
Wasserkraft	MWh	1 548	1 291
Windenergie	MWh	783	612
Solarenergie	MWh	1 306	912
Biomasse	MWh	68	44
<b>Nicht erneuerbar</b>	<b>MWh</b>	<b>8 193</b>	<b>8 309</b>
Kernkraft	MWh	4 524	4 847
Kohle	MWh	1 979	1 211
Erdgas	MWh	1 690	2 251
Unbekannte Quellen <sup>1</sup>	MWh	293	929
<b>Total</b>	<b>MWh</b>	<b>12 191</b>	<b>12 096</b>

<sup>1</sup> An einzelnen Standorten sind aktuell noch keine Informationen zum Strommix verfügbar.

### Strommix



<sup>1</sup> An einigen Standorten sind aktuell noch keine Informationen zum Strommix verfügbar.

<sup>2</sup> Der Anteil Biomasse liegt bei 1% (2024) bzw. unter 1% (2023) und ist deshalb nicht vollständig grafisch darstellbar.

Ein Grossteil der verkauften Maschinen (rund 60% des Umsatzes) wird in der Schweiz hergestellt, wo der Anteil an der in der gesamten Komax Gruppe verbrauchten Energie entsprechend hoch ist. Im Strommix 2024 bezieht die Komax Gruppe noch immer den grössten Anteil ihrer Energie aus nuklearen Quellen, gefolgt von Kohle und Erdgas. Dabei ist der Anteil an Kohlestrom 2024 um rund 6% gewachsen, während der Anteil an Strom aus Erdgas um etwa die gleiche Grössenordnung zurückging.

Die Komax Gruppe verfügt momentan an sechs Standorten über eigene Photovoltaikanlagen, die im Berichtsjahr 796 MWh (2023: 605 MWh) Solarstrom erzeugt haben. Davon wurden 598 MWh (2023: 405 MWh) verbraucht, was 4.9% (2023: 3.3%) des gesamten Stromverbrauchs der Komax Gruppe entspricht. Schon im Jahr 2023 konnte die Solarstromproduktion durch neue Photovoltaikanlagen an den Standorten in Burghaun, Deutschland, sowie in Dierikon, Schweiz, deutlich gesteigert werden. Im Jahr 2024 kam u. a. eine neue Photovoltaikanlage am deutschen Standort in Grafenau hinzu. Für die kommenden Jahre sind weitere Projekte geplant, um den Anteil erneuerbarer Energien durch Photovoltaikanlagen und den Wechsel des Strommixes bei lokalen Anbietern zu erhöhen. Dabei fokussiert die Komax Gruppe in einem ersten Schritt auf die Standorte mit dem höchsten Stromverbrauch, die noch nicht zu 100% erneuerbare Energien nutzen und erstellt einen Aktionsplan für die kommenden Jahre.

### **Senkung des Energieverbrauchs durch nachhaltige Standortentwicklung**

Im Jahr 2024 hatte die Komax Gruppe einen Energieverbrauch von insgesamt 27 564 MWh (2023: 27 196 MWh). Die Energieintensität nahm zu und lag bei 43.72 MWh je CHF 1 Million Umsatz (2023: 36.17 MWh je CHF 1 Million Umsatz), was dem deutlich geringeren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr geschuldet ist. An einzelnen Standorten konnte die Komax Gruppe die Energieintensität zwar bereits reduzieren, doch insgesamt ist sie ihren Ansprüchen nicht gerecht geworden.

## **Die Komax Gruppe hat als Ziel definiert, ihren Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz jährlich um 2% zu reduzieren.**

Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, an allen Standorten Fortschritte zu erzielen. Beim Heizen der eigenen Gebäude am Hauptsitz setzt das Unternehmen auf Fernwärme, u. a. auf Basis einer CO<sub>2</sub>-armen Holzschnitzelheizung. Sowohl der 2020 bezogene Neubau und die 2021 erworbenen Gebäude als auch die bisherigen Einrichtungen werden dadurch mit einem geringen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck beheizt. Im Berichtsjahr stieg der Strom- und Heizbedarf der Komax Gruppe um rund 3.2% gegenüber dem Vorjahr, was hauptsächlich an Akquisitionen und den zusätzlichen, neu bezogenen Gebäuden am Standort Dierikon liegt. Mit den Ende 2024 bzw. Anfang 2025 vollzogenen Umzügen der Standorte Rotkreuz und Cham an den Hauptsitz werden dafür künftig Heizaufwände von zwei bisherigen Standorten entfallen.

Durch «sanfte» Sanierungen von älteren Standorten soll der Energieverbrauch weiter gesenkt werden. Im Jahr 2024 wurden so die Renovierungsarbeiten am Standort Dierikon fortgesetzt und weitere Energieeinsparungen erreicht. Ausserdem wurden um die Gebäude über eintausend Pflanzen gesetzt. An mehreren Standorten, etwa in Buffalo Grove, USA, bei Schleuniger Tianjin, China, und bei Komax Testing Türkiye in der Türkei wurde damit begonnen, flächendeckend herkömmliche Beleuchtung durch LEDs zu ersetzen, was Energie und Kosten spart.

### **Reduktion von Emissionen in Produktion und Logistik**

Ein Grossteil der Wertschöpfung der Komax Gruppe besteht aus Ingenieurleistungen. Die Komponenten werden mehrheitlich von Dritten hergestellt und geliefert, sodass die eigentliche Produktion in der Komax Gruppe hauptsächlich aus der Montage von Komponenten besteht. Die Komax Gruppe generiert in ihrer eigenen Fertigung im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen wenig Emissionen (Scope 1 und Scope 2). Ein wesentlicher Anteil entsteht in den Lieferketten (Scope 3). Das Unternehmen ist sich dessen bewusst und dabei, die Lieferketten zu analysieren und eine

Datenbasis aufzubauen, damit die Nachhaltigkeit künftig über den gesamten Wertschöpfungsprozess gemessen und verbessert werden kann. 2024 wurden hierbei erste Fortschritte erzielt.

Die Komax Gruppe ist bestrebt, auch in ihrer eigenen Produktion und Logistik die Emissionen deutlich zu reduzieren. Aktuell werden in den Gesellschaften verschiedenste Optionen geprüft und umgesetzt. Komax Shanghai hat 2024 etwa Verpackungsmaterial für Ersatzteile und somit das Transportvolumen verringert, den Einkauf soweit möglich auf lokale Anbieter fokussiert und den Anteil an Luftfracht für Maschinen aus Europa von 20% auf 4% massiv reduziert. So konnten über 400 tCo<sub>2</sub>e an Emissionen eingespart werden.

Auch im Fuhrpark an den einzelnen Standorten setzt das Unternehmen auf nachhaltige Lösungen. Verbrennerfahrzeuge werden seit einigen Jahren nach Möglichkeit sukzessive durch emissionsärmere Fahrzeuge ersetzt. Ausserdem werden an verschiedenen Standorten Kundentermine so koordiniert, dass möglichst wenig zusätzliche Fahrten und Flüge anfallen.

### Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf Energiethemen

Ein weiteres wichtiges Element ist die Einbindung aller Mitarbeitenden weltweit in Nachhaltigkeitsthemen. Die Komax Gruppe plant künftig interne Kampagnen und Schulungen, um Mitarbeitende auf den sorgsamsten Umgang mit Strom und anderen Ressourcen zu sensibilisieren.

Einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion leistet bereits heute der an den Schweizer Standorten Cham, Dierikon und Rotkreuz eingeführte Mobilitätsbonus, der rund 800 Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Die dort angestellten Mitarbeitenden, die auf ihrem Arbeitsweg auf den motorisierten Individualverkehr verzichten, erhalten monatlich bis zu CHF 100 ausbezahlt.



### PRODUKTLEBENSZYKLUS-MANAGEMENT

Unter Produktlebenszyklus-Management versteht die Komax Gruppe die Betrachtung aller ökologisch relevanten Aspekte ihrer Produkte über den gesamten Produktlebenszeitraum hinweg. Dies beginnt bei der Entwicklung und geht weiter mit der Produktion und den dabei benötigten Materialien und der verwendeten Energie. Danach folgen die Verpackung, die Lieferung und der Zeitraum des Einsatzes bei der Kundschaft inkl. Servicetätigkeiten, während die Entsorgung den Abschluss bildet. Die Komax Gruppe stellt jährlich tausende Maschinen her, wofür tonnenweise Stahl und Aluminium sowie Holz für die Verpackungen benötigt werden. Um Ressourcen zu schonen und ihre Kundschaft dabei zu unterstützen, ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu verkleinern, ist die Komax Gruppe bestrebt, möglichst effiziente und langlebige Produkte anzubieten. Diese sind teilweise über Jahrzehnte im Einsatz. Insbesondere in Europa sind aufgrund der CO<sub>2</sub>-Grenzwerte die Automobilhersteller unter Druck, die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Fahrzeuge zu reduzieren, um Strafzahlungen und Reputationsschäden zu vermeiden. Als Teil der Lieferkette der Automobilindustrie ist die Komax Gruppe gefordert, zur Verkleinerung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks von Fahrzeugen beizutragen. Zudem gilt es, ihrer Kundschaft künftig Emissionsdaten ihrer Produkte zur Verfügung stellen zu können, um keine Wettbewerbsnachteile zu erhalten.

Die Komax Gruppe verfolgt drei wesentliche Ansätze zur Reduktion der ökologischen Auswirkungen ihrer Produkte über den Lebenszyklus. Erstens stellt sie sicher, dass Kundinnen und Kunden ressourcenschonend gefertigte Produkte erhalten, die zudem keine Schadstoffe oder Konfliktmaterialien enthalten. In der Organisation sind dafür die Entwicklungs- und Produktionsbereiche zuständig. Diese werden dabei von der globalen Beschaffung sowie der Abteilung Group Legal & Compliance unterstützt, die den rechtlichen Rahmen definiert. Ausserdem treibt die Komax Gruppe an ihren Produktionsstandorten Massnahmen voran, die den Energieverbrauch in der Fertigung reduzieren und den Umstieg auf erneuerbare Energien fördern (► Seiten 79 und 92).

Zweitens wird die Reduktion des Ressourcenverbrauchs bei Neuentwicklungen anvisiert, um den Energieverbrauch der Maschinen im Betrieb dauerhaft zu reduzieren. Und drittens arbeitet die Komax Gruppe an Lösungen, um das Recycling ihrer Produkte anzubieten. Unterstützt werden diese Ansätze durch die hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte.

Über das eigene globale Servicenetz und die Zusammenarbeit mit Partnern ist eine fachgerechte Wartung der Maschinen sichergestellt, was die Leistungsfähigkeit, die Werthaltigkeit und die Lebensdauer positiv beeinflusst und Ressourcen schont.

### NEUE LAMBDA-5-SERIE MIT BIS ZU 82% KLEINEREM CO<sub>2</sub>-FUSSABDRUCK

Bei der neuen modularen Maschinenserie Lambda 5 für die vollautomatische Konfektionierung von mehrstufig zu montierenden Kontaktsystemen hat die Komax Gruppe den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um bis zu 82% gegenüber der Vorgängerserie senken können. Die beachtliche Reduktion, gerechnet auf eine beispielhafte Produktionsmenge von fünf Millionen Leitungen, ist zum einen auf die deutlich geringere Taktzeit der Maschine und zum anderen auf den weitgehenden Verzicht auf Absaugungen und Blaslüften zurückzuführen. Die Komax Gruppe arbeitet kontinuierlich daran, den Verbrauch ihrer Maschinen im Betrieb zu reduzieren.



### Nachhaltiges Ressourcenmanagement in der Produktion

In der Produktion ist die Komax Gruppe auf eine stetige Steigerung der Energieeffizienz bedacht. Für strategisch wichtige Baugruppen, welche die Komax Gruppe selbst herstellt, kommen modernste und hochautomatisierte Produktionsanlagen zum Einsatz. So investiert Komax in Dierikon allein rund CHF 1 Million pro Jahr in die Erneuerung des Anlagenparks in der Teilefertigung. Bei der Beschaffung neuer Anlagen sind neben dem Investitionsvolumen die Energieeffizienz und die Umweltfreundlichkeit wichtige Entscheidungskriterien. Der sorgfältige und effiziente Umgang mit Ressourcen hat hohe Priorität. Die Produktionsanlagen sind auf Lean-Management-Konzepte ausgelegt, sollen Fehler vermeiden und den Ausschuss minimieren. Abfälle und Schmutzwasser werden, wenn immer möglich, recycelt oder sachgerecht entsorgt. Zudem wird mit Optimierungsprogrammen an einer kontinuierlichen Reduktion der Abfallmengen gearbeitet.

### Materialverbrauch<sup>1</sup>

Ressource	Einheit	2024 Verbrauch	% Anteil	2023 Verbrauch	% Anteil
<b>Erneuerbar<sup>2</sup></b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>1 076</b>	<b>64</b>	<b>1 272</b>	<b>64</b>
Holz	metrische Tonne	988	59	1 178	60
Pappe/Karton	metrische Tonne	88	5	94	4
<b>Nicht erneuerbar</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>614</b>	<b>36</b>	<b>706</b>	<b>36</b>
Stahl	metrische Tonne	280	16	244	12
Aluminium	metrische Tonne	181	11	211	11
Kupfer	metrische Tonne	132	8	234	12
Füllmaterial (Plastik, expandiertes Polystyrol etc.)	metrische Tonne	21	1	17	1
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>1 690</b>	<b>100</b>	<b>1 978</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Roh- und Füllmaterial.

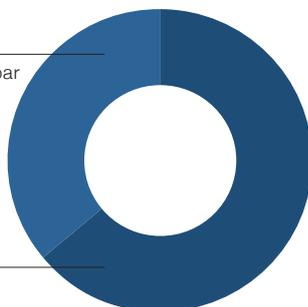
<sup>2</sup> Inklusive Verpackungsmaterial.

Der Verbrauch von Roh- und Füllmaterial ist 2024 um 14.6% zurückgegangen, was vor allem auf den schwächeren Geschäftsgang und damit verbunden auf die Reduktion von Verpackungsmaterial zurückzuführen ist.

### Verwendete Materialien

2024

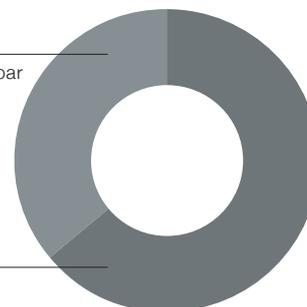
36% nicht erneuerbar



64% erneuerbar

2023

36% nicht erneuerbar



64% erneuerbar

#### WIRE INSIGHTS OPTIMIERT RESSOURCENMANAGEMENT BEI KUNDINNEN UND KUNDEN

Für die Kundschaft bietet die Komax Gruppe Lösungen für ein verbessertes Ressourcenmanagement. Mit dem digitalen Cloudservice WIRE Insights lassen sich bei Kabelverarbeitungsanlagen werksübergreifend Echtzeit-Prozessdaten analysieren, die jederzeit überall zur Verfügung stehen. Aus diesen Daten werden auf Knopfdruck Berichte und Statistiken erstellt, mit denen sofort Fehler und Probleme in der Produktion erkannt und behoben werden können. Erfahrungen von Kunden zeigen, dass sich so die Ausschussraten bei Kabeln, Tüllen und Kontakten um bis zu 40% reduzieren lassen. So wird erheblich Material eingespart und die Menge für Recycling und Entsorgung verringert.



### Wasserverbrauch

	Einheit	2024		2023	
		Verbrauch	in %	Verbrauch	in %
Europa	m <sup>3</sup>	14 397	40	16 179	44
Asien/Pazifik	m <sup>3</sup>	6 230	17	4 820	13
Nord-/Südamerika	m <sup>3</sup>	14 752	40	14 542	40
Afrika	m <sup>3</sup>	1 189	3	1 137	3
<b>Globaler Wasserverbrauch</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>36 568</b>	<b>100</b>	<b>36 678</b>	<b>100</b>

Aufgrund des Geschäftsmodells der Komax Gruppe mit einem Fokus auf Engineering ist der Wasserverbrauch im Vergleich zu anderen Maschinenbauunternehmen gering. Der Gesamtwasserverbrauch war im Berichtsjahr in etwa gleich zum Vorjahr. Reduktionen an einigen Standorten wurden durch die Akquisition von Hosver in China sowie einem warmen Sommer 2024 in den USA aufgewogen. Die grossen Produktionsstandorte stellen den Löwenanteil des Wasserverbrauchs und befinden sich mehrheitlich nicht in Gebieten mit hoher Wasserknappheit. Nach Kategorisierung gemäss WRI Aqueduct Water Risk Atlas ([www.wri.org](http://www.wri.org)) haben folgende Standorte momentan ein extrem hohes «Water Stress»-Risiko: Tunesien (Sousse, Tunis), Indien (Pune, Gurgaon), Mexiko (Irapuato, Querétaro) und Marokko (Mohammedia, Tanger). Ein hohes Risiko gemäss WRI-Atlas besteht in China (Shanghai, Suzhou, Tianjin). An all diesen Standorten arbeiten insgesamt rund 850 Mitarbeitende. Der anteilige Wasserverbrauch dort betrug 2024 rund 7 400 m<sup>3</sup>, was etwa 20% des Verbrauchs der gesamten Komax Gruppe entspricht.

## Abfälle

Quelle	Einheit	Abfälle	Von der Entsorgung umgeleitete Abfälle	Zur Energierückgewinnung umgeleitete Abfälle <sup>1</sup>	Recycling- und Energierückgewinnungsrate
<b>2024</b>					
<b>Ungefährliche Abfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>940</b>	<b>473</b>	<b>151</b>	<b>66</b>
Altmetall	metrische Tonne	255	244	3	97
Papier und Pappe/Karton	metrische Tonne	175	124	39	93
Gemischte Industrieabfälle <sup>2</sup>	metrische Tonne	510	105	109	42
<b>Gefahrengutabfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>67</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>42</b>
Altöl, Lösungsmittel, Tinte, Kühlmittel, Schlamm etc.	metrische Tonne	67	19	9	42
<b>Gesamte Abfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>1 007</b>	<b>492</b>	<b>160</b>	<b>65</b>
<b>2023</b>					
<b>Ungefährliche Abfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>980</b>	<b>652</b>	<b>–</b>	<b>67</b>
Altmetall	metrische Tonne	335	312	–	93
Papier und Pappe/Karton	metrische Tonne	195	180	–	92
Gemischte Industrieabfälle <sup>2</sup>	metrische Tonne	450	160	–	36
<b>Gefahrengutabfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>75</b>	<b>20</b>	<b>–</b>	<b>27</b>
Altöl, Lösungsmittel, Tinte, Kühlmittel, Schlamm etc.	metrische Tonne	75	20	–	27
<b>Gesamte Abfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>1 055</b>	<b>672</b>	<b>–</b>	<b>64</b>

<sup>1</sup> Energierückgewinnung durch Verbrennung zur Erzeugung von Fernwärme bzw. Elektrizität. Dieser Detaillierungsgrad wurde 2023 noch nicht erhoben, weshalb diese Abfälle 2023 in den zur Entsorgung umgeleiteten Abfällen enthalten sind.

<sup>2</sup> Alle anderen ungefährlichen Abfälle, einschliesslich PET, Glas, Batterien etc.

Die Abfallmengen der Komax Gruppe haben sich aufgrund des Geschäftsgangs leicht um 4.6% reduziert. Zur Verbesserung der Datenqualität unterscheidet die Komax Gruppe bei den Abfällen seit 2024 zwischen recycelten, also wiederverwendeten, Materialien, Materialien, die durch Verbrennung der Energierückgewinnung zugeführt werden und Materialien, die endgültig der Entsorgung zugeführt werden. Die Recycling- und Recovery Rate beinhaltet Recycling und Energierückgewinnung.

### Reduktion des Energieverbrauchs im Betrieb bei Neuentwicklungen

Im Betrieb haben die Maschinen der Komax Gruppe über die langen Laufzeiten von oftmals mehreren Jahrzehnten einen Einfluss auf die Umwelt. Mit weltweit rund 400 000 installierten Maschinen besteht hier langfristig Potenzial, einen Beitrag zu den globalen Klimazielen zu leisten – auch wenn dieser, aufgrund des moderaten Energieverbrauchs, gering ist. Bei der Entwicklung neuer Maschinen achtet die Komax Gruppe künftig noch stärker darauf, den Stromverbrauch während der Laufzeit der Maschinen bei den Kundinnen und Kunden zu reduzieren.

### Ecodesign-Checks

Doch es geht der Komax Gruppe nicht nur um den Stromverbrauch, sondern darum, während des gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte die Umweltauswirkungen so stark wie möglich zu minimieren. Aus diesem Grund arbeitet sie an der Einführung eines Ecodesign-Checks, den sie künftig bei all ihren neu entwickelten Produkten anwenden will. Ziel ist es u. a., die Langlebigkeit sowie die Reparaturfähigkeit und Wiederverwendbarkeit ihrer Produkte aufrechtzuerhalten bzw. zu verbessern sowie den Ressourcen- und Energieverbrauch zu reduzieren. Im Berichtsjahr 2024 wurde mit den Vorbereitungen für die Durchführung von Lebenszyklusanalysen begonnen. Für 2025 plant das Unternehmen eine Pilotanalyse mit einem ersten Produkt des umfassenden Portfolios durchzuführen. Anhand der Resultate werden Prozesse überarbeitet und der Ecodesign-Check implementiert. 2025 wird es daher noch keine Ecodesign-Checks für alle neu entwickelten Produkte geben, wie dies ursprünglich das Ziel gewesen ist.

**Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dass alle neu entwickelten Produkte einen Ecodesign-Check durchlaufen werden.**

### Fokus auf Kreislaufwirtschaft

Ebenfalls zentral bei der Betrachtung des Lebenszyklus einer Maschine ist der Zeitpunkt, wenn sie das Ende ihrer Einsatzzeit erreicht hat. Die Komax Gruppe misst dem Konzept der Kreislaufwirtschaft grosse Bedeutung bei, wenn es darum geht, ihre Geschäftstätigkeit ressourcenschonender und energieeffizienter zu gestalten. Durch Lebenszyklusanalysen, die sie in den kommenden Jahren bei ihren Produkten durchführen wird, erwartet die Komax Gruppe auch wichtige Erkenntnisse für das im Detail noch auszuarbeitende Recyclingkonzept zu erhalten.

Im Berichtsjahr begann das Unternehmen mit dem Aufbau eines eigenen «Reselling»-Geschäfts. Geplant ist, Komax- und Schleuniger-Maschinen im Feld nach ihrer Einsatzzeit bei der Kundschaft zurückzukaufen. Diese sollen dann in erster Linie aufbereitet und als Gebrauchtmachines weiterverkauft werden. 2024 wurden bereits erste Maschinen aus dem Markt zurückgenommen. Die nächsten Schritte bestehen in der Schulung des Verkaufspersonals, um dem Thema Kreislaufwirtschaft noch mehr Aufmerksamkeit zu geben.

**Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dem Konzept der Kreislaufwirtschaft Rechnung zu tragen und das Recyceln all ihrer Produkte ab 2028 zu ermöglichen.**

Die Komax Gruppe möchte langfristig nicht nur das eigene Geschäft klimaneutral gestalten, sondern auch ihre Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu verkleinern. Dabei hilft das Geschäftsmodell, denn die Automatisierung von Prozessen kann zur Ressourcenschonung beitragen, etwa im Bereich des Bandagierens von Kabelsträngen, wo die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe bis zu 25% weniger Klebeband benötigen als beim manuellen Bandagieren.

### Zertifizierungen und integrierte Managementsysteme

Die meisten Produktionsstandorte der Komax Gruppe sind nach ISO 9001 zertifiziert. Darüber hinaus bestehen an mehreren Standorten, an denen über 40% aller Mitarbeitenden tätig sind, ISO-14001-Zertifizierungen. Sie verfügen über integrierte Managementsysteme, die sämtliche Unternehmensprozesse ganzheitlich umfassen. Die Standorte der Komax AG und Komax Romania Trading S.R.L., an denen über 20% aller Mitarbeitenden der Komax Gruppe arbeiten, sind zudem

ISO-45001-zertifiziert und haben damit Managementsysteme für den Gesundheitsschutz sowie die Arbeitssicherheit implementiert.

Die Komax Gruppe arbeitet kontinuierlich an der weiteren Implementierung von Managementsystemen. 2024 hat sie die Anzahl Standorte, die nach ISO zertifiziert sind, von 21 auf 27 erhöht. Neu hinzugekommen sind u. a. die ISO-14001-Zertifizierung bei der Schleuniger GmbH in Deutschland sowie die ISO-9001-Zertifizierung bei Komax Testing India, die erst zwei Jahre zuvor gegründet worden war. Am Standort in Thun in der Schweiz sind die Vorbereitungen für ISO 14001 und ISO 45001 in vollem Gange. Aktuell arbeiten über 90% der Mitarbeitenden der Komax Gruppe an einem ISO-zertifizierten Standort. Bis 2029 soll dieser Wert auf 100% steigen.

## 27 Standorte nach ISO 9001 zertifiziert

Land	Gesellschaft	Zertifizierung
<b>China</b>	Komax (Shanghai) Co., Ltd.	ISO 9001
	Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.	ISO 9001
	Suzhou Hosver Automation Technology Co., Ltd.	ISO 9001
<b>Deutschland</b>	adaptronic Prüftechnik GmbH	ISO 9001 ISO 14001
	Komax SLE GmbH & Co. KG	ISO 9001 ISO 14001 DE AEOC 104360
	Komax Taping GmbH & Co. KG	ISO 9001
	Komax Testing Germany GmbH	ISO 9001 ISO 14001
	Schleuniger GmbH	ISO 9001 ISO 14001
	WUSTEC GmbH Co. KG	ISO 9001
	<b>Frankreich</b>	Komax France SAS
<b>Indien</b>	Komax Testing India Pvt. Ltd.	ISO 9001
	Komax Automation India Pvt. Ltd.	ISO 9001
<b>Mexiko</b>	Komax de México, S. de R.L. de C.V.	ISO 9001
	Komax Testing México, S. de R.L. de C.V.	ISO 9001
<b>Marokko</b>	Komax Testing Maroc FT SARL	ISO 9001
<b>Österreich</b>	Komax Austria GmbH	ISO 9001
<b>Rumänien</b>	Komax Romania Trading S.R.L.	ISO 9001 ISO 14001 ISO 45001
	Komax Testing Romania	ISO 9001
<b>Schweiz</b>	Komax AG	ISO 9001 ISO 14001 ISO 45001
	Schleuniger AG	ISO 9001
<b>Singapur</b>	Komax Singapore Pte. Ltd.	ISO 9001
<b>Tschechien</b>	Komax Czech Republic Trading s.r.o.	ISO 9001
<b>Tunesien</b>	Komax Testing Tunisia SARL	ISO 9001 ISO 14001
<b>Türkei</b>	Komax Testing Türkiye Test Sistemleri San. Ltd. Sti.	ISO 9001
<b>Ungarn</b>	Komax Hungary Kft.	ISO 9001
<b>USA</b>	Cirris Inc.	ISO 9001 AS9100
	Komax Corporation	ISO 9001

### Abdeckung mit Managementsystemen in der Komax Gruppe

Zertifizierung	Anzahl Mitarbeitende an Standorten mit Zertifizierung	Anteil Mitarbeitende der Komax Gruppe in %
ISO 9001	3 165	90.5%
ISO 14001	1 420	40.6%
ISO 45001	721	20.6%
Weitere	282	8.1%

## RESPONSIBILITY – VERANTWORTUNG FÜR MENSCHEN ÜBERNEHMEN

**Als globale Marktführerin ist die Komax Gruppe Teil vieler lokaler Gemeinschaften. Sie trägt eine besondere Verantwortung – sowohl gegenüber ihren rund 3500 Mitarbeitenden, deren Familien und dem Umfeld, in dem diese leben, wie auch gegenüber den Kundinnen und Kunden.**

### ÜBERBLICK UND SOZIALKENNZAHLEN

Die Komax Gruppe beschäftigte am Jahresende 2024 weltweit 3 496 Mitarbeitende (2023: 3 490 Mitarbeitende). 2022 kamen durch den Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe 1 070 neue Mitarbeitende hinzu. Der Grossteil hat eine unbefristete Vollzeitstellung. Der Personalaufwand im Berichtsjahr belief sich auf CHF 268.9 Millionen (2023: CHF 277.0 Millionen).

Die meisten Mitarbeitenden (62.0%) beschäftigte die Komax Gruppe im Berichtsjahr in Europa (2 166 Mitarbeitende, davon 943 in der Schweiz), gefolgt von Asien (19.6%), Amerika (12.5%) und Afrika (5.9%).

### Anzahl Mitarbeitende nach Bereich und Region

2024	Schweiz <sup>1</sup>	Europa <sup>1</sup>	Amerika <sup>1</sup>	Asien <sup>1</sup>	Afrika <sup>1</sup>	Total
Produktion	315	462	110	252	116	<b>1 255</b>
Forschung und Entwicklung	219	78	20	83	0	<b>400</b>
Engineering	56	186	21	44	17	<b>324</b>
Marketing und Vertrieb	174	221	106	127	22	<b>650</b>
Service	39	115	114	104	32	<b>404</b>
IT	49	29	11	14	0	<b>103</b>
Verwaltung <sup>2</sup>	91	132	55	62	20	<b>360</b>
<b>Total Mitarbeitende per 31.12.2024</b>	<b>943</b>	<b>1 223</b>	<b>437</b>	<b>686</b>	<b>207</b>	<b>3 496</b>

2023	Schweiz	Europa	Amerika	Asien	Afrika	Total
Produktion	365	522	94	176	113	<b>1 270</b>
Forschung und Entwicklung	220	100	21	27	0	<b>368</b>
Engineering	75	201	24	40	16	<b>356</b>
Marketing und Vertrieb	188	229	101	107	28	<b>653</b>
Service	42	112	107	89	29	<b>379</b>
IT	68	36	9	4	0	<b>117</b>
Verwaltung <sup>2</sup>	87	139	53	51	17	<b>347</b>
<b>Total Mitarbeitende per 31.12.2023</b>	<b>1 045</b>	<b>1 339</b>	<b>409</b>	<b>494</b>	<b>203</b>	<b>3 490</b>

<sup>1</sup> Die einzelnen Gesellschaften und deren Standorte sind im Beteiligungsspiegel auf den Seiten 191/192 aufgeführt.

<sup>2</sup> Inkl. Management.

## Sozialkennzahlen

Durch neue digitale Lösungen im Bereich Human Resources konnte die Komax Gruppe 2024 den Detailgrad ihrer Datenerhebung zu den Sozialkennzahlen gegenüber dem Vorjahr erweitern. Für diese neu erhobenen Daten steht deshalb kein Vorjahresvergleich zur Verfügung.

	Einheit	2024	2023
<b>Personalbestand per 31.12.<sup>1</sup></b>	<b>VZÄ</b>	<b>3 216</b>	<b>3 369</b>
<b>Personalbestand per 31.12.<sup>2</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>3 496</b>	<b>3 490</b>
davon männlich		2 774	2 766
davon weiblich		722	724
<b>Vollzeitmitarbeitende</b>		<b>3 025</b>	<b>3 059</b>
davon männlich		2 490	2 502
davon weiblich		535	557
<b>Teilzeitmitarbeitende</b>		<b>471</b>	<b>431</b>
davon männlich		284	264
davon weiblich		187	167
<b>Unbefristete Mitarbeitende</b>		<b>3 324</b>	<b>3 384</b>
davon männlich		2 647	2 685
davon weiblich		677	699
<b>Befristete Mitarbeitende</b>		<b>172</b>	<b>106</b>
davon männlich		127	81
davon weiblich		45	25
Freiberufliche Mitarbeitende unter Vertrag <sup>3</sup>		28	93
davon männlich		26	80
davon weiblich		2	13
Arbeitnehmende mit nicht garantierten Arbeitszeiten		61	k. A.
davon männlich		40	k. A.
davon weiblich		21	k. A.
<b>Aus- und Weiterbildung</b>			
Lernende, Trainees		162	177
davon männlich		134	135
davon weiblich		28	42
Ausbildungsberufe	Anzahl	25	24
<b>Personalaufwand</b>	<b>in CHF Mio.</b>	<b>268.9</b>	<b>277.0</b>

<sup>1</sup> VZÄ (Vollzeitäquivalente) aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung sowie von Lernenden und Trainees.

<sup>2</sup> Anzahl aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung sowie von Lernenden und Trainees.

<sup>3</sup> Mitarbeitende, die keinen Arbeitsvertrag mit der Komax Gruppe haben, sind hauptsächlich Leiharbeitende und Reinigungspersonal.

Aufgrund der wirtschaftlich angespannten Situation im Geschäftsjahr 2024 musste die Komax Gruppe kurz- und mittelfristige Kostenoptimierungsmassnahmen ergreifen. So wurden beispielsweise Personalabgänge vielerorts nicht ersetzt. Zudem kam es auch zu strukturellen Anpassungen, die zum Teil mit Personalabbau verbunden waren. Um trotz des deutlich niedrigeren Auftragsvolumens im Jahr 2024 und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Herausforderungen möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten, führte die Komax Gruppe an mehreren Standorten in der Schweiz und in Deutschland schrittweise Kurzarbeit ein – beginnend ab Mai in der Produktion in Dierikon.

**Sozialkennzahlen (Fortsetzung)**

	Einheit	2024	2023
<b>Personalbestand per 31.12.<sup>1</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>3 496</b>	<b>3 490</b>
<b>Mitarbeiterzufriedenheit<sup>2</sup></b>			
Teilnahmequote an Mitarbeiterzufriedenheitsumfragen	%	k. A.	87
Motivationsrate	x/100 Punkten	k. A.	75/100
Fühlen sich als Botschafter/-innen der Komax Gruppe	%	k. A.	61
Mitarbeitende mit jährlicher Leistungsbeurteilung	%	78	k. A.
<b>Diversität und Vielfalt</b>			
Mitarbeitende unter 30 Jahren	Anzahl	498	645
Mitarbeitende 30 bis 50 Jahre	Anzahl	1 983	1 969
Mitarbeitende über 50 Jahre	Anzahl	1 015	876
Frauenanteil	%	20.7	20.7
Anteil Männer mit Führungsverantwortung (mit direkt Untergebenen)	%	86.2	k. A.
Anteil Frauen mit Führungsverantwortung (mit direkt Untergebenen)	%	13.8	k. A.
<b>Eintritte und Austritte von Mitarbeitenden</b>			
<b>Eintritte</b>			
Eintritte		473	701
davon männlich		373	545
davon weiblich		100	156
davon unter 30 Jahre		139	k. A.
davon 30 bis 50 Jahre		268	k. A.
davon über 50 Jahre		66	k. A.
<b>Austritte</b>			
Austritte		571	617
davon männlich		433	492
davon weiblich		138	125
davon unter 30 Jahre		125	k. A.
davon 30 bis 50 Jahre		305	k. A.
davon über 50 Jahre		141	k. A.
<b>Pensionierungen</b>			
Pensionierungen		25	43
davon männlich		20	37
davon weiblich		5	6
Freiwillige Fluktuationsrate <sup>3</sup>	%	9.1	11.0
Durchschnittliche Dauer des Anstellungsverhältnisses	Jahre	9.2	k. A.

<sup>1</sup> Anzahl aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung sowie von Lernenden und Trainees.

<sup>2</sup> Aufgrund der Neuausrichtung der Mitarbeiterumfrage wurde 2024 auf eine Umfrage verzichtet. Bisher verfolgte die Komax Gruppe einen gestaffelten Ansatz über drei Jahre: Jedes Jahr nahm eine ausgewählte Anzahl von Gruppengesellschaften an der Umfrage teil. Daher handelt es sich bei den dargestellten Vorjahresergebnissen um eine Konsolidierung über einen Zeitraum von drei Jahren (2021–2023), ohne die ehemaligen Schleuniger-Gruppengesellschaften.

<sup>3</sup> Durch Mitarbeitende initiierte Wechsel.

Die freiwillige Fluktuationsrate der Komax Gruppe ist seit Jahren erfreulich niedrig und beweist, dass die Mitarbeitenden die Arbeit bei der Komax Gruppe schätzen. 2024 betrug sie 9.1% und war damit noch etwas niedriger als im Vorjahr (2023: 11.0%). Für die Komax Gruppe ist dies langfristig betrachtet dennoch ein hoher Wert, der mit dem aktuell volatilen Marktumfeld und verschiedenen organisatorischen Veränderungen bei der Komax Gruppe zusammenhängt. Mitarbeitende arbeiten im Schnitt neun Jahre für das Unternehmen, was die Verbundenheit diesem nochmals unterstreicht.

### **Diversität und Vielfalt**

Der Frauenanteil in der Komax Gruppe blieb mit 20.7% gleich (2023: 20.7%) und befindet sich damit für ein Technologieunternehmen auf einem guten Niveau. Der Hauptgrund des niedrigen Frauenanteils liegt in der grossen Anzahl an technischen Arbeitsplätzen und digitalen Berufen, in denen die Komax Gruppe hauptsächlich wächst. Der Anteil Frauen in Funktionen mit Führungsverantwortung fällt mit 13.8% etwas niedriger aus als der Gesamtanteil Frauen an der Belegschaft.

Seit 2024 besteht ein detailliertes Monitoring zur Diversität im Unternehmen. Der Grossteil der Mitarbeitenden ist zwischen 30 und 50 Jahre alt. Die Komax Gruppe engagiert sich stark für junge Mitarbeitende und deren Aus- und Weiterbildung (► Seite 105) und bietet u. a. jedes Jahr weit über 100 Lehrstellen in rund 25 Berufen an.

### **Vorbereitung auf die dritte Lebensphase**

Auch um ihre langjährigen Mitarbeitenden, die in die dritte Lebensphase, die Pensionierung, treten, kümmert sich die Komax Gruppe. Mit Seminaren zur Vorbereitung der Pensionierung werden Themen wie Nachlassplanung, Gesundheit im Alter, Lebensgestaltung und finanzielle Sicherheit im Alter besprochen.

### **SICHERHEIT UND ZUFRIEDENHEIT AM ARBEITSPLATZ**

Die Arbeitsmärkte an den Standorten der Komax Gruppe befinden sich seit einigen Jahren im Spannungsfeld zwischen steigenden Lohnkosten und Fachkräftemangel. Hinzu kommt der aktuelle Generationswechsel in diversen Industrieländern, bei dem die geburtenstarken Jahrgänge der 50er- und 60er-Jahre (Babyboomer) das Pensionsalter erreichen und geburtenschwächere Folgegenerationen zunehmend den Arbeitsmarkt dominieren. Dies sorgt dafür, dass Unternehmen stark gefordert sind, geeignete Mitarbeitende zu finden, und dass der Konkurrenzkampf zwischen Arbeitgebern um qualifizierte Arbeitskräfte stetig zunimmt.

Die Komax Gruppe passt sich diesem Wandel an und bietet für bestehende und neue Mitarbeitende ein attraktives und inspirierendes Arbeitsumfeld. Andernfalls liefe das Unternehmen Gefahr, nicht mehr über genügend Mitarbeitende zu verfügen, die für das geplante Wachstum und die Umsetzung seiner Innovationsprojekte notwendig sind. Die Fähigkeit, talentierte und motivierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten, ist für ein wachsendes Unternehmen wie die Komax Gruppe entscheidend. Durch ein aktives und nachhaltiges Personalmanagement kann sie ihre Attraktivität als Arbeitgeberin steigern und eine diverse und engagierte Belegschaft pflegen. Deshalb sind motivierte und zufriedene Mitarbeitende ein wesentliches Element der ESG-Strategie.

Die Komax Gruppe hat sich dafür zwei Ziele gesetzt: eine überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden sowie Sicherheit am Arbeitsplatz mit der Vision von null Arbeitsunfällen. Unter der Leitung des Vice President Group Human Resources und der lokalen HR-Verantwortlichen verfolgt die Komax Gruppe verschiedene Ansätze, um ein attraktives, inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, das die benötigten internationalen Fachkräfte anzieht und hält. Diese umfassen faire Anstellungsbedingungen, wie etwa marktgerechte Löhne, Sozialleistungen und, soweit möglich, flexible Arbeitszeiten, was auch dem sozialen Umfeld der Mitarbeitenden zugutekommt. Ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm gehört ebenso dazu (► Seite 105). Ausserdem hat die Komax Gruppe einen Code of Conduct implementiert, der den fairen, wertschätzenden und respektvollen Umgang untereinander als Teil der Komax-Kultur festhält. Dieser wurde 2024 vollständig überarbeitet und entspricht der aktuellen Best Practice. Der Erfolg der verschiedenen Massnahmen wird mittels regelmässig durchgeführter Umfragen bei den Mitarbeitenden in den einzelnen Gesellschaften geprüft (► Seite 105).

Als zweites Ziel verfolgt die Komax Gruppe die Verwirklichung ihrer Vision von null Arbeitsunfällen und hat hierfür 2023 in einem ersten Schritt die Halbierung der Unfallrate bis 2028 als ESG-Ziel in die Strategie aufgenommen. Unter der Leitung des Vice President Group Operations wurden gruppenweite Massnahmen zur Zielerreichung definiert und deren Umsetzung vorangetrieben. Auf lokaler Ebene werden Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz je nach Grösse und Funktion der Gesellschaft unterschiedlich gehandhabt. Je nachdem liegt die Verantwortung unter anderem bei der lokalen Geschäftsleitung, der Fachperson für Qualitäts- oder Arbeitssicherheit oder den Leitenden der Produktion. Die Komax Gruppe setzt insbesondere auf vielfältige Präventionsmassnahmen sowie auf die konsequente Einhaltung von Richtlinien und Prozessen, um die Sicherheit an ihren Arbeitsplätzen weiter zu verbessern sowie einen Beitrag zur Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu leisten.

### Eine attraktive Arbeitgeberin

Der sehr gute Ruf der Komax Gruppe als attraktive Arbeitgeberin basiert vor allem auf der besonderen Firmenkultur. Sie bietet den Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld, das Diversität und Toleranz fördert und Chancen eröffnet, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten, die Branche zu prägen und den unternehmerischen und persönlichen Erfolg selbst zu gestalten. Die Komax Gruppe lässt sich dabei von drei Prinzipien leiten: Gestaltungsmöglichkeit, Verantwortung und Zusammengehörigkeit.

#### GESTALTUNGSMÖGLICHKEIT – WIR ERMÖGLICHEN ENTWICKLUNGEN

Wir bieten unseren Mitarbeitenden Raum für Ideen zur Gestaltung ihrer Aufgaben und zu ihrer individuellen Weiterentwicklung. Jede und jeder Einzelne zählt. Bestehendes soll hinterfragt, Gutes weiterentwickelt und Neues geschaffen werden.

#### VERANTWORTUNG – WIR ÜBERNEHMEN UND ÜBERTRAGEN VERANTWORTUNG, DIE VERPFLICHTET

Handlungsspielraum bedingt Verbindlichkeit und Mitverantwortung für jede und jeden. Wir fordern unsere Mitarbeitenden. Alle stehen für ihre Leistungen ein.

#### ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT – WIR PFLEGEN EIN INSPIRIERENDES MITEINANDER

Wir pflegen ein wertschätzendes Arbeitsklima in einem internationalen Umfeld. Der Gemeinschaftssinn ist uns sehr wichtig. Alle Mitarbeitenden sind Teil des Ganzen. Der starke Sinn für die Gemeinschaft formt unsere von gegenseitigem Respekt und Zusammengehörigkeit geprägte Teamkultur.

Das Arbeitsumfeld ist von Chancengleichheit und einer wertschätzenden Zusammenarbeit geprägt.



### Faire Anstellungsbedingungen

Das Unternehmen zahlt marktgerechte Löhne und bietet landes- und branchenübliche Sozialleistungen. Unabhängig überprüfte und zertifizierte Lohnvergleichsanalysen an den Schweizer Standorten haben bestätigt, dass die Komax Gruppe Frauen und Männern gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit bezahlt. Für die Komax Gruppe ist Lohnfairness von zentraler Bedeutung. Zudem setzt sie, wenn machbar, auf flexible Arbeitszeitmodelle wie Teilzeitarbeit und ermöglicht das Arbeiten im Homeoffice.

Die Mitarbeitenden der Komax Gruppe erhalten einmal jährlich eine Beurteilung ihrer Leistung. Diese Beurteilung findet fair und transparent nach Möglichkeit in einem persönlichen Gespräch statt. Mitarbeitende erhalten die Gelegenheit, ihre Vorgesetzten ebenfalls zu beurteilen. Ausserdem werden mit dem Grossteil der Mitarbeitenden die Ziele und die weitere berufliche Entwicklung besprochen und es wird auf die Wünsche und Bedenken der Mitarbeitenden eingegangen.

Schliesslich legt die Komax Gruppe auch grossen Wert darauf, Mitarbeitende frühzeitig und zeitgleich über wesentliche Neuerungen und Veränderungen an den jeweiligen Standorten zu informieren. Im Berichtsjahr wurden allein auf Gruppenebene durchschnittlich einmal pro Woche interne Mitteilungen veröffentlicht. Hinzu kommen zahlreiche lokale Mitteilungen für Mitarbeitende. Die Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen entsprechen den jeweiligen Vorschriften in den verschiedenen Ländern und berücksichtigen die Vorgaben der Ad-hoc-Publizität der Schweizer Börse.

### Überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden

Mit regelmässigen Umfragen unter den Mitarbeitenden misst die Komax Gruppe u. a. die Zufriedenheit und Motivation ihrer Mitarbeitenden. Auf Basis der Umfrageergebnisse werden in jeder Gesellschaft von den jeweiligen Geschäftsleitungen in Zusammenarbeit mit Human Resources und den verschiedenen Abteilungen Massnahmen entwickelt und umgesetzt, um die Motivation zu halten bzw. zu steigern.

**Ziel der Komax Gruppe ist es, an allen Standorten eine im Vergleich mit anderen Industrieunternehmen überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden zu erreichen.**

Bisher wurden die Befragungen gestaffelt im Dreijahresrhythmus durch den Dienstleister ValueQuest evaluiert und global nivelliert, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse verschiedener Länder zu erreichen. Dabei wurden die lokalen Ergebnisse der einzelnen Komax-Gruppengesellschaften mit einer lokalen Vergleichsgruppe verschiedener Industrieunternehmen verglichen. Das Ziel war, mit der Bewertung für die Mitarbeitermotivation jeweils im oberen Viertel der Werteskala (über 75 Punkte) zu liegen.

Aktuell werden die Umfragen zusammen mit dem Dienstleister ValueQuest global vereinheitlicht. Ab 2025 werden gruppenweit gleichzeitig im Dreijahresrhythmus Umfragen durchgeführt – mit zusätzlichen Pulsbefragungen nach eineinhalb Jahren in Form eines kurzen fokussierten Fragebogens. So werden die Daten der gesamten Gruppe künftig noch präziser erhoben. Aufgrund dieser Neuausrichtung wurde im Jahr 2024 auf eine Umfrage verzichtet.



### Umfassende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Im Rahmen einer aktiven Mitarbeiterentwicklung unterstützt die Komax Gruppe die individuelle Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Das Angebot reicht von Managementseminaren sowie Fortbildungsanlässen vor Ort über Webinare und kostenfrei nutzbare LinkedIn-Learning-Accounts bis hin zur finanziellen Unterstützung von externen Aus- und Weiterbildungen. Dafür gibt das Unternehmen jährlich rund 1% des Personalaufwands aus, was 2024 rund drei Millionen entsprach. Im Berichtsjahr haben Mitarbeitende allein in der Komax Academy und der Schleuniger University rund 3 300 Onlinekurse abgeschlossen. Mitarbeitende können zum Beispiel auch Arbeitszeit für LinkedIn-Learning-Kurse nutzen. 2024 nahmen 163 Mitarbeitende diese Möglichkeit wahr und wendeten zusammen über 600 Stunden für die persönliche Fortbildung via LinkedIn auf. Die Komax Gruppe ist ausserdem dabei, das neue digitale Learning Management System «Komax Kampus» einzuführen. Es wird künftig zahlreiche, gruppenweit einheitliche Online- und Offline-Trainings in verschiedenen Sprachen sowie Tests und das Monitoring von Fähigkeiten und Weiterbildungen von Mitarbeitenden ermöglichen.

### Grosser Einsatz für den Berufsnachwuchs

Die Unterstützung junger Menschen beim Berufseinstieg ist der Komax Gruppe sehr wichtig. Im Berichtszeitraum waren an den Standorten in der Schweiz 84 Lernende (2023: 83 Lernende) in Ausbildung, während es in Deutschland 60 Lernende (2023: 70 Lernende) waren. Während der

Ausbildung erhalten die Jugendlichen Einblick in die verschiedenen Abteilungen und lernen die zahlreichen Prozesse eines Unternehmens kennen und verstehen. Die Komax Gruppe verfügt über modern eingerichtete Arbeitsplätze sowie gut ausgestattete mechanische Werkstätten und Montageplätze für die spezifischen Ausbildungen. Die angehenden Fachkräfte werden von Ausbilderinnen und Ausbildern begleitet, die sich durch hohe fachliche und pädagogische Fähigkeiten sowie ein Gespür für die sozialen Anliegen der jungen Menschen auszeichnen. In der Schweiz findet alle zwei Jahre ein einwöchiges Lehrlingslager statt, wo Lernende der Allgemeinheit helfen und den eigenen Teamgeist stärken. 2024 nahmen 66 Lernende teil, die in Obersachsen, Schweiz, Wander- und Radwege ausbesserten und Brücken und Stege reparierten.

Um die Bedürfnisse der jüngeren Kolleginnen und Kollegen (bis 30 Jahre) besser kennenzulernen und sie gezielter fördern zu können, hat die Komax Gruppe 2018 am Hauptsitz in Dierikon die Young Community gegründet – ein bereichsübergreifendes informelles Netzwerk aus rund 130 Mitarbeitenden der U30-Generation. Das Netzwerk wurde 2024 auf die Standorte Thun, Schweiz, und Grafenau, Deutschland, erweitert. Es bietet eine Plattform, um ihre Bedürfnisse rund um die Arbeit zu kommunizieren sowie Lösungsansätze für diese Anliegen zu erarbeiten. Der Vorstand der Young Community in Dierikon bespricht einmal jährlich die Themen mit dem CEO der Komax Gruppe und steht das gesamte Jahr über als direkter Draht zwischen den jungen Arbeitnehmenden und der Arbeitgeberin zur Verfügung. Ausserdem gibt es ein vielfältiges Programm mit Workshops, Fachvorträgen und Veranstaltungen. Die Komax Gruppe entwickelt sich mithilfe der wertvollen Ideen und Anregungen der Young Community als Arbeitgeberin weiter und erhält neue Impulse. Dadurch bleibt sie für junge, talentierte Mitarbeitende attraktiv.



**Sicherheit und Gesundheitsschutz haben höchste Priorität**

Die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden sind elementar für die Komax Gruppe. Sie erfüllt weltweit die gesetzlichen Anforderungen an die Rahmenbedingungen ihrer Arbeitsplätze. Die meisten Produktionsstandorte verfügen über integrierte Managementsysteme, die sämtliche Unternehmensprozesse, die Umwelt, den Gesundheitsschutz sowie die Arbeitssicherheit ganzheitlich umfassen. In den Gesellschaften der Komax Gruppe eingesetzte Managementsysteme für Arbeitssicherheit sind unter anderem ISO 45001, OHRIS, WENFIS und die OSHA-Richtlinien. Etwa die Hälfte aller Mitarbeitenden der Komax Gruppe sind durch Arbeitssicherheits-Managementsysteme abgedeckt. Zudem gilt im Unternehmen eine gruppenweite Richtlinie zu diesen Themen (➤ Qualitäts-, Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik: [www.komaxgroup.com/esg](http://www.komaxgroup.com/esg)).

**Kennzahlen zu Sicherheit und Gesundheit**

	Einheit	2024	2023
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0
Arbeitsunfälle	Anzahl	42	24
Unfallhäufigkeit (LTIR) <sup>1</sup>		6.59	3.66

<sup>1</sup> Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Million Arbeitsstunden.

Die Komax-Gruppengesellschaften bieten ihren Mitarbeitenden lokal verschiedenste Programme an, um ihre Gesundheit zu fördern. Interne Abläufe werden regelmässig auf Sicherheits- und Gesundheitsrisiken untersucht und die Mitarbeitenden werden an den einzelnen Produktionsstandorten gezielt auf mögliche Risiken am Arbeitsplatz sensibilisiert. Zum Beispiel erhalten Mitarbeitende an den Schweizer Standorten regelmässig eine Schulung zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz. Dennoch hat sich die Anzahl der Arbeitsunfälle im Berichtsjahr deutlich erhöht. So betrug 2024 die Unfallrate (LTIR) 6.59 und lag damit deutlich über der des Vorjahres 2023. Die Gründe dafür waren insbesondere die Zunahme von Stürzen, etwa auf Treppen, sowie eine erhöhte Anzahl von leichten Schnitt- und Quetschverletzungen. Da die Produktion hauptsächlich aus der Montage bzw. Endfertigung von Maschinen besteht, sind solche Verletzungen die häufigsten Gefahren. Gemäss den Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheitsschutz und dem Risikomanagement der

Komax Gruppe werden die Risiken nun genau evaluiert und gezielte Massnahmen daraus abgeleitet. So wird 2025 u. a. eine Health & Safety Community in der Komax Gruppe ins Leben gerufen, um die Prävention weiter zu stärken. Zudem wird daran gearbeitet, zusätzliche Gesellschaften nach ISO 45001 zertifizieren zu lassen. Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitsunfälle sukzessive weiter zu reduzieren, denn das Unternehmen verfolgt die Vision eines unfallfreien Betriebs.

## Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl Unfälle<sup>1</sup> bis 2028 zu halbieren.

<sup>1</sup> Lost Time Injury Rate = Anzahl Betriebsunfälle mit Ausfallzeit je 1 Million Arbeitsstunden. Basis ist der Durchschnitt der Jahre 2022 und 2023: 4.2.

### Gesundheit der Mitarbeitenden steht an erster Stelle

Zusätzlich fördert das Unternehmen an den verschiedenen Standorten aktiv die Gesundheit seiner Mitarbeitenden. Bei Komax in der Schweiz profitieren die Mitarbeitenden beispielsweise vom gesundheitsfördernden Programm fit@work. Komax in Dierikon führt ausserdem regelmässig eine umfassende Gesundheitsumfrage durch. Die aktuellsten Ergebnisse zeigten im November 2024, dass sich der Gesundheitszustand der Mitarbeitenden seit 2016 praktisch nicht verändert hat. Weiterhin beurteilen über 90% der Mitarbeitenden ihren körperlichen und physischen Zustand als mittel oder gut (Skala: mässig bis kritisch / mittel / gut). Am Hauptsitz wurden ausserdem 2024 Ruheräume geschaffen, die in den Arbeitspausen genutzt werden dürfen.

Zur Verbesserung der Gesundheit bietet z. B. Schleuniger in den USA Mitarbeitenden monatliche «Lunch & Learn»-Sessions zur Förderung einer gesunden Lebensweise. Zudem führte sie 2024 eine sechswöchige Fitness-Challenge mit Yoga, Walking und Schwimmen sowie die «Hiketober Challenge» durch, um Mitarbeitende auch im Herbst zu mehr Bewegung zu motivieren. Ähnliche Programme zur Förderung der Gesundheit liefen beispielsweise bei Komax SLE in Deutschland und bei Komax de México. Die Schwerpunkte liegen auf Bewegung, Ernährung und Entspannung. Mit einem vielfältigen Angebot unterstützt die Komax Gruppe ihre Mitarbeitenden bei der Stärkung ihrer körperlichen und geistigen Fitness. Das Unternehmen bietet verschiedene kostenlose Unterstützungsmöglichkeiten an und arbeitet eng mit externen Beratungsstellen und Coaches zusammen.

### DIE KOMAX GRUPPE UNTERSTÜTZT DIE NON-PROFIT-ORGANISATION «FEED MY STARVING CHILDREN» IN DEN USA

Im Berichtsjahr haben zahlreiche Mitarbeitende der Komax Corporation in Buffalo Grove, USA, in freiwilliger Arbeit einen Tag lang Essenspakete für bedürftige Kinder gepackt. «Feed My Starving Children» ([www.fmsc.org](http://www.fmsc.org)) versendet diese dann an Bedürftige in über 70 Länder. Das Projekt unterstützt nicht nur notleidende Kinder, sondern fördert auch eine inklusive und weltoffene Unternehmenskultur.



### Einsatz für lokale Gemeinschaften

Die Komax Gruppe sorgt sich nicht nur um das Wohl ihrer Mitarbeitenden. Gemäss ihrem Unternehmenszweck will sie einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und das Leben einfacher, komfortabler und sicherer machen. Erreicht wird dies zum einen durch die Geschäftsstrategie und zum anderen durch die aktive Unterstützung verschiedenster Projekte in den lokalen Gemeinschaften, in denen sie tätig ist. Die folgende Übersicht zeigt eine Auswahl der Projekte, die 2024 in der Komax Gruppe verfolgt wurden.

## Soziale Projekte

PROJEKTE (AUSWAHL)	BESCHREIBUNG
Solar Butterfly	Das Projekt Solar Butterfly ( <a href="http://www.solarbutterfly.org">www.solarbutterfly.org</a> ) von Visionär Louis Palmer vereint die wichtigen Themen Elektromobilität und Umweltschutz sowie den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Die Komax Gruppe unterstützt die 2022 gestartete CO <sub>2</sub> -freie Weltreise des Wohnmobils nicht nur finanziell, sondern beteiligte sich entscheidend an der Konstruktion des Solar Butterfly. Bei Montagearbeiten übernahmen Lernende aus den Bereichen Automation und Mechanik Aufgaben wie das Verdrahten von Solarpanels, Arbeiten im Bereich Pneumatik und Antriebstechnik sowie das Konfigurieren und Programmieren von Steuerungen.
Nachwuchsförderung mit den Initiativen «Faszination Technik», «MINT unterwegs» und der Stiftung «Schweizer Jugend forscht»	In der Schweiz herrscht seit Jahren ein Nachwuchskräfte­mangel in den sogenannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Die Komax Gruppe unterstützt deshalb die Initiativen «Faszination Technik» und «MINT unterwegs» in den Kantonen Luzern und Zug. Zudem engagiert sie sich auch bei den Studienwochen girls@science und boys@science der Stiftung «Schweizer Jugend forscht», um junge Menschen für MINT-Berufe zu begeistern.
TRANSfair	Am Standort in Thun, Schweiz, unterstützt die Komax Gruppe die «TRANSfair Gastronomie», ein sozialwirtschaftliches Unternehmen, das Menschen, die vorwiegend aus psychischen Gründen besonders herausgefordert sind, einen begleiteten Arbeitsplatz bietet und damit eine geordnete Tagesstruktur sowie berufliche Integration ermöglicht.
Catie's Closet	Schleuniger sammelte in den USA Kleider für das Projekt Catie's Closet ( <a href="http://www.catiescloset.org">www.catiescloset.org</a> ), die diese an bedürftige Schülerinnen und Schüler sowie Studierende spendet.
Kiva	Schleuniger-Gesellschaften in den USA und in Mexiko unterstützen seit 2011 das Projekt Kiva ( <a href="http://www.kiva.org">www.kiva.org</a> ) mit Darlehen, die bedürftigen Menschen weltweit zugutekommen. Seit Beginn der Kooperation wurden bereits mehr als USD 72 000 an Darlehen in 79 Ländern vergeben.
Inclusion Factory	Komax in Shanghai und künftig auch Schleuniger in Tianjin beschäftigen Menschen mit Beeinträchtigungen als Partnerinnen der Inclusion Factory, einem chinesischen Inklusionsunternehmen, das beeinträchtigte Menschen darin unterstützt, Arbeit zu erhalten und dadurch einen Platz in der Gesellschaft zu finden.
Aufräumaktion im Bishan-Ang Mo Kio Park in Singapur	Im Oktober 2024 beteiligte sich Komax Singapur freiwillig an einer Aufräumaktion im Bishan-Ang Mo Kio Park und sammelte dabei beachtliche sechs Kilogramm Müll ein. Mit 62 Hektar ist der Bishan-Ang Mo Kio Park einer der grössten Stadtparks im Zentrum Singapurs. Die Aufräumaktion war ein voller Erfolg und löste auch einen darüber hinaus gehenden Dialog über Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein innerhalb des Komax-Standorts aus.
Weihnachtsaktionen	In Dierikon, Schweiz, verzichten Mitarbeitende auf ein Weihnachtsgeschenk. Der Betrag wird von Komax an zwei gemeinnützige Institutionen in der Region gespendet.  Der Standort Thun nimmt an der Aktion «2 x Weihnachten» des Schweizerischen Roten Kreuzes teil und spendet Schulmaterial sowie von Mitarbeitenden bereitgestellte Geschenke, die bedürftigen Menschen eine Freude bereiten.
Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden	Einige Gesellschaften der Komax Gruppe stellen allen Mitarbeitenden jährlich bis zu acht Stunden Zeit zur Verfügung, die sie für eine gemeinnützige Initiative ihrer Wahl nutzen können.

## KUNDENBEZIEHUNGEN

Die Komax Gruppe verkauft Investitionsgüter an ihre Kundschaft, die aus globalen Grossunternehmen, regionalen Mittelständlern als auch zahlreichen Kleinbetrieben besteht. Eine intensive, bedürfnisgerechte Kundenpflege ist die Basis für eine vertrauensvolle Partnerschaft und somit den Geschäftserfolg. Ein Vertrauensverlust durch schlechte Kundenpflege oder mangelhafte Produkte könnte erhebliche wirtschaftliche Folgen für das Unternehmen haben, wovon auch die Mitarbeitenden betroffen wären. Deshalb sind exzellente Kundenbeziehungen für die Komax Gruppe elementar.

Für die Komax Gruppe spielen mehrere Elemente bei der Pflege und Verbesserung ihrer Kundenbeziehungen eine wichtige Rolle. Dazu zählen u. a. Kundennähe durch ein globales Service- und Vertriebsnetzwerk, Liefertreue, hohe Produktqualität über den gesamten Lebenszyklus, eine offene Feedback-Kultur sowie Trainings zur Steigerung der Produktivität.

### Kundennähe durch globales Vertriebs- und Servicenetzwerk

Die Komax Gruppe verfügt weltweit über 28 Engineering- und Produktionsstandorte und beschäftigt rund 400 Servicemitarbeitende. Sie erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in mehr als 60 Ländern. Die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe sind breit gefächert und global verteilt. Im wichtigsten Marktsegment Automotive bedient die Komax Gruppe vor allem grosse internationale Kunden mit weltweiten Produktionsstandorten. Dort ist physische Kundennähe entscheidend, denn nur so sind kurze Reaktions- und Lieferzeiten sowie ein umfassender Service möglich. Im Berichtsjahr wurde das globale Vertriebs- und Servicenetzwerk unter Leitung des Executive Vice President Market & Digital Services weiter optimiert und noch besser auf die lokalen Kundenbedürfnisse zugeschnitten (► Seite 34).

### Liefertreue als ein Schlüssel zur Kundenzufriedenheit

Ein wesentliches Element für hohes Vertrauen und die Zufriedenheit der Kundschaft ist Liefertreue. Die Komax Gruppe arbeitet deshalb daran, diese kontinuierlich zu steigern.

**Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dass ab 2025 über 90% aller Bestellungen termingerecht ausgeliefert werden und diese Quote ab 2028 über 95% beträgt.**

Im Jahr 2024 lag der Fokus auf der Implementierung einer gruppenweit einheitlichen Definition von Termintreue bei Lieferungen (On-Time-Delivery – OTD) und der regelmässigen, automatisierten Berechnung des OTD-Prozentsatzes an den über 40 ausliefernden Standorten. Dieser betrug zum Ende des Berichtsjahres 76%. Die Komax Gruppe legt sehr grossen Wert darauf, die mit Kundinnen und Kunden vereinbarten Liefertermine einzuhalten und wird in den kommenden Jahren stark daran arbeiten, sich kontinuierlich zu verbessern, um die gesetzten Ziele erreichen zu können.

### Hohe Produktqualität als Grundbaustein für Kundenvertrauen

Die Produkte der Komax Gruppe sind zum Teil jahrzehntelang im Einsatz (► Seite 94). Daher müssen sie dauerhaft und sicher funktionieren. Jede einzelne Maschine wird vor der Übergabe an Kundinnen und Kunden ausführlich auf ihre Funktionsfähigkeit und Sicherheit getestet und entweder durch die Komax Gruppe oder mit ihrer engen Unterstützung bei Kundinnen und Kunden installiert. Umfangreiche Trainingsprogramme mit der Komax Academy, Onlineunterstützung und weitere Hilfestellungen ermöglichen der Kundschaft die effiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen. Regelmässige Schulungen beinhalten u. a. Produktsicherheitsthemen (► Seite 37).

Die Komax Gruppe führt schon in der Entwicklungsphase ihrer Maschinen Risikoanalysen bezüglich Produktsicherheit durch, mithilfe derer Design und Funktionalität der Maschinen optimiert werden. Durch die Anwendung international harmonisierter Normen erreicht die Komax Gruppe CE-Konformität für ihre Produkte. Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller, dass sein

Produkt den geltenden rechtlichen Anforderungen in Europa entspricht und somit ein hohes Niveau in Bezug auf den Schutz von Gesundheit und Sicherheit erfüllt. Die Komax Gruppe hat dafür ein Team von CE-Expertinnen und -Experten aus verschiedenen Fachbereichen im Einsatz, das die Projekte von der Entwicklungsphase bis zur Validierung und somit der CE-Freigabe begleitet. Die Maschinen verfügen über verschiedene Schutzmassnahmen wie trennende Schutzeinrichtungen und eine Not-Halt-Funktion, um die Sicherheit von Bedienerinnen und Bedienern zu gewährleisten. Bei Maschinen wie beispielsweise dem neuen Crimp-Vollautomaten Alpha 550 G2 wird das Personal vor Unfällen geschützt, da Bewegungen an der Maschine nur bei geschlossener Schutzhaube möglich sind. Sobald sich die Schutzabdeckung öffnet, werden alle elektrischen Regelkreise unterbrochen und somit alle Motoren ausgeschaltet.

Die Massnahmen zeigen Wirkung, denn der Komax Gruppe sind im Berichtszeitraum keine Fälle bekannt, in denen ihre Produkte und Dienstleistungen negative Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit gehabt hätten.

Intern adressiert die Komax Gruppe Qualitätsthemen mit dem sogenannten Cluster Quality – einem interdisziplinären Expertenteam, das die Produktqualität vom Teilelieferanten bis zur Installation der Maschinen beim Kunden überwacht und das Qualitätsdenken der Mitarbeitenden stärkt. Das Team fokussiert auf eine hohe Zufriedenheit der Kundschaft sowie ein umfassendes Verständnis für deren Qualitätsanforderungen und fördert eine offene Fehlerkultur im Unternehmen. Dies beinhaltet Ursachenforschung sowie Korrektur- und Präventivmassnahmen bei Problemen mit Produkten und Dienstleistungen. Ausserdem sorgt das Team für ein transparentes Monitoring bzw. Reporting in der Prozesskette. Der Quality Cluster trägt somit dazu bei, den Premiumanspruch der Komax Gruppe mit Leistung zu untermauern.

Die Komax Gruppe stellt über die vertraglich vereinbarten Garantielaufzeiten hinaus den Service sicher, um die Sicherheit und Funktionsfähigkeit ihrer Produkte langfristig zu gewährleisten. Durch den modularen Aufbau der Maschinen lassen sie sich in der Regel an sich ändernde Bedürfnisse anpassen.

Im Berichtsjahr fanden keine Rückrufe von Produkten statt, was von der hohen Qualität zeugt. Um die Qualität ihrer Produkte auch künftig auf einem hohen Niveau zu halten, hat die Komax Gruppe neben dem bestehenden Cluster Quality 2024 ein neues digitales Kundenmanagement implementiert. Damit werden Reklamationen schnellstmöglich aufgenommen sowie Fehlerquellen analysiert und nachhaltig eliminiert.

### **Kundenzufriedenheit messen und verbessern**

Mit verschiedenen Ansätzen möchte die Komax Gruppe die eigene Wahrnehmung im Markt und auch die Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden verbessern. Zu diesem Zweck hat sie 2024 eine umfassende Studie bei einem externen Dienstleister in Auftrag gegeben. Dabei wurden global über 900 Kundinnen und Kunden zur Zufriedenheit mit den Leistungen der Komax Gruppe in verschiedenen Themengebieten befragt und gleichzeitig der Net Promoter Score (NPS) ermittelt. Gemessen wird dabei beispielsweise die Loyalität von Kundinnen und Kunden und wie gut die Komax Gruppe ihre Erwartungen erfüllt. Anhand der detaillierten Ergebnisse können Kundenanforderungen gezielt adressiert werden. Die Komax Gruppe nimmt dies sehr ernst, denn sie verfolgt diesbezüglich ein weiteres anspruchsvolles ESG-Ziel.

**Die Komax Gruppe strebt eine im Industrievergleich überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit an.**

Die Kundenzufriedenheitsumfrage ergab einen gruppenweiten Zufriedenheitswert von etwas über 85% und liegt damit über dem Industriedurchschnitt von rund 80%. Der NPS erreichte 30, was bei einer Skala von -100 bis +100 ein guter Wert ist. Die Komax Gruppe ruht sich auf diesen Ergebnissen nicht aus, sondern strebt eine permanente Optimierung der Kundenzufriedenheit an.

Die Basis hierfür wurde bereits im Jahr 2023 gelegt. Wenn die Komax Gruppe einen Berührungspunkt mit der Kundschaft hat, etwa bei Beratung und Verkauf oder auf Messen, wird ein Feedback eingeholt. Die Vision des Unternehmens ist es, künftig bei jedem Kundenkontakt ein Feedback einzuholen. Kundenrückmeldungen zu Verbesserungspotenzialen sind für die Komax Gruppe von besonderem Wert und fließen in Neuentwicklungen ein. Im Jahresverlauf 2024 hat die Komax Gruppe überdies ein gruppenweit einheitliches, neues digitales Kundenmanagementsystem eingeführt. Das Tool bildet den Kern aller kundenbezogenen Prozesse. Es ermöglicht, alle Accounts, Kontakte und dokumentierten Verkaufschancen von Kundinnen und Kunden transparent zur Verfügung zu haben, die dann von allen Gruppengesellschaften gemeinsam genutzt werden können (► Seite 37).

#### BESCHLEUNIGTE KUNDENBETREUUNG DURCH DIGITALISIERTE VERKAUFSPROZESSE

In einem Pilotprojekt bei Cirris wurden in das digitale Kundenmanagement zusätzliche Funktionalitäten implementiert. Hier können Angebote nun direkt im passenden Layout aus dem Kundenmanagementsystem heraus erstellt werden. Nach Annahme des Angebots durch die Kundschaft wird in einem automatisierten Prozess die Bestellung ausgelöst, nach deren Versand eine Kundenzufriedenheitsanfrage gestartet sowie der zuständige Verkäufer über das Feedback informiert. Der Verkaufsprozess wird dadurch beschleunigt und verschlankt, was Kosten spart und die Kundenzufriedenheit verbessert. Das Pilotprojekt wurde 2024 erfolgreich getestet und es ist geplant, dies auf weitere Gesellschaften auszurollen.



## FAIRNESS – FAIR UND ETHISCH HANDELN

**Eine gute Corporate Governance hat bei der Komax Gruppe höchste Priorität. Die Unternehmens- und Kommunikationskultur ist von Integrität und einer tadellosen Geschäftsethik geprägt. So sichert sich die Komax Gruppe das Vertrauen aller Anspruchsgruppen sowie eine langfristige und nachhaltige Wertschöpfung.**

### UNTERNEHMENSETHIK UND COMPLIANCE

Als wachstumsorientiertes, global aktives Unternehmen ist es für die Komax Gruppe elementar, jederzeit mit ihren Anspruchsgruppen auf eine ethische und verantwortungsvolle Weise zu interagieren. Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Kreditgebende, Lieferanten, das Aktionariat und die Öffentlichkeit stellen hohe Erwartungen an Transparenz, Vertrauenswürdigkeit, zeitnahe Kommunikation und Rechtschaffenheit des Unternehmens. Je grösser das Unternehmen wird, desto höher sind die Anforderungen und desto komplexer wird es, diesen stets gerecht zu werden. Die Komax Gruppe ist in multiplen Jurisdiktionen mit sehr unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen aktiv. Hinzu kommen vielfältige kulturelle Einflüsse, die auf das Unternehmen einwirken. Fehltritte könnten die Reputation schädigen und damit den geschäftlichen Erfolg der Komax Gruppe beeinträchtigen, was sich auch im Aktienkurs niederschlagen würde. Andererseits eröffnet eine gesunde Unternehmens- und Geschäftskultur neue Möglichkeiten, Kundinnen und Kunden, Investorinnen und Investoren sowie Mitarbeitende zu gewinnen. Deshalb legt die Komax Gruppe den Fokus auf eine gute Unternehmensethik und Compliance. Sie hält lokale Gesetze und Vorschriften jederzeit ein und fördert aktiv eine Unternehmenskultur, die von Integrität geprägt ist. Dazu gehört auch ein gesunder Wettbewerb. Im Berichtszeitraum 2024 und auch in den Vorjahren war die Komax Gruppe in keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung involviert.

Die Komax Gruppe verfolgt einen Ansatz, der keine Ausnahmen bei ethischem und fairem Geschäftsgebaren sowie Compliance zulässt. Sie erfüllt sowohl globale als auch lokale regulatorische Vorgaben der Länder, in denen sie aktiv ist. Die verschiedenen Abteilungen sowie Group Legal & Compliance setzen sich regelmässig mit aktuellen Entwicklungen auseinander und lassen diese in Richtlinien und Reglemente einfließen. Die Umsetzung in die Unternehmenskultur wird mit Schulungen vorangetrieben. In allen Abteilungen bestehen diverse Prozesse, um die Regelkonformität sicherzustellen. Die Verantwortung liegt bei den jeweiligen Prozessverantwortlichen, die gegebenenfalls von Group Legal & Compliance beraten und unterstützt werden. Im Jahr 2024 hat die Komax Gruppe ihre Compliance-Struktur erweitert.

### Risikomanagementprozess überarbeitet

Zentrales Element einer guten Corporate Governance ist ein umfassendes Risikomanagement. Bei der Komax Gruppe werden die mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen potenziellen und effektiven Risiken anhand eines institutionalisierten Risikomanagements jährlich systematisch erfasst, analysiert, überwacht und gesteuert. Im Berichtsjahr wurde der Risikomanagementprozess analysiert und überarbeitet. Dabei wurden die Risiken der Gruppengesellschaften evaluiert. Die Risiken gliedern sich thematisch in 13 Kategorien und umfassen unter anderem geopolitische Risiken, wirtschaftliche Risiken, finanzielle Risiken, soziale Risiken, Umwelt- und Klimarisiken, Risiken im Zusammenhang mit Corporate Governance und Trade Compliance sowie IT-Risiken. Alle potenziellen Risiken der einzelnen Kategorien werden in einer Risikomatrix nach Wahrscheinlichkeit des Eintretens und Umfang der potenziellen Auswirkungen verortet.

Operativ ist der CEO für das Risikomanagement verantwortlich. Er wird dabei von der Gruppenleitung unterstützt. Die Steuerung wesentlicher Einzelrisiken erfolgt durch eigens dafür ernannte Prozessverantwortliche. Diese treffen konkrete Massnahmen und überwachen deren Umsetzung. Die Gruppenleitung informiert den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats jährlich über die identifizierten Risiken und die im Rahmen des Risikomanagements getroffenen Massnahmen. ESG-Risiken werden ausserdem mit dem Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss diskutiert. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung nehmen einmal jährlich eine Risikoeinschätzung vor, anhand derer die Gruppenleitung Massnahmen definiert, um die Risiken zu eliminieren bzw. zu mitigieren. Mehr zum finanziellen Risikomanagement: ➤ ab Seite 182, Finanzbericht. Die Klimarisiken sind im TCFD-Bericht erörtert (➤ ab Seite 85).

### Code of Conduct

Die Grundlage für die Unternehmensethik der Komax Gruppe bilden die fünf Kernwerte des Unternehmens (➤ Seite 70) sowie der Code of Conduct (Verhaltenskodex). Die Komax Gruppe hat darin festgehalten, dass sie eine Geschäftspolitik der Nachhaltigkeit verfolgt und von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern erwartet, dass diese ihr Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz teilen. Der Code of Conduct ist für alle Mitarbeitenden der Komax Gruppe weltweit verbindlich und dient als Kompass für das tägliche Handeln. Er baut auf ethischen Grundsätzen wie Vertrauen, Integrität und Respekt auf und definiert wichtige Verhaltensgrundsätze für den Geschäftsalltag.

Der Verhaltenskodex ist in 14 Sprachen verfügbar ([www.komaxgroup.com/integrity](http://www.komaxgroup.com/integrity)) und wird periodisch überprüft. Im Berichtsjahr 2024 wurde er komplett überarbeitet. Einzelne im Code of Conduct behandelte Themen, wie Nachhaltigkeit, fairer Wettbewerb, Menschenrechte, Korruption und Bestechung und der Umgang mit Interessenkonflikten wurden neu detaillierter geregelt und an internationale Standards angepasst. Zudem wurden mit der Revision des Code of Conduct auch interne Prozesse zur Adressierung von Anliegen noch klarer definiert. Zur Sensibilisierung auf die im neuen Code of Conduct definierten Verhaltensregeln müssen alle Mitarbeitenden im ersten Halbjahr 2025 ein Online-Training absolvieren. Je nach Bedarf werden auch physische Schulungen durchgeführt. Damit befindet sich die Komax Gruppe beim entsprechenden ESG-Ziel im Bereich «Fairness» (Governance) auf Kurs.

**Ziel der Komax Gruppe ist es, dass künftig alle Mitarbeitenden mindestens alle zwei Jahre eine Code-of-Conduct-Schulung absolvieren und 100% der Teilnehmenden diese bestehen.**

Die Teilnahme und die Ergebnisse der Code-of-Conduct-Schulungen werden von der Komax Gruppe ausgewertet und allfällige Massnahmen abgeleitet.

### Whistleblowing/Verstösse gegen den Code of Conduct

Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden nicht toleriert und ziehen entsprechende Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende nach sich. Es bestehen vielfältige interne und externe Möglichkeiten, um Verstösse und Bedenken (anonym) zu melden. Zu den Ansprechpersonen gehören u. a. Vorgesetzte, Human Resources Business Partner sowie Group Legal & Compliance. Zudem können sowohl Mitarbeitende als auch externe Personen (Lieferanten, Geschäftspartner, die Kundschaft etc.) mit der unabhängigen, externen Whistleblowing-Stelle per E-Mail ([codeofconduct@ssrlaw.ch](mailto:codeofconduct@ssrlaw.ch)) Kontakt aufnehmen. Die Komax Gruppe nimmt jedes Anliegen ernst und behandelt Vorwürfe mit der gebotenen Vertraulichkeit. Sie strebt eine Kultur an, in der alle Bedenken bezüglich potenzieller Verstösse frei und in gutem Glauben angesprochen werden können, ohne dafür Vergeltungsmassnahmen oder andere nachteilige Schritte befürchten zu müssen.

Im Berichtszeitraum wurden sechs Meldungen von Mitarbeitenden gemacht und dabei drei Verstösse festgestellt, die interne Sanktionen durch die Komax Gruppe, jedoch keine Gerichtsfälle nach sich zogen. Gerichtsfälle und Verstösse werden regelmässig gruppenweit in Audits bzw. für interne Berichterstattungen abgefragt.

### **Bekämpfung von Korruption**

Die Geschäftstätigkeit der Komax Gruppe basiert auf der Qualität ihrer Leistungen und auf Integrität. Daher lehnt sie jegliche Form von Bestechung und sonstiger Korruption entschieden ab. Unabhängig vom Betrag nehmen Mitarbeitende keine Geldgeschenke an und machen selbst auch keine. Sachgeschenke oder Einladungen sind nur erlaubt, wenn sie einen geschäftsüblichen Rahmen nicht übersteigen und dadurch kein unerlaubter Vorteil entsteht. Grundregeln in Bezug auf Korruption, Betrug und Bestechung sind sowohl im Code of Conduct der Komax Gruppe als auch im Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner festgehalten.

Im Berichtsjahr hat die Komax Gruppe zusätzlich zur Überarbeitung des Code of Conduct einzelne Verhaltensgrundsätze mit separaten Richtlinien detailliert geregelt. Dazu gehören Richtlinien zu den Themen Menschenrechte, Korruption und Bestechung. Dies ist insbesondere wichtig, da die Komax Gruppe aufgrund ihrer Kundenstruktur auch in Ländern mit vergleichsweise hohem Korruptionsrisiko (gemäss dem Korruptionsindex CPI von Transparency International) geschäftlich tätig ist. Mit der gruppenweiten Implementierung dieser Richtlinien hat das Unternehmen nun bereits eines seiner 13 ESG-Ziele erfüllt.

Korruptionsrisiken werden im Rahmen des Risikomanagements in regelmässigen Abständen überprüft. Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahr wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt und es sind auch keine Fälle von Korruption innerhalb der Komax Gruppe bekannt geworden.

### **Achtung der Menschenrechte**

Die Komax Gruppe befolgt die Grundsätze der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und andere geltende Gesetze und Grundsätze und verlangt von Mitarbeitenden, Lieferanten, Auftragnehmern und Geschäftspartnern, dass sie diese oder ähnliche Standards ebenfalls einhalten. Zur Sicherstellung dieser Standards werden im Unternehmen risikobasierte Sorgfaltsprüfungen durchgeführt. Die Komax Gruppe verpflichtet sich, die Rechte auf Vereinigungsfreiheit, kollektive Vertretung, faire Entlohnung, Gleichbehandlung, Chancengleichheit sowie einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz zu respektieren. Das Unternehmen verbietet Diskriminierung und unangemessene oder illegale Handlungen aufgrund der ethnischen oder nationalen Herkunft, der politischen Einstellung und Weltanschauung, der Religion, der sexuellen Orientierung oder des Familienstandes, des Geschlechts, der genetischen Identität, einer Altersbehinderung oder eines anderen gesetzlich geschützten Status. Die Komax Gruppe geht auf Beschwerden und Missstände zielgerichtet ein, um angemessene Abhilfemassnahmen anzubieten (► Code of Conduct).

### **LIEFERKETTEN-RISIKOMANAGEMENT**

Nachhaltigkeit in den Lieferketten umfasst bei der Komax Gruppe die sozial und ökologisch verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen, Komponenten, Verpackungen und Dienstleistungen sowie ein angemessenes Risikomanagement. Ein Grossteil der Wertschöpfung bei der Komax Gruppe besteht aus Ingenieurleistungen und aus der Montage von Komponenten bei der Produktion von Maschinen. Diese Komponenten werden mehrheitlich von Dritten hergestellt und geliefert. Für die Komax Gruppe ergeben sich daraus verschiedene Beschaffungsrisiken. Grundsätzlich können Gefahren durch die Verwendung von Konfliktmaterialien, der Verletzung von Menschenrechten und des verschwenderischen Einsatzes von Energie und knappen Rohstoffen in den Lieferketten bestehen. Weiter kommen rechtliche Risiken in Betracht – von der Einhaltung lokaler und internationaler gesetzlicher Vorschriften und Normen bis hin zu Korruption, Bestechung und Geldwäsche. Daraus ergeben sich potenzielle weitere Risiken für die Reputation und den Geschäftserfolg

der Komax Gruppe. Durch ein striktes Trade-Compliance-Management sowie ein verantwortungsbewusstes Management ihrer Lieferketten kann die Komax Gruppe diese Risiken reduzieren und langfristige stabile Beziehungen zu Lieferanten pflegen. Damit kann sie zu nachhaltigen Lieferketten beitragen und deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft positiv beeinflussen.

Die Komax Gruppe verfügt über ein globales Einkaufsteam (Group Procurement), das sich für die gruppenweiten Beschaffungsthemen verantwortlich zeichnet. Dieses ist im Austausch mit den Fachpersonen an den Produktionsstandorten, die sich um die Beschaffung der lokal benötigten Materialien und Komponenten kümmern. Den Herausforderungen in den Lieferketten möchte die Komax Gruppe mit Vertrauen, Transparenz und Kontrolle begegnen. Dafür hat sie verschiedene Richtlinien, Massnahmen und Ziele definiert, die sie laufend prüft und überarbeitet. 2024 wurde etwa eine neue Richtlinie für nachhaltige Beschaffung eingeführt. Darin ist u. a. der Umgang mit Themen wie Menschenrechte, Kinderarbeit und Konfliktmineralien in der Lieferkette klar vorgegeben und wird somit nun gruppenweit einheitlich adressiert.

### **Code of Conduct für Lieferanten**

Die Komax Gruppe legt bei geschäftlichen Beziehungen grossen Wert auf Integrität, Nachhaltigkeit, Respekt, Anstand, soziale Verantwortung und die konsequente Einhaltung der geltenden Richtlinien und Gesetze. Deshalb hat sie 2024 die bestehenden Verhaltenskodizes für Lieferanten und Geschäftspartner geprüft und einen neuen Verhaltenskodex erarbeitet. Lieferanten und Geschäftspartner sind verpflichtet, die darin enthaltenen Prinzipien und Regelungen einzuhalten. Der Verhaltenskodex ist grundsätzlich integraler Bestandteil einer Vertrags- und Geschäftsbeziehung mit der Komax Gruppe und dessen Einhaltung vertraglich verankert.

Schlüsselemente sind u. a. die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, der Schutz der Menschenrechte, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit sowie Sklaverei, die Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Konfliktmetallen und -mineralien sowie Umwelt- und Klimaschutz. Weitere wichtige Elemente sind die Einhaltung von Sanktionen, Embargos sowie Exportkontrollvorschriften, das Verbot von Korruption, Bestechung und Geldwäscherei, ein fairer Wettbewerb, Vertraulichkeit, Datenschutz, Cybersecurity und die Meldung von Verstössen. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden konsequent angemahnt und können zur sofortigen Beendigung eines Vertrags führen.

Zum Ende des Berichtsjahrs haben 57% der Lieferanten der Komax Gruppe (gemessen am Einkaufsvolumen) den Code of Conduct für Lieferanten unterzeichnet. Der Wert ist noch niedrig, da aufgrund der Überarbeitung des Code of Conduct die Unterzeichnung des alten Kodex bei den Lieferanten im Berichtsjahr nicht mehr vorangetrieben wurde. Der neue Verhaltenskodex wird 2025 den Lieferanten aller Gesellschaften der Komax Gruppe zur Unterzeichnung zugestellt werden. Das Unternehmen möchte hierbei eine hohe Verbindlichkeit erreichen und hat bereits 2023 ein entsprechendes ESG-Ziel definiert.

**Die Komax Gruppe strebt an, dass 80% der Lieferanten (gemessen am Einkaufsvolumen) bis 2025 den Code of Conduct unterzeichnet haben. Bis 2028 sollen mindestens 95% der Lieferanten (nach Einkaufsvolumen) den Code of Conduct unterzeichnet haben.**

### **Sorgfaltspflicht in Bezug auf Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinder- und Zwangsarbeit**

Die Komax Gruppe schliesst Zwangs- und Kinderarbeit in jeglicher Form kategorisch aus. Alle Betriebsstätten des Unternehmens befinden sich in Ländern, welche die ILO-Konventionen bezüglich Forced Labour oder Abolition of Forced Labour (USA) unterzeichnet haben. Zulieferern ist es gemäss des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner verboten, bei der Beschäftigung von Arbeitnehmenden die ILO-Konventionen bzgl. Kinderarbeit und Zwangsarbeit zu verletzen.

Bereits 2023 hat die Komax Gruppe eine neue Richtlinie für die vorgelagerte Lieferkette initiiert und weitere Prüfungen bezüglich Kinderarbeit sowie Konfliktmineralien und -metallen gemäss Art. 964j OR und der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) durchgeführt. Diese Prüfungen kamen zum Ergebnis, dass die Einfuhr- und Bearbeitungsmengen für Mineralien und Metalle nicht erreicht wurden und nur ein geringes Risiko bzw. kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit festgestellt werden konnte. Die 2024 durchgeführten Prüfungen bestätigten diese Ergebnisse, wodurch die Komax Gruppe von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten befreit ist. Im Berichtsjahr wurden die Prüfungen durch den Einsatz eines Moduls von EcoVadis (IQ Plus) erweitert.

### **Langfristige Partnerschaften und regelmässige Auditierung**

Die Komax Gruppe setzt auf langfristige Partnerschaften mit Lieferanten, die sich durch eine nachhaltige Geschäftstätigkeit und entsprechende Produkte auszeichnen. Dies wird mithilfe von Audits überprüft. Neue und bestehende Partner werden nach den gleichen Kriterien bewertet bzw. auditiert. Zu diesen zählen unter anderem der Status der Integration nachhaltiger Geschäftsprozesse (ESG-Rating), Qualität, Preis, Beschaffungskette und Liefertreue sowie Produktionsprozesse.

Um die Nachhaltigkeit ihrer Lieferkette noch besser bewerten und Massnahmen ergreifen zu können, arbeitet die Komax Gruppe seit 2021 mit EcoVadis zusammen und ist bestrebt, die Auditierungen auszuweiten. In einigen Gruppengesellschaften ist das ESG-Rating von EcoVadis bereits fester Bestandteil der Evaluation von Zulieferern. Bei der Komax in Dierikon, Schweiz, stammten zum Beispiel 2024 bereits 71% des Einkaufsvolumens von durch EcoVadis evaluierten Zulieferern, bei Komax Shanghai in China sind es aktuell rund 40%. Auch Cirris in Salt Lake City, USA, Schleuniger in Thun, Schweiz, sowie Schleuniger in Radevormwald, Deutschland, beurteilen ihre Zulieferer teilweise oder ganz nach ESG-Kriterien. Ab 2025 wird dieser Evaluationsprozess, der das ESG-Rating von EcoVadis berücksichtigt, in weiteren Produktionsgesellschaften der Komax Gruppe verankert. So soll sichergestellt werden, dass Lieferanten einen Mindeststandard an Nachhaltigkeit und Governance erreichen. Hierfür werden seitens Komax Shanghai auch die Trainings der ESG Alliance genutzt, um die ESG-Performance der Zulieferer zu verbessern.

**Das Ziel der Komax Gruppe ist es, jährlich bestehende und/oder potenzielle neue Lieferanten auf der Basis eines Risikomatrixansatzes auszuwählen und zu auditieren.**

### **Lieferketten-Risikomanagement und Trade Compliance**

Im Risikomanagement der Komax Gruppe sind zahlreiche Beschaffungs- und Compliance-Risiken adressiert. Das Unternehmen beschäftigt ein Trade-Compliance-Team, das u. a. regelmässig Trainings zu Themen wie Exportkontrollen, Embargos, aktuelle Incoterms sowie zur Zoll- und Steuergesetzgebung durchführt. Das Group Procurement setzt das Risikomanagement in den Lieferketten um.

### Transparenz in den Lieferketten

Aktuell verfügt die Komax Gruppe noch nicht über umfassende Transparenz entlang ihrer gesamten Lieferketten. Deshalb bestehen im Unternehmen verschiedene Projekte, etwa zum Ressourcenmanagement und zu Emissionen (Scope 3) für die detaillierte Erfassung zusätzlicher relevanter Daten sowie zur Compliance bzw. Rückverfolgbarkeit in den Lieferketten. Das Unternehmen plant, in Zukunft auch Scope-3-Informationen in ihren ESG-Zielen zu berücksichtigen.

### AUSBLICK

Im Berichtsjahr hat die Komax Gruppe mit zahlreichen Initiativen ESG-Themen im Unternehmen vorangetrieben und ihre Berichterstattung um den Bericht zu Klimarisiken erweitert. Im Rahmen der laufenden Unternehmensstrategie wird sie ihre Anstrengungen weiter intensivieren. Im Fokus steht dabei die Erreichung ihrer ESG-Ziele, aber auch die Steigerung des Bewusstseins bei den Mitarbeitenden für ESG-Aspekte sowie deren Involvierung bei der Umsetzung von ESG-Initiativen. Dafür werden unter anderem eine 2024 überarbeitete firmeninterne Intranet-Seite, Kommunikationsaktivitäten über verschiedene Kanäle und ab 2025 auch ESG-Schulungskurse genutzt, um das Wissen und Engagement zu ESG-Themen zu steigern und den interdisziplinären sowie internationalen Austausch zu fördern. Ein weiteres Thema wird die stärkere Einbindung der Lieferanten sein. Ausserdem arbeitet die Komax Gruppe kontinuierlich daran, ihre Datenprozesse und -qualität im Bereich ESG zu verbessern, um künftigen Anforderungen nach mehr Transparenz gerecht werden zu können.

## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

### GRI-Index

Der zu diesem ESG-Bericht gehörende GRI-Index ist auf der Website der Komax Gruppe verfügbar ([www.komaxgroup.com/annualreport2024/gri-index](http://www.komaxgroup.com/annualreport2024/gri-index)).

### Organisationsstruktur

Die Führungsstruktur und Zusammensetzung der Komax Gruppe ist im Corporate-Governance-Bericht abgebildet. Die Komax Gruppe hat 2023 ESG als strategische Initiative in ihre Strategie aufgenommen. Detaillierte Aufgaben, Pflichten und Befugnisse des Verwaltungsrats, seiner Präsidentin bzw. seines Präsidenten und der Ausschüsse sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement der Komax Holding AG und in den Reglementen über den Vergütungs-, den Prüfungs- bzw. den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss festgehalten. Sie definieren ausserdem die Rechte, Pflichten und Kompetenzen des CEO und der Gruppenleitung. Die Reglemente werden periodisch überprüft und im Bedarfsfall angepasst. Weitere Informationen zur Organisationsstruktur sind auf der Website der Komax Gruppe verfügbar ([www.komaxgroup.com/organization](http://www.komaxgroup.com/organization)).

### Unternehmensführung

Informationen zur Unternehmensführung sind im Corporate-Governance-Bericht (► Seiten 119–137) zu finden.

### Vergütungen

Sämtliche Informationen zu Vergütungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Vergütungsbericht (► Seiten 138–157) verfügbar.

### Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Die Komax Gruppe hat keine Angestellten, die unter Tarifverträge fallen.

### Politische Einflussnahme

Die Komax Gruppe spendet grundsätzlich keine Beträge an politische Parteien, politische Organisationen oder an Einzelpersonen, die ein politisches Amt innehaben oder für ein solches kandidieren.

**ERKLÄRUNG DES VERWALTUNGSRATS UND OR-REFERENZTABELLE**

Der Verwaltungsrat der Komax Holding AG ist für die Erstellung des nicht finanziellen Berichts 2024 (ESG-Bericht) in Übereinstimmung mit den anwendbaren Gesetzen verantwortlich. Der ESG-Bericht 2024 enthält die vom Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geforderten Angaben zu nicht finanziellen Themen. Die nachfolgende Tabelle zeigt, wo die nicht finanziellen Belange gemäss Art. 964b OR zu finden sind. Der Verwaltungsrat hat diese genehmigt.

Anforderung Art. 964b	Abschnitt des nicht finanziellen Berichts	Seite
Beschreibung des Geschäftsmodells	Die Komax Gruppe auf einen Blick	68
	ESG-Strategie	74
	Nachhaltiges, profitables Wachstum	77
Umweltbelange	ESG-Ziele 2024–2028	75
	TCFD-Bericht	83
	Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz	89
	Produktlebenszyklus-Management	94
Sozialbelange	Verantwortung für Menschen übernehmen	100
	Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	103
	Einsatz für lokale Gemeinschaften	107
	Kundenbeziehungen	109
	Unternehmensethik und Compliance	112
Arbeitnehmerbelange	Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	103
	Unternehmensethik und Compliance	112
Achtung der Menschenrechte	Unternehmensethik und Compliance	112
	Lieferkettenrisikomanagement	114
Bekämpfung der Korruption	Unternehmensethik und Compliance	112
	Lieferkettenrisikomanagement	114
Konzepte, Massnahmen, Risiken	Wechselwirkungen zwischen der Komax Gruppe und ihrem Umfeld	78
	TCFD-Bericht	83

# CORPORATE GOVERNANCE

<b>Konzernstruktur und Aktionariat</b>	<b>120</b>
<b>Kapitalstruktur</b>	<b>121</b>
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>123</b>
<b>Gruppenleitung</b>	<b>131</b>
<b>Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen</b>	<b>134</b>
<b>Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre</b>	<b>134</b>
<b>Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen</b>	<b>136</b>
<b>Revisionsstelle</b>	<b>136</b>
<b>Informationspolitik</b>	<b>137</b>
<b>Handelssperrfristen</b>	<b>137</b>

Eine gute Corporate Governance ist für die Komax Gruppe elementar. Sie sichert langfristig den wirtschaftlichen und sozialen Erfolg durch nachhaltige Wertschöpfung im Interesse der Kundinnen und Kunden, des Aktionariats, der Mitarbeitenden, der Kreditgebenden, der Lieferanten und der Öffentlichkeit sowie durch eine transparente, rasche und gleichzeitige Information aller Interessengruppen. Die Komax Gruppe orientiert sich dabei am Schweizer Aktienrecht, den Prinzipien und Regeln des «Swiss Code of Best Practice» von economiesuisse sowie an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Exchange Regulation und legt im Geschäftsbericht jährlich Rechenschaft darüber ab. Die zentralen Elemente sind in den Statuten, im Organisationsreglement, in den Reglementen über den Vergütungsausschuss, den Prüfungsausschuss sowie den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss sowie im Code of Conduct festgelegt.

Die aktuellen Statuten der Komax Holding AG stehen auf der Website ([www.komaxgroup.com/organization](http://www.komaxgroup.com/organization)) der Komax Gruppe zur Verfügung.

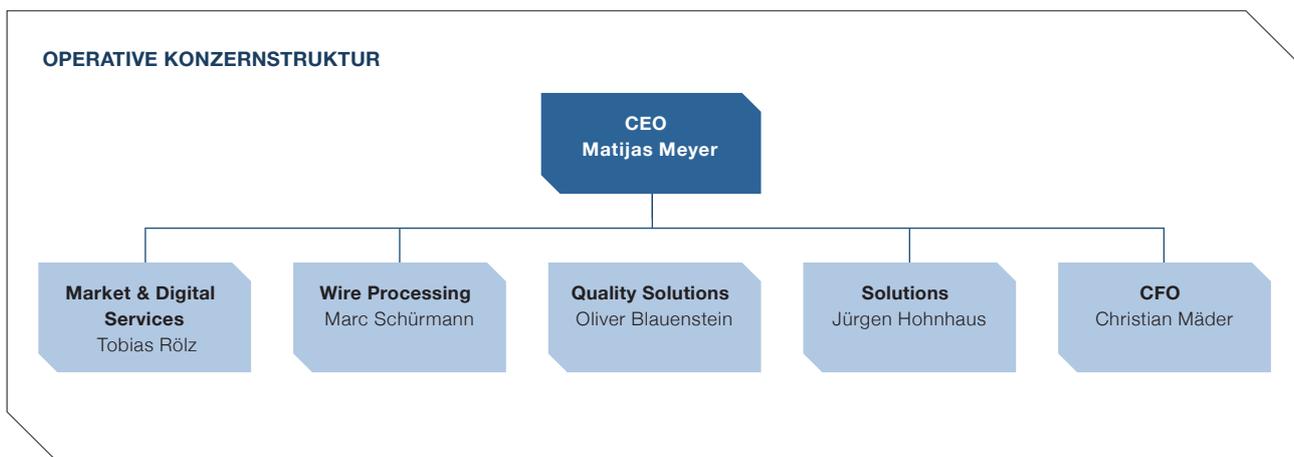
Der Verwaltungsrat prägt die Corporate Governance mittels Leitlinien für eine gesetzeskonforme, vorausschauende und nachhaltige Führungskultur. Sie soll zu verantwortungsvollem unternehmerischen Handeln motivieren. Die Interessen aller Anspruchsgruppen, die durch die Komax Gruppe beeinflusst werden, sollen zudem in der Umsetzung der ESG-Strategie (Environmental, Social, Governance) Berücksichtigung finden. Um dies zu gewährleisten, pflegt die Komax Gruppe einen regen Austausch mit ihren Anspruchsgruppen (➤ ESG-Bericht Seiten 72/73).

## 1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

### Konzernstruktur

Die Komax Holding AG ist die Dachgesellschaft der Komax Gruppe. Sie hat ihren Sitz in Dierikon, Schweiz. Angaben zum Ort der Kotierung, zur Börsenkapitalisierung sowie zu Valorenummer und ISIN sind auf Seite 60 aufgeführt («Informationen zur Aktie»). Die Komax Gruppe umfasst die Komax Holding AG und ihre 60 Tochtergesellschaften in 21 Ländern (➤ Seiten 191/192). Ausser der Komax Holding AG gehören keine Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere kotiert sind, zum Konsolidierungskreis.

Der Verwaltungsrat der Komax Holding AG ernennt und überwacht die Gruppenleitung, welcher der CEO vorsteht. Neben dem CEO und dem CFO besteht die Gruppenleitung aus den Leitern der vier Business Units.



### Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Aktionärinnen und Aktionäre, deren Anteil am Aktienkapital 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 ⅓, 50 und 66 ⅔% über- bzw. unterschreitet, sind nach dem Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) meldepflichtig. Am 31. Dezember 2024 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre, die mehr als 3% der Stimmen vertreten:

Aktionär/-in, Aktionärsgruppe	Anzahl Aktien 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2024 <sup>1</sup>
Metall Zug AG, Zug, Schweiz	1 283 333 <sup>2</sup>	25.00
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, Schweiz	257 892 <sup>3</sup>	5.024

<sup>1</sup> Basis für die Berechnung bildet die per 31. Dezember 2024 im Handelsregister eingetragene Anzahl von 5 133 333 Namenaktien.

<sup>2</sup> Meldung des Überschreitens der 20%-Schwelle am 6. September 2022.

<sup>3</sup> Überschreiten der 5%-Schwelle (Entstehung der Meldepflicht am 27. Dezember 2024, Meldung am 5. Januar 2025).

Unter [www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html](http://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html) sind Meldungen abrufbar, die während des Geschäftsjahrs 2024 der Komax Holding AG und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemäss Art. 120 FinfraG gemeldet und über die elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG publiziert wurden. Ein Überblick über die Zusammensetzung des Aktionariats per 31. Dezember 2024 ist auf Seite 61 des Geschäftsberichts aufgeführt.

### Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen – weder mit Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten und Partnern noch mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung eine Funktion innehaben. Es bestehen auch keine Aktionärbindungsverträge. Die Komax Gruppe hat keine Mehrheitsanteileigner und es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat. Die Vermeidung von Interessenkonflikten ist integraler Bestandteil jeglicher Stakeholderbeziehungen der Komax Gruppe und ihrer leitenden Organe. Die Gruppenleitung hat dazu ein Reglement implementiert, das alle Mitarbeitenden gegenzeichnen müssen, die in Interessenkonflikte kommen könnten.

## 2 KAPITALSTRUKTUR

### Kapital

in CHF	
Ordentliches Kapital	513 333.30
Bedingtes Kapital	0.00
Genehmigtes Kapital	0.00

Details sind den nachfolgenden Kapiteln zu entnehmen.

### Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Komax Gruppe verfügt über ein Kapitalband. Es ermöglicht die Flexibilisierung der Kapitalbestimmungen sowie der Verfahren zur Kapitalerhöhung und -herabsetzung. Der Verwaltungsrat beschloss bei der Einführung an der ordentlichen Generalversammlung vom 12. April 2023, die gesetzlich bestehenden Möglichkeiten nicht vollumfänglich auszuschöpfen. Das Kapitalband ist daher zeitlich auf drei Jahre und der Umfang von Kapitalerhöhungen auf maximal 10% des Aktienkapitals beschränkt. Kapitalherabsetzungen schliesst der Verwaltungsrat aus.

Dementsprechend verfügt die Komax Gruppe über ein Kapitalband zwischen CHF 513 333.30 (untere Grenze) und CHF 564 666.60 (obere Grenze). Der Verwaltungsrat ist im Rahmen des Kapitalbands ermächtigt, bis zum 12. April 2026 oder bis zur vollständigen Ausschöpfung des Kapitalbands das Aktienkapital jederzeit oder von Zeit zu Zeit und in beliebigen (Teil-)Beträgen zu erhöhen. Eine Kapitalerhöhung kann durch die Ausgabe von bis zu 513 333 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 erfolgen. Im Falle einer Ausgabe von neuen Aktien unterliegen die Zeichnung und der Erwerb dieser Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung von Aktien den Ziffern 5 und 6 der Statuten. Weitere Informationen zur Ausgestaltung des Kapitalbands sind in den Statuten der Komax Holding AG zu finden ([www.komaxgroup.com/organization](http://www.komaxgroup.com/organization)).

Weder per 31. Dezember 2024 noch per 31. Dezember 2023 bestand bedingtes Kapital. Es wurden keine Kapitalerhöhungen im Rahmen des Kapitalbands getätigt.

### **Kapitalveränderungen**

Im Rahmen des Zusammenschlusses mit der Schleuniger Gruppe hat die Komax Gruppe 2022 eine Kapitalerhöhung und einen darauffolgenden Aktientausch durchgeführt. Die Komax Holding AG hat mittels genehmigter Kapitalerhöhung vom 30. August 2022 gemäss Sacheinlage- und Sachübernahmevertrag von der Metall Zug AG 250 000 Namenaktien der Schleuniger AG und ein Darlehen im Umfang von CHF 70 367 000 gegenüber der Schleuniger AG zum Wert von total CHF 206 367 000 übernommen, wofür der Metall Zug AG 1 283 333 neue Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0.10 ausgegeben wurden.

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den Jahren 2023 und 2024 finden sich auf Seite 163 des Finanzberichts. Die entsprechenden Angaben zum Jahr 2022 sind in der finanziellen Berichtserstattung des Geschäftsberichts 2023 auf Seite 144 aufgeführt ([www.komaxgroup.com/publications](http://www.komaxgroup.com/publications)).

### **Aktien, Partizipations- und Genussscheine**

Die Komax Holding AG verfügte per 31. Dezember 2024 über ein voll liberiertes Aktienkapital von CHF 513 333.30, aufgeteilt in 5 133 333 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10. An der Generalversammlung berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme, sofern die Aktionärin oder der Aktionär im Aktienbuch als «Aktionärin bzw. Aktionär mit Stimmrecht» eingetragen ist (siehe auch «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen» unten). Die Namenaktien sind voll dividendenberechtigt. Die Komax Holding AG verfügt weder über Partizipations- noch über Genussscheine.

### **Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen**

Das Aktienbuch der Komax Holding AG enthält die Rubriken «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» und «Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht». «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» können sämtliche Vermögensrechte ausüben, nicht aber das Stimmrecht und die mit dem Stimmrecht zusammenhängenden Rechte. «Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht» können alle mit der Aktie verknüpften Rechte ausüben (siehe hierzu auch die Statuten: [www.komaxgroup.com/organization](http://www.komaxgroup.com/organization)).

Gemäss den Statuten der Komax Holding AG kann der Verwaltungsrat die Eintragung ins Aktienbuch ausserdem verweigern, wenn die erwerbende Person auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Nominees werden im Aktienregister als «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» geführt. Die Komax Holding AG kann ferner nach Anhörung der betroffenen Person Eintragungen im Aktienbuch streichen, falls diese durch falsche Angaben der erwerbenden Person zustande gekommen sind. Die erwerbende Person muss über die Streichung sofort informiert werden. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen von den Übertragungsbeschränkungen gewährt.

### **Wandelanleihen und Optionen**

Die Komax Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Es gibt kein Optionsprogramm für Mitarbeitende.

### Managementtransaktionen

Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange statuiert eine Meldepflicht für Managementtransaktionen. Der Verwaltungsrat hat zur Einhaltung dieser Bestimmungen ein entsprechendes Reglement erlassen. Meldepflichtig gegenüber der Gesellschaft sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung. Im Geschäftsjahr 2024 wurden drei Meldungen eingereicht (2023: zwei Meldungen). Auf der Website der SIX Swiss Exchange sind veröffentlichte Meldungen abrufbar ([www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/management-transactions.html](http://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/management-transactions.html)).

## 3 VERWALTUNGSRAT

Dem Verwaltungsrat gehörten am 31. Dezember 2024 sieben Personen an. Keines der Mitglieder hat in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Gruppenleitung angehört und es bestehen keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu einer der Konzerngesellschaften.

### Mitglieder des Verwaltungsrats

	Eintritt	Gewählt bis	Teilnahme an den Sitzungen im Geschäftsjahr
Beat Kälin, Präsident	2015	2025	100%
David Dean, Vizepräsident	2014	2025	100%
Andreas Häberli	2017	2025	100%
Annette Heimlicher	2024	2025	100%
Mariel Hoch	2019	2025	100%
Roland Siegwart	2013	2025	100%
Jürg Werner	2022	2025	100%

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat. Biografische Daten sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder sind auf den Seiten 125–127 aufgeführt.

### Kompetenzen im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat soll sachlich breit diversifiziert sein, um seine Rolle bei allen für die Komax Gruppe wesentlichen Themen kompetent wahrnehmen zu können. Durch seine Zusammensetzung verfügte er im Berichtsjahr 2024 über Kompetenzen bzw. Erfahrung in folgenden Bereichen:



### **Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger Tätigkeiten**

Gemäss Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren, total auf neun zusätzliche Mandate bei börsenkotierten und nicht börsenkotierten Unternehmen beschränkt. Dabei ist die Anzahl bei börsenkotierten Unternehmen auf vier zusätzliche Mandate beschränkt, sofern damit keine gesetzlichen Bestimmungen wie insbesondere die Sorgfaltspflicht des Verwaltungsrats verletzt werden.

Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung einer Gruppengesellschaft oder in Ausübung eines öffentlich-rechtlichen Amtes wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Übernahme von anderen als den vorgenannten Mandaten ist ohne zahlenmässige Beschränkung zulässig, solange diese Mandate unentgeltlich sind und das Mitglied des Verwaltungsrats in der Wahrung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft nicht beeinträchtigen. Ein allfälliger Spesenersatz gilt nicht als Entgelt.

### **Wahl und Amtszeit**

Gemäss Statuten umfasst der Verwaltungsrat drei bis sieben Mitglieder. Er setzt sich aus unabhängigen, nicht exekutiven Mitgliedern zusammen und wird durch die Generalversammlung einzeln bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Generalversammlung wählt auch die Präsidentin oder den Präsidenten. Wiederwahlen sind möglich. Die Mitglieder des Verwaltungsrats scheiden gemäss Organisationsreglement üblicherweise spätestens nach einer Amtsdauer von zwölf Jahren aus. Deshalb wird Roland Siegwart an der nächsten Generalversammlung am 16. April 2025 nicht zur Wiederwahl antreten. Die Statuten sehen keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung der Präsidentin oder des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrats vor. Beat Kälin hat sich entschieden, an der kommenden Generalversammlung den Vorsitz des Verwaltungsrats abzugeben. Er wird dem Gremium aber als Mitglied erhalten bleiben. Der Verwaltungsrat schlägt Andreas Häberli als neuen Präsidenten vor. Zudem beantragt er die Wahl von Daniel Lippuner als neues Mitglied in das Gremium. Sämtliche weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats werden zur Wiederwahl vorgeschlagen.

### **Interne Organisation**

Die interne Organisation der Komax Holding AG, d. h. die Aufgaben und Kompetenzen ihrer Exekutivorgane, ist im Organisationsreglement geregelt, das auf der Website der Komax Gruppe verfügbar ist ([www.komaxgroup.com/organization](http://www.komaxgroup.com/organization)). Der Verwaltungsrat besteht aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten und maximal sechs weiteren Verwaltungsratsmitgliedern. Die oder der Vorsitzende wird durch die Generalversammlung gewählt, während sich der restliche Verwaltungsrat selbst konstituiert. Wird das Amt der Präsidentin oder des Präsidenten während der Amtsdauer vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer eine neue Person für dieses Amt, die Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Die Präsidentin bzw. der Präsident führt den Vorsitz. Der Verwaltungsrat tagt auf Einladung der vorsitzenden Person, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal pro Jahr. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats ist ausserdem berechtigt, unter Angabe des Verhandlungsgegenstands die Einberufung einer Sitzung zu verlangen. In diesem Fall beruft die Präsidentin bzw. der Präsident innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Antrags die Sitzung ein.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder teilnimmt. Beschlüsse des Verwaltungsrats werden mit der Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme der vorsitzenden Person doppelt. Alle Beschlüsse werden protokolliert. Der Verwaltungsrat kann seine Beschlüsse unter Verwendung elektronischer Mittel oder auf schriftlichem Weg auf Papier fassen, sofern kein Mitglied mündliche Beratung verlangt. 2024 fanden sechs ordentliche Verwaltungsratssitzungen und eine ausserordentliche Sitzung statt. Es waren jeweils sämtliche Mitglieder anwesend. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug rund sieben Stunden. Diese Zeitangabe bezieht sich auf die eigentliche Sitzungsdauer ohne Berücksichtigung der Vor- und Nachbereitungszeiten der einzelnen Verwaltungsräte. Im Berichtsjahr wurden ausserdem zwei Zirkularbeschlüsse gefasst.



**BEAT KÄLIN (1957)**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied  
und Präsident des Verwaltungsrats seit  
2015, gewählt bis 2025, Schweizer, wohn-  
haft in Birmensdorf (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Huber+Suhner AG, Pfäffikon ZH, und Mitglied des Verwaltungsrats der CabTec Holding AG, Rotkreuz.

Beat Kälin ist diplomierter Ingenieur der ETH Zürich und Dr. sc. techn. ETH Zürich. Er besitzt einen MBA-Abschluss des INSEAD. Er war von 1987 bis 1997 in verschiedenen Managementpositionen im Elektrowatt-Konzern tätig, von 1998 bis 2004 Mitglied der Konzernleitung der SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft Holding AG, von 2004 bis 2006 Mitglied des Bereichsvorstands Verpackungstechnik der Robert Bosch GmbH, Stuttgart (DE), von 2006 bis 2007 COO und von 2007 bis 2015 CEO der Komax Gruppe. Beat Kälin war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



**DAVID DEAN (1959)**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied  
des Verwaltungsrats seit 2014, Vizepräsident  
seit 2019, gewählt bis 2025, Schweizer,  
wohnhaft in Cham (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Bossard Holding AG, Zug, der Metall Zug AG, Zug, und der Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, zudem Mitglied des Verwaltungsrats der Brugg Group AG, Brugg.

David Dean ist Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom sowie diplomierter Wirtschaftsprüfer. Darüber hinaus absolvierte er Managementausbildungen an der Harvard Business School sowie am IMD in Lausanne. David Dean arbeitet als professioneller Verwaltungsrat. Von 1992 bis 2019 war er für die Bossard Gruppe tätig – von 2005 bis 2019 als CEO, von 1998 bis 2004 als CFO und von 1992 bis 1997 als Corporate Controller. Davor war er von 1990 bis 1992 Corporate Controller und Mitglied der Konzernleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern und von 1980 bis 1990 in verschiedenen Führungsfunktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. David Dean war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



**ANDREAS HÄBERLI (1968)**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied  
des Verwaltungsrats seit 2017, gewählt bis  
2025, Schweizer, wohnhaft in Bubikon (CH).**

Präsident des Verwaltungsrats der PhenoSign AG, Bubikon, Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Kardex Holding AG, Zürich, Präsident der Swissmem Forschungskommission, Zürich, sowie Mitglied des Industrial Advisory Board der ETH Zürich, D-MAVT.

Andreas Häberli ist diplomierter Elektroingenieur der ETH Zürich und hat am Labor für Physikalische Elektronik der ETH Zürich promoviert (Dr. sc. tech.). Seit Juli 2023 ist Andreas Häberli Co-CEO der PhenoSign AG. Von 2003 bis 2023 war er in verschiedenen Managementfunktionen für die dormakaba Gruppe (ehemals Kaba Gruppe) tätig – seit 2011 als Chief Technology Officer (CTO) und Mitglied der Konzernleitung. Von 1999 bis 2003 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Sensirion AG und von 1997 bis 1999 arbeitete er bei Invox Technology (USA). Andreas Häberli war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



**ANNETTE HEIMLICHER (1977)**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied  
des Verwaltungsrats seit 2024, gewählt bis  
2025, Schweizerin, wohnhaft in Cormin-  
boeuf (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der Contrinex Holding AG, Corminboeuf, sowie der Integra Holding AG, Wallisellen.

Annette Heimlicher hat an der Universität Genf Volkswirtschaft studiert und einen Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften von der London School of Economics. Seit 2012 ist sie CEO der Contrinex Group, nachdem sie davor während drei Jahren als Director Corporate Development für das Unternehmen tätig war. Von 2007 bis 2008 arbeitete sie als Associate Director Strategy Implementation für das World Economic Forum. Annette Heimlicher war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt sie wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



**MARIEL HOCH (1973)**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied  
des Verwaltungsrats seit 2019, gewählt bis  
2025, Schweizerin und Deutsche, wohnhaft  
in Zürich (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Comet Holding AG, Flamatt, und der SIG Group AG, Neuhausen am Rheinfall, Mitglied des Verwaltungsrats der MEXAB AG, Luzern, sowie Mitglied der Stiftungsräte Irene M. Staehelin Stiftung, Zürich, Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten, Zürich, Law and Economics Foundation St.Gallen und Schörling Stiftung, Luzern.

Mariel Hoch hat an der Universität Zürich promoviert (Dr. iur.) und 2005 das Anwaltspatent erworben. Sie arbeitet seit 2002 bei der Anwaltskanzlei Bär & Karrer AG in Zürich mit Fokus auf M&A-Transaktionen und die Beratung kotierter Unternehmen in gesellschafts- und börsenrechtlichen Angelegenheiten – seit 2012 ist sie Partnerin. Mariel Hoch war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt sie wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



**ROLAND SIEGWART (1959)**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied  
des Verwaltungsrats seit 2013, gewählt bis  
2025, Schweizer, wohnhaft in Schwyz (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der Evatec Holding AG, Trübbach, der NZZ-Mediengruppe (AG für die «Neue Zürcher Zeitung»), Zürich, der Tethys Robotics AG, Zürich, der Voliro AG, Zürich, sowie Präsident des Stiftungsrats der Gebert Rüf Stiftung, Basel, Vizepräsident des Stiftungsrats der Kick Foundation, Basel, und Mitglied des Stiftungsrats der BlueLion Stiftung, Zürich.

Roland Siegwart studierte an der ETH Zürich Maschinenbau und promovierte am selben Institut. Von 1996 bis 2006 war er Professor für Mikro-Robotik an der EPFL Lausanne und von 2010 bis 2014 Vizepräsident für Forschung und Wirtschaftsbeziehungen der ETH Zürich. Seit Juli 2006 ist er Professor für Robotik an der ETH Zürich und seit 2015 auch Co-Direktor des Wyss Zurich Translational Center, eines gemeinsamen Forschungszentrums der ETH Zürich und der Universität Zürich. Roland Siegwart war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



**JÜRIG WERNER (1956)**  
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied  
 des Verwaltungsrats seit 2022, gewählt bis  
 2025, Schweizer, wohnhaft in Hedingen (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten V-ZUG AG, Zug, und Mitglied des Industrial Advisory Board der ETH Zürich, D-MAVT, gewähltes ordentliches Einzelmitglied der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), Zürich.

Jürg Werner ist diplomierte(r) Elektroingenieur der ETH Zürich und hat am Institut für Quantenelektronik der ETH Zürich promoviert (Dr. sc. techn.). Er verfügt über ein Nachdiplom in Unternehmensführung der Hochschule Luzern. Von 2013 bis 2020 war er CEO der Metall Zug AG. Davor war er von 1996 bis 2013 für die V-ZUG AG tätig – von 2010 bis 2013 als CEO, 2010 als COO und von 1996 bis 2009 als Entwicklungsleiter. Vor seiner Tätigkeit bei der V-ZUG AG hatte er Führungsfunktionen bei Unternehmen in den USA und in der Schweiz inne. Jürg Werner war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.

### Selbstevaluation

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine umfassende Selbstevaluation seiner Arbeit und der seiner Ausschüsse vor, um sich zu reflektieren und stetig zu verbessern. Mittels eines strukturierten Fragebogens zu Themen wie Strategieprozess, Zusammenarbeit, Informationsfluss, Nachfolgeplanung und Risikomanagement werden Beurteilung, Anregungen und Kritik jedes einzelnen Verwaltungsratsmitglieds erfasst und analysiert. Die Ergebnisse werden anschliessend jeweils qualitativ und quantitativ an einer Verwaltungsratssitzung ausgewertet und Erkenntnisse daraus werden kontinuierlich umgesetzt. Ausserdem erwägt der Verwaltungsrat periodisch eine externe Evaluation und prüft die Zusammensetzung des Gremiums.

### Übersicht Sitzungen und Ausschüsse des Verwaltungsrats

	Mitglieder	Anzahl ordentliche Sitzungen	Anzahl ausseror- dentliche Sitzungen	Teilnahme- quote an Sitzungen	Durchschnittli- che Sitzungs- dauer <sup>1</sup>	Weitere regelmässige Teilnehmende
Verwaltungsrat	Alle	6	1	100%	7.0 Stunden	CEO, CFO
Vergütungsaus- schuss	Roland Siegwart (Vorsitz), Beat Kälin, Andreas Häberli	2	2 <sup>2</sup>	100%	4.5 Stunden	CEO, Vice President Group Human Resources
Prüfungsausschuss	David Dean (Vorsitz), Jürg Werner, Mariel Hoch	3	0	100%	3.0 Stunden	CEO, CFO
Nachhaltigkeits- und Innovationsaus- schuss	Andreas Häberli (Vorsitz), Roland Siegwart, Jürg Werner	2	0	100%	4.0 Stunden	CEO, Executive Vice Presi- dent Market & Digital Ser- vices, Vice President Group Communications / Investor Relations / ESG

<sup>1</sup> In dieser Zeitangabe nicht enthalten sind die Vor- und Nachbearbeitungszeiten der einzelnen Mitglieder.

<sup>2</sup> Die zwei ausserordentlichen Sitzungen dienten der Evaluation der Nachfolge von Roland Siegwart als Verwaltungsratsmitglied.

## Ausschüsse

Innerhalb des Verwaltungsrats bestehen drei Ausschüsse, die ausschliesslich aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammengesetzt sind.

### – Vergütungsausschuss

In diesem Ausschuss sind die Aufgaben des Vergütungs- und Nominierungsausschusses zusammengefasst. Der Vergütungsausschuss besteht aus maximal drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats. Sie werden von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 16. April 2025 die Wiederwahl von zwei der drei bisherigen Mitglieder. Als Nachfolge für Roland Siegwart schlägt er die Wahl von Annette Heimlicher vor.

Die Statuten sehen keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung der Mitglieder vor. Scheidet ein Mitglied vor Ablauf seiner Amtsdauer aus, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer aus seiner Mitte das fehlende Mitglied. Der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. Die Einladung mit Angabe der Traktanden erfolgt schriftlich spätestens zehn Tage vor der entsprechenden Sitzung. Der CEO, weitere Mitglieder der Gruppenleitung sowie Mitglieder der Revisionsstelle oder andere Fachspezialistinnen und Fachspezialisten können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Bei der Besprechung ihrer eigenen Vergütungen nehmen die Mitglieder der Gruppenleitung nicht teil.

Die vorsitzende Person des Ausschusses erstattet dem gesamten Verwaltungsrat nach jeder Ausschusssitzung Bericht über seine Tätigkeit. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. Die detaillierten Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses sind in einem Reglement über den Vergütungsausschuss festgelegt und im Vergütungsbericht in Kurzform beschrieben (► Seiten 142/143).

### – Prüfungsausschuss

Der Ausschuss besteht aus maximal drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats und unterstützt diesen bei seinen Überwachungsaufgaben im Rahmen der Corporate Governance.

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehört die Oberaufsicht über die externe Revision und die interne Prüfung sowie über die finanzielle Berichterstattung. Er tagt mindestens zweimal jährlich. Der Prüfungsausschuss legt den Prüfungsumfang und den Prüfungsplan dieser beiden Organe fest und stimmt sie aufeinander ab. Er prüft ausserdem deren Leistung und Unabhängigkeit. Für die externe Revision genehmigt er die Honorare und erarbeitet Empfehlungen bezüglich Wahl oder Wechsel an die Generalversammlung. Zudem setzt sich der Prüfungsausschuss mit der nicht finanziellen Berichterstattung auseinander.

Die externe Revision und die interne Prüfung erstatten Bericht über ihre Prüfungen und der Prüfungsausschuss überwacht die Umsetzungen der Prüfungsfeststellungen. Zudem beurteilt er die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements und begutachtet die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Vorschriften (Compliance).

Der CEO sowie der CFO nehmen an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Zudem wird die externe Revision eingeladen. Die interne Prüfung wird durch den CFO repräsentiert. Beide Organe haben Zugang zu den Protokollen der Verwaltungsrats- und Gruppenleitungssitzungen. Die detaillierten Aufgaben und Kompetenzen des Prüfungsausschusses sind im Reglement über den Prüfungsausschuss festgelegt.

### – Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

Der Ausschuss besteht aus maximal drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats und unterstützt ihn bei Themen zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung sowie bei der Stärkung der Innovationsführerschaft der Komax Gruppe. Er tagt mindestens zweimal jährlich.

Zu den Aufgaben des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses gehören die Vertiefung der Themen Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit sowie die Unterstützung und Beratung der Gruppenleitung zur strategischen Entwicklung dieser Themen. Ausserdem definiert der Ausschuss

die Ziele und Key Performance Indicators (KPI) zur Bemessung der Innovations- und Nachhaltigkeitsleistung, überwacht die Nachhaltigkeitsprinzipien und -berichterstattung der Komax Gruppe und bereitet entsprechende Anträge an den Verwaltungsrat vor (weitere Informationen zur ESG-Organisationsstruktur: ▶ Seiten 83/84, TCFD-Bericht).

Die Gesamtverantwortung für die an die drei Ausschüsse übertragenen Aufgaben und Kompetenzen bleibt grundsätzlich beim Verwaltungsrat.

### Kompetenzregelung

Gemäss Art. 716a Abs. 1 ff. OR und den Statuten der Komax Holding AG obliegen dem Verwaltungsrat u. a. folgende Aufgaben und Pflichten:

- Die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- Die Festlegung der Organisation
- Die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Die Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- Die Überwachung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft
- Die Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung und die Benachrichtigung eines Gerichts im Fall der Überschuldung
- Die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht voll liberierte Aktien
- Die Beschlüsse zur Feststellung von Kapitalerhöhungen und die daraus folgenden Statutenänderungen

Die detaillierten Aufgaben, Pflichten und Befugnisse des Verwaltungsrats, seiner Präsidentin bzw. seines Präsidenten und der Ausschüsse sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement der Komax Holding AG und in den Reglementen über den Vergütungs-, den Prüfungs- bzw. den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss festgehalten. Sie definieren ausserdem die Rechte, Pflichten und Kompetenzen des CEO und der Gruppenleitung. Die Reglemente werden periodisch überprüft und im Bedarfsfall angepasst. Die letzten Anpassungen traten am 3. März 2023 in Kraft. Im Rahmen des gesetzlich und statutarisch Zulässigen hat der Verwaltungsrat die operative Führung dem CEO der Komax Gruppe übertragen. Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO und vier weiteren Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder der Gruppenleitung werden auf Antrag des Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat ernannt.

### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an jeder ordentlichen Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, wichtige sowie kritische Geschäftsvorfälle und den Status der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben. Ausserdem werden anlässlich dieser Sitzungen die im Management-Informationssystem (MIS) generierten Eckdaten ausführlich mit dem CEO sowie dem CFO diskutiert. Zwischen den Sitzungen wird der Verwaltungsrat monatlich mittels eines digitalen Reportings umfassend über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation der Gruppe informiert. Ausserdem stehen die Präsidentin bzw. der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO in Bezug auf unternehmenspolitisch wichtige Fragen in regelmässigem Kontakt.

Anhand eines institutionalisierten Risikomanagements werden die mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken jährlich systematisch erfasst, analysiert, überwacht und gesteuert. Diese Risiken sind thematisch zu Gruppen zusammengefasst. Dabei handelt es sich um allgemeine externe Risiken, leistungswirtschaftliche Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken im Zusammenhang mit ESG und Compliance sowie um IT- und Reputationsrisiken. Im Berichtsjahr wurde der Risikomanagementprozess analysiert und überarbeitet. Dabei wurden die Risiken der Gruppengesellschaften inklusive der neu akquirierten Unternehmen Hosver und der Alcava-Gruppe u. a. durch einen «Letter of Assurance» evaluiert. Weitere Informationen zum Risikomanagement: ▶ Seiten 87 und 112, ESG-Bericht und ▶ ab Seite 182, Finanzbericht.

Operativ ist der CEO für das Risikomanagement verantwortlich. Er wird dabei von der Gruppenleitung unterstützt. Die Steuerung wesentlicher Einzelrisiken erfolgt durch eigens dafür ernannte Prozessverantwortliche. Diese treffen konkrete Massnahmen und überwachen deren Umsetzung. Die Gruppenleitung informiert den Prüfungsausschuss jährlich über die identifizierten Risiken und die im Rahmen des Risikomanagements getroffenen Massnahmen. ESG-Risiken werden ausserdem mit dem Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss diskutiert. Auf dieser Basis nimmt der Verwaltungsrat in jedem Jahr Risikoeinschätzungen vor und leitet Massnahmen ein, um die Risiken zu eliminieren bzw. zu mitigieren. Kritische Geschäftsvorfälle mit potenziellen bzw. tatsächlichen negativen Auswirkungen auf die Komax Gruppe oder ihre Anspruchsgruppen, die durch Beschwerdeverfahren und andere Prozesse aufgeworfen bzw. die von der Komax Gruppe in ihren Gesellschaften und ihren Geschäftsbeziehungen identifiziert werden, werden von der Gruppenleitung jeweils sofort dem Verwaltungsrat berichtet und im Rahmen der Verwaltungsrats- und Ausschusssitzungen diskutiert.

Das MIS der Komax Gruppe ist wie folgt ausgestaltet: Die wichtigsten Bilanz- und Erfolgszahlen der einzelnen Tochtergesellschaften werden monatlich erstellt und konsolidiert. Zudem wird quartalsweise eine Geldflussrechnung erstellt. Ausserdem werden zahlreiche weitere finanzielle und nicht finanzielle Kennzahlen der Tochtergesellschaften erhoben und ebenfalls konsolidiert. Dabei erfolgt ein Vergleich mit dem Vorjahr sowie mit dem Budget. Das Budget wird aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Prognose auf seine Erreichbarkeit je Gesellschaft sowie konsolidiert überprüft. Die Halbjahres- und Jahreszahlen werden veröffentlicht.

Der Fortschritt bei der Erreichung der ESG-Ziele wird je nach Ziel unterschiedlich oft, jedoch mindestens einmal jährlich überprüft. Dies geschieht unter anderem mittels detaillierter ESG-Datenerhebungen und -konsolidierungen.

Mit dem internen Kontrollsystem (IKS) werden anhand von Schlüsselkontrollen die ordnungsmässige und effiziente Geschäftsführung, die Sicherung der Vermögenswerte, die Überwachung der Zahlungsfähigkeit, die Verhinderung bzw. Aufdeckung von deliktischen Handlungen und Fehlern, die Korrektheit und Vollständigkeit der Aufzeichnungen des Rechnungswesens sowie die rechtzeitige Erstellung verlässlicher Finanzinformationen sichergestellt. Zu den Resultaten dieser Prüfungen und den daraus abgeleiteten Massnahmen wird ein Bericht zuhanden des Prüfungsausschusses erstellt. Durch das IKS und dessen regelmässige Überprüfung sollen Risiken, Schwachstellen und Sicherheitslücken frühzeitig erkannt und minimiert werden. Zudem sollen Mitarbeitende sensibilisiert und mit den Schlüsselrisiken vertraut gemacht werden.

Die interne Prüfung beurteilt die Effektivität des IKS und der Führungs- und Überwachungsprozesse. Ausserdem unterstützt sie die Gruppenleitung im Risikomanagementprozess. Die Aufgaben der internen Prüfung werden durch das Finanz- und Rechnungswesen der Komax Management AG, Dierikon, wahrgenommen. Dieses prüft nach Vorgabe eines jährlich aktualisierten Prüfplans in periodisch wiederkehrenden Abständen die einzelnen operativen Einheiten sowie die verschiedenen Geschäftsbereiche der Gruppe. Die interne Prüfung rapportiert dem Prüfungsausschuss die Resultate ihrer Prüfungen. Der Prüfungsausschuss prüft und genehmigt den Prüfungsumfang, die Jahresplanung und die Verantwortlichkeiten. Er entscheidet zudem über allfällig einzuleitende Massnahmen, die sich aus den Prüfungsfeststellungen der internen Prüfung ergeben.

## 4 GRUPPENLEITUNG

Die Gruppenleitung setzte sich per 31. Dezember 2024 aus dem CEO, dem CFO und vier weiteren Mitgliedern zusammen. Biografische Daten der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung sind auf den Seiten 132/133 aufgeführt.

### Mitglieder der Gruppenleitung

	In dieser Funktion seit
Matijas Meyer, CEO	2015
Christian Mäder, CFO	2023
Oliver Blauenstein	2023
Jürgen Hohnhaus	2020
Tobias Rölz	2020
Marc Schürmann	2019

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Gruppenleitung übten neben den auf den Seiten 132/133 aufgeführten Mandaten ausserhalb der Komax Gruppe keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts aus (Stichtag 31. Dezember 2024).





**MATIJAS MEYER (1970)**  
**CEO seit 2015, Mitglied der Gruppenleitung  
seit 2010, seit 2007 bei der Komax Gruppe,  
Schweizer, wohnhaft in Ebikon (CH).**

Matijas Meyer ist diplomierter Ingenieur der ETH Zürich und besitzt einen MBA-Abschluss der Cranfield University (GB). Von 1998 bis 2004 war er bei OC Oerlikon/ESEC in der Produktentwicklung tätig und von 2005 bis 2006 bei der Tornos SA im Product Management. 2007 begann er für die Komax Gruppe zu arbeiten und leitete bis 2010 den französischen Produktions- und Entwicklungsstandort in Rousset. Danach übernahm er die Leitung der Business Unit Wire und wurde Mitglied der Gruppenleitung von Komax. Seit 2015 ist er CEO der Komax Gruppe.



**CHRISTIAN MÄDER (1969)**  
**CFO seit 2023, Mitglied der Gruppenleitung  
seit 2023, seit 2023 bei der Komax Gruppe,  
Schweizer, wohnhaft in Kölliken (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der O. Kleiner AG, Wohlen.

Christian Mäder ist eidgenössisch diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling. Ab 1993 hatte er verschiedene Führungsfunktionen in internationalen Unternehmen (KPMG, AFRY) inne. Von 2000 bis 2015 arbeitete er für die Swisslog Gruppe, davon zehn Jahre als CFO und Mitglied der Gruppenleitung. Von 2015 bis 2023 war Christian Mäder CFO der Artemis Group, wo er zusätzlich Verwaltungsratspräsident der Franke Holding AG, Vize-Verwaltungsratspräsident der Feintool International Holding AG sowie CEO/President der Artemis Asset Management Group war. Seit August 2023 arbeitet er für die Komax Gruppe und ist seit Oktober 2023 in der Funktion des CFO und damit Mitglied der Gruppenleitung.



**OLIVER BLAUENSTEIN (1971)**  
**Executive Vice President, Mitglied der  
Gruppenleitung seit 2023, seit 2023 bei der  
Komax Gruppe, Schweizer, wohnhaft in  
Zürich (CH).**

Präsident des Stiftungsrats der Stiftung Benefit, Zürich.

Oliver Blauenstein ist diplomierter Elektroingenieur der ETH Zürich und hat dort ebenfalls promoviert. Von 2004 bis 2006 arbeitete er als Head of Product Management and Engineering bei der Altec Electronic AG und anschliessend bis 2008 als Chief Technology Officer (CTO) für die Jaquet Technology Group AG. Von 2008 bis 2022 war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Schweiz, in Italien und in China für ABB tätig. Zuletzt wirkte er als Division Manager Process Automation Energy Industries bei ABB. Seit 2023 arbeitet Oliver Blauenstein für die Komax Gruppe und ist Mitglied der Gruppenleitung. Er leitet die Business Unit Quality Solutions der Komax Gruppe.



**JÜRGEN HOHNHAUS (1967)**  
**Executive Vice President, Mitglied der Gruppenleitung seit 2020, seit 2019 bei der Komax Gruppe, Deutscher und Schweizer, wohnhaft in Riedholz (CH).**

Jürgen Hohnhaus ist dipl. Ingenieur Maschinenbau und hat am Institut für Umformtechnik an der Universität Stuttgart promoviert. Von 2000 bis 2008 war er in verschiedenen Führungsfunktionen bei der Dieffenbacher GmbH + Co. KG in Eppingen (DE) und anschliessend bis 2017 Chief Technology Officer und Mitglied der Gruppenleitung der Bystronic Group. Danach leitete er von 2018 bis 2019 den Geschäftsbereich Products bei der Güdel Group. Seit 2019 ist Jürgen Hohnhaus für die Komax Gruppe tätig und seit 2020 Mitglied der Gruppenleitung. Er leitet die Business Unit Solutions, die mehrheitlich auf kundenspezifische Lösungen für die Kabelverarbeitung fokussiert.



**TOBIAS RÖLZ (1977)**  
**Executive Vice President, Mitglied der Gruppenleitung seit 2020, seit 2017 bei der Komax Gruppe, Deutscher und Schweizer, wohnhaft in Thal (CH).**

Tobias Rölz ist Diplom-Wirtschaftsinformatiker (FH) und besitzt einen Kellogg-WHU Executive MBA. Von 2002 bis 2008 arbeitete er für die Continental AG. Dabei leitete er an verschiedenen Standorten in Deutschland und China konzernweite IT-Projekte und führte internationale Teams. Anschliessend war er bis 2017 in verschiedenen IT-Führungsfunktionen bei der Hilti AG in Schaan (LI) und Buchs, zuletzt als Head of IT Workplace & Application Services, tätig. 2017 begann Tobias Rölz für die Komax Gruppe zu arbeiten und leitete den Bereich Global IT & Digital Business. Seit 2020 verantwortet er die Business Unit Market & Digital Services und ist Mitglied der Gruppenleitung.



**MARC SCHÜRMAN (1971)**  
**Executive Vice President, Mitglied der Gruppenleitung seit 2019, seit 1995 bei der Komax Gruppe, Schweizer, wohnhaft in Zug (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der Abnox AG, Cham.

Marc Schürmann ist Wirtschaftstechniker FH mit einem Executive MBA von Rochester-Bern. Er arbeitet seit 1995 für die Komax Gruppe, zu Beginn als Servicetechniker, anschliessend in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland. Marc Schürmann war unter anderem fünf Jahre für Komax Frankreich tätig und war zwei Jahre Geschäftsführer von Komax China in Shanghai. Von 2010 bis 2017 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Business Unit Wire der Komax Gruppe, zuletzt als Leiter des Bereichs Marketing, Sales & Service. Von 2018 bis 2023 war Marc Schürmann Geschäftsführer der Komax AG in der Schweiz. Seit 2018 leitet er ausserdem die Business Unit Wire Processing. Marc Schürmann ist seit 2019 Mitglied der Gruppenleitung. Er verlässt Ende Januar 2025 die Komax Gruppe, um CEO in einem anderen Schweizer Industrieunternehmen zu werden.

### **Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger Tätigkeiten**

Gemäss Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren, total auf vier zusätzliche Mandate bei börsenkotierten und nicht börsenkotierten Unternehmen beschränkt, wobei die Anzahl der zusätzlichen Mandate bei börsenkotierten Unternehmen auf zwei zusätzliche Mandate beschränkt ist, sofern damit keine gesetzlichen Bestimmungen wie insbesondere die Sorgfalts- und Treuepflicht verletzt werden.

Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate gemäss dieser Ziffer.

Die Annahme sämtlicher vorgenannter Mandate durch Geschäftsleitungsmitglieder bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Verwaltungsrats. Die Übernahme von anderen als den vorgenannten Mandaten ist ohne zahlenmässige Beschränkung zulässig, solange diese Mandate unentgeltlich sind und das Mitglied der Geschäftsleitung in der Wahrung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft nicht beeinträchtigen. Ein allfälliger Spesenersatz gilt nicht als Entgelt.

Die Kündigungsfrist bei unbefristeten Verträgen, die den Vergütungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung zugrunde liegen, beträgt maximal zwölf Monate. Es gibt keine befristeten Verträge.

### **Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns in Bezug auf übertragene Geschäftsführungsaufgaben.

## **5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN**

Angaben zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht (► Seiten 138–157) aufgeführt.

## **6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE**

Die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre sind grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt und werden durch Regelungen in den Gesellschaftsstatuten ergänzt. Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung. Die Statuten der Komax Holding AG sind auf der Website der Komax Gruppe in elektronischer Form abrufbar ([www.komaxgroup.com/organization](http://www.komaxgroup.com/organization)).

Aktionärinnen und Aktionäre können an der Generalversammlung Fragen und Anträge zu den Traktanden und zum Unternehmen stellen. Auch ausserhalb der Generalversammlung können sie Auskünfte zu Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen, beispielsweise zu Fragen der nachhaltigen Unternehmensentwicklung, inklusive sozialer und gesellschaftspolitischer Fragen. Kontakt hierfür ist Group Communications / Investor Relations / ESG (► Seite 137).

### **Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

Stimmberechtigt sind die im Aktienbuch der Komax Holding AG eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre – jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme. Aktien im Eigenbestand der Komax Holding AG sind nicht stimmberechtigt. Juristische Personen und Rechtsgemeinschaften, die durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen und Rechtsgemeinschaften, die durch Absprache, Syndikat oder auf andere Weise koordiniert vorgehen, gelten für die Anwendung dieser Bestimmung als eine Person. Vorbehalten bleibt die Vertretung durch die unabhängige Stimmrechtsvertretung.

Aktionärinnen und Aktionäre können sich an der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht durch eine Vertretung ihrer Wahl sowie mittels elektronischer oder schriftlicher Vollmacht durch die unabhängige Stimmrechtsvertretung vertreten lassen. Die vorsitzende Person der Generalversammlung entscheidet über die Zulässigkeit der Vertretung. Die unabhängige Stimmrechtsvertretung wird durch die Generalversammlung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Statuten sehen keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung der unabhängigen Stimmrechtsvertretung vor.

### **Statutarische Quoren**

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz oder die Statuten für die Beschlussfassung nicht zwingend abweichende Bestimmungen vorschreiben. Neben den in Art. 704 OR aufgeführten Beschlüssen sind gemäss den Statuten der Komax Holding AG auch für die Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

### **Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung**

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Einberufung erfolgt brieflich oder elektronisch in Textform an die im Aktienbuch verzeichneten Aktionärinnen und Aktionäre und mittels Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Aktionärinnen und Aktionäre, die allein oder zusammen über Aktien im Nennwert von mindestens 0.5% des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, können innerhalb einer von der Gesellschaft publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen oder die Aufnahme eines Antrags zu einem Verhandlungsgegenstand in die Einberufung der Generalversammlung verlangen.

### **Eintragungen im Aktienbuch**

Personen, die Aktien erwerben, werden als «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» oder «Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht» ins Aktienbuch eingetragen. Als Aktionärin bzw. Aktionär gilt nur, wer in einer dieser beiden Rubriken gültig eingetragen ist.

### **Einladung zur Generalversammlung**

Die Einladung enthält Datum, Beginn, Art und Ort der Generalversammlung, Name und Adresse der unabhängigen Stimmrechtsvertretung sowie alle Anträge zu den Verhandlungsgegenständen samt kurzer Begründungen.

An der Generalversammlung vom 16. April 2025 sind alle am 9. April 2025 um 17.00 Uhr im Aktienregister der Komax Holding AG eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre mit ihren registrierten Aktienstimmen stimmberechtigt. Zwischen diesem Datum und der Generalversammlung verkaufte Namenaktien sind nicht stimmberechtigt. Die Zutrittskarte und das Stimmmaterial werden nach erfolgter Anmeldung zugestellt. Aktionärinnen und Aktionäre, die in den Tagen vor der Schliessung des Aktienregisters Aktien erwerben und für die das Eintragungsgesuch bis spätestens 9. April 2025 um 17.00 Uhr beim Aktienregister der Komax Holding AG eintrifft, erhalten die Einladung nachgeliefert.

## 7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

### Angebotspflicht

Erreicht oder überschreitet eine Aktionärin oder ein Aktionär bzw. eine Aktionärsgruppe direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache den Grenzwert von 33 1/3%, so hat sie bzw. er sämtlichen Aktionärinnen und Aktionären der Gesellschaft ein Angebot zum Kauf ihrer Titel zu unterbreiten (Art. 135 FinfraG). Die Statuten enthalten keine Regelungen zur Anhebung des Grenzwertes bzw. «Opting out»- oder «Opting up»-Regeln.

### Kontrollwechselklauseln

In der Komax Gruppe sind Kontrollwechselklauseln kein Bestandteil von Arbeitsverträgen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Gruppenleitung sowie des Kaders haben allerdings das Recht, bei einem Kontrollwechsel aktienbasierte Vergütungen ohne Beachtung der geltenden Fristen teilweise oder ganz auszuüben.

## 8 REVISIONSSTELLE

### Dauer des Mandats und Amtsdauer der leitenden Revisorin bzw. des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ist seit 1994 die Revisionsstelle der Komax Holding AG und prüft die Konzernrechnung der Komax Gruppe. 2021 hat die Komax Gruppe das Revisionsmandat neu ausgeschrieben und nach einer detaillierten Analyse entschieden, die Revisionsgesellschaft nicht zu wechseln. Aufgrund der Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts wird die leitende Revisorin bzw. der leitende Revisor nach einer Maximaldauer von sieben Jahren ausgewechselt. Der leitende Revisor hat aus diesem Grund im Berichtsjahr 2024 gewechselt.

### Revisionshonorar

PricewaterhouseCoopers stellte der Komax Gruppe im Geschäftsjahr 2024 CHF 803'364 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Komax Holding AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung der Komax Gruppe in Rechnung.

### Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen stellte PricewaterhouseCoopers im Geschäftsjahr 2024 CHF 157'951 in Rechnung. Diese teilten sich in Honorare für Leistungen im Bereich der Steuerberatung in Höhe von CHF 106'526 und in Honorare für übrige Beratung in Höhe von CHF 51'425 auf.

### Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss ist für die Beurteilung der externen Revision verantwortlich. Diese erstellt zuhanden des Verwaltungsrats und des Managements einen Prüfbericht. Es finden jährlich mindestens zwei Besprechungen zwischen der externen Revision und dem Prüfungsausschuss statt. Dabei werden die wesentlichen Feststellungen je Gesellschaft (Management Letters) und zur konsolidierten Rechnung, die im Prüfbericht zusammengefasst sind, eingehend besprochen. Im Weiteren werden von der Revisionsstelle die durchgeführten Prüfungen (Audit, Review) je Gesellschaft sowie die aktuellen Entwicklungen bei den Richtlinien von Swiss GAAP FER und ihre Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe aufgezeigt. Die Leistungen der Revisionsstelle werden vom Prüfungsausschuss anhand der Qualität der Berichterstattung und der Prüfberichte, der Umsetzung der Prüfungsplanung sowie der Zusammenarbeit mit der internen Prüfung beurteilt. Zur Prüfung der Unabhängigkeit wird das Honorar für zusätzliche Leistungen der externen Revisionsstelle, unter Berücksichtigung des Gegenstands dieser Zusatzleistungen, mit dem Prüfhonorar verglichen.

## 9 INFORMATIONSPOLITIK

Die Komax Holding AG informiert alle Interessengruppen transparent, rasch und gleichzeitig. Der CEO, der CFO sowie der Vice President Group Communications / Investor Relations / ESG stehen dabei als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Konzernrechnung wird nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt. Die Komax Holding AG veröffentlicht zweimal jährlich umfassende finanzielle Ergebnisse: für das Halbjahr und für das ganze Jahr in Form von Medienmitteilungen und Geschäfts-/Halbjahresberichten im PDF-Format. Die Publikationstermine sowie das Datum der ordentlichen Generalversammlung sind jeweils auf der Website der Komax Gruppe ([www.komaxgroup.com/financial-calendar](http://www.komaxgroup.com/financial-calendar)) im Finanzkalender eingetragen. Medien- und Analystenkonferenzen finden mindestens einmal jährlich statt. Neben den Finanzergebnissen werden die Aktionärinnen und Aktionäre sowie die Finanzmärkte auch regelmässig über bedeutende Veränderungen und Entwicklungen informiert. Kursrelevante Tatsachen veröffentlicht die Komax Holding AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht der SIX Swiss Exchange AG (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement). Das Kotierungsreglement ist unter [www.ser-ag.com](http://www.ser-ag.com) abrufbar. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Unter [www.komaxgroup.com/invest-in-komax](http://www.komaxgroup.com/invest-in-komax) sind u. a. Informationen über die Entwicklung des Aktienkurses, die Geschäfts- und Halbjahresberichte, der Finanzkalender, das aktuelle Protokoll der Generalversammlung, Medienmitteilungen sowie die Statuten und das Organisationsreglement der Komax Holding AG abrufbar. Um alle Medienmitteilungen der Komax Holding AG per E-Mail zu erhalten, können sich Interessierte auf der Website der Komax Gruppe in die Mailingliste eintragen ([www.komaxgroup.com/mailing-list](http://www.komaxgroup.com/mailing-list)).

### Kontakt

Komax Holding AG  
Roger Müller  
Vice President Group Communications / Investor Relations / ESG  
Industriestrasse 6, 6036 Dierikon, Schweiz  
Telefon +41 41 455 04 55  
[communication@komaxgroup.com](mailto:communication@komaxgroup.com)

## 10 HANDELSSPERRFRISTEN

Der Verwaltungsrat hat ein Reglement verabschiedet, um Insiderhandel zu verhindern. Für den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung, die geschäftsführenden Personen aller Gesellschaften der Komax Gruppe sowie diverse weitere Mitarbeitende, insbesondere aus dem Finanzbereich, die in Besitz von kursrelevanten Informationen kommen könnten, gelten definierte Sperrfristen für den Handel mit Komax-Aktien. Die generellen Handelssperrfristen dauern jeweils vom 1. Juni bzw. 1. Dezember bis einen Börsentag nach der Publikation des Jahres- bzw. Halbjahresabschlusses. Die Mitarbeitenden werden jeweils vor Beginn und vor Ende der Sperrfrist via E-Mail informiert.

Die Präsidentin bzw. der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO sind zudem berechtigt, in Einzelfällen Handelssperrfristen für ausgewählte Personen zu definieren. Beispielsweise für Personen, die in einem Projekt involviert sind, das einen Einfluss auf den Komax-Aktienkurs haben könnte. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen zu diesen Regeln gewährt.

# VERGÜTUNGS BERICHT

<b>Einleitung des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses</b>	<b>139</b>
<b>Vergütungen im Geschäftsjahr 2024 auf einen Blick</b>	<b>140</b>
<b>Vergütungsphilosophie der Komax Gruppe</b>	<b>141</b>
<b>Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses</b>	<b>142</b>
<b>Statutenbestimmungen</b>	<b>144</b>
<b>Grundsätze der Vergütungspolitik</b>	<b>145</b>
<b>Aufbau des Vergütungssystems</b>	<b>146</b>
<b>Vergütungen und Aktienbesitz des Verwaltungsrats im Jahr 2024 (geprüft)</b>	<b>152</b>
<b>Vergütungen und Aktienbesitz der Gruppenleitung im Jahr 2024 (geprüft)</b>	<b>153</b>
<b>Mandate ausserhalb der Komax Gruppe (geprüft)</b>	<b>157</b>
<b>Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts</b>	<b>158</b>

Dieser Vergütungsbericht erläutert die Philosophie hinter dem Vergütungskonzept der Komax Gruppe, die Vergütungspolitik, die Vergütungssysteme sowie die angewendeten Bemessungsgrundlagen für die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung der Komax Holding AG. Es werden die im Jahr 2024 geleisteten Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr detailliert offengelegt. Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) sowie der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt.

# 1 EINLEITUNG DES VORSITZENDEN DES VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES

## Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Das Jahr 2024 war sehr herausfordernd für die Komax Gruppe, denn insbesondere in Europa und Asien waren die Kundinnen und Kunden zurückhaltend mit Investitionen. Dies führte zu einer deutlichen Umsatzabnahme und einem markant tieferen betrieblichen Ergebnis als im Vorjahr. Die Komax Gruppe begegnete der Situation mit konsequenten Kostenreduktionen und Strukturoptimierungen und legte so die Basis für künftiges profitables Wachstum. Da die Komax Gruppe einen strikten Pay-for-Performance-Ansatz verfolgt, wirkte sich die herausfordernde geschäftliche Entwicklung im Berichtsjahr auf den variablen Anteil der Vergütungen (Cashbonus) der Gruppenleitungsmitglieder aus. Dieser fiel insgesamt 41% niedriger aus als im Vorjahr.

Das Vergütungssystem blieb 2024 unverändert. Um die Unabhängigkeit bei der Aufsicht über die Gruppenleitung sicherzustellen, erhalten die Verwaltungsratsmitglieder ein fixes Honorar, das regelmässig in einem Peer-Vergleich mit anderen börsenkotierten, international tätigen Schweizer Industrieunternehmen vergleichbarer Grösse und Komplexität auf Marktgerechtigkeit geprüft wird.

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten ein fixes Grundgehalt und eine variable Vergütung, deren Höhe vom Geschäftserfolg des Unternehmens und von der Erreichung der individuellen Ziele der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder abhängt. Seit 2024 haben dabei erstmals ESG-Kriterien einen Einfluss auf die variablen Vergütungen der Mitglieder der Gruppenleitung und auch weiterer Führungskräfte. Dies unterstreicht das Engagement und den Willen der Komax Gruppe, ihre ESG-Performance fortlaufend zu verbessern und zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Mit dem vorliegenden Vergütungsbericht haben wir die Transparenz weiter erhöht – unter anderem durch detailliertere Erläuterungen des Leistungsbeurteilungsprozesses für die Mitglieder der Gruppenleitung sowie die Offenlegung eines Zielwerts für die langfristig orientierte variable Vergütung.

Der Vergütungsausschuss beschäftigte sich im Berichtsjahr u. a. mit Nachfolgeregelungen im Verwaltungsrat. Aus Gründen einer guten Corporate Governance besteht im Verwaltungsrat eine Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren. Deshalb trat Kurt Haerri an der Generalversammlung 2024 nicht mehr zur Wahl an und Annette Heimlicher wurde neu in das Gremium gewählt. An der Generalversammlung 2025 werde ich, Roland Siegwart, aus denselben Gründen nicht mehr zur Wahl antreten und damit auch den Vorsitz des Vergütungsausschusses abgeben. Als neues Verwaltungsratsmitglied konnten wir mit Daniel Lippuner eine sehr versierte Persönlichkeit finden, die der Generalversammlung am 16. April 2025 zur Wahl vorgeschlagen wird. Ausserdem hat sich Beat Kälin entschieden, an der kommenden Generalversammlung den Vorsitz des Verwaltungsrats abzugeben. Er wird dem Gremium aber als Mitglied erhalten bleiben. Der Verwaltungsrat schlägt Andreas Häberli als neuen Präsidenten vor. In der Gruppenleitung gab es im Berichtszeitraum keine Veränderungen. Allerdings hat sich Marc Schürmann, Executive Vice President Wire Processing, entschieden, das Unternehmen Ende Januar 2025 zu verlassen, um in einem anderen Schweizer Industrieunternehmen als CEO zu arbeiten.

An der Generalversammlung vom 16. April 2025 werden Sie über den vorliegenden Vergütungsbericht abstimmen und uns zum Vergütungssystem sowie den vorgeschlagenen maximal möglichen Gesamtvergütungen Ihre Meinung mitteilen können. Dies ist uns sehr wichtig. An der Generalversammlung werden sich Andreas Häberli und Beat Kälin zur Wiederwahl und neu Annette Heimlicher zur Wahl in den Vergütungsausschuss stellen.

Freundliche Grüsse



**Prof. Dr. Roland Siegwart**

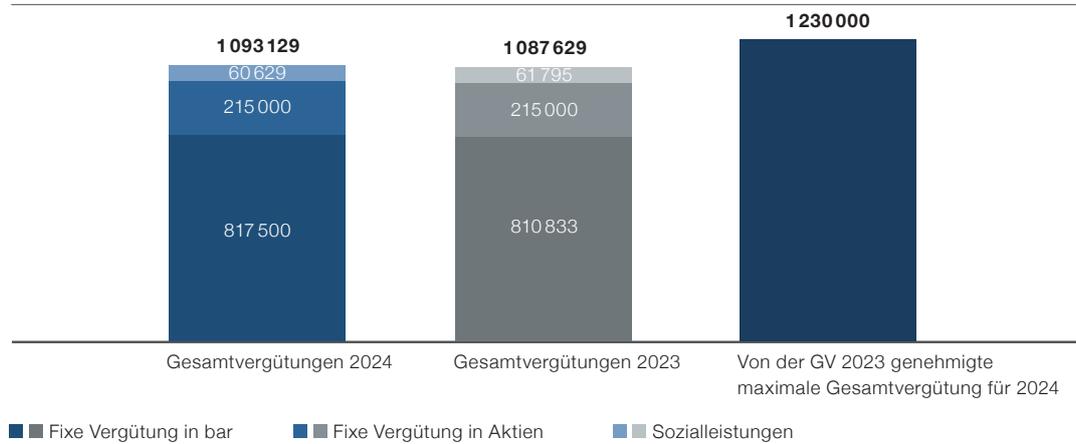
Vorsitzender des Vergütungsausschusses

## 2 VERGÜTUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2024 AUF EINEN BLICK

### Vergütung des Verwaltungsrats

Um die Unabhängigkeit in ihrer Aufsichtsfunktion sicherzustellen, erhalten Verwaltungsratsmitglieder einen fixen Anteil in bar plus einen fixen Anteil in gesperrten Aktien. 2024 betrug die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats CHF 1.09 Millionen und lag somit im Rahmen des von der Generalversammlung 2023 für das Jahr 2024 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 1.23 Millionen.

in CHF



### Vergütung der Gruppenleitung

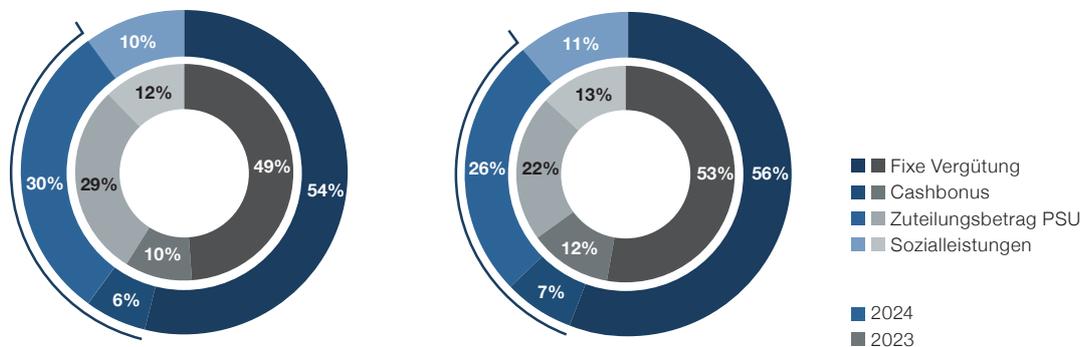
Die Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung setzt sich aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Cashbonus und einem langfristigen Anreizsystem in Form von Performance Share Units (PSU) mit dreijähriger Vesting-Periode zusammen. 2024 betrug die Gesamtvergütung der Gruppenleitung CHF 3.72 Millionen und lag damit deutlich unterhalb des von der Generalversammlung 2023 für das Jahr 2024 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 6.95 Millionen.

#### CEO

Variable Vergütung 2024: 36%

#### Total übrige Mitglieder der Gruppenleitung

Variable Vergütung 2024: 33%



### 3 VERGÜTUNGSPHILOSOPHIE DER KOMAX GRUPPE

Die Komax Gruppe verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie, um dauerhaft Werte zu schaffen, von denen alle Anspruchsgruppen profitieren. Überdurchschnittliche Profitabilität und nachhaltiges Wachstum sind dabei wichtige Ziele. Damit verbunden ist ein umweltbewusstes, soziales und gegenüber allen Anspruchsgruppen verantwortungsvolles Handeln. Die Vergütungsphilosophie soll dieser Unternehmensstrategie sowie der Natur des Geschäftsmodells der Komax Gruppe gerecht werden. Die Vergütungen für die Gruppenleitung sollen attraktiv sein, um herausragende Führungspersönlichkeiten zu gewinnen und zu halten, und dabei Anreize für den langfristigen Erfolg der Komax Gruppe bieten. Sie sollen zudem fair und transparent sein. Dafür hat die Komax Gruppe ein Vergütungssystem geschaffen, das eine Balance aus kurz- und langfristigen sowie aus fixen und variablen Anteilen bietet. Es folgt wirtschaftlichen sowie ethischen Leitlinien gleichermaßen.

#### Leitlinien der Vergütungsphilosophie der Komax Gruppe – was uns wichtig ist

##### WIR ...

- folgen einem klaren Pay-for-Performance-Ansatz mit einem Mix aus fixen und variablen Vergütungen.
- orientieren die Vergütungen am Geschäftserfolg der Komax Gruppe und an den individuellen Leistungen der Gruppenleitungsmitglieder.
- zahlen nur leistungsabhängige Boni, keine garantierten Boni.
- stimmen leistungsorientierte Vergütungen regelmässig mit den Aktionärsinteressen ab.
- fokussieren auf nachhaltigen Erfolg durch ein langfristiges Anreizsystem, um die Interessen des Managements mit den langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre in Einklang zu bringen.
- setzen auf faire Vergütungen, die sich an Stellenprofil, Verantwortung, Kompetenz und Erfahrung orientieren.
- bieten Transparenz über Struktur und geleistete Vergütungen.
- stellen durch regelmässige externe Analysen von ähnlichen Positionen in vergleichbaren Unternehmen eine marktgerechte Entlohnung sicher, um starke Führungspersönlichkeiten zu gewinnen und zu halten.
- definieren klar messbare Ziele für jedes Gruppenleitungsmitglied.
- definieren Obergrenzen bei den Vergütungen, um diese massvoll zu halten.
- zahlen keine Abgangsentschädigungen (goldene Fallschirme).
- belohnen keine kurzfristige Gewinnmaximierung oder unangemessen hohe Risiken auf Kosten des langfristigen Unternehmenserfolgs.
- beschränken die Kündigungsfristen für Gruppenleitungsmitglieder auf höchstens zwölf Monate.

Die Komax Gruppe ist ein global tätiges Technologieunternehmen in der Maschinenbauindustrie, das hauptsächlich Investitionsgüter verkauft. Das Geschäftsmodell ist konjunkturellen Schwankungen unterworfen. Diese werden über den variablen Anteil in den Vergütungen reflektiert, um dem strikten Pay-for-Performance-Ansatz der Komax Gruppe zu entsprechen. Die Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung orientieren sich an anderen international tätigen Industrieunternehmen aus der Schweiz und aus Deutschland, die sich als Vergleichsgruppe in Grösse, Komplexität, Anzahl Mitarbeitender und Marktkapitalisierung qualifiziert haben.

Die Vergütungen der Gruppenleitung basieren, wie die der anderen Mitarbeitenden, auf Stellenprofil, Verantwortung, Kompetenz und Erfahrung. Wesentliche Unterschiede gibt es bei den variablen Vergütungen. Der Cashbonus ist bei der Gruppenleitung im Vergleich zu anderen Mitarbeitenden mit variablem Vergütungsanteil höher, um den direkten Bezug zu Geschäftsgang und individueller Leistung zu gewährleisten. Ausserdem besteht ein vom finanziellen Erfolg des Unternehmens abhängiges, langfristiges Anreizsystem in Form von Performance Share Units. Die Komax Gruppe achtet darauf, dass die Vergütungen von Mitarbeitenden und Geschäftsleitungsmitgliedern in einem vernünftigen und marktgerechten Verhältnis zueinander stehen.

Sie strebt ausserdem im Verwaltungsrat Diversität in Bezug auf Alter, Geschlecht und beruflichen Hintergrund an und ist darauf bedacht, dass die Mitglieder einen möglichst breiten Fächer an Kompetenzen abdecken. Mit der Wahl von Annette Heimlicher in den Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 17. April 2024 hat die Komax Gruppe den 2021 in der Schweiz in Kraft getretenen gesetzlichen Richtwert von 30% Frauen im Verwaltungsrat mit 28.6% beinahe erfüllt. Sie wird diesen bei künftigen Vakanzen weiterhin berücksichtigen.

## 4 AUFGABEN UND KOMPETENZEN DES VERGÜTUNGS-AUSSCHUSSES

Die Gesamtverantwortung für die an den Vergütungsausschuss übertragenen Aufgaben und Kompetenzen, wie etwa Beschlüsse über die Vergütungspolitik, die grundsätzliche Ausgestaltung des Vergütungssystems und die Vergütungsanträge an die Generalversammlung, liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Gemäss den Statuten, dem Organisationsreglement und dem Reglement über den Vergütungsausschuss der Komax Holding AG fungiert der Vergütungsausschuss als Aufsichtsorgan für die Personal- und Vergütungspolitik innerhalb der Komax Gruppe. In diesem Gremium sind die Aufgaben eines Vergütungs- und Nominierungsausschusses zusammengefasst:

- Entwicklung und regelmässige Überprüfung der Personalpolitik und der Vergütungspolitik, einschliesslich der Grundsätze für variable Vergütungen und der Beteiligungsprogramme.
- Jährliche Überprüfung und Antrag über die maximalen Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung sowie Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung.
- Antrag über die individuellen Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO innerhalb des von der Generalversammlung genehmigten Rahmens.
- Beschlussfassung über die individuellen Vergütungen der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung innerhalb des von der Generalversammlung genehmigten Rahmens.
- Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung und weitere Schlüsselfunktionen.
- Jährliche Beurteilung der Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats.
- Jährliche Beurteilung der Leistungen des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung.
- Erstellung des Vergütungsberichts.

### Abgrenzung Kompetenzen

	CEO	Ausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Vergütungspolitik einschliesslich der Grundsätze für variable Vergütungen und der Beteiligungsprogramme		schlägt vor	genehmigt	
Maximale Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung		schlägt vor	beantragt	genehmigt (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats		schlägt vor	genehmigt	
Leistungsbeurteilung des CEO		schlägt vor	genehmigt	
Vergütungen des CEO		schlägt vor	genehmigt	
Leistungsbeurteilung der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung	schlägt vor	genehmigt		
Individuelle Vergütungen der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung	schlägt vor	genehmigt		
Vergütungsbericht		schlägt vor	genehmigt	bestätigt (Konsultativabstimmung)

Der Ausschuss beobachtet und bespricht laufend Tendenzen und Entwicklungen im Bereich von Vergütungen einschliesslich allfälliger Änderungen gesetzlicher Vorschriften und von Bestimmungen zur Corporate Governance.

Gemäss Statuten besteht der Vergütungsausschuss aus maximal drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats. Sie werden von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Generalversammlung 2024 wählte Roland Siegwart (Vorsitzender), Andreas Häberli und Beat Kälin in den Ausschuss. Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich, im Allgemeinen im März und im Dezember.

### Übersicht über die Sitzungen des Vergütungsausschusses im Berichtsjahr 2024

	Ordentliche Sitzungen		Ausserordentliche Sitzungen <sup>1</sup>
	1 Februar	1 Dezember	2 August
<b>Total</b>			
<b>Behandelte Themen</b>			
Individuelle Leistungsbeurteilung des CEO und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung und Festlegung der variablen Vergütungen	•		
Festlegung der Vergütungen für die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats	•		
Antrag an die Generalversammlung zum Gesamtbetrag der Vergütungen für Verwaltungsrat und Gruppenleitung für das Jahr 2024	•		
Festlegung der individuellen Leistungsziele für den CEO und die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung	•		
Verabschiedung des Vergütungsberichts	•		
Personelle Themen (u. a. Nachfolgeplanung)		•	
Corporate Governance		•	
Überprüfung Vergütungs- und Organisationsreglement		•	
Rekrutierung eines neuen Mitglieds des Verwaltungsrats			•

<sup>1</sup> Die zwei ausserordentlichen Sitzungen dienten der Evaluation der Nachfolge von Roland Siegwart als Mitglied des Verwaltungsrats.

Im Berichtsjahr hielt der Ausschuss zwei ordentliche und zwei ausserordentliche Sitzungen ab, an denen jeweils sämtliche Mitglieder anwesend waren. Die Sitzungen dauerten im Schnitt viereinhalb Stunden. Die vorsitzende Person des Ausschusses kann den CEO und weitere Mitglieder der Gruppenleitung mit beratender Funktion (ohne Stimmrecht) zu den Sitzungen einladen. Bei der Besprechung ihrer eigenen Leistungen und Vergütungen nehmen die Gruppenleitungsmitglieder nicht teil. Die vorsitzende Person des Ausschusses erstattet dem gesamten Verwaltungsrat nach jeder Ausschusssitzung Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses und schlägt gegebenenfalls Änderungen des Vergütungssystems vor. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt.

Im Weiteren kann der Ausschuss externe Beratungspersonen beiziehen und sich von ihnen in der Erfüllung seiner Pflichten unterstützen lassen. Im Berichtsjahr wurde keine externe Beratung beigezogen.

## 5 STATUTENBESTIMMUNGEN

Zur Einhaltung der Anforderungen der Bestimmungen gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften gemäss OR umfassen die Statuten Vergütungsbestimmungen, die nachstehend in gekürzter Form (Auszug) wiedergegeben und in den Ziffern 13 und 25 der Statuten detailliert aufgeführt sind.

### Grundsätze für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats

- Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Vergütung in bar sowie in Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms der Gesellschaft.
- Der Anrechnungswert der Aktien (bewertet zu Marktwerten) kann zum Zeitpunkt der Zuteilung den in bar vergüteten Betrag nicht übersteigen.
- Der Verwaltungsrat legt die für Aktien geltenden Bedingungen fest.
- Die Haltefristen betragen mindestens drei Jahre.

### Grundsätze für die Vergütungen der Mitglieder der Gruppenleitung

- Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten ein fixes Grundgehalt, eine variable erfolgs- und leistungsabhängige Vergütung sowie Aktien im Rahmen des unternehmenseigenen Mitarbeiterbeteiligungsprogramms.
- Der Verwaltungsrat legt jährlich die Bedingungen für den erfolgs- und leistungsabhängigen Teil der Vergütungen fest. Sie knüpfen an die Erreichung von einem oder mehreren Leistungskriterien an, wobei diese Kriterien unternehmensbezogen und/oder individuell ausgestaltet sind.
- Der Zielbetrag kann maximal 50% der jährlichen fixen Vergütung betragen. Bei Nichterreichen der Ziele kann die erfolgs- und leistungsabhängige Vergütung bis auf null sinken. Bei deutlichem Übertreffen aller Ziele kann sie maximal 100% der jährlichen fixen Vergütung erreichen.
- Der Verwaltungsrat legt die für Aktien bzw. Performance Share Units geltenden Bedingungen fest. Der Anrechnungswert der Aktien (bewertet zu Marktwerten) kann zum Zeitpunkt der Zuteilung maximal 100% der jährlichen fixen Vergütung betragen.
- Das Vesting findet einmalig nach Ablauf der dreijährigen Performance-Periode statt.

### Bindende Stimmabgabe zur Vergütung des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

- Die Generalversammlung stimmt jährlich gesondert über die Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung ab.
- Die Abstimmung hat bindende Wirkung und erfolgt für das kommende Geschäftsjahr über die jeweiligen Gesamthöchstbeträge für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung.

### Zusätzlicher Betrag für Zahlungen an Mitglieder der Gruppenleitung, die nach der Stimmabgabe der GV ernannt werden

- Der Zusatzbetrag für die Vergütungen von Personen, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen neu als Mitglieder der Gruppenleitung ernannt werden, darf maximal 30% des genehmigten Gesamtbetrags der Vergütungen der Gruppenleitung betragen.

### Vorsorgeleistungen

- Vorsorgeleistungen an Mitglieder der Geschäftsleitung werden nur im Rahmen von in- und ausländischen Vorsorgeplänen und vergleichbaren Plänen der Gesellschaft bzw. ihrer Gruppengesellschaften ausbezahlt.
- Die Leistungen an die Versicherten und die Arbeitgeberbeiträge ergeben sich aus den oben genannten Plänen bzw. den entsprechenden Reglementen.
- Altersvorsorgeleistungen werden ausschliesslich im Rahmen der regulären Vorsorgepläne des Unternehmens erbracht.

Die Statuten der Komax Holding AG sind unter [www.komaxgroup.com/organization](http://www.komaxgroup.com/organization) zu finden. Darin ist auch die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten, welche die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck wahrnehmen dürfen, beschrieben. Diese Tätigkeiten sind in den Lebensläufen im Corporate-Governance-Bericht zu finden (▶ Seiten 125–127 und 132–133).

## 6 GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK

### 6.1 VERWALTUNGSRAT

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ausschliesslich eine fixe Vergütung. Damit ist ihre Unabhängigkeit in der Aufsicht über die Gruppenleitung sichergestellt. Diese Vergütung wird in bar sowie in gesperrten Aktien ausgerichtet, um die langfristigen Aktionärsinteressen zu gewährleisten. Die Höhe der Vergütung reflektiert die Wichtigkeit des Mandats und orientiert sich an den üblichen Bezügen für Mitglieder von Verwaltungsräten anderer börsenkotierter, international tätiger Schweizer Industrieunternehmen von vergleichbarer Grösse und Komplexität. Hierzu wird im Auftrag des Vergütungsausschusses in regelmässigen Abständen eine Marktanalyse durchgeführt. Die letzte Analyse im Jahr 2019 zeigte, dass die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats der Marktüblichkeit entsprechen. 2024 wurden die Vergütungen nicht angepasst.

### 6.2 GRUPPENLEITUNG

Die Vergütungspolitik für die Mitglieder der Gruppenleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt. Sie orientiert sich an zentralen Grundsätzen, die eine auf profitables Wachstum ausgerichtete Geschäftsstrategie und allgemeine Werte des Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung berücksichtigen. Das Vergütungssystem ist als Anreiz zur Wertschöpfung und Werterhaltung für die Aktionärinnen und Aktionäre ausgelegt.

Die Vergütungen der Gruppenleitung werden auf Basis folgender Schlüsselfaktoren festgelegt:

#### Prozess der Salärfestlegung

Der Verwaltungsrat ist bestrebt, eine marktgerechte und leistungsorientierte Vergütung der Gruppenleitung sicherzustellen. Diese soll die Unternehmensstrategie unterstützen und im Einklang mit den Interessen des Aktionariats stehen. Die Höhe und Struktur der Vergütungen werden periodisch mit ähnlichen Funktionen in anderen international tätigen Unternehmen verglichen. Diese Überprüfung wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit Fachpersonen von PricewaterhouseCoopers (PwC) und Willis Towers Watson durchgeführt. Dabei wurde im Vorfeld sichergestellt, dass kein Interessenkonflikt in der Zusammenarbeit mit PwC bestand. Die Vergleichsgruppe umfasste insgesamt 35 Unternehmen, u. a. aus den Branchen Anlagen- und Maschinenbau, Automatisierung, Elektrotechnik, und aus der chemischen Industrie. Aufgrund der Resultate werden die Vergütungen der Gruppenleitungsmitglieder individuell und in mehreren Schritten angepasst.

Basis ist die finanzielle Entwicklung des Unternehmens und der relevanten Geschäftsbereiche sowie die Erreichung der individuellen, im Rahmen des jährlichen Leistungssteuerungsprozesses vereinbarten Ziele, die sowohl finanzieller als auch nicht finanzieller Natur sind.

Budgetbezogene Überlegungen, Inflation und Lohnrends in lokalen Märkten fliessen in die Bewertung mit ein.

## 7 AUFBAU DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

### 7.1 VERWALTUNGSRAT

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird ausschliesslich eine fixe Vergütung entrichtet. Diese erfolgt teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien, um die Interessen der Mitglieder des Verwaltungsrats verstärkt auf die langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre auszurichten. Die Höhe der Gesamtvergütung richtet sich nach Verantwortung, Zeitaufwand sowie zusätzlichen Funktionen in den Verwaltungsratsausschüssen und beruht auf der nachstehenden Struktur.

#### Fixe Vergütung für den Verwaltungsrat

in CHF	Fixes Honorar (bar)	Jährliche Zuteilung von gesperrten Aktien <sup>1</sup>
Präsident/-in des Verwaltungsrats	217 500	60 000
Vizepräsident/-in des Verwaltungsrats	90 000	30 000
Mitglied des Verwaltungsrats	90 000	25 000
Präsident/-in eines Ausschusses	10 000	0
Mitglied eines Ausschusses	5 000	0

<sup>1</sup> Fixbetrag in CHF: Wird per Zuteilungsdatum durch den Aktienkurs (Durchschnitt Schlusskurse der letzten 40 Handelstage vor Zuteilung) geteilt und auf die nächsthöhere Anzahl ganzer Aktien gerundet.

Die Vergütung berechnet sich nach der Amtszeit. Diese beginnt mit der Wahl der einzelnen Mitglieder in den Verwaltungsrat anlässlich der ordentlichen Generalversammlung; sie dauert jeweils bis zur nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung. Im Falle eines Beitritts oder Rücktritts von Mitgliedern des Verwaltungsrats zwischen den ordentlichen Generalversammlungen basiert die Höhe der Vergütung auf der effektiven Amtszeit.

Die Höhe des definierten fixen Honorars basiert auf der Annahme, dass jährlich sechs Verwaltungsratssitzungen bzw. pro Ausschuss zwei Sitzungen stattfinden. Es umfasst sämtliche ordentlichen und ausserordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats bzw. der Ausschüsse.

Das jährliche fixe Honorar in bar wird im April und im Dezember des laufenden Kalenderjahrs ausbezahlt. Gesperrte Aktien werden am Ende der Amtszeit kurz vor der Generalversammlung zugeteilt. Die Haltefrist beträgt drei Jahre. Bei Amtsniederlegungen infolge Pensionierung, Todesfall oder Invalidität berechnet sich der Anspruch auf Zuteilung von gesperrten Aktien pro rata temporis. Haltefristen können in diesen Fällen nach Ermessen des Verwaltungsrats weitergeführt oder aufgehoben werden. Bei Änderung der Kontrollverhältnisse wird die Haltefrist automatisch aufgehoben.

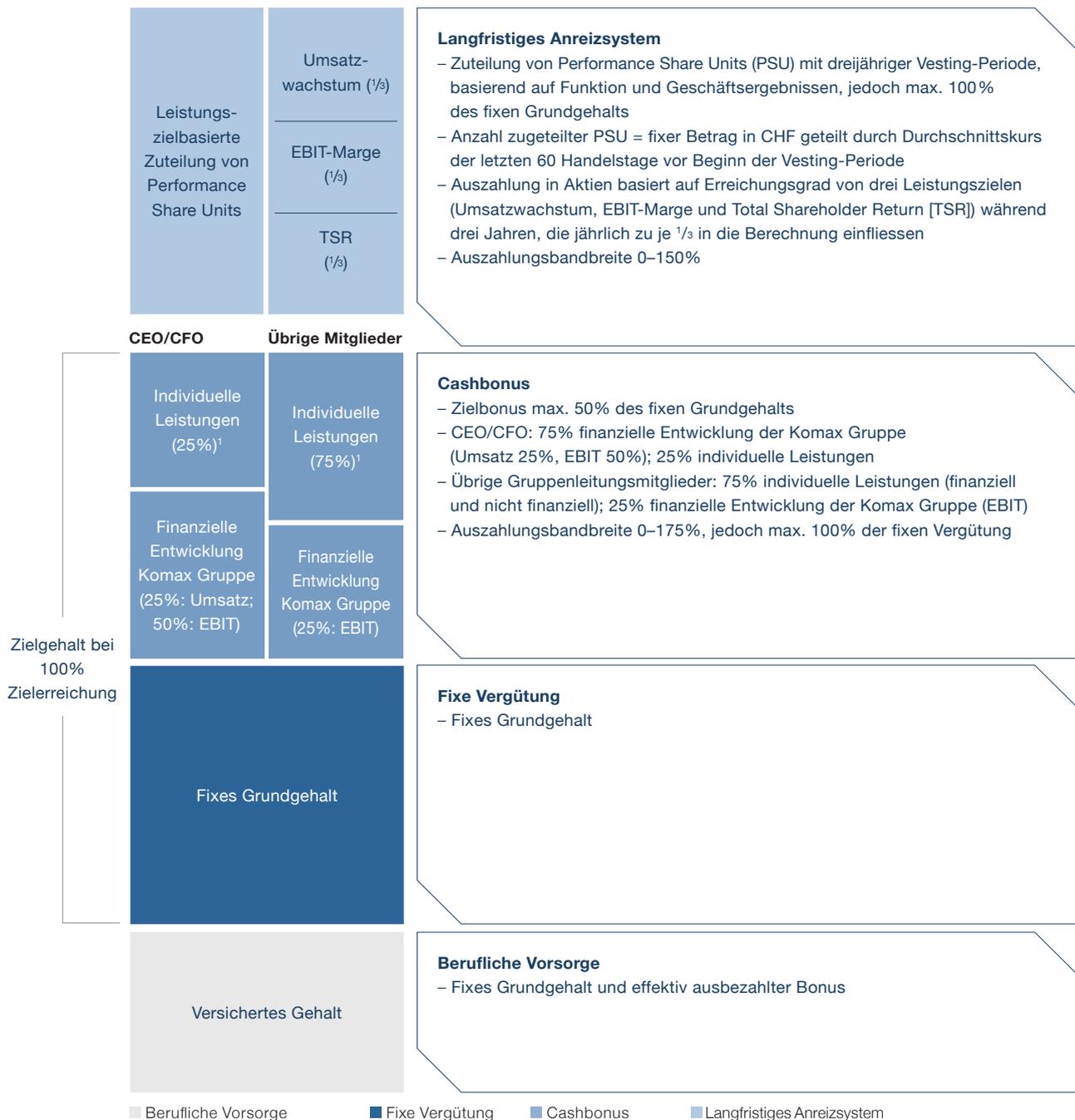
Ausserordentliche Bemühungen, die nicht der ordentlichen Verwaltungsratsstätigkeit zugerechnet werden, können gegebenenfalls zusätzlich entschädigt werden. Im Jahr 2024 wurden keine derartigen zusätzlichen Vergütungen gewährt.

Auf die an die Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlten Entschädigungen werden die üblichen Sozialabgaben entrichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen nicht am Mitarbeitervorsorgeplan der Komax Gruppe teil.

## 7.2 GRUPPENLEITUNG

Im Rahmen der Grundsätze der Leistungsorientierung und der Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre beziehen der CEO und die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung eine fixe Vergütung, einen variablen leistungsabhängigen Cashbonus für die Erfüllung finanzieller und nicht finanzieller Ziele, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung in Form von Performance Share Units sowie berufliche Vorsorgeleistungen. Der Vergütungsausschuss überprüft das variable Vergütungssystem regelmässig, um die Vergütungen so eng wie möglich an die Umsetzung der Unternehmensstrategie zu koppeln.

### Übersicht über das Vergütungssystem der Gruppenleitung



<sup>1</sup> Die Erreichung individueller quantitativer Zielvorgaben der Gruppenleitung bewegt sich in einer Spanne von 0 bis 200%.

	Zweck	Treiber	Leistungsindikator	Periode	Instrument
<b>Fixe Vergütung</b>	Gewinnung, Bindung und Motivation	Funktion, Marktüblichkeit	–	Laufend	Monatliche Barauszahlungen
<b>Cashbonus</b>	Leistungsorientierung	Finanzielle und individuelle Leistung	Umsatz, EBIT, individuelle Ziele	1 Jahr	Jährliche Barauszahlung
<b>Langfristiges Anreizsystem</b>	Ausrichtung auf Aktionärsinteressen, Leistungsorientierung	Funktion	Umsatzwachstum, EBIT-Marge, Total Shareholder Return (TSR)	3 Jahre	Performance Share Units (PSU)
<b>Berufliche Vorsorge</b>	Schutz vor Risiken	Marktüblichkeit	–	Laufend	Altersvorsorge-/Versicherungsplan

### Leistungsbeurteilungsprozess

Die Leistungsbeurteilung der Gruppenleitung folgt einem ähnlichen Prinzip wie bei anderen Mitarbeitenden mit variablen Vergütungen. Nachdem die Bestimmung des Grundgehalts im Dezember des Vorjahrs erfolgte, startet sie mit einem Zielvereinbarungsgespräch im Januar. Die Fortschritte werden dann während des Geschäftsjahrs mehrfach jeweils an den Gruppenleitungssitzungen besprochen. Die Festlegung der variablen Vergütungen erfolgt im Februar des Folgejahrs.

Dezember des Vorjahrs	Januar	Jahresverlauf	März des Folgejahrs	April des Folgejahrs
Bestimmung von Grundgehalt und Zielbonus für das Folgejahr	Zielvereinbarungsgespräch zur Festlegung der individuellen Ziele	Besprechung der Fortschritte an den Gruppenleitungssitzungen	Festlegung der variablen Vergütungszahlungen (Cashbonus und PSU)	Auszahlung des Cashbonus

#### a) Fixe Vergütung

Die fixe Vergütung besteht für alle Mitglieder der Gruppenleitung aus dem fixen Grundgehalt und einem fixen Firmenwagenzuschuss gemäss den geltenden Spesenregelungen. Pauschalspesen sind nicht enthalten, da sie keinen Vergütungscharakter aufweisen. Das fixe Grundgehalt bildet zusammen mit dem Cashbonus bei 100% Zielerreichung das sogenannte Zielgehalt. Die Höhe des Zielgehalts wird anhand folgender Faktoren festgelegt:

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Funktionen
- Marktübliche Entschädigung der betreffenden Funktion (externer Benchmark)
- Interner Vergleich unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit interner Lohnstrukturen
- Individuelles Profil der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers wie Fähigkeiten, Erfahrung und Leistung
- Finanzielle Möglichkeiten des Unternehmens

#### b) Cashbonus

Der Cashbonus bemisst sich an der finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie an der Erreichung der individuell vereinbarten Ziele im Bemessungsjahr. Der Zielbetrag (Zielbonus) kann beim CEO und bei allen weiteren Mitgliedern der Gruppenleitung maximal 50% des fixen jährlichen Grundgehalts betragen. Die Auszahlung des Cashbonus findet jeweils im April des Folgejahrs statt.

#### CEO und CFO

Für den CEO und den CFO berechnet sich der Cashbonus zu 75% auf Basis der finanziellen Entwicklung der Komax Gruppe (Gruppenumsatz 25% und Gruppen-EBIT 50%) und zu 25% auf Basis der individuellen Leistungen. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich auf Empfehlung des Vergütungsausschusses den Zielerreichungsgrad und die Höhe des Cashbonus des CEO. Davon abgeleitet definiert der Vergütungsausschuss den Zielerreichungsgrad und den Cashbonus des CFO. Bei Nichterreichen der Ziele kann der Cashbonus bis auf null sinken. Bei deutlichem Übertreffen aller Ziele kann er maximal 175% des Zielbonus, maximal aber 100% der jährlichen fixen Vergütung erreichen.

### Übrige Mitglieder der Gruppenleitung

Für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung berechnet sich der Cashbonus zu 25% auf Basis der finanziellen Entwicklung der Komax Gruppe (Gruppen-EBIT) und zu 75% auf Basis der individuellen finanziellen und nicht finanziellen Leistungen. Der Zielerreichungsgrad und die entsprechenden Boni werden vom Vergütungsausschuss auf Empfehlung des CEO festgelegt. Bei Nichterreichen der Ziele kann der Cashbonus bis auf null sinken. Bei deutlichem Übertreffen aller Ziele kann er maximal 175% des Zielbonus, aber maximal 100% der jährlichen fixen Vergütung erreichen.

### Finanzielle und individuelle Zielerreichung

Die Erreichung der finanziellen Zielvorgaben für die Komax Gruppe wird nach Ablauf des Geschäftsjahrs beurteilt. Sie kann sich in einer Spanne von 0 bis 200% bewegen.

Die individuelle Leistungskomponente der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder basiert auf der Erreichung persönlicher Ziele, die vorgängig im Rahmen des jährlichen Performance-Management-Verfahrens vereinbart wurden. Diese Vorgaben können sowohl quantitativer (finanzieller) als auch qualitativer (v. a. strategischer) Art sein. Strategische Ziele können beispielsweise die Erschließung neuer Märkte, die Entwicklung neuer Produkte, die Weiterentwicklung einer Business Unit, die Verbesserung der Reputation der Komax Gruppe oder die Leitung massgeblicher Projekte und Managementziele umfassen. 2024 kamen ausserdem ESG-Ziele hinzu, die an die 13 ESG-Ziele im Rahmen der aktuellen Strategie geknüpft sind (► Seiten 75/76, ESG-Bericht). Diese Ziele sind Teil der individuellen Leistungskomponente. Sie werden jährlich anhand von quantitativen Kennzahlen und qualitativen Kriterien gemessen. Im Berichtsjahr wurde der Fokus auf Ziele im Bereich Governance gelegt. Die Erreichung der persönlichen Zielvorgaben wird nach Ablauf des Geschäftsjahrs beurteilt – sie kann sich in einer Spanne von 0 bis 100% bewegen.

Um Wettbewerbsnachteile für die Komax Gruppe zu vermeiden, hat sich der Verwaltungsrat entschieden, die finanziellen und individuellen Ziele nicht weiter im Detail offenzulegen. Mit der detaillierten Kommunikation der Ziele würde die Komax Gruppe einen vertieften Einblick in ihre Strategie gewähren und könnte dadurch deren Umsetzung gefährden. Die jährlich definierten Ziele sind grundsätzlich sehr ehrgeizig und darauf ausgerichtet, die finanziellen Mittelfristziele der Komax Gruppe zu erreichen.

### c) Langfristiges Anreizsystem

Damit die Interessen der Gruppenleitung auf die langfristigen Aktionärsinteressen ausgerichtet sind, verfügt die Komax Gruppe über ein vom finanziellen Erfolg des Unternehmens abhängiges, langfristiges Anreizsystem. Dieser Plan umfasst Performance Share Units (PSU) mit einer dreijährigen Vesting-Periode, abhängig vom Erreichen von Leistungszielen während drei Jahren. Die Leistungsziele sind seit dem Geschäftsjahr 2022 mit drei gleichwertigen Leistungsindikatoren breit abgestützt: Umsatzwachstum, EBIT-Marge und TSR (Total Shareholder Return).

### Berechnung der Zielerreichung auf Basis der Leistungsindikatoren

Es gibt einen Zielwert für Umsatzwachstum und EBIT-Marge, der bei vollständiger Erreichung aller Ziele zu 100% ausgezahlt wird. Er kann bei Übertreffen der Zielvorgaben maximal 200% pro Einzeljahr erreichen, jedoch über drei Jahre hinweg maximal 150% betragen (Obergrenze). Bei Nichterreichen der Zielvorgaben kann der Zielbonus bis auf 0% fallen.

Für die Berechnung des TSR-Performance-Faktors ist die Abweichung des TSR der Komax Gruppe zum durchschnittlichen TSR einer Peer Group massgebend. Hierbei wird das Modell der Gauss'schen Verteilung angewandt. Zudem werden der höchste und der tiefste TSR-Wert der Peer Group nicht berücksichtigt. Basierend darauf werden sowohl der Mittelwert als auch die Standardabweichung berechnet.

Zielvorgabe	Untergrenze (0%)	Zielwert (100%)	Obergrenze (150%) <sup>1</sup>
Durchschnittlicher TSR <sup>2</sup>	$-2\sigma$	0	$+1\sigma$

<sup>1</sup> 200% pro Einzeljahr, Kappung auf 150% am Ende der Performance-Periode von drei Jahren.

<sup>2</sup> Standardabweichung ( $\sigma$ )

Die Peer Group setzt sich aus zwölf an der SIX Swiss Exchange kotierten international tätigen Schweizer Industrieunternehmen zusammen, die im Swiss Performance Index enthalten sind. Es handelt sich um Maschinenbauunternehmen und/oder Zulieferer der Automobilindustrie, die eine relevante Grösse, Komplexität, Anzahl Mitarbeitender und Marktkapitalisierung aufweisen. Diese Peer Group wird jährlich überprüft, jedoch nur bei triftigem Grund angepasst, zum Beispiel bei einer Dekotierung. Im Berichtsjahr gab es bei drei Unternehmen der Peer Group Veränderungen: Die Schaffner Holding AG wurde dekotiert und die Starrag Group Holding AG schloss sich mit der Tornos Holding AG zu StarragTornos Group AG zusammen. Deshalb wurde die Peer Group durch die Adval Tech Holding AG und die SFS Group AG ergänzt.

### Peer Group für die Berechnung des TSR-Performance-Faktors

Adval Tech Holding AG	Ems-Chemie Holding AG	Mikron Holding AG
Autoneum Holding AG	Feintool International Holding AG	Rieter Holding AG
Burckhardt Compression Holding AG	Huber+Suhner AG	SFS Group AG
Bystronic AG	Klingelberg AG	StarragTornos Group AG

Leistungsziele und Aktienkursentwicklung sind wesentlich für die Berechnung des Auszahlungsfaktors der zugeteilten Performance Share Units (PSU) und berücksichtigen die Volatilität des Geschäfts der Komax Gruppe in der jeweiligen Berichtsperiode. So wird die Pay-for-Performance-Philosophie durchgängig umgesetzt. Der Verwaltungsrat bestimmt die Zuteilungsbeträge in CHF unter Berücksichtigung der Wichtigkeit der Funktion und ihrer Auswirkungen auf die Unternehmensergebnisse. Für die Performance-Periode 2024–2026 wurden die PSUs am 1. Januar 2024 zugeteilt.

### Berechnung der PSU-Zuteilung

Die Anzahl der zugeteilten PSU berechnet sich durch Teilung eines fixen CHF-Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Handelstage vor Beginn der Vesting-Periode. Die Zuteilungshöhe kann maximal 100% des fixen Grundgehalts betragen. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien und ist abhängig vom Performance-Faktor, der auf dem Erreichen der Vorgaben des Verwaltungsrats für Umsatzwachstum, EBIT-Marge und Total Shareholder Return basiert. Diese Werte werden je zu  $\frac{1}{3}$  gewichtet. Der gesamte Performance-Faktor errechnet sich aus der Summe der Performance-Faktoren der drei Einzeljahre, wobei jedes Jahr zu  $\frac{1}{3}$  gewichtet wird. Der Auszahlungsfaktor kann zwischen 0 und 150% betragen. Der effektive Wert der Zuteilung am Ende der Vesting-Periode ist damit abhängig vom Auszahlungsfaktor.

Die definitive Aktienzuteilung erfolgt nach folgenden Vesting-Regeln:

- Performance-Faktor unter dem Grenzwert: 0% der PSU werden in Aktien umgewandelt (Verwirkung zu 100%).
  - Performance-Faktor erreicht Zielvorgabe: 100% der PSU werden in Aktien umgewandelt.
  - Performance-Faktor auf Höchstleistungsniveau: 150% der PSU werden in Aktien umgewandelt (Cap).
- Der Auszahlungsfaktor zwischen dem Grenzwert, der Zielvorgabe und dem Cap errechnet sich durch lineare Interpolation.

$$\text{Anzahl der zum Vesting-Zeitpunkt zugeteilten Aktien} = \text{Anzahl der ursprünglich an die betreffende Person zugeteilten PSU} \times \text{Auszahlungsfaktor (0–150\%)}$$

**Plandauer**

Planperiode (2024–2026)

Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026
Summe der Performance-Faktoren (Umsatzwachstum, EBIT-Marge, TSR) der drei Einzeljahre		

1. Januar 2024

31. Dezember 2026

**Zuteilung der PSU**

**Ende der Vesting-Periode**

(Auszahlungsfaktor zwischen 0 und 150%)

Bei der allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum. Als Berechnungsbasis gilt die Anzahl ganzer Monate der bis zum Austrittsdatum verstrichenen Vesting-Periode. Bei einem Kontrollwechsel erfolgt ein beschleunigtes Pro-rata-Vesting. Als Berechnungsbasis gilt die Anzahl ganzer Monate der bis zum Datum des Kontrollwechsels verstrichenen Vesting-Periode.

**d) Berufliche Vorsorge**

Mitglieder der Gruppenleitung haben die jährliche fixe Vergütung sowie ihren Zielbonus versichert. Die Beiträge sind nach Alter gestaffelt und werden zu gleichen Teilen durch die versicherte Person und die Arbeitgeberin getragen. Die Planleistungen gehen über die gesetzlichen Vorgaben des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge hinaus und decken sich mit der Marktpraxis anderer Industrieunternehmen in der Schweiz.

**e) Weitere Bestimmungen in Arbeitsverträgen**

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Gruppenleitung sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und sehen eine Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten vor. Sie enthalten keinerlei Vereinbarung zu Abfindungszahlungen oder Regelungen bei Kontrollwechseln.

## 8 VERGÜTUNGEN UND AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS IM JAHR 2024

Die Ziffer 8.1 des Vergütungsberichts wurde von der externen Revisionsstelle geprüft.

### 8.1 VERGÜTUNGEN

Im Berichtsjahr 2024 bezogen acht Mitglieder des Verwaltungsrats Gesamtvergütungen von CHF 1 093 129 (2023: CHF 1 087 629) mit Barauszahlungen von CHF 817 500 (2023: CHF 810 833), Vergütungen in Form von gesperrten Aktien in Höhe von CHF 215 000 (2023: CHF 215 000) und CHF 60 629 an Sozialleistungen (2023: CHF 61 795). Beiträge an die berufliche Vorsorge wurden wie im Vorjahr keine geleistet. Die Gesamtvergütung liegt im Rahmen des von der Generalversammlung 2023 für das Jahr 2024 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 1.23 Millionen.

in CHF		Fixes Honorar <sup>1</sup>	Zuteilungsbetrag gesperrte Aktien <sup>2</sup>	Sozialleistungen <sup>3</sup>	Total Vergütungen 2024	Total Vergütungen 2023
Beat Kälin	Präsident	222 500	60 000	11 390	<b>293 890</b>	291 598
David Dean	Mitglied	100 000	30 000	7 934	<b>137 934</b>	139 617
Andreas Häberli	Mitglied	105 000	25 000	9 507	<b>139 507</b>	136 022
Kurt Haerri <sup>4</sup>	Mitglied	31 667	7 292	4 020	<b>42 979</b>	128 832
Annette Heimlicher <sup>5</sup>	Mitglied	60 000	17 708	4 347	<b>82 055</b>	k. A.
Mariel Hoch	Mitglied	95 000	25 000	8 717	<b>128 717</b>	128 832
Roland Siegwart	Mitglied	105 000	25 000	8 126	<b>138 126</b>	137 819
Jürg Werner	Mitglied	98 333	25 000	6 588	<b>129 921</b>	124 909
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>817 500</b>	<b>215 000</b>	<b>60 629</b>	<b>1 093 129</b>	<b>1 087 629</b>

<sup>1</sup> Jährliches fixes Honorar in bar (inklusive Pauschalspesen).

<sup>2</sup> Fixbetrag in CHF: Wird per Zuteilungsdatum durch den Aktienkurs (Durchschnitt Schlusskurse der letzten 40 Handelstage vor Zuteilung) geteilt und auf die nächsthöhere Anzahl ganzer Aktien gerundet. Der 2024 angewandte Aktienkurs betrug CHF 165.49.

<sup>3</sup> Beinhaltet obligatorische Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen.

<sup>4</sup> Bis 17. April 2024 Mitglied des Verwaltungsrats.

<sup>5</sup> Seit 17. April 2024 Mitglied des Verwaltungsrats.

An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats wurden keine Vergütungen für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 geleistet. Die Gesellschaften der Komax Gruppe haben per 31. Dezember 2024 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen gewährt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen sind oder waren ausserhalb ihrer normalen Tätigkeit nicht an Geschäften der Komax Gruppe beteiligt.

## 8.2 BESTÄNDE AN AKTIEN PER 31. DEZEMBER 2024

Per Ende 2023 und 2024 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats folgende Bestände an Aktien an der Gesellschaft:

Bestände in Stück		31.12.2024	31.12.2023
		Aktien	Aktien
Beat Kälin	Präsident	11 375	11 012
David Dean	Mitglied	1 829	1 648
Andreas Häberli	Mitglied	779	622
Kurt Haerri <sup>1</sup>	Mitglied	k. A.	3 421
Annette Heimlicher <sup>2</sup>	Mitglied	230	k. A.
Mariel Hoch	Mitglied	585	434
Roland Siegwart	Mitglied	2 713	2 562
Jürg Werner	Mitglied	206	55
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>17 717</b>	<b>19 754</b>

<sup>1</sup> Bis 17. April 2024 Mitglied des Verwaltungsrats.

<sup>2</sup> Seit 17. April 2024 Mitglied des Verwaltungsrats.

## 9 VERGÜTUNGEN UND AKTIENBESITZ DER GRUPPENLEITUNG IM JAHR 2024

Die Ziffern 9.1 und 9.3 des Vergütungsberichts wurden von der externen Revisionsstelle geprüft.

### 9.1 VERGÜTUNGEN ZUM ZUTEILUNGSWERT

Im Berichtsjahr 2024 bezogen die sechs Mitglieder der Gruppenleitung Gesamtvergütungen von CHF 3 720 461 (2023: CHF 3 831 285). Hiervon zählten CHF 2 074 800 zu den fixen Vergütungen (2023: CHF 2 002 543), CHF 261 875 zu den Cashboni (2023: CHF 440 391), CHF 990 000 zur Zuteilung von Performance Share Units (2023: CHF 910 000) und CHF 393 785 zu Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträgen (2023: CHF 478 350). Die Gesamtvergütung der Gruppenleitung lag deutlich unter dem von der Generalversammlung 2023 für das Jahr 2024 genehmigten maximalen Gesamtbetrag von CHF 6.95 Millionen.

in CHF		Fixe Vergütung <sup>1</sup>	Cashbonus <sup>2</sup>	Zuteilungs- betrag PSU (Planperiode 2024–2026) <sup>3</sup>	Sozial- leistungen <sup>4</sup>	Total Vergütungen 2024	Total Vergütungen 2023
Matijas Meyer <sup>5</sup>	CEO	544 959	61 875	300 000	95 178	<b>1 002 012</b>	1 043 290
Total übrige Mitglieder der Gruppenleitung		1 529 841	200 000	690 000	298 607	<b>2 718 449</b>	2 787 995
<b>Total Gruppenleitung</b>		<b>2 074 800</b>	<b>261 875</b>	<b>990 000</b>	<b>393 785</b>	<b>3 720 461</b>	<b>3 831 285</b>

<sup>1</sup> Pauschalspesen sind im fixen Grundgehalt nicht enthalten, da sie keinen Vergütungscharakter aufweisen.

<sup>2</sup> Bonus für das Jahr 2024, Auszahlung im April 2025.

<sup>3</sup> Fixbetrag in CHF: Wird per Zuteilungsdatum durch den Aktienkurs (Durchschnitt Schlusskurse der letzten 60 Handelstage vor Zuteilung) geteilt und auf die nächsthöhere Anzahl ganzer Aktien gerundet. Der 2024 angewandte Aktienkurs betrug CHF 190.85.

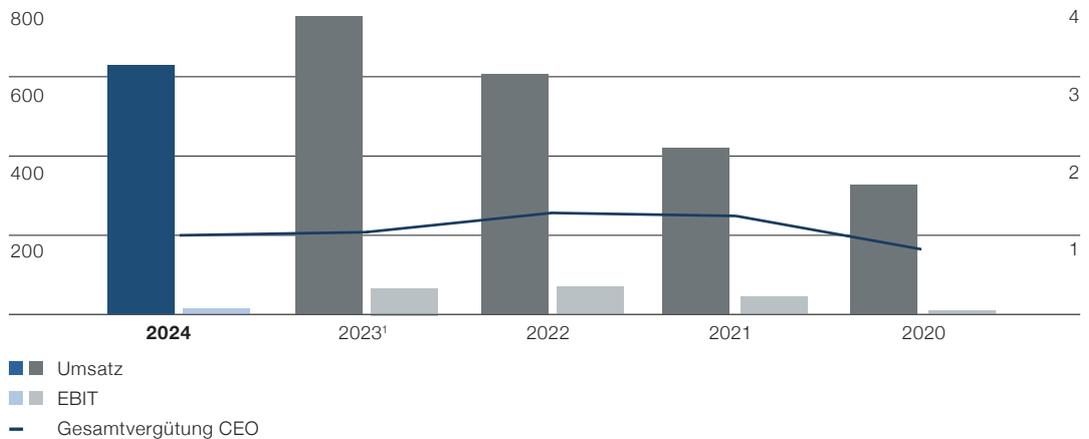
<sup>4</sup> Beinhaltet obligatorische Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von CHF 88 140 sowie Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG).

<sup>5</sup> Mitglied der Gruppenleitung mit der höchsten Entschädigung im Jahr 2024.

**Pay-for-Performance-Ansatz am Beispiel des CEO im Fünfjahresvergleich**

Umsatz/EBIT in CHF Mio.

Gesamtvergütung CEO in CHF Mio.

<sup>1</sup> Ohne Einmaleffekte (Umsatz: CHF +10.9 Mio.; EBIT: CHF +5.0 Mio.).**9.2 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN VERGÜTUNGEN**

Die Komax Gruppe hat ein äusserst herausforderndes Jahr hinter sich. Aufgrund von Überkapazitäten sowie geopolitischen Unsicherheiten investierte die Kundschaft weniger, was zu einer deutlichen Abnahme beim Bestellungseingang, Umsatz und betrieblichen Ergebnis führte. Das Unternehmen reagierte frühzeitig mit konsequenten Kostenreduktionen und Strukturoptimierungen, die bereits im zweiten Halbjahr wirkten. Die Gruppenleitung arbeitete zudem intensiv an zahlreichen weiteren Massnahmen zur Umsetzung der Strategie. Dazu gehörte die Stärkung der Marktposition in China, beispielsweise mit der Übernahme der Mehrheit an Hosver und der Beteiligung an E-Plus. Die individuellen Leistungen in den unterschiedlichen Projekten sowie die finanzielle Entwicklung der Komax Gruppe beeinflussten die variablen Vergütungen der Mitglieder der Gruppenleitung.

**Relation variabler zu fixen Vergütungen**

Im Jahr 2024 betrug der Cashbonus des CEO 11% der fixen Vergütung (2023: 21%). Die Höhe der Ausschüttung basiert auf der Entwicklung des Umsatzes und des EBIT sowie der Erreichung individueller Ziele. Bei den weiteren Mitgliedern der Gruppenleitung betrug der Cashbonus 13% der fixen Vergütungen (2023: 22%). Die PSU-Zuteilung an den CEO im Berichtsjahr entsprach 55% der jährlichen fixen Vergütung (2023: 59%) und diejenige an die weiteren Mitglieder der Gruppenleitung 45% (2023: 41%). Der Cashbonus und die PSU-Zuteilung entsprechen den Bestimmungen in den Statuten.

Die gesamte variable Vergütung des CEO im Jahr 2024 belief sich auf 66% der jährlichen fixen Vergütung (2023: 80%) und diejenige der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung auf 58% (2023: 63%). Weitere Detailangaben zu den Beteiligungsplänen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 193–195 der finanziellen Berichterstattung 2024.

**Ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung**

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden keine Entschädigungen an Mitglieder der Gruppenleitung geleistet, die das Unternehmen verlassen haben. Die Gesellschaften der Komax Gruppe haben per 31. Dezember 2024 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt. Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen sind oder waren ausserhalb ihrer normalen Tätigkeit nicht an Geschäften der Komax Gruppe beteiligt.

### 9.3 REALISIERTE VERGÜTUNGEN

#### Performance Share Units

Die jährlich zugeteilten PSU werden den Mitgliedern der Gruppenleitung nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode in Aktien ausbezahlt. Im Jahr 2024 fand diese Auszahlung für die Planperiode 2021–2023 statt. Die Mitglieder der Gruppenleitung erhielten dabei Aktien im Gesamtwert von CHF 517 256 (Zuteilungsbetrag am 1. Januar 2021: CHF 470 000, angewandter Aktienkurs: CHF 171.21). 2023 wurden Aktien im Gesamtwert von CHF 864 736 vergütet.

In der Planperiode 2021–2023 wurde ein Performance-Faktor von 114.9% erreicht, basierend auf Umsatzwachstum, EBIT-Marge und Total Shareholder Return der drei Einzeljahre. Während der Laufzeit des Plans von 2021 bis 2023 ist der Aktienkurs von CHF 171.21 auf CHF 164.00 gesunken. Die Anzahl übertragener Aktien am Ende der Plandauer, errechnet durch den Performance-Faktor, lag bei 10.1% im Verhältnis zur ursprünglichen Zuteilung am 1. Januar 2021.

#### Performance Share Units im Dreijahresvergleich

	Kurs bei Zuteilung in CHF	Kurs bei Umwandlung in CHF	Performance-Faktor	Wertentwicklung zugeteilte Aktien- pakete
2019–2021	265.51	241.00	40.1%	–63.6%
2020–2022	219.65	244.00	150.0%	66.7%
2021–2023	171.21	164.00	114.9%	10.1%

#### Performance-Faktoren

Die Leistungsindikatoren haben sich in der Planperiode 2022–2024 unterschiedlich entwickelt, so dass für die gesamte Planperiode ein Performance-Faktor von 59.0% resultiert. Die Auszahlung dieser Aktien erfolgt im Jahr 2025.

	Finanzielle Performance (Umsatzwachstum und EBIT-Marge) <sup>1</sup>	Total Shareholder Return (TSR)	Gesamt-Performance- Faktor
2022	150.0%	150.0%	150.0%
2023	40.3%	0.0%	26.9%
2024	0.0%	0.0%	0.0%
Durchschnitt 2022–2024	63.4%	50.0%	59.0%

<sup>1</sup> Umsatzwachstum und EBIT-Marge sind gleich gewichtet.

### Gesamtvergütungen

Die Gesamtvergütung 2024 von CHF 3 247 716 (2023: CHF 3 786 021) liegt deutlich unterhalb dem von der Generalversammlung 2023 genehmigten Maximalbetrag von CHF 6 950 000 (2023: CHF 6 000 000).

in CHF	Fixe Vergütung <sup>1</sup>	Cashbonus <sup>2</sup>	Vergütungs- betrag PSU (Planperiode 2021–2023)	Sozial- leistungen <sup>3</sup>	Total Vergütungen 2024	Total Vergütungen 2023
Matijas Meyer <sup>4</sup> CEO	544 959	61 875	242 064	95 178	<b>944 076</b>	1 110 022
Total übrige Mitglieder der Gruppenleitung	1 529 841	200 000	275 192	298 607	<b>2 303 640</b>	2 675 999
<b>Total Gruppenleitung</b>	<b>2 074 800</b>	<b>261 875</b>	<b>517 256</b>	<b>393 785</b>	<b>3 247 716</b>	<b>3 786 021</b>

<sup>1</sup> Pauschalspesen sind im fixen Grundgehalt nicht enthalten, da sie keinen Vergütungscharakter aufweisen.

<sup>2</sup> Bonus für das Jahr 2024, Auszahlung im April 2025.

<sup>3</sup> Beinhaltet obligatorische Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von CHF 88 140 sowie Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG). Dieser Betrag berechtigt die Mitglieder der Gruppenleitung zum künftigen Bezug der maximalen staatlich versicherten Vorsorgeleistungen.

<sup>4</sup> Mitglied der Gruppenleitung mit der höchsten Entschädigung im Jahr 2024.

### 9.4 BESTÄNDE AN AKTIEN PER 31. DEZEMBER 2024

Per Ende 2023 und 2024 hielten die Mitglieder der Gruppenleitung folgende Bestände an Aktien an der Gesellschaft:

Bestände in Stück		31.12.2024 Aktien	31.12.2023 Aktien
Matijas Meyer CEO		7 970	6 494
Christian Mäder CFO		250	250
Oliver Blauenstein Executive Vice President		0	0
Jürgen Hohnhaus Executive Vice President		0	0
Tobias Rölz Executive Vice President		984	514
Marc Schürmann Executive Vice President		1 754	1 083
<b>Total Gruppenleitung</b>		<b>10 958</b>	<b>8 341</b>

## 10 MANDATE AUSSERHALB DER KOMAX GRUPPE

Gemäss Art. 734e des Schweizerischen Obligationenrechts sind im Folgenden vergleichbare Funktionen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung aufgeführt, die einem wirtschaftlichen Zweck dienen. Detaillierte Informationen zu den Lebensläufen sind im Corporate-Governance-Bericht zu finden (► Seiten 125–127 und Seiten 132–133).

### Übersicht über die Mandate von Verwaltungsrat und Gruppenleitung 2024 (geprüft)

	Mandate
<b>Verwaltungsrat</b>	
Beat Kälin	CabTec Holding AG und Huber+Suhner AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
David Dean	Bossard Holding AG, Burckhardt Compression Holding AG, Brugg Group AG und Metall Zug AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Andreas Häberli	PhenoSign AG (Präsident des Verwaltungsrats) und Kardex Holding AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Annette Heimlicher	Contrinex Holding AG, Integra Holding AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Mariel Hoch	Comet Holding AG, MEXAB AG und SIG Group AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Roland Siegwart	Evatec Holding AG, NZZ-Mediengruppe, Tethys Robotics AG und Voliro AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Jürg Werner	V-ZUG AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
<b>Gruppenleitung</b>	
Matijas Meyer	keine
Christian Mäder	O. Kleiner AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Oliver Blauenstein	keine
Jürgen Hohnhaus	keine
Tobias Rölz	keine
Marc Schürmann	Abnox AG (Mitglied des Verwaltungsrats)



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Komax Holding AG, Dierikon.

## BERICHT ZUR PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Komax Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 152 bis 157 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 152 bis 157) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungs-

urteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



**Korbinian Petzi**  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**Luan Vaidi**  
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 10. März 2025

# FINANZ BERICHT

<b>Konzernrechnung</b>	<b>161</b>
Konsolidierte Erfolgsrechnung	161
Konsolidierte Bilanz	162
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	163
Konsolidierte Geldflussrechnung	164
Anhang zur Konzernrechnung	165
Allgemeine Informationen	165
Performance	167
Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	174
Kapital- und Finanzrisikomanagement	182
Gruppenstruktur	186
Übrige Angaben	192
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	198
<b> Holdingrechnung</b>	<b>203</b>
Bilanz der Komax Holding AG	203
Erfolgsrechnung der Komax Holding AG	204
Anhang zur Jahresrechnung 2024 der Komax Holding AG	205
Antrag zur Gewinnverwendung	209
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	210
<b>Fünffjahresübersicht</b>	<b>214</b>

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anhang	2024	%	2023	%
Nettoerlöse		621 990		743 165	
Andere betriebliche Erträge	1.2	8 462		19 758	
<b>Umsatz</b>		<b>630 452</b>	<b>100.0</b>	<b>762 923</b>	<b>100.0</b>
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		3 657		-16 322	
Materialaufwand		-236 532		-272 175	
<b>Bruttogewinn</b>		<b>397 577</b>	<b>63.1</b>	<b>474 426</b>	<b>62.2</b>
Personalaufwand	1.3	-268 863		-277 021	
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.4	-13 678		-13 718	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2.5	-6 786		-6 460	
Andere betriebliche Aufwendungen	1.3	-92 214		-104 419	
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>16 036</b>	<b>2.5</b>	<b>72 808</b>	<b>9.5</b>
Finanzergebnis	1.4	-8 657		-11 884	
<b>Gruppenergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>7 379</b>	<b>1.2</b>	<b>60 924</b>	<b>8.0</b>
Ertragssteuern	1.5	-10 242		-17 088	
<b>Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)</b>		<b>-2 863</b>	<b>-0.5</b>	<b>43 836</b>	<b>5.7</b>
Davon entfallen auf:					
– die Aktionäre der Komax Holding AG		-3 219		43 836	
– die Minderheitsanteile		356		0	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)	1.6	-0.63		8.55	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)	1.6	-0.63		8.53	

## KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	Anhang	31.12.2024	%	31.12.2023	%
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel		80 079		76 237	
Wertschriften		19		21	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	121 896		143 278	
Sonstige Forderungen	2.1	25 761		23 566	
Vorräte	2.2	183 928		193 592	
Rechnungsabgrenzungen	2.3	12 051		11 334	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>423 734</b>	<b>61.5</b>	<b>448 028</b>	<b>63.2</b>
Sachanlagen	2.4	223 801		222 919	
Immaterielle Anlagen	2.5	19 356		19 300	
Latente Steuerguthaben	1.5	18 541		17 190	
Übrige langfristige Forderungen		1 716		1 480	
Finanzanlagen	2.6	2 260		0	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>265 674</b>	<b>38.5</b>	<b>260 889</b>	<b>36.8</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>689 408</b>	<b>100.0</b>	<b>708 917</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.1	14 265		4 013	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35 986		27 486	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.7	57 914		70 366	
Kurzfristige Rückstellungen	2.7	5 357		5 364	
Rechnungsabgrenzungen	2.7	44 805		37 049	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>158 327</b>	<b>23.0</b>	<b>144 278</b>	<b>20.4</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.1	163 426		165 172	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		3 677		2 246	
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.5	7 367		6 625	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>174 470</b>	<b>25.3</b>	<b>174 043</b>	<b>24.5</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>332 797</b>	<b>48.3</b>	<b>318 321</b>	<b>44.9</b>
Aktienkapital	3.2	513		513	
Kapitalreserven		326 783		334 475	
Eigene Aktien	3.2	-1 750		-3 656	
Gewinnreserven		29 981		59 264	
<b>Eigenkapital Aktionäre Komax Holding AG</b>		<b>355 527</b>	<b>51.6</b>	<b>390 596</b>	<b>55.1</b>
Nicht beherrschende Anteile		1 084		0	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>356 611</b>	<b>51.7</b>	<b>390 596</b>	<b>55.1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>689 408</b>	<b>100.0</b>	<b>708 917</b>	<b>100.0</b>

## KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

in TCHF	Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Verrechnung Goodwill	Umrechnungs- differenzen	Übrige Gewinnreserven	Total Gewinnreserven	Eigenkapital Aktionäre Komax Holding AG	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
<b>Stand 1.1.2023</b>		<b>513</b>	<b>348 591</b>	<b>-1 015</b>	-290 646	-30 833	389 979	<b>68 500</b>	<b>416 589</b>	0	<b>416 589</b>
Gruppenergebnis nach Steuern							43 836	43 836	43 836	0	43 836
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen			-14 116					0	-14 116	0	-14 116
Dividendenaus-schüttung							-14 116	-14 116	-14 116	0	-14 116
Kauf eigener Aktien	3.2			-4 738				0	-4 738	0	-4 738
Aktienbasierte Vergütungen				2 097			-521	-521	1 576	0	1 576
Goodwill-Verrechnungen mit Eigenkapital	4.2				-21 265			-21 265	-21 265	0	-21 265
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungsdifferenzen						-17 170		-17 170	-17 170	0	-17 170
<b>Stand 31.12.2023</b>		<b>513</b>	<b>334 475</b>	<b>-3 656</b>	-311 911	-48 003	419 178	<b>59 264</b>	<b>390 596</b>	0	<b>390 596</b>
<b>Stand 1.1.2024</b>		<b>513</b>	<b>334 475</b>	<b>-3 656</b>	-311 911	-48 003	419 178	<b>59 264</b>	<b>390 596</b>	0	<b>390 596</b>
Gruppenergebnis nach Steuern							-3 219	-3 219	-3 219	356	-2 863
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen			-7 692					0	-7 692	0	-7 692
Dividendenaus-schüttung							-7 692	-7 692	-7 692	0	-7 692
Kauf eigener Aktien	3.2			-464				0	-464	0	-464
Aktienbasierte Vergütungen				2 370			-526	-526	1 844	0	1 844
Goodwill-Verrechnungen mit Eigenkapital	4.2				-22 685			-22 685	-22 685	0	-22 685
Eigenkapital aus nicht beherrschenden Anteilen								0	0	725	725
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungsdifferenzen						4 839		4 839	4 839	3	4 842
<b>Stand 31.12.2024</b>		<b>513</b>	<b>326 783</b>	<b>-1 750</b>	-334 596	-43 164	407 741	<b>29 981</b>	<b>355 527</b>	1 084	<b>356 611</b>

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anhang	2024	2023
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>			
Gruppenergebnis nach Steuern		-2 863	43 836
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen			
– Steuern	1.5	10 242	17 088
– Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	2.4	13 678	13 718
– Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	2.5	6 786	6 460
– Gewinn (-) / Verlust (+) aus Liquidation Anlagevermögen <sup>1</sup>		435	-11 754
– Aufwand für aktienbasierte Vergütungen		1 844	1 576
– Nettofinanzergebnis	1.4	8 657	11 884
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen		2 056	1 180
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben		-9 124	-11 275
Bezahlte Steuern		-9 957	-14 877
Zunahme (+) / Abnahme (-) Rückstellungen		-651	476
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		26 001	34 252
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte		19 515	2 077
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 535	-9 834
Zunahme (-) / Abnahme (+) übriges Nettoumlaufvermögen		-12 481	-22 741
<b>Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>59 673</b>	<b>62 066</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Sachanlagen	2.4	-14 859	-20 842
Verkauf von Sachanlagen		1 412	29 265
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	2.5	-6 103	-7 693
Verkauf von immateriellem Anlagevermögen		13	1 477
Investitionen in Gruppengesellschaften und Beteiligungen <sup>2</sup>	2.6, 4.2	-23 954	-13 277
Verkauf von Gruppengesellschaften	4.2	-58	692
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-43 549</b>	<b>-10 378</b>
Free Cashflow <sup>3</sup>		16 124	51 688
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-4 310	-8 712
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten		-8 854	-12 079
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		3 702	0
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		12 359	0
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen		-7 692	-14 116
Dividendenausschüttung		-7 692	-14 116
Kauf von eigenen Aktien	3.2	-464	-4 738
<b>Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-12 951</b>	<b>-53 761</b>
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		669	-4 425
<b>Zunahme (+) / Abnahme (-) Fonds</b>		<b>3 842</b>	<b>-6 498</b>
Flüssige Mittel per 1. Januar		76 237	82 735
Flüssige Mittel per 31. Dezember		80 079	76 237

<sup>1</sup> Im Wesentlichen Gewinn aus zum Verkauf gehaltener Liegenschaft im Jahr 2023.

<sup>2</sup> Abzüglich erworbener flüssiger Mittel. Der dargestellte Betrag betrifft die Akquisitionen, wie in Anhangsausweis 4.2 dargelegt, sowie die neu hinzugekommenen Finanzanlagen in Anhangsausweis 2.6.

<sup>3</sup> Keine Swiss GAAP FER definierte Kennzahl, siehe Anhang 5.5.

## ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Komax Holding AG (Muttergesellschaft) mit Sitz in Dierikon, Schweiz, und ihre Tochtergesellschaften (zusammen Komax Gruppe) versorgen als Pionierin und Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung ihre Kundinnen und Kunden mit innovativen, zukunftsfähigen Lösungen in allen Bereichen, in denen präzise Kontaktverbindungen gefragt sind.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Komax Holding AG am 10. März 2025 verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben. Ihre Genehmigung durch die am 16. April 2025 stattfindende Generalversammlung steht noch aus.

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften per 31. Dezember 2024. Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des schweizerischen Rechts eingehalten. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten, die zum Fair Value erfasst werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die für das Verständnis der Jahresrechnung relevant sind, werden in den jeweiligen Anhangangaben beschrieben.

#### Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Schätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Folgende wesentliche Schätzungen sind in der Konzernrechnung enthalten:

	Seite
Erfassung von Erträgen nach der POC-Methode	168
Laufende und latente Ertragssteuern	172
Werthaltigkeit Sachanlagen	176
Werthaltigkeit immaterielle Anlagen und Goodwill	180
Bedingte Gegenleistungen	181
Rückstellungen	181

### Schlüsselergebnisse der Berichtsperiode

Die Komax Gruppe hat ein äusserst herausforderndes Jahr hinter sich. Aufgrund von Überkapazitäten sowie geopolitischen Unsicherheiten investierte die Kundschaft weniger, was zu einer deutlichen Abnahme bei Bestellungseingang, Umsatz und betrieblichem Ergebnis (EBIT) führte. Das Unternehmen reagierte frühzeitig mit konsequenten Kostenreduktionen und Strukturoptimierungen, die nachhaltig Wirkung zeigen werden. Der langfristige Trend zur Automatisierung bleibt stabil. Mit vereinfachten Strukturen und tieferer Kostenbasis ist die Komax Gruppe gut aufgestellt, die Automatisierung voranzutreiben und profitabel zu wachsen.

Der solide Auftragsbestand von CHF 208.0 Mio. zum Ende des Vorjahres wurde aufgrund geringerer Bestellungen – insbesondere im Volumengeschäft in Europa, aber auch in Asien und in den USA – im Jahresverlauf auf CHF 177.1 Mio. abgebaut. Der Umsatz reduzierte sich um 17.4% auf CHF 630.5 Mio. (2023: CHF 762.9 Mio.). Dabei betrug der organische Rückgang 16.6%, während es akquisitorisch ein Wachstum von 2.3% gab. Der Fremdwährungseinfluss betrug –1.8%. Das betriebliche Ergebnis betrug CHF 16.0 Mio. (2023: CHF 72.8 Mio.). Darin enthalten sind Einmaleffekte von CHF 11.5 Mio., welche das EBIT entsprechend belastet haben. Das Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) betrug CHF –2.9 Mio. (2023: CHF 43.8 Mio.).

Im Berichtsjahr lag ein Fokus auf der Stärkung der Marktposition in China, was unter anderem mit der Übernahme der Mehrheit an Hosver (56%) und einer Beteiligung an E-Plus (5%) gelang. Während Hosver der führende Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln für Elektrofahrzeuge ist, entwickelt und vertreibt E-Plus das für die Produktion von Kabelbäumen in China am häufigsten eingesetzte MES (Manufacturing Execution System). Ausserdem wurde die Lokalisierung weiterer Produkte für den chinesischen Markt vorangetrieben und die Produktion vom Komax-Standort in Shanghai zum Schleuniger-Standort in Tianjin verschoben, um Kapazitäten und Know-how zu bündeln.

2024 wurden in Deutschland die Produktionsstandorte in Jettingen und Sömmerda geschlossen und in Bulgarien der Standort von Komax Testing Bulgaria aufgegeben. Weitere Strukturoptimierungen befinden sich in der Umsetzung und sollen 2025 abgeschlossen werden. Dazu gehören die Einstellung der Produktion an drei weiteren deutschen Standorten (Porta Westfalica, Radevormwald und Wiedensahl) sowie am Standort in Tokio, Japan. In der Schweiz fokussiert sich das Unternehmen auf die Standorte in Dierikon und Thun. Dafür zog der Standort Rotkreuz 2024 an den Hauptsitz in Dierikon um. Der Standort Cham folgte Anfang 2025.

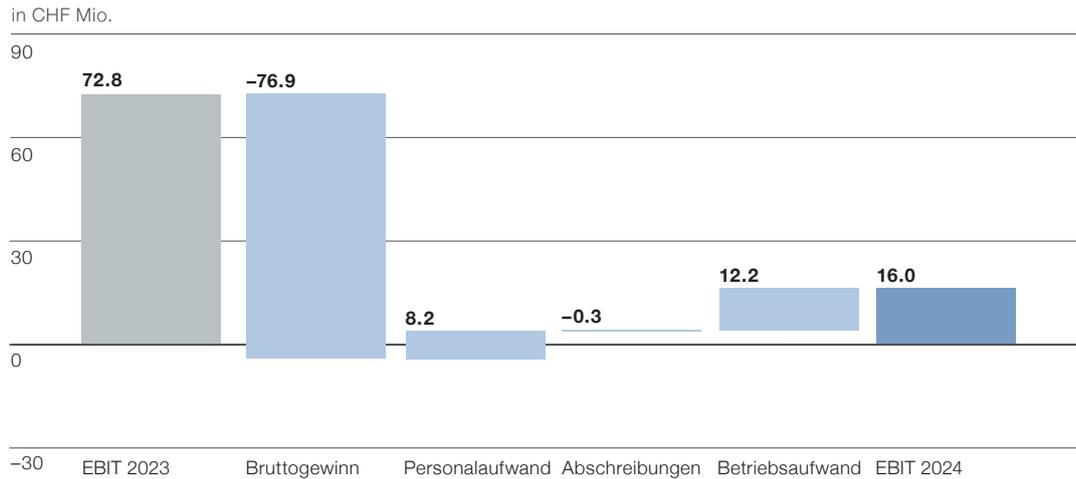
### Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Komax Gruppe wird weitere Schritte bei der Optimierung ihrer Organisationsstruktur machen. Die Produktion bei der Schleuniger GmbH in Radevormwald, Deutschland, wird per Ende März 2025 aufgegeben. Zudem wird das Produktportfolio im Bereich der Hochvoltkabel und Datenleitungen optimiert und die Organisationsstruktur in Dierikon auf die neue Organisation angepasst. Abgesehen von diesen Ereignissen sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 10. März 2025 eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## 1 PERFORMANCE

In diesem Kapitel werden Details zum Resultat 2024 der Komax Gruppe ausgewiesen. Neben dem Ergebnis je Aktie werden auch Details zum Umsatz, zu den Aufwendungen, zum Finanzergebnis sowie zu den Steuern aufgeführt.

Das betriebliche Ergebnis der Komax Gruppe hat sich von CHF 72.8 Mio. im Jahr 2023 auf CHF 16.0 Mio. im Jahr 2024 reduziert. Die unten aufgeführte Grafik zeigt die Veränderung vom Vorjahr zur aktuellen Berichtsperiode.



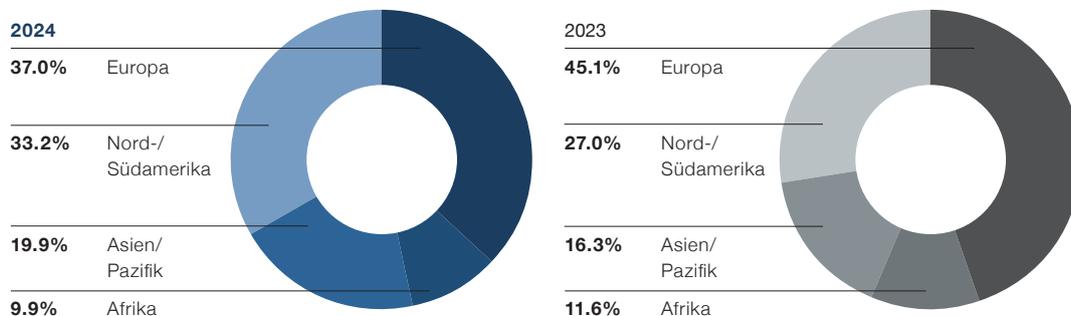
### 1.1 Segmentinformationen

Die Komax Gruppe ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen, das sich auf Märkte im Bereich der Automatisierung konzentriert. Als Herstellerin innovativer und qualitativ hochstehender Lösungen für die Kabelverarbeitung unterstützt die Komax Gruppe wirtschaftliche und sichere Fertigungsabläufe insbesondere bei Automobilzulieferern. Alle Gruppengesellschaften sind im Bereich der Kabelverarbeitung tätig, haben eine einheitliche Kundenbasis und werden zentral geführt. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung, die wesentliche strategische und operative Entscheidungen fällen, führen die Komax Gruppe hauptsächlich auf der Basis der Einzelabschlüsse der Gesellschaften, des Management-Informationssystems sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund der wirtschaftlichen Ähnlichkeit und der Verflechtungen der Gruppengesellschaften stellt die Komax Gruppe unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

## 1.2 Umsatz

### a) Umsatz nach Regionen

Die prozentuale Verteilung der Umsätze nach Regionen sieht wie folgt aus:



### b) Fertigungsaufträge

In der laufenden Periode wurden Umsätze von CHF 23.6 Mio. (2023: CHF 14.6 Mio.) aus den langfristigen Fertigungsaufträgen aufgrund der POC-Methode erfasst.

### c) Andere betriebliche Erträge

in TCHF	2024	2023
Aktivierte Eigenleistungen	1 398	1 969
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1 542	1 506
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen <sup>1</sup>	502	11 862
Versicherungserträge	316	0
Übrige Erträge	4 704	4 421
<b>Total andere betriebliche Erträge</b>	<b>8 462</b>	<b>19 758</b>

<sup>1</sup> 2023: Im Wesentlichen Gewinn aus zum Verkauf gehaltener Liegenschaft.

In der Position «Übrige Erträge» wurden in der laufenden Periode Umsätze aus der Vermietung von betrieblichen Liegenschaften von CHF 0.8 Mio. (2023: CHF 0.8 Mio.) verbucht.

#### Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Aufträge in der Montage- und Fertigungsautomation werden nach der «Percentage of Completion Method» (POC-Methode) bewertet, sofern ihre Abschätzung den Anforderungen gemäss Swiss GAAP FER 22 «Langfristige Aufträge» entspricht. Obwohl die Projekte jeden Monat aufgrund der umfassenden Richtlinien des Projektmanagements nach bestem Wissen bewertet werden, kann es zu nachträglichen Korrekturen kommen. Diese werden in der Folgeperiode vorgenommen und können sowohl einen positiven als auch einen negativen Einfluss auf die Erträge in der Folgeperiode haben.

**ANSATZ UND BEWERTUNG**

<b>Ertrags- realisierung</b>	Die konsolidierte Erfolgsrechnung der Komax Gruppe wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Nettoerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistungen, und zwar nach Abzug von Umsatzsteuer, Rücksendungen, Rabatten, Skonti und Preisnachlässen sowie nach Elimination konzerninterner Verkäufe. Erträge werden im Folgenden beschrieben realisiert. Bei allfälligen Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbst erbrachten Leistung ausgewiesen. Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen werden separat erfasst und bewertet.
<b>Verkauf von Waren</b>	Erträge aus Warenverkäufen gelten zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Risiken als realisiert. Sämtliche im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Aufwendungen sind periodengerecht abgegrenzt.
<b>Verkauf von Dienstleistungen</b>	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden entsprechend dem Leistungsfortschritt im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung erfasst.
<b>Fertigungs- aufträge</b>	Aufträge im Bereich Montage- und Fertigungsautomation, bei denen es sich um eine kundenspezifische Fertigung von Anlagen handelt, werden nach der «Percentage of Completion Method» (POC-Methode) gemäss Swiss GAAP FER 22 bewertet. Sie werden je nach Unter-/Überfinanzierung unter der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» oder unter «Sonstige Verbindlichkeiten» bilanziert. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge wird nach der Cost-to-Cost-Methode berechnet (aufgelaufene Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten). Erwartete Projektverluste werden vollumfänglich erfolgswirksam in der Jahresrechnung erfasst. Allfällige Fremdkapitalkosten werden kapitalisiert, sofern Fremdkapital zum Zweck der Projektfinanzierung beschafft wird und dessen Kosten direkt einem Fertigungsauftrag zugerechnet werden können.
<b>Zuwendungen der öffentlichen Hand</b>	Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Zahlungen eingehen werden und die Komax Gruppe die mit den Subventionen verbundenen Bedingungen erfüllen kann. Die Verbuchung erfolgt in der Position «Andere betriebliche Erträge», und zwar unabhängig vom Zahlungseingang und anteilmässig in jener Periode, in der die zugehörigen Kosten anfallen und der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet werden. Zuwendungen in Form von Kurzarbeitsentschädigungen werden mit dem Personalaufwand verrechnet. Zuwendungen, die sich auf einen Vermögenswert beziehen, werden von dessen Buchwert in Abzug gebracht.

### 1.3 Aufwendungen

#### a) Personalaufwand

in TCHF	2024	2023
Löhne und Gehälter	-213 222	-221 189
Aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-1 844	-1 576
Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich	96	-158
Beiträge an Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	-43 464	-42 915
Übriger Personalaufwand (insbesondere Schulung, Weiterbildung)	-10 429	-11 183
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-268 863</b>	<b>-277 021</b>

Der Personalaufwand beinhaltet Entschädigungen aus Kurzarbeit von CHF 5.3 Mio. (2023: CHF 0.0 Mio.).

#### b) Andere betriebliche Aufwendungen

in TCHF	2024	2023
Betriebsmittel und Energie	-4 838	-4 974
Mietaufwand	-8 821	-7 787
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-29 551	-30 034
Fremdleistungen für Entwicklungen	-9 077	-11 186
Repräsentations- und Werbeaufwand	-14 691	-18 600
Rechts- und Beratungsaufwendungen	-9 911	-12 028
Versand- und Verpackungskosten	-6 455	-9 705
Administrations- und Verkaufsaufwendungen	-6 020	-7 216
Versicherungen	-2 783	-2 701
Kosten aus der Veräusserung von Sachanlagen	-67	-188
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-92 214</b>	<b>-104 419</b>

#### Leasingverhältnisse mit der Komax Gruppe als Leasingnehmerin

Die Komax Gruppe tritt nur in Ausnahmefällen als Leasingnehmerin von Finanzierungsleasingverträgen auf. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasteten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, sodass ein konstanter Zinssatz für die verbliebene Verpflichtung entsteht. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierete Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht.

## 1.4 Finanzergebnis

in TCHF	2024	2023
Zinsergebnis (netto)	-5 341	-5 186
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen (netto)	-3 316	-6 698
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-8 657</b>	<b>-11 884</b>

## 1.5 Steuern

### a) Ertragssteuern

in TCHF	2024	2023
Laufende Ertragssteuern	-9 434	-12 312
Latenter Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)	-808	-4 776
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>-10 242</b>	<b>-17 088</b>

### Analyse der Steuersätze

in TCHF	2024	%	2023	%
Gruppenergebnis vor Steuern (EBT)	7 379		60 924	
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>-4 485</b>	<b>60.8</b>	<b>-12 985</b>	<b>21.3</b>
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verluste	-7 730	104.7	-5 379	8.8
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	190	-2.6	866	-1.4
Änderung von Steuersätzen	-174	2.4	-84	0.1
Steuerzuschritten/-belastungen aus Vorperioden	-82	1.1	142	-0.2
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	-1 223	16.6	-420	0.7
Steuerfreier Ertrag	4 112	-55.7	1 112	-1.8
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-944	12.8	-543	0.9
Übrige Einflüsse	94	-1.3	203	-0.3
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>-10 242</b>	<b>138.8</b>	<b>-17 088</b>	<b>28.0</b>

Da der Konzern international tätig ist, hängen seine Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Der erwartete Ertragssteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen der Konzern tätig ist. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie von Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr.

Der erwartete Ertragssteuersatz auf Basis des ordentlichen Ergebnisses betrug 60.8% (2023: 21.3%).

**b) Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten**

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Sachanlagen / immaterielle Anlagen	12 796	13 458
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte <sup>1</sup>	6 675	6 017
Rückstellungen	3 587	2 875
Übrige Positionen	2 135	1 463
<b>Total latente Steuerguthaben (brutto)</b>	<b>25 193</b>	<b>23 813</b>
Verrechnung mit latenten Steuerverbindlichkeiten	-6 652	-6 623
<b>In der Bilanz erfasste latente Steuerguthaben</b>	<b>18 541</b>	<b>17 190</b>
Sachanlagen / immaterielle Anlagen	8 825	8 391
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte	3 209	2 867
Rückstellungen	887	1 399
Übrige Positionen	1 098	591
<b>Total latente Steuerverbindlichkeiten (brutto)</b>	<b>14 019</b>	<b>13 248</b>
Verrechnung mit latenten Steuerguthaben	-6 652	-6 623
<b>In der Bilanz erfasste latente Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>7 367</b>	<b>6 625</b>
<b>Netto latente Steuerguthaben (+) / Steuerverbindlichkeiten (-)</b>	<b>11 174</b>	<b>10 565</b>

<sup>1</sup> Inklusive nicht realisierter Zwischengewinne.

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

in TCHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge			
<b>31.12.2024</b>	10 212	97 312	<b>107 524</b>
31.12.2023	12 954	76 497	<b>89 451</b>

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von CHF 25.7 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 19.4 Mio.). Zusätzlich gibt es Steuergutschriften in Höhe von CHF 3.4 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 3.2 Mio.).

**Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung**

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden, die auf bestehenden Steuergesetzen und Verordnungen basieren. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen sowohl Änderungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen sowie ihrer Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und der Gesamthöhe des steuerbaren Ertrags je Standort. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

#### ANSATZ UND BEWERTUNG

<b>Latente Steuern</b>	Aufgeschobene und zukünftige Steuern werden aufgrund der «Comprehensive Liability Method» berechnet. Bei dieser Methode sind die Steuersätze und Steuervorschriften massgebend, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Die aufgeschobenen und zukünftigen Steuern werden auf den temporären Wertunterschieden zwischen den Einzelbilanzen und den Steuerbilanzen berechnet. Latente Steuerguthaben werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Gruppengesellschaften in Zukunft genügend steuerbare Erträge erwirtschaften werden, um die in den Steueraktiven entsprechend positiven Unterschiede zu absorbieren.
<b>Verlustvorträge</b>	Zukünftige Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen werden nicht aktiviert. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei der Realisierung erfasst.
<b>Temporäre Differenzen auf Beteiligungen</b>	Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden nicht angesetzt, es sei denn, dass der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses umkehren lassen.

### 1.6 Ergebnis je Aktie (EPS)

in CHF	2024	2023
<b>Gruppenergebnis (den Aktionären der Komax Holding AG zuzurechnen)</b>	<b>-3 218 224</b>	<b>43 835 911</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	5 125 381	5 124 960
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>-0.63</b>	<b>8.55</b>
<b>Gruppenergebnis (den Aktionären der Komax Holding AG zuzurechnen)</b>	<b>-3 218 224</b>	<b>43 835 911</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	5 125 381	5 124 960
Anpassung für Verwässerungseffekt von aktienbasierten Vergütungsplänen	0	15 012
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	5 125 381	5 139 972
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>-0.63</b>	<b>8.53</b>

#### ANSATZ UND BEWERTUNG

<b>Ergebnis je Aktie</b>	Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die das Unternehmen selbst hält – gebildet wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Optionsrechte und in der Erdienung befindlichen Aktienrechte, die einen verwässernden Effekt haben würden, erhöht wird.
--------------------------	---

## 2 OPERATIVE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Dieses Kapitel beschreibt die kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Dies beinhaltet unter anderem weitere Angaben zu den Forderungen, den Vorräten sowie zu den Sachanlagen und den immateriellen Anlagen.

### 2.1 Kurzfristige Forderungen

#### a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116 106	139 367
./. Delkretere Wertberichtigung	-3 754	-1 263
Rechnungsabgrenzung Fertigungsaufträge (POC)	19 893	11 239
./. Anzahlungen an Fertigungsaufträge (POC)	-10 349	-6 065
<b>Total</b>	<b>121 896</b>	<b>143 278</b>

Die Höhe der überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug per 31. Dezember 2024 CHF 41.1 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 50.3 Mio.). Ihre Altersstruktur kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

in TCHF	Anzahl Tage					Total
	1-30	31-60	61-90	91-120	>120	
<b>Stand 31.12.2024</b>	20 779	6 590	4 094	1 807	7 796	<b>41 066</b>
Stand 31.12.2023	20 961	8 126	4 817	3 574	12 854	<b>50 332</b>

#### b) Sonstige Forderungen

Neben Anzahlungen an Lieferanten von CHF 1.0 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 1.6 Mio.) beinhalten die sonstigen Forderungen vorwiegend Guthaben gegenüber staatlichen Organisationen (Steuerverwaltungen) sowie Wechselforderungen.

#### ANSATZ UND BEWERTUNG

##### Kurzfristige Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Forderungen werden einzelwertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird keine pauschale Wertberichtigung berechnet.

Bei den Fertigungsaufträgen von Anlagen sind neben den Herstellungskosten sämtliche mit den entsprechenden Anlagen zusammenhängenden Kosten enthalten. Die Auftragskosten umfassen alle dem jeweiligen Vertrag zurechenbaren Kosten ab dem Tag der Auftragserlangung bis zum Bilanzstichtag. Die Auftragserlöse je Fertigungsauftrag sind jeweils per 31. Dezember entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst.

## 2.2 Vorräte

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Fertigungskomponenten und Ersatzteile	123 722	129 351
Halbfabrikate / Ware in Arbeit	29 326	35 002
Fertigfabrikate	59 533	49 882
<b>Bruttowert Vorräte</b>	<b>212 581</b>	<b>214 235</b>
./. Wertberichtigungen	-28 653	-20 643
<b>Vorräte</b>	<b>183 928</b>	<b>193 592</b>

### ANSATZ UND BEWERTUNG

#### Vorräte

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt. Die Wertermittlung erfolgt zum wesentlichen Teil bei allen Vorratskomponenten nach der FIFO-Methode. Bei der Bestimmung des Nettomarktwerts wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Ebenfalls werden Gängigkeitsanalysen durchgeführt und Artikel, die sich über einen längeren Zeitraum nicht bewegen, werden wertberichtigt.

## 2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Vorausbezahlte Dienstleistungen	4 801	4 404
Vorausbezahlte Steuern	1 254	1 949
Übrige	5 996	4 981
<b>Total Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>12 051</b>	<b>11 334</b>

## 2.4 Sachanlagen

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke	Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
<b>Anschaffungswerte</b>							
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>1 444</b>	<b>31 640</b>	<b>194 671</b>	<b>64 698</b>	<b>16 449</b>	<b>3 338</b>	<b>312 240</b>
Zugänge	0	0	6 405	7 872	3 442	3 123	20 842
Abgänge	0	0	0	-1 220	-1 549	0	-2 769
Veränderung							
Konsolidierungskreis	0	363	932	745	179	0	2 219
Umgliederungen	0	0	852	2 011	-39	-2 824	0
Umrechnungsdifferenzen	0	-508	-3 168	-2 393	-731	-79	-6 879
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>1 444</b>	<b>31 495</b>	<b>199 692</b>	<b>71 713</b>	<b>17 751</b>	<b>3 558</b>	<b>325 653</b>
Zugänge	0	0	820	3 733	1 612	8 694	14 859
Abgänge	0	-782	0	-2 251	-2 125	0	-5 158
Veränderung							
Konsolidierungskreis	0	0	0	90	239	0	329
Umgliederungen	-1 141	1 141	-242	1 030	556	-1 344	0
Umrechnungsdifferenzen	0	152	1 000	77	265	102	1 596
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>303</b>	<b>32 006</b>	<b>201 270</b>	<b>74 392</b>	<b>18 298</b>	<b>11 010</b>	<b>337 279</b>
<b>Abschreibungen</b>							
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-44 083</b>	<b>-38 142</b>	<b>-11 319</b>	<b>0</b>	<b>-93 544</b>
Zugänge	0	0	-5 949	-5 638	-2 131	0	-13 718
Abgänge	0	0	0	1 412	1 146	0	2 558
Umrechnungsdifferenzen	0	0	37	1 564	369	0	1 970
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-49 995</b>	<b>-40 804</b>	<b>-11 935</b>	<b>0</b>	<b>-102 734</b>
Zugänge	0	0	-5 827	-5 714	-2 137	0	-13 678
Abgänge	0	0	0	1 955	1 790	0	3 745
Umgliederungen	0	0	5	505	-510	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	0	-331	155	-635	0	-811
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-56 148</b>	<b>-43 903</b>	<b>-13 427</b>	<b>0</b>	<b>-113 478</b>
<b>Bilanzwerte</b>							
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>1 444</b>	<b>31 640</b>	<b>150 588</b>	<b>26 556</b>	<b>5 130</b>	<b>3 338</b>	<b>218 696</b>
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>1 444</b>	<b>31 495</b>	<b>149 697</b>	<b>30 909</b>	<b>5 816</b>	<b>3 558</b>	<b>222 919</b>
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>303</b>	<b>32 006</b>	<b>145 122</b>	<b>30 489</b>	<b>4 871</b>	<b>11 010</b>	<b>223 801</b>

### Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Es wird jährlich mindestens einmal geprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung der Sachanlagen vorliegen. Sollten Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, werden für die entsprechenden Sachanlagen Werthaltigkeitstests durchgeführt. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen.

**ANSATZ UND BEWERTUNG****Sachanlagen**

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen bilanziert. Fremdkapitalkosten, die während der Erstellungsphase durch die Finanzierung von Anlagen im Bau entstehen, sind Teil der Anschaffungskosten, soweit sie wesentlich sind. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer.

**NUTZUNGSDAUER**

<b>Anlagekategorie</b>	<b>Jahre</b>
Maschinen	7–10
Werkzeuge	7
Mess-, Prüf- und Kontrollgeräte	5
Betriebsmobiliar	10
Lagereinrichtungen	10–14
Fahrzeuge	5–8
Büroeinrichtungen	3–10
Informatik	3–5
Solaranlagen	20
Fabrikgebäude	33
Bürogebäude	40
Grundstücke	keine Abschreibung

## 2.5 Immaterielle Anlagen

### a) Entwicklung der immateriellen Anlagen

in TCHF	Software	Patente und Kundenstamm	Software in Im- plementierung	Total immate- rielle Anlagen
<b>Anschaffungswerte</b>				
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>47 326</b>	<b>5 252</b>	<b>2 517</b>	<b>55 095</b>
Zugänge	6 171	0	1 522	7 693
Abgänge	-2 072	-200	0	-2 272
Veränderung Konsolidierungskreis	152	0	0	152
Umgliederungen	1 416	0	-1 416	0
Umrechnungsdifferenzen	-763	-103	-53	-919
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>52 230</b>	<b>4 949</b>	<b>2 570</b>	<b>59 749</b>
Zugänge	3 339	7	2 757	6 103
Abgänge	-96	-22	-3	-121
Veränderung Konsolidierungskreis	100	0	0	100
Umgliederungen	1 817	0	-1 817	0
Umrechnungsdifferenzen	874	77	-17	934
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>58 264</b>	<b>5 011</b>	<b>3 490</b>	<b>66 765</b>
<b>Abschreibungen</b>				
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>-30 328</b>	<b>-5 007</b>	<b>0</b>	<b>-35 335</b>
Zugänge	-6 230	-230	0	-6 460
Abgänge	585	200	0	785
Umrechnungsdifferenzen	464	97	0	561
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>-35 509</b>	<b>-4 940</b>	<b>0</b>	<b>-40 449</b>
Zugänge	-6 784	-2	0	-6 786
Abgänge	90	18	0	108
Umrechnungsdifferenzen	-205	-77	0	-282
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>-42 408</b>	<b>-5 001</b>	<b>0</b>	<b>-47 409</b>
<b>Bilanzwerte</b>				
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>16 998</b>	<b>245</b>	<b>2 517</b>	<b>19 760</b>
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>16 721</b>	<b>9</b>	<b>2 570</b>	<b>19 300</b>
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>15 856</b>	<b>10</b>	<b>3 490</b>	<b>19 356</b>

**b) Goodwill**

Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft oder des Anteils an einer assoziierten Gesellschaft mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren bei akquirierten Handelsgesellschaften und zehn Jahren bei akquirierten Produktionsbetrieben (darunter auch die im Jahr 2022 akquirierte Schleuniger Gruppe) und einer linearen Abschreibung, folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

in TCHF	2024	2023
<b>Historische Anschaffungswerte 1.1.</b>	<b>307 565</b>	<b>288 544</b>
Zugänge	22 685	21 265
Umrechnungsdifferenzen	1 030	-2 244
<b>Historische Anschaffungswerte 31.12.</b>	<b>331 280</b>	<b>307 565</b>
<b>Theoretische kumulierte Abschreibungen 1.1.</b>	<b>-95 576</b>	<b>-69 649</b>
Theoretische Abschreibungen	-28 573	-27 059
Umrechnungsdifferenzen	-553	1 132
<b>Theoretische kumulierte Abschreibungen 31.12.</b>	<b>-124 702</b>	<b>-95 576</b>
<b>Theoretischer Bilanzwert netto 31.12.</b>	<b>206 578</b>	<b>211 989</b>

Die Zugänge beim Goodwill im Geschäftsjahr 2024 setzen sich aus dem Goodwill der Akquisitionen von Hosver China, Seno Property Tschechien und Seno Rumänien zusammen.

Eine Aktivierung und eine Abschreibung des Goodwills hätten die folgenden theoretischen Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Konzerngewinn gehabt:

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital gemäss Bilanz	356 611	390 596
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	206 578	211 989
Theoretische Steuereffekte	1 017	886
<b>Theoretisches Eigenkapital</b>	<b>564 206</b>	<b>603 471</b>
in TCHF	2024	2023
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) gemäss Erfolgsrechnung	-2 863	43 836
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-28 573	-27 059
Theoretische Steuereffekte	68	68
<b>Theoretisches Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)</b>	<b>-31 368</b>	<b>16 845</b>

**Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung**

Die Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen und des Goodwills wird geprüft, falls es Anzeichen auf eine Wertminderung gibt. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen.

**ANSATZ UND BEWERTUNG**

<b>Software</b>	Erworbene Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Die gesamten Anschaffungskosten werden über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Kosten, die mit der Entwicklung oder Aufrechterhaltung von Software verbunden sind, werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst.
<b>Patente</b>	Patente werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten werden über die Laufzeit des Patents linear abgeschrieben.
<b>Forschung und Entwicklung</b>	Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen «Personalaufwand» sowie «Andere betriebliche Aufwendungen» enthalten.
<b>Goodwill</b>	Im Laufe des Jahres erworbene Unternehmen werden per Erwerbsdatum nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Die Differenz zwischen den Erwerbskosten (inkl. wesentlicher Transaktionskosten) und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bezeichnet. Im Rahmen von Akquisitionen werden bisher nicht erfasste, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante, immaterielle Vermögenswerte identifiziert und bilanziert. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen, entsprechend der Differenz zwischen den Erwerbskosten für die Beteiligung und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird direkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese zum Erwerbszeitpunkt bestmöglich geschätzt und bilanziert. Ergeben sich bei der späteren, definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

**2.6 Finanzanlagen**

Die Komax Gruppe hat im Jahr 2024 Minderheitsbeteiligungen von 5% an E-Plus in China und 3% an Smans in Belgien erworben. E-Plus ist der grösste Anbieter von digitalen Smart-Factory-Lösungen für die Kabelverarbeitungsindustrie in China. Smans ist eine langjährige Komax-Vertretung für die Benelux-Länder.

## 2.7 Sonstige Verbindlichkeiten

### a) Sonstige Verbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Anzahlungen von Kundinnen und Kunden	30 626	34 103
Laufende Steuerverpflichtungen	6 056	8 492
Anzahlungen an Fertigungsaufträge (POC)	2 701	4 600
./. Rechnungsabgrenzung Fertigungsaufträge (POC)	-1 718	-2 657
Noch nicht fakturierte Vertriebskommissionen	6 105	7 686
Übrige Positionen <sup>1</sup>	14 144	18 142
<b>Total sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>57 914</b>	<b>70 366</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Institutionen (Steuerverwaltungen und Sozialversicherungen).

#### Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Gegenleistungen werden Ergebnis und Umsatzprognosen sowie die aktuellen Fremdwährungskurse verwendet, deren Änderungen zu einem höheren oder tieferen beizulegenden Zeitwert führen können.

### b) Kurzfristige Rückstellungen

in TCHF	2024	2023
<b>Bestand 1.1.</b>	<b>5 364</b>	<b>5 207</b>
Bildung	2 568	3 127
Verwendung	-1 222	-2 418
Auflösung	-2 056	-391
Währungsdifferenzen	62	-187
Veränderung Konsolidierungskreis	641	26
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>5 357</b>	<b>5 364</b>

Bei den kurzfristigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Garantierückstellungen, die Material- und Personalkosten für Garantiarbeiten beinhalten.

#### Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Für die bereits ausgelieferten Maschinen und Systeme berechnet die Komax Gruppe je Bilanzstichtag die Garantierückstellungen auf Basis von Analysen und Schätzungen. Die tatsächlichen Kosten können von den verbuchten Rückstellungen abweichen. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden für Garantiefälle bilanzierten Rückstellungen und somit auf das ausgewiesene Resultat der Periode haben.

**ANSATZ UND BEWERTUNG**

**Rückstellungen** Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Rückstellungen für Garantieleistungen basieren auf in der Vergangenheit erbrachten Leistungen, den erzielten Verkaufserlösen in den vergangenen Jahren sowie auf den laufenden Verträgen. In der Regel gewährt die Komax Gruppe auf Maschinen und Anlagen eine Garantie von einem Jahr.

**c) Passive Rechnungsabgrenzungen**

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Abgrenzungen für Boni	7 009	6 892
Abgrenzungen für Ferien und Überzeiten	6 355	7 107
Abgrenzungen für andere Personalaufwendungen	6 904	4 427
Provisionszahlungen an Vertretungen	2 487	1 963
Noch nicht erhaltene Rechnungen	9 626	6 420
Übrige Rechnungsabgrenzungen	12 424	10 240
<b>Total Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>44 805</b>	<b>37 049</b>

**3 KAPITAL- UND FINANZRISIKOMANAGEMENT**

Neben den Angaben zum Eigenkapital werden auch Angaben zum finanziellen Risikomanagement bei der Komax Gruppe offengelegt.

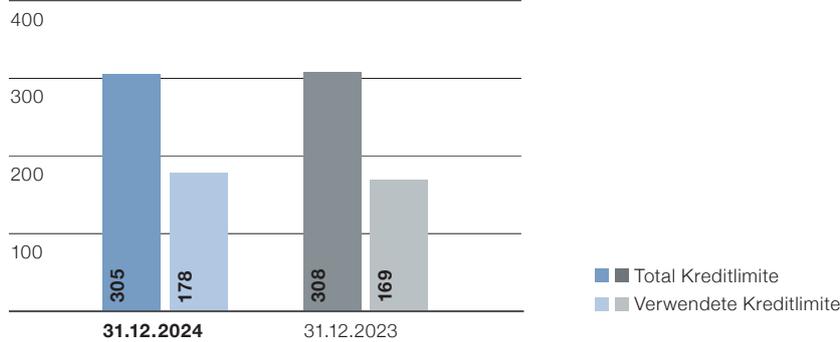
**3.1 Finanzverbindlichkeiten**

in TCHF	Währung	31.12.2024	31.12.2023
Bankverbindlichkeiten	CHF	153 000	163 500
Bankverbindlichkeiten	EUR	4 216	5 685
Bankverbindlichkeiten	CNY	20 475	0
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>		<b>177 691</b>	<b>169 185</b>

Die Komax Holding AG hat mit einem Bankenkonsortium einen Konsortialkredit von CHF 245.0 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 247.5 Mio.) abgeschlossen, der mittels Option um CHF 60.0 Mio. erweitert werden kann. Zusätzlich zum Konsortialkredit stehen der Komax Gruppe weitere bilaterale Kreditlimiten von insgesamt maximal CHF 60.0 Mio. zur Verfügung (31. Dezember 2023: maximal CHF 60.0 Mio.). Insgesamt waren per 31. Dezember 2024 CHF 177.7 Mio. beansprucht (31. Dezember 2023: CHF 169.2 Mio.).

### Kreditlimite Komax Gruppe

in CHF Mio.



Die Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten (ohne Zinsen) setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	Weniger als 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
<b>Stand 31.12.2024</b>	14 265	162 137	1 289	<b>177 691</b>
Stand 31.12.2023	4 013	163 724	1 448	<b>169 185</b>

Von den Finanzverbindlichkeiten per 31. Dezember 2024 von CHF 177.7 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 169.2 Mio.) betreffen CHF 153.0 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 163.5 Mio.) den Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis 31. Januar 2028. Der durchschnittliche Zinssatz für den Konsortialkredit betrug im Jahr 2024 2.39% (2023: 2.44%).

#### ANSATZ UND BEWERTUNG

##### Finanzverbindlichkeiten

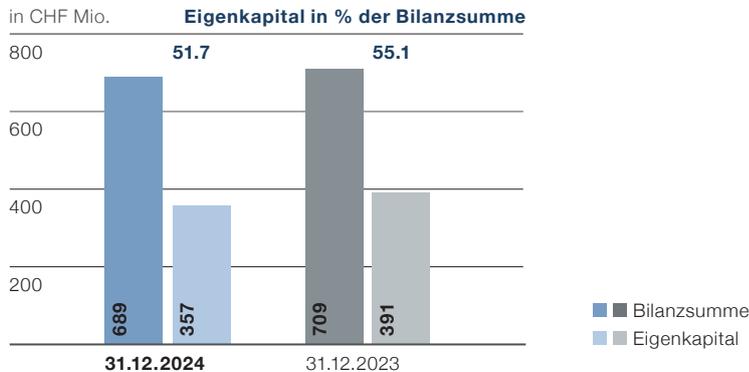
Finanzverbindlichkeiten, bestehend aus Bankdarlehen, Hypotheken und Anleihen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristig bilanziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

### 3.2 Eigenkapital

Nachfolgend wird die Veränderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr aufgezeigt.

#### Eigenkapital

in CHF Mio.



**a) Aktienkapital**

Bilanzstichtag	Anzahl Namenaktien	Nominalwert in CHF	Aktienkapital in CHF
<b>31.12.2024</b>	<b>5 133 333</b>	<b>0.10</b>	<b>513 333.30</b>
31.12.2023	5 133 333	0.10	513 333.30
31.12.2022	5 133 333	0.10	513 333.30

Sämtliche Namenaktien sind voll liberiert.

**b) Eigene Aktien**

	2024			2023		
	Anzahl	Durchschnitts- preis in CHF	Anschaffungs- kosten (Ø) in TCHF	Anzahl	Durchschnitts- preis in CHF	Anschaffungs- kosten (Ø) in TCHF
<b>Bestand per 1.1.</b>	<b>15 796</b>	<b>231.43</b>	<b>3 656</b>	<b>4 651</b>	<b>218.17</b>	<b>1 015</b>
Käufe	4 000	116.12	464	20 200	234.55	4 738
Übertragung (aktienbezogene Vergütung)	-10 240	231.43	-2 370	-9 055	231.58	-2 097
<b>Bestand per 31.12.</b>	<b>9 556</b>	<b>183.16</b>	<b>1 750</b>	<b>15 796</b>	<b>231.43</b>	<b>3 656</b>

Alle eigenen Aktien per Ende Berichtsjahr wie auch per Ende der Vorjahresperiode sind für aktienbasierte Vergütungsprogramme vorgesehen und werden von der Komax Holding AG gehalten. Die übrigen Gruppengesellschaften sowie die Personalvorsorgeeinrichtung der Komax AG halten keine Aktien der Komax Holding AG.

**c) Bedingtes Kapital**

Weder per 31. Dezember 2024 noch per 31. Dezember 2023 bestand bedingtes Kapital.

**d) Kapitalband**

Die Gesellschaft verfügte per 31. Dezember 2024 sowie 31. Dezember 2023 über ein Kapitalband zwischen CHF 513 333.30 (untere Grenze) und CHF 564 666.60 (obere Grenze). Per 31. Dezember 2024 ist keine Erhöhung des Aktienkapitals erfolgt (31. Dezember 2023: keine).

**e) Reserven**

Die nicht ausschüttbaren Reserven beliefen sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 8.2 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 7.3 Mio.).

**ANSATZ UND BEWERTUNG**

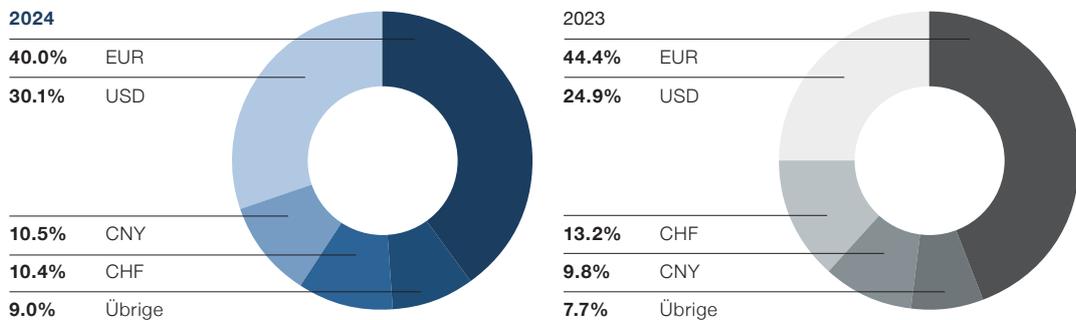
<b>Eigene Aktien</b>	Eigene Aktien werden zu den durchschnittlich gewichteten Anschaffungskosten einschliesslich der zurechenbaren Transaktionskosten bewertet und mit dem Eigenkapital verrechnet. Beim Verkauf oder bei der Ausgabe eigener Aktien wird der erhaltene Gegenwert dem Eigenkapital zugerechnet.
<b>Ausgabe von Aktien</b>	Kosten, die direkt der Ausgabe neuer Aktien zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.
<b>Vorzugsaktien</b>	Es wurden keine Vorzugsaktien ausgegeben.

### 3.3 Finanzielles Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Komax Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungs-, Kredit-, Kapital-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement der Gruppe ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Komax Gruppe zu minimieren. Die Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente, um sich gegen Zins-, Währungs- und Kreditrisiken abzusichern. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der Komax Management AG entsprechend den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der Komax Gruppe verbindlich.

#### a) Währungsrisiko

Die Komax Gruppe ist international tätig und daher verschiedenen Währungsrisiken ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus künftigen Geldflüssen, bilanzierten Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie infolge von Investitionen in ausländische Gesellschaften. Die Komax Gruppe erzielt ihre Umsätze in den folgenden Währungen:



Die für die Komax Gruppe wichtigsten Jahresend- und Durchschnittskurse sind:

Währung	Jahresendkurs 31.12.2024	Durchschnitts- kurs 2024	Jahresendkurs 31.12.2023	Durchschnitts- kurs 2023
EUR	0.950	0.960	0.940	0.990
USD	0.910	0.890	0.850	0.910
CNY	0.125	0.124	0.120	0.130

Die Komax Gruppe ist in erster Linie den Währungsrisiken in Bezug auf den EUR, den USD und den CNY ausgesetzt. Unter der Annahme, dass die Durchschnittskurse gegenüber dem CHF um 10% schwächer bzw. höher ausgefallen und alle übrigen Parameter weitgehend gleich geblieben wären, hätte sich die EBIT-Marge wie folgt verändert:

	Veränderung EBIT-Marge 2024	Veränderung EBIT-Marge 2023
EUR/CHF Durchschnittskurs +/-10%	+/-0.4%-pt.	+/-0.6%-pt.
USD/CHF Durchschnittskurs +/-10%	+/-1.3%-pt.	+/-1.1%-pt.
CNY/CHF Durchschnittskurs +/-10%	+/-0.3%-pt.	+/-0.5%-pt.

#### b) Kreditrisiko

Kreditrisiken können auf Guthaben bei Finanzinstituten, auf derivativen Finanzinstrumenten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Die Komax Gruppe überprüft regelmässig die unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. Ausserdem werden allfällige Risiken auf flüssigen Mitteln weiter minimiert, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden.

**c) Kapitalrisiko**

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die Komax Gruppe insbesondere darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist, eine dem Risiko angemessene Rendite für die Aktionärinnen und Aktionäre erzielt und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann die Komax Gruppe die Dividendenauszahlung anpassen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern mit dem Zweck, Schulden abzubauen.

**d) Liquiditätsrisiko**

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren und die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Die betriebsnotwendigen flüssigen Mittel werden zudem jährlich neu festgelegt und laufend von der Finanzabteilung überwacht. Aufgrund des Geschäftsumfelds, in dem die Komax Gruppe operiert, ist es zudem unabdingbar, dass die Gruppe die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beibehält, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bestehen.

**e) Zinsrisiko**

Die Komax Gruppe verfügte per 31. Dezember 2024 sowie per Bilanzstichtag des Vorjahres über keine Vermögenswerte, die einer wesentlichen Verzinsung unterliegen. Die Finanzrisikopolitik der Gruppe sieht vor, dass langfristige Investitionen mittels langfristiger Verbindlichkeiten finanziert werden, wodurch ein Zinsrisiko entsteht. Zinsbedingte Cashflow-Risiken werden, sofern ein wesentliches Zinsrisiko besteht, durch die Nutzung von Zinsswaps abgesichert.

**4 GRUPPENSTRUKTUR**

In diesem Kapitel werden die Details zum Konsolidierungskreis inklusive dessen Veränderung (Akquisitionen, aufzugebende Geschäftsbereiche) ausgewiesen. Ergänzend sind im Beteiligungsspiegel alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen per 31. Dezember 2024 aufgeführt.

**4.1 Konsolidierungskreis**

In der konsolidierten Jahresrechnung sind die Einzelabschlüsse der Komax Holding AG, Schweiz, sowie die ihrer Tochtergesellschaften enthalten.

Wie unter Anhang 4.2 aufgeführt, hat die Komax Gruppe im Jahr 2024 drei Akquisitionen getätigt sowie Anfang 2024 die Tochtergesellschaft Artos Engineering France Sarl. an ihren bisherigen Geschäftsführer verkauft. Ebenfalls im ersten Halbjahr 2024 wurde in China die neue Tochtergesellschaft Komax Suzhou Investment Co. Ltd. gegründet. Im Juli 2024 hat Komax 56% am chinesischen Unternehmen Suzhou Hosver Automation Technology Co., Ltd. übernommen. Ebenfalls im zweiten Halbjahr 2024 konnte die Firma Seno Property Tschechien übernommen werden. Nach erfolgter Übernahme wurde Seno Property Tschechien in die Gesellschaft Komax Tschechien fusioniert. Zusätzlich konnte im Dezember 2024 die Gesellschaft Seno Rumänien durch Komax Rumänien mittels eines Asset Deals übernommen werden.

In der Vorjahresperiode hat die Komax Gruppe zwei Akquisitionen getätigt. Anfang 2023 wurde die Firma WUSTEC übernommen. Zusätzlich wurde im Oktober 2023 die Alcava Gruppe akquiriert. Per 1. Juli 2023 wurde die Tochtergesellschaft Komax Portugal an den Vertriebspartner Estanflux in Spanien verkauft.

**ANSATZ UND BEWERTUNG****Tochter-  
gesellschaften**

Eine Vollkonsolidierung der Tochtergesellschaften wird vorgenommen, wenn die Komax Holding AG die Kontrolle über deren Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Dies ist in der Regel der Fall, wenn direkt oder indirekt mehr als 50% des stimmberechtigten Kapitals gehalten werden.

**Konsolidierungs-  
zeitpunkt**

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

**Konzerninterne  
Eliminationen**

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert.

## 4.2 Unternehmenszusammenschlüsse

### a) Akquisitionen und Veräusserungen 2024

in TCHF	Artos Frankreich	Hosver China	Seno Property Tschechien	Seno Rumänien	Total
<b>Nettoaktiven zum beizulegenden Zeitwert</b>					
Flüssige Mittel	-231	2 296	218	0	2 283
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-52	2 166	73	0	2 187
Sonstige Forderungen	0	6 788	0	0	6 788
Vorräte	-154	7 278	325	3	7 452
Rechnungsabgrenzungen	-2	3 405	0	0	3 403
Sachanlagen	-27	288	49	19	329
Immaterielle Anlagen	0	100	0	0	100
Latente Steuerguthaben	-19	925	20	0	926
Übrige langfristige Forderungen	-1	0	0	0	-1
<b>Total Aktiven</b>	<b>-486</b>	<b>23 246</b>	<b>685</b>	<b>22</b>	<b>23 467</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	-6 242	0	0	-6 242
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	-2 525	-6	0	-2 530
Sonstige Verbindlichkeiten	62	-8 915	-29	0	-8 882
Kurzfristige Rückstellungen	7	-576	-72	0	-641
Rechnungsabgrenzungen	68	-3 198	0	0	-3 130
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	-49	0	0	-49
Latente Steuerverpflichtungen	0	-93	0	0	-93
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>138</b>	<b>-21 598</b>	<b>-107</b>	<b>0</b>	<b>-21 567</b>
<b>Nettoaktiven</b>	<b>-348</b>	<b>1 648</b>	<b>578</b>	<b>22</b>	<b>1 900</b>
Nicht beherrschende Anteile	0	-725	0	0	-725
<b>Goodwill</b>	<b>0</b>	<b>21 057</b>	<b>878</b>	<b>750</b>	<b>22 685</b>
Transaktionskosten	0	105	0	0	105
Übertragene flüssige Mittel	-173	21 875	1 456	772	23 930
<b>Total Anschaffungswert</b>	<b>-173</b>	<b>21 980</b>	<b>1 456</b>	<b>772</b>	<b>24 035</b>
Anschaffungskosten	173	-21 980	-1 456	-772	-24 035
Veräusserte (-) / erworbene (+) flüssige Mittel	-231	2 296	218	0	2 283
<b>Nettogeldfluss 2024</b>	<b>-58</b>	<b>-19 684</b>	<b>-1 238</b>	<b>-772</b>	<b>-21 752</b>

#### Artos, Frankreich

Die Komax Gruppe hat Anfang 2024 die Tochtergesellschaft Artos Engineering France Sarl. verkauft. Der Umsatz für das Jahr 2023 betrug CHF 0.7 Mio. und für das Jahr 2024 CHF 0.0 Mio.

#### Hosver, China

Im Juli 2024 hat die Komax Gruppe 56% am chinesischen Unternehmen Suzhou Hosver Automation Technology Co., Ltd. übernommen. Für die Umsetzung der Strategie 2028 der Komax Gruppe

ist das Wachstum im chinesischen Markt der Hochvoltkabelverarbeitung entscheidend. Mit dieser Übernahme konnte die Komax Gruppe ihre Position in diesem Bereich deutlich stärken. Zudem erwartet Komax durch Hosver Wachstumsmöglichkeiten im strategisch wichtigen Markt der Datenkabel. Hosver ist bisher mehrheitlich nur in China aktiv, verfügt jedoch aufgrund der Grösse des chinesischen Markts für Elektromobilität über den weltweit grössten Marktanteil bei Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2024 (vor der Übernahme durch die Komax Gruppe) betrug CHF 13.9 Mio., im zweiten Halbjahr 2024 betrug er CHF 6.5 Mio.

### Seno Property, Tschechien

Im zweiten Halbjahr 2024 konnte die Firma Seno Property Tschechien übernommen und in die Gesellschaft Komax Tschechien fusioniert werden. Der Umsatz des Jahres 2024 ist unwesentlich.

### Seno, Rumänien

Im Dezember 2024 konnte die Gesellschaft Seno Rumänien durch Komax Rumänien mittels eines Asset Deals übernommen werden. Der Umsatz des Jahres 2024 ist unwesentlich.

## b) Akquisitionen 2023

in TCHF	WUSTEC	Alcava Gruppe	Total
<b>Erworbene Nettoaktiven zum beizulegenden Zeitwert</b>			
Flüssige Mittel	858	3 822	4 680
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	460	4 179	4 639
Sonstige Forderungen	34	294	328
Vorräte	993	1 208	2 201
Rechnungsabgrenzungen	9	105	114
Sachanlagen	693	1 588	2 281
Immaterielle Anlagen	159	0	159
Latente Steuerguthaben	1 273	206	1 479
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 479</b>	<b>11 402</b>	<b>15 881</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-76	-157	-233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-135	-4 458	-4 593
Sonstige Verbindlichkeiten	-574	-2 080	-2 654
Kurzfristige Rückstellungen	0	-34	-34
Rechnungsabgrenzungen	-802	-315	-1 117
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1 678	-287	-1 965
Latente Steuerverpflichtungen	0	-209	-209
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-3 265</b>	<b>-7 540</b>	<b>-10 805</b>
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>1 214</b>	<b>3 862</b>	<b>5 076</b>
Transaktionskosten	117	175	292
Bedingte Gegenleistung	2 000	0	2 000
Übertragene flüssige Mittel	2 864	14 801	17 665
<b>Total Anschaffungswert</b>	<b>4 981</b>	<b>14 976</b>	<b>19 957</b>
<b>Goodwill</b>	<b>3 767</b>	<b>11 114</b>	<b>14 881</b>
Übertragene Gegenleistung	-2 981	-14 976	-17 957
Erworbene flüssige Mittel	858	3 822	4 680
<b>Nettogeldfluss 2023</b>	<b>-2 123</b>	<b>-11 154</b>	<b>-13 277</b>

## WUSTEC

Die Komax Gruppe hat Anfang 2023 die Firma WUSTEC übernommen. Das Unternehmen bietet seinen Kundinnen und Kunden seit über 20 Jahren Dienstleistungen in der automatisierten Drahtvorfertigung an. WUSTEC, mit Sitz im Schwarzwald, Deutschland, hat eine digitale Plattform entwickelt, die das Beziehen vorgefertigter Drahtsätze ermöglicht.

## Alcava Gruppe

Per 1. Oktober 2023 hat die Komax Gruppe die Alcava Gruppe mit den Firmen Lintech in Frankreich, Malintech in Marokko und Tulintech in Tunesien akquiriert. Alcava vertreibt seit über 15 Jahren die Produkte der Schleuniger Gruppe in den drei genannten Ländern. Durch die Akquisition hat die Komax Gruppe ihre Marktposition gestärkt.

### 4.3 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Per 31. Dezember 2024 und per 31. Dezember 2023 hielt die Komax Gruppe keine Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

#### ANSATZ UND BEWERTUNG

<b>Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</b>	Gesellschaften, an denen die Komax Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20%, aber weniger als 50% beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.
--	---

#### 4.4 Direkt und indirekt gehaltene Beteiligungen der Komax Holding AG per 31. Dezember 2024<sup>1</sup>

Gesellschaft	Sitz	Zweck <sup>3</sup>	Ordentliches Kapital	
<b>Schweiz</b>				
Komax AG	Dierikon, Schweiz	E F M P V	CHF	5 000 000
Komax Management AG	Dierikon, Schweiz	Z	CHF	100 000
Schleuniger AG	Thun, Schweiz	E F M P V	CHF	2 500 000
<b>Europa</b>				
adaptronic Prüftechnik GmbH	Wertheim, Deutschland	E F M P V	EUR	300 000
Alcava SAS	Villebon-sur-Yvette, Frankreich	B	EUR	37 000
DiiT GmbH	Gilching, Deutschland	E F M V	EUR	103 000
Komax Austria GmbH	Wien, Österreich	V	EUR	36 336
Komax Belgium nv	Beerse, Belgien	E F M P V	EUR	60 760
Komax Consult Deutschland GmbH	Nürnberg, Deutschland	R	EUR	30 000
Komax Czech Republic Trading s.r.o.	Brünn, Tschechien	V	CZK	200 000
Komax Deutschland GmbH	Nürnberg, Deutschland	V	EUR	400 000
Komax France SAS	Toulouse, Frankreich	E F M P V	EUR	1 057 280
Komax Hungary Kft.	Budakeszi, Ungarn	E F M P V	HUF	13 827 800
Komax Romania Trading S.R.L.	Bukarest, Rumänien	V	RON	2 200 000
Komax SLE GmbH & Co. KG	Grafenau, Deutschland	E F M P V	EUR	5 700 000
Komax SLE Verwaltungs GmbH	Grafenau, Deutschland	Vw	EUR	25 000
Komax Slovakia s.r.o.	Bratislava, Slowakei	V	EUR	6 639
Komax Taping GmbH & Co. KG	Burghaun, Deutschland	E F M P V	EUR	100 000
Komax Taping Verwaltungs GmbH	Burghaun, Deutschland	Vw	EUR	25 000
Komax Testing Beteiligungs GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	B	EUR	4 000 000
Komax Testing Bulgaria EOOD	Jambol, Bulgarien	E Z	BGN	600 000
Komax Testing Germany GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	E F M P V	EUR	1 764 700
Komax Testing Romania S.R.L.	Bistritz, Rumänien	E V	RON	110 152
Komax Testing Türkiye Test Sistemleri San. Ltd. Şti.	Ergene/Tekirdağ, Türkei	E M P V	TRY	14 950 000
Lintech SAS	Villebon-sur-Yvette, Frankreich	V	EUR	100 000
Schleuniger GmbH	Radevormwald, Deutschland	E F M P V	EUR	28 000
Schleuniger Messtechnik GmbH	Sömmerda, Deutschland	Vw	EUR	25 000
SCI Femto	Villebon-sur-Yvette, Frankreich	Vw	EUR	2 000
WUSTEC GmbH & Co. KG	Dunningen-Seedorf, Deutschland	E M P V	EUR	20 000
WUSTEC Verwaltungs GmbH	Dunningen-Seedorf, Deutschland	Vw	EUR	25 000
<b>Afrika</b>				
Komax Maroc Sàrl.	Mohammedia, Marokko	V	MAD	10 000 000
Komax Testing Maroc Sàrl.	Tanger, Marokko	E M P V	MAD	2 100 000
Komax Testing Maroc FT Sàrl.	Tanger, Marokko	E M P V	EUR	2 300 000
Komax Testing Tunisia sarl	Tunis, Tunesien	E M P V	TND	366 000
Malintech Sarl	Tanger, Marokko	V	MAD	100 000
Malintech W.P.S	Tanger, Marokko	V	EUR	4 000
Komax Tunisia SARL.	Sousse, Tunesien	V	TND	150 000

Gesellschaft	Sitz	Zweck <sup>3</sup>	Ordentliches Kapital	
<b>Nord-/Südamerika</b>				
Cirris Inc.	Salt Lake City, USA	E F M P V	USD	0
Komax Comercial do Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien	V	BRL	200 000
Komax Corporation	Buffalo Grove, USA	E F M P V	USD	1 000 000
Komax de México, S. de R.L. de C.V.	Irapuato, Mexiko	V	MXN	3 000
Komax Holding Corporation	Buffalo Grove, USA	B	USD	8 160 000
Komax Testing Brasil Ltda.	Colombo, Brasilien	Vw	BRL	362 500
Komax Testing México, S. de R.L. de C.V.	Irapuato, Mexiko	E P	MXN	3 000
Komax Testing US Co.	El Paso, USA	V	USD	1 000 000
Komax York Inc.	Buffalo Grove, USA	Vw	USD	150
Laselec Inc.	Grand Prairie, USA	V	USD	1
Schleuniger Inc.	Manchester, USA	M V	USD	200 000
Schleuniger, S. de R.L. de C.V.	Querétaro, Mexiko	M V	MXN	3 000
<b>Asien</b>				
Komax Automation India Pvt. Ltd.	Gurgaon, Indien	V	INR	10 000 000
Komax Distribution (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok, Thailand	V	THB	42 300 000
Komax Japan K.K.	Tokio, Japan	F M P V	JPY	90 000 000
Komax (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	F M P V	USD	12 210 000
Komax Singapore Pte. Ltd.	Singapur	F P V	SGD	8 600 000
Komax Suzhou Investment Co., Ltd.	Suzhou, China	B	CHF	13 100 000
Komax Testing India Pvt. Ltd.	Pune, Indien	E M P V	INR	98 200 100
Schleuniger Japan Co.	Tokio, Japan	M V	JPY	200 000 000
Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin, China	F P V	CNY	20 000 000
Schleuniger Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	M V	CNY	10 863 620
Suzhou Hosver Automation Technology Co., Ltd. <sup>2</sup>	Suzhou, China	E F M P V	CNY	10 000 000

<sup>1</sup> Beteiligungen bestehen zu 100% und sind voll konsolidiert.

<sup>2</sup> Beteiligung besteht zu 56% und ist voll konsolidiert.

<sup>3</sup> B = Halten von Beteiligungen, E = Engineering, F = Forschung und Entwicklung, M = Marketing, P = Produktion, R = Regionale Dienstleistungen, V = Vertrieb, Vw = Verwaltung, Z = Zentrale Dienstleistungen und Gruppenmanagement.

## 5 ÜBRIGE ANGABEN

Dieses Kapitel beinhaltet alle Angaben, die nicht in den vorgängigen Kapiteln behandelt wurden, z. B. Angaben über die Personalvorsorge oder die aktienbasierten Vergütungen.

### 5.1 Personalvorsorge

in TCHF			2024	2023
	Überdeckung gemäss FER 26	<b>Wirtschaftlicher Anteil Konzern</b>		Wirtschaftlicher Anteil Konzern
Vorsorgepläne mit Überdeckung	29 544	0	0	0
<b>Total</b>	<b>29 544</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
in TCHF			2024	2023
	Veränderungen zum Vorjahr bzw. Aufwand der Berichtsperiode	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	<b>Vorsorgeauf- wand im Personal- aufwand</b>	Vorsorgeauf- wand im Personal- aufwand
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	7 853	7 853	7 176
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>7 853</b>	<b>7 853</b>	<b>7 176</b>

Es gibt keinen wirtschaftlichen Nutzen, da die Wertschwankungsreserve der Pensionskasse noch nicht vollständig geüfnet ist und nicht beabsichtigt wird, diesen wirtschaftlichen Nutzen in Anspruch zu nehmen.

Der aufgeführte Vorsorgeaufwand beinhaltet nur Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen zulasten des Unternehmens.

Die Vorsorgepläne mit Überdeckung betreffen Pläne der Personalvorsorgeeinrichtung der Komax AG in der Schweiz. Der Deckungsgrad betrug 112.3% per 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: 108.0%). Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf einem technischen Zinssatz von 1.75% (31. Dezember 2023: 1.75%) sowie den technischen Grundlagen von BVG 2020 (31. Dezember 2023: BVG 2020).

Per 31. Dezember 2024 sowie per 31. Dezember 2023 bestanden keine wesentlichen Arbeitgeberbeitragsreserven.

**ANSATZ UND BEWERTUNG**

**Personalvorsorge** Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer rechtlich selbständigen Stiftung zusammengefasst ist, die vom Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt wird. Im Ausland werden keine wesentlichen Vorsorgepläne geführt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen bei Schweizer Vorsorgeplänen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen gemäss Swiss GAAP FER 26. Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

**5.2 Aktienbasierte Vergütungen**

Bei der Komax Gruppe existierten die folgenden aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen:

**a) Komax Performance Share Unit Plan (PSU)**

Der Plan (Equity-Settled Plan) für die Geschäftsleitung umfasst PSU mit einer dreijährigen Vesting-Periode, abhängig vom Erreichen eines Leistungsziels und von der Fortführung des Arbeitsverhältnisses. Die Anzahl der zugeteilten PSU berechnet sich durch Teilung eines fixen Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien im Vergleich zu der im Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten Zielgrösse. Die Zuteilung der Anzahl Aktien ist zu je einem Drittel vom Umsatzwachstum, der EBIT-Marge und vom TSR (Total Shareholder Return) im Verhältnis zu einer Peer Group abhängig. Der Auszahlungsfaktor kann zwischen 0 und 150% betragen. Der effektive Wert der Zuteilung am Ende der Vesting-Periode ist damit abhängig vom Auszahlungsfaktor und von der Aktienkursentwicklung während der Vesting-Periode. Bei einer allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum.

**Laufzeiten der ausstehenden Anrechte per 31. Dezember 2024**

		2022–2024	2023–2025	2024–2026
Anzahl ausstehender Anrechte		2 361	3 483	7 105
Vesting-Periode		3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Zuteilung		2025	2026	2027
Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung	CHF	245.99	245.64	190.85
<b>Gesamter beizulegender Zeitwert bei Zuteilung</b>	<b>TCHF</b>	<b>581</b>	<b>856</b>	<b>1 356</b>

**b) Komax Long-Term Share Incentive Plan**

Der Plan (Equity-Settled Plan) für Kadermitarbeitende ist gegenwärtig nicht an Erfolgsbedingungen gekoppelt und beinhaltet eine dreijährige Vesting-Periode. Die Anzahl der zugeteilten Aktien berechnet sich durch Teilung eines fixen Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien. Bei einer allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum.

Anzahl Anrechte	2024	2023
<b>Bestand 1.1.</b>	<b>8 181</b>	<b>7 058</b>
Gewährt 1.1.	5 307	3 775
Verwirkt	-1 046	-431
An Berechtigte übertragen	-2 451	-2 221
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>9 991</b>	<b>8 181</b>

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung betrug CHF 190.85 (2023: CHF 245.64).

**c) Komax Long-Term Cash Incentive Plan**

Der Plan (Cash-Settled Plan) für Kadermitarbeitende ist gegenwärtig nicht an Erfolgsbedingungen gekoppelt und beinhaltet eine dreijährige Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode wird am Ende der Performance-Periode bestimmt und ergibt sich aus der Multiplikation des Zuteilungsbetrags mit dem Aktienkursperformance-Faktor (Quotient aus dem Endkurs und dem Ausgangskurs).

Anzahl Anrechte	2024	2023
<b>Bestand 1.1.</b>	<b>5 649</b>	<b>5 219</b>
Gewährt 1.1.	3 769	2 441
Verwirkt	-323	-58
An Berechtigte übertragen	-1 988	-1 953
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>7 107</b>	<b>5 649</b>

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung betrug CHF 190.85 (2023: CHF 245.64).

**d) Komax Restricted Share Plan**

Dem Verwaltungsrat werden gesperrte Aktien am Ende der Amtszeit kurz vor der Generalversammlung zugeteilt (Equity-Settled Plan), die Sperrfrist beträgt drei Jahre. Bei Amtsniederlegung infolge Pensionierung, Todesfall oder Invalidität berechnet sich der Anspruch auf Zuteilung von gesperrten Aktien pro rata temporis. Sperrfristen können in diesen Fällen nach Ermessen des Verwaltungsrats weitergeführt oder aufgehoben werden. Im Geschäftsjahr 2024 wurden dem Verwaltungsrat 1 299 Aktien (2023: 722 Aktien) mit einem beizulegenden Zeitwert von CHF 179.80 (2023: CHF 256.00) am Tag der Gewährung zugeteilt.

**ANSATZ UND BEWERTUNG****Aktienbasierte  
Vergütungen**

Bei allen den Mitarbeitenden gewährten aktienbasierten Vergütungen werden deren beizulegende Zeitwerte am Tag der Gewährung geschätzt und verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs den entsprechenden Erfolgsrechnungspositionen innerhalb des operativen Ergebnisses belastet. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Plänen werden der Aufwand der gewährten Vergütungen als Zunahme des Eigenkapitals und allfällige nach Eintritt des Anspruchs aus der Ausübung dieser Vergütungen erhaltene Mittel als Veränderung des Eigenkapitals erfasst. Der beizulegende Zeitwert des Betrags, der an die Mitarbeitenden im Hinblick auf Wertsteigerungsrechte zu zahlen ist, die bar beglichen werden, wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung der Schulden über den Zeitraum erfasst, in dem die Mitarbeitenden einen uneingeschränkten Anspruch auf diese Zahlungen erwerben.

**5.3 Transaktionen mit Nahestehenden****Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften**

in TCHF	2024	2023
Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	0	59
Diverse Aufwendungen	7	18

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte, Gruppenleitungsmitglieder, Pensionskassen und wichtige Aktionärinnen und Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

**5.4 Ausserbilanzgeschäfte****a) Eventualverbindlichkeiten**

Per 31. Dezember 2024 sowie per 31. Dezember 2023 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten und keine Leistungserfüllungsgarantien. Es bestanden Garantien von CHF 9.9 Mio. per 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: CHF 16.9 Mio.), wobei es sich im Wesentlichen um Garantien handelt, die an Kundinnen und Kunden für geleistete Anzahlungen gewährt wurden.

**b) Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen**

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Bilanzwert der Immobilien	85 288	75 992
Pfandbelastung	55 806	58 193
Beanspruchung	48 645	49 068

Die verpfändeten Aktiven werden zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendet.

**c) Vertragliche Verpflichtungen**

Per 31. Dezember 2024 bestanden vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen von CHF 0.2 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 0.2 Mio.). Die zukünftigen Verpflichtungen aus Mietverträgen und aus Operating-Leasing-Verträgen betragen CHF 5.6 Mio. mit Fälligkeit 2025 sowie CHF 6.9 Mio. mit Fälligkeit 2026 bis 2029 (31. Dezember 2023: CHF 6.0 Mio. mit Fälligkeit 2024 sowie CHF 6.2 Mio. mit Fälligkeit 2025 bis 2028).

## 5.5 Übrige wichtige Grundsätze zur Rechnungslegung

### a) In Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

Die Komax Gruppe weist in der Geldflussrechnung mit dem Free Cashflow eine in Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahl aus, die für die Komax Gruppe eine wichtige Kennzahl darstellt und weit verbreitet ist. Die Kennzahl setzt sich aus dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sowie dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit zusammen. In der Erfolgsrechnung weist die Komax Gruppe den Umsatz als zusätzliches, in Swiss GAAP FER nicht definiertes Zwischentotal aus. Die Kennzahl beinhaltet neben dem Nettoerlös auch die anderen betrieblichen Erträge und wird für die Berechnungen von für die Komax Gruppe wichtigen Kennzahlen verwendet. Da der Bruttogewinn für die Komax Gruppe eine wichtige Kennzahl ist, wird das entsprechende Zwischentotal in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Der Bruttogewinn enthält den Umsatz (Nettoerlöse und andere betriebliche Erträge) abzüglich des Materialaufwands sowie der Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen.

### b) Umrechnung von Fremdwährungen

#### ANSATZ UND BEWERTUNG

##### Funktionale Währung und Berichtswährung

Der Ausweis von in den Abschlüssen der einzelnen Geschäftseinheiten ausgewiesenen Posten erfolgt in derjenigen Währung, die sich am besten zur Darstellung des wirtschaftlichen Werts der betreffenden Ereignisse und Umstände eignet (funktionale Währung). Die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe ist in Schweizer Franken aufgestellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Komax Holding AG.

##### Transaktionen und Verrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu denjenigen Kursen in die funktionale Währung umgerechnet, die am jeweiligen Transaktionsdatum massgebend waren. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung derartiger Transaktionen sowie aus der Umrechnung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen in Fremdwährung stammen, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

##### Konzern- gesellschaften

Die Ergebnisse und Bilanzpositionen ausländischer Geschäftseinheiten, die eine vom Schweizer Franken abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- a) Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- b) Erträge und Aufwendungen werden für jede Erfolgsrechnung zum gewichteten Durchschnittskurs umgerechnet.
- c) Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst und als eigener Posten innerhalb der Gewinnreserven ausgewiesen.

Wechselkursunterschiede, die sich aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftseinheiten ergeben, werden im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer ausländischen Gesellschaft werden diese Wechselkursdifferenzen als Teil des Gewinns bzw. des Verlusts aus dem betreffenden Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

**c) Übrige wichtige Bewertungsgrundsätze****ANSATZ UND BEWERTUNG**

<b>Flüssige Mittel</b>	Flüssige Mittel umfassen Bargeld, Sichteinlagen sowie andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzverpflichtungen gezeigt.
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert verbucht, der in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entspricht, und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
<b>Nicht betriebliche Liegenschaften</b>	Nicht betriebliche Liegenschaften umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Nicht betriebliche Liegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.
<b>Transaktionen mit Minderheiten</b>	Veränderungen in den Eigentumsanteilen an Tochtergesellschaften werden, vorausgesetzt, die Kontrolle bleibt bestehen, als Eigenkapitaltransaktionen verbucht.
<b>Wertminderung nicht monetärer Vermögenswerte</b>	Vermögenswerte, bei denen planmäßige Abschreibungen erfolgen, werden auf Wertminderungen geprüft, sobald Ereignisse oder Veränderungen der Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielt werden kann. Eine Wertminderung wird für denjenigen Betrag erfasst, um welchen der Buchwert des betreffenden Vermögenswerts den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Komax Holding AG, Dierikon

## BERICHT ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Komax Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 161 bis 197) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

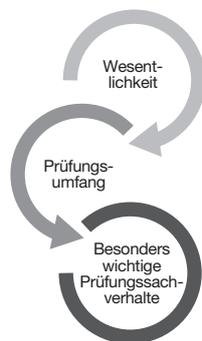
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

#### ÜBERBLICK

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4 600 000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

– Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser

Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</b>	CHF 4 600 000
---	---------------

<b>Bezugsgrösse</b>	Nettoerlös
---------------------	------------

<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Nettoerlöse. Diese Basis trägt der Volatilität des Geschäftsumfelds Rechnung und sie ist eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen.
--	---

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 460 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst 61 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen.

Wir identifizierten 13 Konzerngesellschaften in 7 Ländern, bei denen aus unserer Sicht aufgrund ihrer Grösse oder Risikomerkmale eine Prüfung der vollständigen Finanzinformationen erforderlich war. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 42% der Nettoerlöse bei. Weitere Prüfungssicherheit leiteten wir aus der Prüfung einzelner Finanzinformationen für zwei Gesellschaften ab (20% der Nettoerlöse des Konzerns). Bei insgesamt vier weiteren Konzerngesellschaften wurden spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt, womit weitere 12% der Nettoerlöse des Konzerns abgedeckt werden. Sechs der im beschriebenen Umfang befindlichen Konzerngesellschaften wurden von Nicht-PwC-Ländergesellschaften geprüft. Keine der Konzerngesellschaften, die von unserer Konzernabschlussprüfung ausgenommen sind, hat einzeln mehr als 3% zum Nettoerlös des Konzerns beigetragen. Um die Arbeiten der Teilbereichsprüfer der Konzerngesellschaften angemessen zu leiten und zu beaufsichtigen, hat der Konzernprüfer ausgewählte Durchsichten von Prüfungsarbeitspapieren und Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern durchgeführt.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

**BEWERTUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN****Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen per 31. Dezember 2024 mit CHF 112.4 Mio. eine bedeutende Bilanzposition (16.3% der Bilanzsumme) der Komax Gruppe dar.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst. Ausfallgefährdete Positionen werden einzeln wertberichtigt, indem Annahmen über ihre Einbringlichkeit anhand der Kredit- und Bonitätsrisiken getroffen werden. Auf den verbleibenden Bestand wird keine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

Wir erachten die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da für die Werthaltigkeitsprüfung wesentliche Beurteilungen und Annahmen des Managements zur Identifikation eines Wertminderungsereignisses erforderlich sind.

Wir verweisen auf Seite 174 des Geschäftsberichtes, wo die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beschrieben sind.

**Unser Prüfungsvorgehen**

Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegung der Gruppe in Bezug auf die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen untersucht, einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze für die Bestimmung von Einzelwertberichtigungen. Dabei haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Stichprobenweise Überprüfung der Richtigkeit und Existenz der zum Jahresende offenen Kundenforderungen mittels Saldenbestätigungen;
- Analytische und stichprobenweise Überprüfung der Begleichung der offenen Forderungen zum 31. Dezember 2024 nach dem Bilanzstichtag;
- Erhalt der Liste der ausstehenden Debitoren und Identifikation von Kunden mit möglichen Zahlungsschwierigkeiten aufgrund von Besprechungen mit dem Management und Durchsicht der Fälligkeitsstruktur;
- Kritische Beurteilung der zugrundeliegenden Daten, Annahmen und Beurteilungen des Managements in Bezug auf die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir die vom Management verwendeten Daten, Annahmen und Beurteilungen zur Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als angemessen.

**Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähig-

keit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke

der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Korbinian Petzi  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Luan Vaidi  
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 10. März 2025

## BILANZ DER KOMAX HOLDING AG

in TCHF	31.12.2024	%	31.12.2023	%
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	442		671	
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	363		678	
Übrige kurzfristige Forderungen Gruppe	5 221		4 919	
Finanzdarlehen Gruppe	89 540		77 919	
Aktive Rechnungsabgrenzung	688		595	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>96 254</b>	<b>14.8</b>	<b>84 782</b>	<b>13.4</b>
Finanzanlagen Gruppe	160 709		155 324	
Beteiligungen Gruppe	394 929		393 251	
Finanzanlagen	379		0	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>556 017</b>	<b>85.2</b>	<b>548 575</b>	<b>86.6</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>652 271</b>	<b>100.0</b>	<b>633 357</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	279		393	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppe	1 775		1 770	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Gruppe	19		38	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	949		1 880	
Passive Rechnungsabgrenzung	524		482	
Rückstellungen	2 693		358	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>6 239</b>	<b>0.9</b>	<b>4 921</b>	<b>0.8</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	108 000		116 000	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>108 000</b>	<b>16.6</b>	<b>116 000</b>	<b>18.3</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>114 239</b>	<b>17.5</b>	<b>120 921</b>	<b>19.1</b>
Aktienkapital	513		513	
Reserven aus Kapitaleinlagen	185 242		192 934	
Übrige gesetzliche Kapitalreserven	2 000		2 000	
Gesetzliche Gewinnreserven	100		100	
Freiwillige Gewinnreserven	312 770		289 771	
Gewinnvortrag	83		1	
Jahresergebnis	39 074		30 773	
Eigene Aktien	-1 750		-3 656	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>538 032</b>	<b>82.5</b>	<b>512 436</b>	<b>80.9</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>652 271</b>	<b>100.0</b>	<b>633 357</b>	<b>100.0</b>

## ERFOLGSRECHNUNG DER KOMAX HOLDING AG

in TCHF	2024	2023
Dividendenertrag	41 204	36 591
Sonstiger Finanzertrag	8 880	8 285
Übrige betriebliche Erträge	845	1 128
<b>Total Erträge</b>	<b>50 929</b>	<b>46 004</b>
Finanzaufwand	-7 129	-8 189
Vergütungen	-1 061	-1 014
Übriger betrieblicher Aufwand	-2 900	-3 096
Wertberichtigung auf Beteiligungen	0	-2 188
Wertberichtigung auf Finanzanlagen Gruppe	0	-358
Direkte Steuern	-765	-386
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>-11 855</b>	<b>-15 231</b>
<b>Jahresergebnis nach Steuern</b>	<b>39 074</b>	<b>30 773</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2024 DER KOMAX HOLDING AG

## 1 GRUNDSÄTZE

### 1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Da die Komax Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

### 1.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Finanzdarlehen. Gewährte Darlehen werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht erfasst werden (Imparitätsprinzip).

### 1.3 Beteiligungen

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit werden gleichartige Beteiligungen zu einer Gruppe zusammengefasst. Liegen Anzeichen für Wertminderungen vor, wird die Werthaltigkeit überprüft und bei Bedarf an einen niedrigeren erzielbaren Wert angepasst.

### 1.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst.

### 1.5 Aktienbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen an Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der allfälligen Zahlung der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte bei der Aktienzuteilung Vergütungsaufwand dar.

## 2 ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

### 2.1 Aktiven

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften nahmen insgesamt um CHF 0.3 Mio. zu. Diese Bilanzposition beinhaltet die offenen Zinsforderungen an die Tochtergesellschaften.

Die kurzfristigen Finanzdarlehen der Gruppe nahmen insgesamt um CHF 11.6 Mio. zu. Diese Bilanzposition umfasst ebenfalls das Kontokorrentdarlehen der Komax Holding AG gegenüber der Komax AG, Schweiz.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um langfristige Finanzdarlehen und Beteiligungsdarlehen.

### 2.2 Passiven

In den Bilanzpositionen «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppe» werden kurzfristige Finanzdarlehen von Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Die Komax Holding AG hat mit einem Bankenkonsortium einen Konsortialkredit von CHF 245.0 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 247.5 Mio.) abgeschlossen, der mittels Option um CHF 60.0 Mio. erweitert werden kann. Die Komax Holding AG beanspruchte per 31. Dezember 2024 CHF 108.0 Mio. aus dem Kreditvertrag. Die Verzinsung ist mit einer ESG-Komponente verknüpft. Das heisst, die Komax Gruppe hat mit dem Konsortium aus sechs Banken (Leadbank: Zürcher Kantonalbank) ein Bonus-/Malus-System vereinbart, das auf einem ESG-Rating beruht.

Gemäss dem geltenden Kapitaleinlageprinzip werden die nach dem 31. Dezember 1996 geleisteten Kapitaleinlagen (Agio) als separate Position «Gesetzliche Kapitalreserven» im Eigenkapital ausgewiesen. Rückzahlungen an die Aktionärinnen und Aktionäre aus diesem Konto werden gleich behandelt wie die Rückzahlung von Nominalkapital und sind somit für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei.

### 2.3 Erträge

Der Dividendenertrag belief sich im Berichtsjahr auf CHF 41.2 Mio. (2023: CHF 36.6 Mio.).

Der sonstige Finanzertrag beinhaltet die Zinserträge der gewährten Darlehen sowie die realisierten und bewerteten Kursgewinne der liquiden Mittel und Darlehen in Fremdwährung.

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um verrechnete Holding-Fees und Lizenzen sowie um übrige Nebenerlöse von Dritten und der Gruppe.

## 2.4 Aufwendungen

In der Position «Finanzaufwand» werden unter anderem die Zinsaufwendungen und Kommissionen, Wertschriftenverluste sowie die bewerteten und realisierten Kursverluste der flüssigen Mittel und Darlehen in Fremdwährung verbucht.

Die Vergütungen umfassen die Entschädigungen an den Verwaltungsrat.

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand» enthält Patent- und Lizenzkosten, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Kosten für Investor Relations, Repräsentationsaufwendungen, Versicherungsprämien sowie übrige Betriebsaufwendungen.

Die direkten Steuern enthalten die Aufwendungen für die Quellensteuer sowie Körperschaftsteuern.

## 3 FIRMA SOWIE RECHTSFORM UND SITZ DES UNTERNEHMENS

Firma: Komax Holding AG  
Rechtsform: Aktiengesellschaft  
Sitz: Dierikon, Kanton Luzern, Schweiz

## 4 VOLLZEITSTELLEN

In der Komax Holding AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

## 5 BETEILIGUNGEN

Die von der Komax Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen werden auf den Seiten 191/192 der Konzernrechnung ausgewiesen.

## 6 EIGENE AKTIEN

Die Details zu den von der Komax Holding AG gehaltenen eigenen Aktien werden in der Konzernrechnung auf Seite 184 aufgeführt.

## 7 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.
<b>Bürgschaften</b>		
in EUR	11 006	8 228
in USD	0	388
in CNY	3 612	0
in CHF	450	450
<b>Total</b>	<b>15 068</b>	<b>9 066</b>

Von den total CHF 15.1 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 9.1 Mio.) Bürgschaften sind CHF 15.1 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 9.1 Mio.) Bürgschaften zugunsten von Tochtergesellschaften.

## 8 BEDEUTENDE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Am 31. Dezember 2024 verfügte die Gesellschaft über folgende bedeutende Aktionäre, die mehr als 5% der Stimmen vertraten:

Aktionär/Aktionärsgruppe per 31.12.2024	Anzahl Aktien	Anteil in % <sup>1</sup>
Metall Zug AG, Zug, Schweiz	1 283 333	25.000
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, Schweiz <sup>2</sup>	257 892	5.024

Aktionär/Aktionärsgruppe per 31.12.2023	Anzahl Aktien	Anteil in % <sup>1</sup>
Metall Zug AG, Zug, Schweiz	1 283 333	25.000

<sup>1</sup> Basis für die Berechnung bildet die per 31. Dezember 2024 im Handelsregister eingetragene Anzahl von 5 133 333 Namenaktien (31. Dezember 2023: 5 133 333 Namenaktien).

<sup>2</sup> Überschreiten der 5%-Schwelle (Entstehung der Meldepflicht am 27. Dezember 2024, Meldung am 5. Januar 2025).

## 9 EXTERN REGULIERTE KAPITALANFORDERUNGEN (COVENANTS)

Die Finanzverbindlichkeiten der Gruppe unterliegen grundsätzlich folgender extern regulierter Kapitalanforderung (Covenant) gemäss Konsortialkreditvertrag:

Der Verschuldungsfaktor der Komax Gruppe darf per 31. Dezember 2024 und nachfolgend jeweils per Bilanzstichtag am Quartalsende nicht mehr als 3.25 betragen. Die Nichteinhaltung der Finanzkennzahl Verschuldungsfaktor ist einmal für nicht mehr als insgesamt vier aufeinanderfolgende Quartale bis zum Verfalltag zulässig, sofern per Ende der entsprechenden Quartale der Eigenfinanzierungsgrad der Komax Gruppe mindestens 50% beträgt.

Diese Anforderung konnte per 31. Dezember 2024 eingehalten werden. Die Komax Holding AG tritt im Rahmen des Konsortialkreditvertrags zudem als Garant für alle Einzelgesellschaften innerhalb der Komax Gruppe auf.

## 10 NETTOAUFLÖSUNG STILLE RESERVEN

Der Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven beträgt CHF 0.0 Mio. (2023: CHF 3.2 Mio.).

## 11 KAPITALBAND

Die Gesellschaft verfügt über ein Kapitalband zwischen CHF 513 333.30 (untere Grenze) und CHF 564 666.60 (obere Grenze). Der Verwaltungsrat ist im Rahmen des Kapitalbands ermächtigt, bis zum 12. April 2026 oder bis zur vollständigen Ausschöpfung des Kapitalbands das Aktienkapital jederzeit oder von Zeit zu Zeit und in beliebigen (Teil)beträgen zu erhöhen. Eine Kapitalerhöhung kann durch Ausgabe von bis zu 513 333 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 erfolgen. Per 31. Dezember 2024 ist keine Erhöhung des Aktienkapitals erfolgt.

## ANTRAG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung:

in CHF	31.12.2024	31.12.2023
Gewinnvortrag aus Vorjahr	82 526	815
Jahresergebnis nach Steuern	39 073 719	30 773 377
Entnahme Reserven aus Kapitaleinlagen	0	7 700 000
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>39 156 245</b>	<b>38 474 192</b>
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 0.00 (2023: CHF 1.50) je Namenaktie <sup>1</sup>	0	7 700 000
Dividende brutto von CHF 0.00 (2023: CHF 1.50) je Namenaktie <sup>1</sup>	0	7 700 000
Einlage in freie Gewinnreserven	39 000 000	23 000 000
Gewinnvortrag	156 245	74 192
<b>Total</b>	<b>39 156 245</b>	<b>38 474 192</b>

<sup>1</sup> Das Ausschüttungserfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien ab.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Komax Holding AG, Dierikon

## BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Komax Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung auf den Seiten 203 bis 208 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

**Gesamtwesentlichkeit** CHF 2 700 000

**Bezugsgrösse** Nettoaktiven

**Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit** Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Nettoaktiven. Die Gesellschaft hält hauptsächlich Beteiligungen und gewährt Darlehen an Konzerngesellschaften, weshalb die Nettoaktiven eine angemessene Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen darstellen.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 270 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### **Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein

hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem

Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag zur Gewinnverwendung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Korbinian Petzi  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Luan Vaidi  
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 10. März 2025

## FÜNFJAHRESÜBERSICHT

in TCHF		2024	2023	2022	2021	2020
Bestellungseingnag		577 207	686 541	678 063	482 395	345 349
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Umsatz		630 452	762 923	606 332	421 067	327 623
Bruttogewinn		397 577	474 426	372 860	265 907	199 860
in % des Umsatzes		63.1	62.2	61.5	63.2	61.0
EBITDA		36 500	92 986	88 939	60 343	26 340
in % des Umsatzes		5.8	12.2	14.7	14.3	8.0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		16 036	72 808	71 732	44 794	11 254
in % des Umsatzes		2.5	9.5	11.8	10.6	3.4
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)		-2 863	43 836	51 773	30 375	-1 319
in % des Umsatzes		-0.5	5.7	8.5	7.2	-0.4
Abschreibungen		20 464	20 178	17 207	15 549	15 086
Forschung und Entwicklung		74 288	78 844	59 018	41 066	29 756
in % des Umsatzes		11.8	10.3	9.7	9.8	9.1
<b>Bilanz</b>						
Umlaufvermögen		423 734	448 028	522 882	313 895	253 219
Anlagevermögen		265 674	260 889	260 624	200 996	198 870
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		14 265	4 013	12 382	7 478	7 106
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		163 426	165 172	175 877	141 597	137 169
Fremdkapital		332 797	318 321	366 917	249 987	215 603
in % der Bilanzsumme		48.3	44.9	46.8	48.6	47.7
Aktienkapital		513	513	513	385	385
Eigenkapital <sup>1</sup>		356 611	390 596	416 589	264 904	236 486
in % der Bilanzsumme		51.7	55.1	53.2	51.4	52.3
Bilanzsumme		689 408	708 917	783 506	514 891	452 089
Nettoguthaben (+) / Nettoverschuldung (-)		-97 592	-92 927	-105 512	-98 391	-92 426
<b>Geldflussrechnung</b>						
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		59 673	62 066	39 010	33 006	41 766
Investitionen ins Anlagevermögen		20 962	28 535	13 081	38 062	25 811
Free Cashflow		16 124	51 688	17 622	-5 492	15 435
<b>Mitarbeitende</b>						
Personalbestand per 31.12.	Anzahl	3 496	3 490	3 390	2 121	2 095
Umsatz je Mitarbeitenden <sup>2</sup>		191	230	246	215	177
<b>Aktiedetails</b>						
Aktien <sup>3</sup>	Anz. 1 000	5 133	5 133	5 133	3 850	3 850
Nennwert	CHF	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	CHF	195.40	305.50	288.00	276.60	238.80
Tiefstkurs	CHF	107.00	174.40	214.00	177.30	122.00
Schlusskurs per 31.12.	CHF	115.00	200.50	257.50	253.00	176.30

<sup>1</sup> Total Eigenkapital.

<sup>2</sup> Berechnet auf der Basis des durchschnittlichen Mitarbeiterbestands.

<sup>3</sup> Veränderung aufgrund von Kapitalerhöhungen.

## **Komax Holding AG**

Group Communications / Investor Relations / ESG  
Industriestrasse 6  
6036 Dierikon  
Schweiz

communication@komaxgroup.com  
komaxgroup.com

## **Finanzkalender**

Generalversammlung	16. April 2025
Halbjahresresultate 2025	12. August 2025
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2025	20. Januar 2026

## **Hinweis über zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen über die Komax Gruppe, die auf gegenwärtigen Annahmen und Erwartungen beruhen. Unvorhersehbare Ereignisse und Entwicklungen können zu starken Abweichungen führen. Beispiele dafür sind: Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds, rechtliche Entwicklungen, juristische Auseinandersetzungen, Währungsschwankungen, unerwartetes Marktverhalten der Mitbewerbenden, negative Publizität oder der Abgang von Kadermitarbeitenden. Bei den zukunftsgerichteten Aussagen handelt es sich um reine Annahmen, die auf gegenwärtigen Informationen beruhen.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Verbindlich ist das Original in Deutsch.

**Impressum**

Herausgeberin:  
Komax Holding AG, Dierikon

Konzeption, Gestaltung und Realisation:  
NeidhartSchön AG, Zürich  
Christoph Stalder, Zürich  
Daniel Allemann, Zürich

Fotografie Verwaltungsrat und  
Gruppenleitung:  
Pius Amrein, Rothenburg



Die Komax Gruppe feiert 2025 ihr 50-Jahr-Jubiläum.  
Anekdoten, Videos und Bilder aus den letzten fünf Jahrzehnten  
sind unter [www.komaxgroup.com/50-years-komax](http://www.komaxgroup.com/50-years-komax) zu finden.

**Komax Holding AG**

Industriestrasse 6  
6036 Dierikon  
Schweiz

Telefon +41 41 455 04 55  
[komaxgroup.com](http://komaxgroup.com)